LEVEL 3-4 CASE SUPERVISOR

INSTANT HAT

Schwarz/Weiss-Version (geeignet für Druck) (BW, Black/White)
zusammengestellt am 2. März 2015

a) Inhaltsverzeichnis, nach Checksheet:

1. 80-08-29 WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN 1
2. 65-06-18 DAS VERHALTEN VON CLEARS UND OTS 13
3. 64-03-19 DAS FLACHMACHEN EINES PROZESSES 15
4. 64-02-25 A LECTURE GIVEN ON 25 FEBRUARY 1964 41
5. _____ DAS PTP, DER OVERT UND DER ARK-BRUCH 63
6. 63-09-09 REPETITIVE RUDIMENTS AND REPETITIVE PREPCHECKING 65
7. 54-07-28 BESCHREIBUNGS-PROZESSING 69
8. 70-04-21 C/SE FÜR ZWEIWEGKOMMUNIKATION 79
9. 71-04-26 TRS UND ERKENNTNISSE 83
10. 73-11-20 BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN 85
11. 76-10-28 AUDITINGFOLDER VERSÄUMNISSE BEI DER VOLLSTÄNDIGKEIT 87
12. 70-06-19 C/S-Q UND A 89
13. 80-04-29 VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK 93
14. 80-04-10 AUDITOR BEINGNESS 99
15. 80-04-22 ASSESSMENT-ÜBUNGEN 107
16. 71-06-10 C/S-REGELN 117
17. 71-10-02 C/SEN FÜR NEUE AUDITOREN ODER VETERANEN 121
18. 71-03-19 LISTE - 1 – C L1C 123
19. 80-05-27 ÜBERLEBENSRUNDOWN-KORREKTURLISTE (SRD-CL) 125
20. 68-12-15 L4BRA ZUM ASSESSMENT ALLER LISTING-FEHLER 131
21. 68-09-29 KORREKTUR EINER LISTE – DIE KURZE L4 135
22. 80-07-23 CONFESSIONAL-REPARATURLISTE – LCRD 137
23. 78-11-27 WORTLÄRUNGS-KORREKTURLISTE 143
24. 66-11-18 REHAB VON SELBSTANALYSE 149
25. 80-05-06 UMGEBUNGS-LOCATIONAL 151
26. 80-05-07 HINLANGEN UND ZURÜCKZIEHEN IN BEZUG AUF MEST-ORTE 155
27. 81-04-10 REACH AND WITHDRAW 159
28. 80-05-16 WIE MAN EINE TABELLE FÜR 167
29. 80-05-16 OBJEKTIVE PROZESSE ANLEGT 167
30. 78-03-19 AUF DIE SCHNELLE GEMACHTE OBJEKTIVE 171
31. 62-05-10 PERPCHECKEN UND SEC-CHECKEN 173
32. 62-10-16 ROUTINE 3GA LISTING 177
33. 80-12-21 DER SCIENTOLOGY-DROGENRUNDOWN 179

b) Inhaltsverzeichnis, alphabetisch:

1. 64-02-25 A LECTURE GIVEN ON 25 FEBRUARY 1964 41
2. 80-04-22 ASSESSMENT-ÜBUNGEN....107
3. 76-10-28 AUDITINGFOLDER VERSÄUMNISSE BEI DER VOLLSTÄNDIGKEIT....87
4. 80-04-10 AUDITOR BEINGNESS 99
5. 78-03-19 AUF DIE SCHNELLE GEMACHTE OBJEKTIVE 171
6. 54-07-28 BESCHREIBUNGS-PROZESSING 69
7. 73-11-20 BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN 85
8. 70-04-21 C/SE FÜR ZWEIWEGKOMMUNIKATION 79
9. 71-10-02 C/SEN FÜR NEUE AUDITOREN ODER VETERANEN....121
10. 70-06-19 C/S-Q UND A....89
11. 71-06-10 C/S-REGELN 117
12. 80-07-23 CONFESSIONAL-REPARATURLISTE – LCRD 137
13. 64-03-19 DAS FLACHMACHEN EINES PROZESSES....15
14. _____ DAS PTP, DER OVERT UND DER ARK-BRUCH 63
15. 65-06-18 DAS VERHALTEN VON CLEARS UND OTS 13
16. 80-12-21 DER SCIENTOLOGY-DROGENRUNDOWN....179
17. 80-05-07 HINLANGEN UND ZURÜCKZIEHEN IN BEZUG AUF MEST-ORTE 155
18. 68-09-29 KORREKTUR EINER LISTE – DIE KURZE L4....135
19. 68-12-15 L4BRA ZUM ASSESSMENT ALLER LISTING-FEHLER....131
20. 71-03-19 LISTE - 1 – C L1C....123
21. 80-05-16 OBJEKTIVE PROZESSE ANLEGT....167
22. 62-05-10 PERPCHECKEN UND SEC-CHECKEN 173
23. 81-04-10 REACH AND WITHDRAW....159
24. 66-11-18 REHAB VON SELBSTANALYSE....149
25. 63-09-09 REPETITIVE RUDIMENTS AND REPETITIVE PREPCHECKING....65
26. 62-10-16 ROUTINE 3GA LISTING....177
27. 71-04-26 TRS UND ERKENNTNISSE 83
28. 80-05-27 ÜBERLEBENSRUNDOWN-KORREKTURLISTE (SRD-CL)....125
29. 80-05-06 UMGEBUNGS-LOCATIONAL....151
30. 80-04-29 VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK....93
31. 80-05-16 WIE MAN EINE TABELLE FÜR....167
32. 80-08-29 WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN 1
33. 78-11-27 WORTLÄRUNGS-KORREKTURLISTE 143

c) Inhaltsverzeichnis, chronologisch:

1. _____ DAS PTP, DER OVERT UND DER ARK-BRUCH 63
2. 54-07-28 BESCHREIBUNGS-PROZESSING 69
3. 62-05-10 PERPCHECKEN UND SEC-CHECKEN 173
4. 62-10-16 ROUTINE 3GA LISTING 177
5. 63-09-09 REPETITIVE RUDIMENTS AND REPETITIVE PREPCHECKING 65
6. 64-02-25 A LECTURE GIVEN ON 25 FEBRUARY 1964 41
7. 64-03-19 DAS FLACHMACHEN EINES PROZESSES 15
8. 65-06-18 DAS VERHALTEN VON CLEARS UND OTS 13
9. 66-11-18 REHAB VON SELBSTANALYSE 149
10. 68-09-29 KORREKTUR EINER LISTE – DIE KURZE L4 135
11. 68-12-15 L4BRA ZUM ASSESSMENT ALLER LISTING-FEHLER 131
12. 70-04-21 C/SE FÜR ZWEIWEGKOMMUNIKATION 79
13. 70-06-19 C/S-Q UND A 89
14. 71-03-19 LISTE - 1 – C L1C 123
15. 71-04-26 TRS UND ERKENNTNISSE 83
16. 71-06-10 C/S-REGELN 117
17. 71-10-02 C/SEN FÜR NEUE AUDITOREN ODER VETERANEN 121
18. 73-11-20 BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN 85
19. 76-10-28 AUDITINGFOLDER VERSÄUMNISSE BEI DER VOLLSTÄNDIGKEIT 87
20. 78-03-19 AUF DIE SCHNELLE GEMACHTE OBJEKTIVE 171
21. 78-11-27 WORTLÄRUNGS-KORREKTURLISTE 143
22. 80-04-10 AUDITOR BEINGNESS 99
23. 80-04-22 ASSESSMENT-ÜBUNGEN 107
24. 80-04-29 VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK 93
25. 80-05-06 UMGEBUNGS-LOCATIONAL 151
26. 80-05-07 HINLANGEN UND ZURÜCKZIEHEN IN BEZUG AUF MEST-ORTE 155
27. 80-05-16 OBJEKTIVE PROZESSE ANLEGT 167
28. 80-05-16 WIE MAN EINE TABELLE FÜR 167
29. 80-05-27 ÜBERLEBENSRUNDOWN-KORREKTURLISTE (SRD-CL) 125
30. 80-07-23 CONFESSIONAL-REPARATURLISTE – LCRD 137
31. 80-08-29 WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN 1
32. 80-12-21 DER SCIENTOLOGY-DROGENRUNDOWN 179
33. 81-04-10 REACH AND WITHDRAW 159

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 29. AUGUST 1980

(Ebenso als HCO PL mit demselben Datum und Titel herausgegeben.)

BPI
Tech
Qual
Führungskräfte
Fallüberwacher
Bewahrer der Technologie
Auditoren
Registrare

Nr. 23 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN

Bezugsmaterialien:

HCOB 30. Juli 80	DIE NATUR EINES WESENS
HCOB 15. Jan. 70 II	HANDHABUNG MIT AUDITING
HCO PL 7. Feb. 65 wiederherausgeg. am 27.8.80	DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN
HCO PL 30. Mai 70	WICHTIG – KÜRZUNGEN
HCO PL 17. Juni 70R rev. 9.4.77	HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE
HCO PL 26. Okt. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
Buch:	WAS IST SCIENTOLOGY?

Auditing ist einer der wertvollsten Dienste, die man einem Wesen erweisen kann. Wir erhalten Auditing aus dem Grund, Fallgewinn zu machen und auf der Brücke zu Clear und weiter zu höheren Zustanden voranzuschreiten. Es ist daher gut, wenn man weiß, wie man sich keine Gewinne aus dem Auditing entgehen lässt.

DEFINITIONEN

Auditing: Die Anwendung von Scientology-Prozessen und -Verfahren an einer Person durch einen ausgebildeten Auditor. Auditing macht sowohl frei von unerwünschten Barrieren, die die natürlichen Fähigkeiten einer Person hemmen, stoppen oder einschränken, als es auch gradientenweise die Fähigkeiten steigert, die eine Person hat, so dass sie fähiger wird und sich ihr Überleben, ihr Glück und ihre Intelligenz enorm verbessern. (Technische Definitionen)

Fallgewinn: Die Verbesserungen und das Wiederaufleben, die eine Person durch Auditing erfährt. (Technische Definitionen)

Fähigkeitsgewinn*:* Die Erkenntnis des Preclears, dass er nun Dinge tun kann, die er zuvor nicht tun konnte. (Technische Definitionen)

Auf die Schnelle gemacht: Im Wörterbuch werden Sie finden: "**Auf die Schnelle**: etwas, das in Eile getan oder gemacht wird. Ebenso: ein hastig geplantes und ausgeführtes Programm (wie bei Studien)." Alles, was nicht allen Erfordernissen vollständig genügt, ist **auf die Schnelle**. Daher bedeutet "**auf die Schnelle**" wirklich "Aktionen, die allen Anforderungen oder Erfordernissen genügt hätten, aus irgendeinem Grund auslassen, und etwas machen, was weniger ist, als erreicht werden könnte." Kurz, **auf die Schnelle** bedeutet, nicht alle Schritte und Aktionen zu machen, die gemacht werden könnten, um ein perfektes Ganzes zu vollbringen. (Technische Definitionen)

***Auf die Schnelle gemachte Grade*:** Ein abfälliger Ausdruck, der bedeutet, dass **Grade** "**gelaufen**" wurden, ohne all die **Prozesse** der **Grade** zu laufen, jeden bis zum vollständigen **Endphänomen**, und somit die Wirksamkeit der **Scn** durch das Versäumnis, sie richtig anzuwenden, verringert wurde. (Technische Definitionen)

***Endresultat für einen Grad (oder eine Stufe)*:** Eine Erkenntnis auf den unteren Stufen ist nicht unbedingt eine wiedergewonnene Fähigkeit. Dreißig oder vierzig Erkenntnisse auf einer unteren Stufe können sich dazu summieren (und werden das wahrscheinlich), dass man erkennt, dass man vom ganzen Thema der Stufe frei ist. Es ist sicher, mehr Prozesse zu laufen. Es ist unsicher, zu wenige zu laufen. (HCOB 16. Juni 70, "Was der C/S macht)

Fehler beim Rehabilitieren eines Releases*:* Der lächerlichste Fehler, der beim Rehabilitieren eines Releases allgemein verbreitet ist, ist folgender: Der Auditor schätzt den Wert seines Auditings zu gering ein, rastet ein Lock aus, das in einem Zeitraum liegt, bevor der Preclear in der Scientology war, und erzählt dem Preclear, er sei vor seinem Auditing schon einmal Release gewesen. *Natürlich* können Sie, wenn Sie ein größeres Lock ausrasten, *heute* einen Releasezustand erhalten. Der Preclear kann heute aufgrund des besseren Verstehens, das er durch das Auditing erlangt, einen Release erreichen, indem er ein Geschehnis ausrastet, das bei ihm eine *Verschlechterung* gegenüber seinem Normalzustand bewirkt hatte. Ich habe noch niemals eine "natürliche F/N" ohne Auditing gesehen. Ich erwarte niemals, eine solche zu sehen. (HCOB 7. Nov. 65, "Fehler beim Rehabilitieren von Releases")

WARUM WERDEN DINGE AUF DIE SCHNELLE GEMACHT?

Die Gründe, die die Leute dazu bringen, Dinge auf die Schnelle zu machen, sind in den HCOBs und HCO PLs über das Thema "Auf die Schnelle machen", behandelt, die am Anfang dieser Ausgabe aufgeführt sind. Die individuellen Gründe, die bei einigen kürzlich studierten Fällen gefunden wurden, sind folgende:

"Zeitmangel"

In einem verzweifelten Wettrennen, das obere Ende der Gradkarte möglichst schon gestern zu erreichen, dachten einige Leute, dass sie keine Zeit hätten, all die Prozesse und Grade, die auf dem Weg liegen, zu machen. Unglücklicherweise kommt man niemals die Gradkarte hinauf, wenn man nicht den Prozessen und Aktionen, wie sie entwickelt wurden, folgt und sie jeden einzelnen auditiert. Die Gradkarte zeigt die Prozesse und Aktionen und ihre Reihenfolge, die es jemandem ermöglichen, vom Zustand des aberrierten Humanoiden hinauf über Clear bis zu OT zu klettern.

Dies war während der vielen Jahrbillionen der Gesamtzeitspur niemals möglich, bis in der Dianetik und der Scientology die Techniken und der Weg aus der Aberration heraus und hinauf zu OT entwickelt wurden. Nun ist die Gesamtzeitspur tatsächlich sehr lang, und daher ist es kein Wunder, dass nach einer so ungeheuer langen Dauer der Aberration die Leute darauf brennen, Clear und OT zu werden. Und in der Tat ist dies ohnehin der normale oder natürliche Zustand, in dem sich ein Thetan befinden sollte, daher wollen natürlich alle wieder zu diesen Zuständen hinaufgelangen. Wenn Sie aber die Tech im Interesse der Geschwindigkeit weglassen und dies ins Extrem führen, dann kommen Sie schließlich nirgendwo hin, auch wenn Sie es in Nullkommanichts geschafft haben!

Wenn man die Länge der Gesamtzeitspur und die Tatsache berücksichtigt, dass es vor der Dianetik und der Scientology niemals möglich war, den Zustand Clear oder OT zu erreichen, dann ist es wirklich ein sehr schneller Weg – er erfordert nur einige wenige Jahre eines einzigen Lebens!

Die Zustände Clear und OT sind so erstrebenswert, so sehr wert, dass man sie erreicht, und sie sind dem Verharren im Zustand der Aberration so sehr vorzuziehen, dass sich jede Zeit, die man dafür aufwendet, diese Zustände tatsächlich und wirklich zu erreichen, sehr wohl lohnt.

Status

Manchmal geraten Leute da hinein, dem Status eine falsche Wichtigkeit zuzumessen, indem sie danach streben, besser als ein anderer zu sein oder einen anderen zu schlagen. Wenn sich dies auf das Auditing und den Fallfortschritt einer Person auswirkt, wird hier die Wichtigkeit wirklich ganz auf die falsche Sache gelegt.

Auditing ist weder ein Spiel mit dem Ziel, einen anderen zu schlagen, noch eines mit dem Ziel, einen höheren Zustand als ein anderer zu attestieren. Man könnte sagen, dass Auditing ein Spiel mit dem Ziel ist, die Bank oder den eigenen Fall zu besiegen, und ein Spiel mit dem Ziel, sich zu verbessern und die eigenen Fähigkeiten zu erhöhen.

Auditing mit der Absicht zu erhalten, zu versuchen einen anderen zu übertreffen, oder danach zu streben, einen höheren Zustand als ein anderer zu attestieren, entspricht nicht dem Zweck des Auditings und könnte einem die Gewinne und Fähigkeiten vorenthalten, die durch Auditing erreichbar sind. Gehen Sie an das Auditing mit dem Ziel heran, Gewinne und neue Fähigkeiten zu erreichen; schließlich ist das der Zweck des Auditings; es ist *Ihr* Auditing und *Sie* sind die Person, die den Nutzen daraus ziehen wird.

Niedrigere Harmoniken

Viele der Zustände auf dem Weg hinauf zu Clear und OT haben niedrigere Harmoniken[1]. (Weitere Daten zu diesem Thema können Sie auf dem SHSBC-Tonbandvortrag 6608C16 SH Spec 75 "RELEASES UND CLEARS" hören.)

Zum Beispiel würde jemand, der nicht in der Lage ist, Kommunikation zu betreiben, und sich nicht einmal eine Vorstellung davon machen kann zu kommunizieren, geschweige

1 Anm.d.Übs.: s.a. "Harmonik" und "Niedrigere Harmoniken" in den Technischen Definitionen

denn in der Lage wäre, es zu tun, im Prozessing bis hinauf zu einem Punkt kommen, wo er zu erkennen beginnt, dass es Kommunikation gibt und dass sie möglich ist und dass er fähig werden könnte, Kommunikation zu betreiben. Dies würde in sich selbst ein Release-Zustand sein. Es ist kein Kommunikationsbefreiter, denn die Person ist noch nicht in der Lage, Kommunikation zu betreiben. Aber es ist ein Release-Zustand und ist dem Zustand, in dem sich die Person vor dem Auditing befand, weit vorzuziehen. Man würde die Person nicht zu einem Grad-0-Release erklären. Man würde das Auditing fortsetzen, bis sie die vollen Fähigkeiten von Grad 0 erreicht hat – Kommunikationsbefreiter.

In ähnlicher Weise kann jemand im Auditing einen ziemlichen Release erleben, wenn er einen genügend große Ausrastung erfährt und eine Vorstellung davon bekommt, wie es wäre, Clear oder OT zu sein, oder sogar eine Vorstellung davon, wie es wäre, den Natürlichen Zustand oder Statik zu erreichen. Dies könnte von der Erkenntnis begleitet sein, dass man diese Zustände tatsächlich erreichen kann, und dies würde von einem Wiederaufleben von Hoffnung begleitet sein, dass man der sich verjüngenden Spirale entkommen kann. Offensichtlich hat die Person noch keinen dieser Zustände erreicht und sollte nicht zur Erklärung geschickt werden oder attestieren, dass sie einen dieser Zustände erreicht hat. Während dies nur eine niedrigere Harmonik des tatsächlichen Zustandes ist, ist es doch sehr gut, dass die Person diese gesteigerte Realität und Hoffnung erfahren hat. Wenn man die Person für einen dieser Zustände zur Erklärung schicken oder ihr gestatten würde, zu attestieren, dass sie irgendeinen dieser Zustände von Clear, OT oder Natürlicher Zustand erreicht hat, wenn dies noch nicht der Fall ist, so könnte sich dies tatsächlich als Stop für den Fortschritt der Person auf der Brücke auswirken. Falsche Erklärungen geben der Person den falschen Eindruck, dass sie es schon geschafft hat und es somit nichts Höheres mehr zu erreichen gibt! (Dies gibt der Person eine sehr falsche Vorstellung vom Wert dieser Zustände, und für andere, die das sehen, wirkt es als Abwertung sowohl dieser Zustände als auch der Scientology.)

Die Lösung ist, die niedrigere Harmonik nicht mit der wirklichen Sache zu verwechseln, sondern den Unterschied zu erkennen und diese niedrigeren Harmoniken oder Release-Punkte zu bestätigen, denn sie zeigen einen Fortschritt in Richtung auf die wirkliche Sache an. Setzen Sie das Auditing fort, und der echte Zustand wird erreicht werden.

Natürlicher Clear und "Natürlicher OT"

In letzter Zeit gab es eine ziemliche Anzahl von Leuten, die sich fragten, ob sie wohl Natürliche Clears waren, und es gab einige, die dachten, sie wären vielleicht "Natürliche OTs".

Im HCOB vom 5. März 79R, FALSCHE ERKLÄRUNGEN VON DIANETIK-CLEAR, heißt es: "Technisch gesehen gibt es einige, sehr wenige Thetans, die niemals etwas anderes als Clear waren."

Man sollte beachten, dass solche Fälle selten sind. Daher könnte man fragen: Warum haben dann so viele Leute manchmal das Gefühl, dass sie Natürliche Clears sind?

Um dies zu verstehen, muss man die grundlegende Natur eines Thetans verstehen. (Definition: "Die Bewusstsein-des-Bewusstseins-Einheit, die alle Möglichkeiten hat, aber keine Masse, keine Wellenlänge und keine Position.") (HCOB 3. Juli 59) ("Die Person selbst, nicht ihr Körper oder ihr Name, das physikalische Universum, ihr Verstand oder irgend etwas

anderes; das, was sich dessen bewusst ist, bewusst zu sein; diejenige Identität, die das Individuum ist. Der Thetan ist allgemein bekannt als *Du*.") (Technische Definitionen)

Bevor ein Thetan überhaupt aberriert wurde, *war* er ein OT (OT = Operierender Thetan; Definition: "der höchste Zustand, den es gibt" – Technische Definitionen). Mit anderen Worten: Er operierte mit seinem vollen Potential als Thetan. Dies steht so weit über dem Zustand, in dem sich die Leute heute befinden, dass es schwierig sein kann, sich auch nur vorzustellen, wie das sein würde.

Aber unabhängig davon, wie weit der Mensch vom natürlichen oder normalen Zustand eines Thetans herabgesunken ist, erscheint es ihm doch niemals als "normal" oder "natürlich", aberriert zu sein. Schließlich ist er *im Grunde* er selbst, ein Thetan.

Wenn der Preclear im Auditing eine Aberration loswird, geht er entsprechend wieder mehr in die Richtung, ganz er selbst zu sein, und es erscheint ihm immer ganz natürlich, so zu sein. Es ist auch natürlicher! Wenn ein Preclear beispielsweise eine Aberration hätte, "sich vor dem Wasser zu fürchten", und dies so stark wäre, dass er sich beim Anblick eines Flusses extrem restimuliert fühlte, und dann dieser Preclear im Auditing diese Aberration loswürde, würde es ihm nur ganz normal oder natürlich erscheinen, dass ihm jetzt der Anblick eines Flusses nichts mehr ausmacht oder dass er diesen Anblick sogar mag. Die Person weiß richtigerweise, dass das der natürliche Zustand für einen Thetan ist. Aber das bedeutet nicht, dass die Person immer schon so war – bis zu jener Auditingsitzung, in der die Aberration beseitigt wurde, war sie es nicht!

In ähnlicher Weise erscheint es jemandem, der Clear wird, völlig natürlich, Clear zu sein – und das ist es auch. Da ein Clear nicht frühere Missgeschicken nachhängt, kann es oft so sein, dass es ihm so vorkommt, als ob er "schon immer so war". Daher ist es überhaupt nicht ungewöhnlich, wenn jemand erwägt, ob er oder sie ein Natürlicher Clear ist. Es ist für die Person bestimmt natürlich, Clear zu sein, und es näher am ursprünglichen Zustand des Thetans. Aber auch hier bedeutet das nicht, dass der Clear schon immer so *war*.

Es ist also nicht ungewöhnlich, wenn ein Clear eine Zeitlang das Gefühl hat, dass er oder sie "immer schon Clear war". Es bedarf eines geringfügig höheren Bewusstseins, sich außerdem der Tatsache bewusst zu sein, dass es nicht immer so war – und dieses Bewusstsein kommt normalerweise ein wenig später.

Nichts davon bedeutet natürlich, dass irgend jemand einer Person, die das Gefühl hat, ein Natürlicher Clear zu sein, widersprechen oder die Person für dieses Gefühl abwerten oder versuchen soll, die Person zu einer Meinungsänderung in diesem Punkt zu bewegen. Es macht auch keinen Unterschied für das Auditingprogramm der Person, denn alle durchlaufen ohnehin die Schritte und Aktionen auf der Gradkarte. Der entscheidende Punkt ist, ob die Person Clear ist oder nicht. Das Erreichen des Zustands Clear ist ein sehr wichtiger Punkt und eine sehr wertvolle Errungenschaft, sowohl für die Person selbst als auch als Bestätigung für das Dianetik- und Scientology-Auditing.

Etwas vortäuschen

Vortäuschen ist zwar eine Fähigkeit, aber eine Aktivität unten auf der Skala, und es ist normalerweise von Withholds begleitet (und wenn es nur der Withhold ist, dass man etwas vortäuscht).

Es gab Fälle, in denen ein Preclear Zuflucht dazu nahm, vorzutäuschen, er hätte eine Erkenntnis gehabt (manchmal die Erkenntnis eines anderen, die jemand dem Preclear erzählt hat), oder vorzutäuschen, er hätte einen Grad oder einen Zustand erreicht, den er nicht wirklich erreicht hatte. Die einzige Person, die durch so etwas wirklich Schaden nimmt, ist der Preclear – und auch nur so lange, bis die Wahrheit in dieser Angelegenheit bekannt gemacht ist. So etwas kann Fallgewinn verhindern und hat das auch schon getan.

Einer der frühen Grundsätze der Scientology ist: "Für Dich ist das wahr, was für Dich wahr ist." Etwas vorzutäuschen verstößt dagegen, denn man weiß in Wirklichkeit, dass es nicht wahr ist.

Es ist viel besser, die Withholds des Vortäuschens von Gewinnen oder Zuständen und jegliche anderen Withholds im Fall loszuwerden, denn dann kann wirklicher Fallgewinn erzielt werden.

Geld oder Sparsamkeit

Manche waren der Ansicht, dass ihr Auditing umso billiger sein würde, je schneller sie durch es hindurchkommen würden. Dies ist in Wirklichkeit eine fehlgeleitete Sparsamkeit. Auf die Schnelle gemachtes Auditing und falsche Erklärungen führen unweigerlich früher oder später zu einem Steckenbleiben des Falles. Dann ist es nicht nur notwendig, das Auf die Schnelle gemachte Auditing zu reparieren oder zu überprüfen, sondern außerdem, die Prozesse, Grade und Stufen, die auf die Schnelle gemacht oder ausgelassen wurden, richtig zu laufen und flach zu machen.

Die Erfahrung mit vielen Fällen hat gezeigt, dass es stets billiger ist, es beim ersten Mal gründlich zu machen.

Einem schlechten Beispiel folgen

In einigen der studierten Fälle begann der Preclear tatsächlich, Auf die Schnelle gemachtes Auditing zu wünschen Zustände zu behaupten, die er nicht wirklich erreicht hatte, indem er das schlechte Beispiel nachahmte, das andere gegeben hatten. In manchen Gebieten hat das zu Auf die Schnelle gemachten Aktionen und dazu geführt, dass solche Atteste populär oder zur nachahmenswerten Mode wurden.

Bloß weil eine Person darauf besteht und behauptet, dass sie den "Zustand" der "Perfektion als Wesen auf allen Dynamiken" erreicht hat (während sie sich höchst aberriert verhält), oder attestieren möchte, dass sie ein "natürlicher Superliterat" ist, ohne den Studierkurs zu machen (in Wirklichkeit hatte die Person Studierschwierigkeiten und versuchte zu vermeiden, das Erlernen dessen, wie man studiert, zu konfrontieren), oder sagt, sie habe den Zustand Natürlicher Clear "erreicht" oder alle Grade und OT-Stufen im letzten Leben gemacht oder sei schon vollständiger OT und brauche nicht die Gradkarte nach oben zu gehen, so ist all das

kein berechtigter Grund dafür, warum irgend jemand anderes einem so schlechten Beispiel folgen und seinen eigenen Fall auch durcheinander bringen sollte!

Wenn man hört, dass andere in sehr kurzer Zeit durch ihre Prozesse oder Grade sausen, könnte man natürlich durch einen Vergleich der Geschwindigkeit des eigenen Fortschritts mit der Geschwindigkeit des Fortschritts der anderen auf den Gedanken kommen, dass man selbst ein Fall mit langsamem Fallgewinn ist oder dass zumindest etwas mit einem selber verkehrt ist. Das ist ein falscher Vergleich, denn jeder Prozess dauert tatsächlich so lange, wie er bei jedem Fall dauert, und das ist von Fall zu Fall verschieden. Die eigentlichen Endphänomene der Prozesse und die Gewonnenen Fähigkeiten der Grade sind nicht von Fall zu Fall verschieden, und diese sind es, wozu die Prozesse und Grade auditiert werden.

Der tatsächliche Mechanismus, warum man sich schlecht oder minderwertig fühlt, wenn andere fälschlicherweise Anspruch auf Zustände oder Grade oder Fähigkeiten erheben, ist im HCOB vom 18. Dez. 57, PSYCHOSE, NEUROSE UND PSYCHIATER, beschrieben.

Das, worum es hier geht, ist dass es ein Fehler ist, seine eigene Realität über den eigenen Fall oder das eigene Auditing darauf zu gründen, was ein anderer oder andere tun – es ist viel besser, sich selbst gegenüber ehrlich zu sein.

Mündliche Daten

Es gab einige Beispiele von Personen, die anderen einen sehr schlechten Dienst erwiesen, indem sie sie mit Erkenntnissen oder Endphänomenen fütterten, obwohl dies streng verboten und tatsächlich unterdrückerisch ist. Diejenigen, denen solche Dinge erzählt wurden, können, wenn sie unehrlich sind, glauben, dass sie dies dann wieder von sich geben können, um dem Laufen eines Prozesses zu entgehen oder um attestieren zu dürfen.

So etwas kann die Arbeit für Tech- und Qualpersonal schwieriger machen, da diese entscheiden müssen, ob der Preclear die Erkenntnis selbst hatte oder ob ein anderer sie ihm erzählt hatte.

Das Füttern von Erkenntnisse ist sogar für jemanden, der ehrlich versucht, Auditing des Fallgewinns wegen zu erhalten, ein schlechter Dienst, denn es kann ihn dazu bringen, sich zu fragen, ob er die Erkenntnis von sich aus hat oder nur deswegen, weil man ihm schon gesagt hat, wie sie lautet.

Außerdem ist es sehr oft der Fall, dass Personen, die niedrig genug stehen, um andere mit Erkenntnisse oder Endphänomenen zu füttern, selbst einen sehr geringen Konfront und ein armseliges Duplikationsvermögen haben, was dazu führt, dass sie im allgemeinen die Erkenntnis oder das Endphänomen ohnehin abändern und mit ihrer abgeänderten Version andere um so schlimmer hängenbleiben lassen!

Ein solches Vorkommnis kann bei einem Fall leicht als eine Bewertung bereinigt und in Ordnung gebracht werden, aber Leute, die so etwas *tun*, sollten der Ethiksektion gemeldet werden.

Eine ungewöhnliche Lösung für BPC

BPC (Bypassed Charge = Übergangene Ladung) ist oft schwer zu konfrontieren (sofern man nicht den Professionellen TRs-Kurs gemacht hat). Es kann leicht sein, dass jemand es vorzieht, vor der BPC davonzulaufen, anstatt sie zu konfrontieren.

Wenn Übergangene Ladung ernsthafte Ausmaße annimmt, kann es sein, dass die Person ihre Bereitschaft verliert, weiter auditiert zu werden, und vielleicht nach Wegen sucht, um die BPC oder sogar weiteres Auditing zu vermeiden.

In einigen Foldern wurde die ungewöhnliche Lösung angenommen, dass man versuchte herauszufinden oder behauptete, dass der Prozess überlaufen worden oder unnötig gewesen sei oder dass die Person in Bezug darauf schon einen Release erreicht habe oder irgendeinen Zustand erreicht habe. Dahinter stand die Hoffnung, dass die Person auf diese Weise in der Lage sein würde, irgendetwas zu attestieren, und diese Sitzung oder diesen Prozess niemals wieder konfrontieren müsste. Natürlich ist das keine Lösung, denn die Person steckt in dieser BPC so lange fest, bis die Sache konfrontiert und in Ordnung gebracht wird.

Es ist eine erwiesene technische Regel, dass ein Preclear, wenn ein Prozess oder ein Verfahren über sein Endphänomen hinaus überlaufen wird, verstimmt werden kann, bis dies festgestellt und der Release-Punkt bei diesem Prozess rehabilitiert wird. Aber dies gilt nur, wenn der Release-Punkt oder das Endphänomen aufgetreten ist und dann übergangen wurde.

Es ist etwas ganz anderes, zu meinen, dass ein Prozess überlaufen worden sei oder er "unnötig war", wenn das Endphänomen des Prozesses überhaupt nie aufgetreten ist oder – noch schlimmer – der Prozess noch nicht einmal gelaufen worden ist!

Dies lässt sich jedoch leicht entdecken, denn wenn das Endphänomen nicht aufgetreten ist oder der Prozess nicht gelaufen worden ist, dann besteht die Lösung darin, die wirkliche BPC unter Verwendung einer passenden Korrekturliste ausfindig zu machen und anzuzeigen und den Prozess bis zu seinem vollständigen Ergebnis flach zu machen.

Drogen

Personen, die Drogen genommen haben – vor allem, wenn es sich um schwere, auf der Strasse gehandelte Drogen oder andere toxische Chemikalien oder bestimmte Medikamente handelt – verwechseln oft halluzinationsartige, euphorische Geistesverfassungen (manchmal als "Drogen-Highs" oder "Drogen-Releases" bekannt) mit wirklichen Release-Zuständen. Dies hat seit den frühen 60er Jahren immer mehr um sich gegriffen und wird in den HCOBs über Drogen und Drogenrundowns ausführlich behandelt.

Personen, die auf diese Weise von Drogen beeinflusst sind, können irrtümlicherweise glauben, sie befänden sich in einem sehr hohen Seinszustand oder hätten einen solchen erreicht, während lediglich eine Droge in Restimulation ist. Und weil eine der Wirkungen von Drogen die Verringerung der Konfrontierfähigkeit der Person ist (oft bis zu einem Punkt, an dem die Person überhaupt kein geistiges Eindrucksbild konfrontieren kann), ist es dieser Tage nicht ungewöhnlich, Folder zu sehen, wo Personen sogar der Ansicht waren, dass sie schon die Release-Zustände der Grade erreicht hätten oder Clear oder sogar OT wären oder sogar irgendeinen erfundenen, eingebildeten Zustand erreicht hätten. Derartige Behauptungen werden natürlich nicht vom Verhalten der Person im Leben bestätigt.

Diese Situation lässt sich sehr leicht lösen. Der Reinigungsrundown, der Überlebensrundown und der Drogenrundown bringen dieses Phänomen vollständig in Ordnung und ermöglichen es der Person – manchmal zum ersten Mal –, Fallgewinn im Auditing zu erzielen.

Mangelnde Aufklärung

Wenn Gradierungskarten nicht aufgehängt werden, benutzt werden und gut bekannt sind, kann der Zweck der verschiedenen Grade in Vergessenheit geraten. Die Gewonnenen Fähigkeiten und die Verlorenen Unfähigkeiten bestimmen, ob jemand einen Grad erreicht hat oder nicht. Wenn der Preclear die Gradkarte nicht kennt, kann er leicht zu der Ansicht gebracht werden, dass er schon nach einem oder ein paar Prozessen alles aus einem Grad oder einer Stufe herausgeholt hat – so groß sind die Gewinne und Erkenntnisse auf jedem Prozess. Aber man würde ihm einen schlechten Dienst erweisen, wenn man ihn denken ließe, dass er schon alles herausgeholt hat, wenn er in Wirklichkeit noch nicht einmal richtig begonnen hat.

Gradierungskarten sollten gut sichtbar aufgehängt werden, und die Leute aus der Öffentlichkeit sollten von den Registraren und dem anderen Org-Personal über die Gradierungskarte aufgeklärt werden.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass dies auf Sie zutrifft

Wenn Sie das Gefühl haben, dass irgendeiner der obigen Punkte auf Sie oder Ihr Auditing zutrifft, so sollten Sie ganz klar wissen, dass es in Ordnung gebracht werden kann. Als erstes sollten Sie es den Registrar in Ihrer nächsten Org wissen lassen, der die Technische Abteilung informieren wird und Sie beraten wird, wie Sie die Sache in Ordnung bringen lassen sollen.

Man trifft im Auditing auf keinen Zustand, der sich nicht mit 100 % Standard-Tech in Ordnung bringen lässt. Zahllose Fallgeschichten und Erfolgsberichte beweisen das.

Schwarze PR

(Siehe die Definition von "Black PR" im "Modern Management Technology Defined", die unter dem Eintrag "Black Propaganda" aufgeführt ist).

Es gibt da die 2½ % an unterdrückerischen Personen, die alles tun würden, um die Scientology am Funktionieren zu hindern. Die einzige Art, wie man das machen könnte, wäre zu verhindern, dass sie angewendet wird, ihre Prozesse zu verändern und/oder sie auf die Schnelle zu auditieren.

Wenn Prozesse, Grade oder Stufen auf die Schnelle gemacht werden, wird der Preclear daran gehindert, die Gewinne dieses Prozesses, dieses Grades oder dieser Stufe zu erreichen, und der Schwarze Propagandist kann dann sagen oder andeuten, dass die Scientology nicht funktioniere.

Wenn Prozesse, Grade oder Stufen ganz ausgelassen werden oder behauptet wird, sie seien "unnötig", entsteht der Anschein, dass die Scientology nicht funktioniert hat – aber sie wurde überhaupt nicht angewendet!

Durch falsche Erklärungen oder falsches Attestieren von Graden oder Zuständen, die er nicht wirklich erreicht hat, oder durch ein Vortäuschen solcher Grade oder Zustände schmälert ein Schwarzer Propagandist den Wert des tatsächlichen Grades oder Zustands oder setzt ihn herab. Und einige haben versucht, durch das Erfinden von merkwürdigen und ungewöhnlichen Zuständen für eine Erklärung oder ein Attest *tatsächliche* Grade und Zustände zum Gespött oder lächerlich zu machen.

Diese Personen sind im HCOB vom 27. Sept. 66, DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT – DER ANTISCIENTOLOGE, und im HCO PL vom 7. Aug. 65, DIE HAUPTMERKMALE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN, beschrieben.

Einer der Tricks von SPs war es, über frühere Leben auf eine Art zu sprechen, die für andere unreal ist und das Thema lächerlich macht. Eine neuere Version davon ist, *vorzugeben*, "es alles schon im letzten Leben gelaufen" zu haben – oft einschließlich von Graden oder Stufen, die zur Zeit des letzten Lebens der Person noch gar nicht herausgegeben worden waren – oder Zustände wie Natürlicher Clear oder erfundene "Zustände" vorzugeben. Derartiges lässt sich leicht entdecken, denn während die Person behauptet, in einem phantastischem Fallzustand zu sein, ist sie dennoch, wie sich beobachten lässt, im Leben unfähig und tieftonig. (Damit sind nicht alle Leute gemeint, die sagen, sie seien im letzten Leben auditiert worden, denn es gibt viele, auf die das tatsächlich zutrifft.)

Natürlich ist nicht jeder, der diese Dinge gesagt oder getan hat, unterdrückerisch, aber jene Personen, die absichtlich Scientology-Zustände oder -Errungenschaften zum Gespött machen oder den Anspruch erheben, "alles gemacht zu haben, und es hat nicht funktioniert", werden in die Kategorie Ethik gehören und sollten entsprechend behandelt werden. Es wird sich stets herausstellen, dass sie nicht nur nicht "alles gemacht" haben, sondern für gewöhnlich sehr wenig oder gar nichts von dem gemacht haben, das angeblich "nicht funktioniert" hat!

DER BESTE WEG

Der beste Weg ist die Gradkarte.

Die Gradkarte ist heute aufgrund von technischen Entwicklungen, die im letzten Jahr gemacht wurden, eine bessere Brücke.

Die heutige Gradkarte besteht aus:

- **Reinigungsrundown,**
- **Überlebensrundown,**
- **NED-Drogenrundown (für Preclears)**
- **Oder Scientology-Drogenrundown (für Clears),**
- **Vollständiges NED-Programm (für Preclears),**
- **Vollständige Erweiterte Grade, ARK Gerader Draht und 0-4,**
- **Power & Power Plus (für Preclears),**
- dann zu einer Fortgeschrittenen Organisation für die Ausbildung zum Solo-Auditor und die Solo-Stufen.

Die neuen zusätzlichen Schritte (Reinigungsrundown und Überlebensrundown) am Beginn der Brücke vergrößern die Menge an Gewinnen, die jemand aus dem nachfolgenden Auditing ziehen wird, enorm und machen den Fall manchmal überhaupt erst auditierbar. Es ist also nicht nur so, dass man Gewinne aus diesen Rundowns und dem Drogenrundown zieht, sondern diese Aktionen führen auch zu viel größeren Gewinnen im nachfolgenden Auditing.

Manche Leute haben sich gefragt, ob für diejenigen, die schon vor den Graden den Zustand Clear erreicht haben, die Erweiterten Grade notwendig sind – ich kann Ihnen versichern, dass sie es ganz bestimmt sind. Ohne vollständige Erweiterte Grade ist es nicht möglich, die Solo-Stufen erfolgreich zu durchlaufen, und es kann sein, dass manche diese Stufen dann überhaupt nicht schaffen. Daher sind die Erweiterten Grade sowohl für Preclears als auch für Clears ein sehr wichtiger Bestandteil der Brücke.

Und wenn ich von Graden spreche, dann meine ich vollständig und gründlich auditierte Grade, bei denen jeder Prozess vollständig bis zu seinem vollen Endphänomen auditiert wird und jeder Grad bis zum vollständigen Erreichen der Fähigkeit dieses Grades.

Nur jemand, dem andere Interessen als die des Preclears am Herzen liegen, würde anraten, irgendwelche der oben aufgeführten Rundowns oder Grade auszulassen oder mit ihnen zu geizen. Dies zu tun würde die Menge an Gewinnen und Ergebnissen aus dem Auditing minimieren.

Ihre Fähigkeiten und *Ihre* Freiheit als Wesen hängen davon ab, dass Sie die vollen Ergebnisse jedes Prozesses, jeder Aktion und jedes Grades erhalten – ohne auf die Schnelle gemachtes Auditing und falsche Attests. Andernfalls sind auf lange Sicht gesehen Sie derjenige, der der Verlierer ist.

Mir liegen Ihre Interessen am Herzen, und ich empfehle jeden dieser Rundowns und die Erweiterten Grade vollständig zu machen, damit Sie all die unbezahlbaren Fähigkeiten und Ergebnisse erhalten, die heute routinemäßig erreicht werden. Wenn ich die begeisterten Erfolgsberichte und Berichte von Gewinnen lese, die Scientologen heute aus jedem Grad und jeder Stufe der Brücke ziehen, möchte ich, dass Sie die gleichen Gewinne haben. Warum sollte man sich mit weniger zufrieden geben?

Bestehen Sie darauf, alles aus Ihrem Auditing herauszuholen. Ich habe an der Verbesserung der Qualität der TRs von Auditoren, ihrer E-Meter-Handhabung und der Auditorenausbildung im Allgemeinen gearbeitet, um die Qualität des Auditings zu erhöhen, und ich habe dabei große Fortschritte gemacht. Und ich habe die Brücke mit diesen neuen technischen Entwicklungen verfeinert und verbessert. Alle diese Verbesserungen zielen darauf ab, Ihre Gewinne zu erhöhen. Ich habe eine bessere Brücke gebaut.

Indem Sie die vollständigen Gewinne sind Ergebnisse einer jeden Stufe erreichen, werden Sie schließlich den höchsten Gewinn erlangen – vollständige Freiheit und Wiedergewinnung Ihrer selbst. Ich mache diese Gewinne für meine Freunde erhältlich – für die Scientologen überall auf der Welt.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom

Senior C/S International

LRH:DM:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 18 JUNI 1965

Wiedervervielfältigen
Franchise

KLASSE III UND DARÜBER

KLASSE VII CHECKSHEET

DAS VERHALTEN VON CLEARS UND OTS

Wir kennen alle Eigenschaften von Clears und OTs.

In der Geschichte dieses Universums hat es niemals wahre Clears oder OTs gegeben.

Jeder Clear, der je in diesem Universum angetroffen wurde, war ein ausgerasteter Clear – ein *Release*. Er hatte noch seine gesamte Bank, GPMs und Engramme. Sie waren einfach alle ausgerastet und beeinflussten ihn nicht.

Wir haben das seit einiger Zeit gewusst. Aber hier kommt etwas Neues.

Jeder Operierende Thetan in der Geschichte dieses Universums war nur ein **ausgerasteter OT**!

Dies ist überraschend. Es ist die Erklärung für das ungezügelte Verhalten einiger OTs. Sie hatten noch eine komplette Bank (all ihre GPMs und Engramme, Secondaries, alles). Diese Bank konnte restimuliert sein und verursachen, dass sie sich schlechtes Benehmen erlaubten. Wenn sie zu sehr restimuliert waren, hörten sie plötzlich auf, OT zu sein, und wurden kraftlos und menschlich oder tierisch.

Folglich hat es nicht nur niemals einen wirklichen Clear in diesem Universum gegeben, es hat auch niemals einen wirklichen OT gegeben! Jeder, der auf der Zeitspur oder in der Geschichte gefunden wurde, hatte eine R6-Bank, die in diesem Moment ausgerastet war.

Dies ist also der Achterbahnfahrer-Effekt, auf den man in seiner eigenen Geschichte stösst: OT – aberriert – Clear – aberriert – OT – aberriert usw., abhängig von *zufälligen* Ausrastungen und Einrastungen der Bank.

Wir bringen zum erstenmal in der Geschichte des Universums *wirkliche* Clears und *wirkliche* OTs hervor, keine Bank.

Durch Zufall können Sie einen ausgerasteten OT genauso wie einen Release hervorbringen.

Und wenn Sie in dieser Sitzung das Auditing *nicht* fortsetzen, wird er oder sie in diesem Zustand bleiben.

Ich habe eine gute subjektive Realität bezüglich des Hervorbringens von ausgerasteten Clears und ausgerasteten OTs im Auditing. Und auch bezüglich Überlaufensein.

Auditoren müssen darum bemüht sein, *Resultate* zu erhalten, nicht eine grosse Stundenzahl. Dann werden sie einige dieser Phänomene sehen.

Der Trick ist: *Aufhören,* wenn das Resultat erreicht ist!

Es kann sogar fatal sein, die Sitzung, in der man einen ausgerasteten Clear (Release) oder ausgerasteten OT bekommen hat, zu Ende zu führen. Sagen Sie einfach: "Oh! Das wär's" Und **hören Sie auf**. Dies gilt für *alle* erreichbaren Phänomene, sogar gesund (körperlich/geistig) werden. Überlaufen bringt es zurück.

L. RON HUBBARD

LRH:ml.rd

Das Flachmachen eines Prozesses

Ein Vortrag vom
19. März 1964

19. März. 19. März, 14.

Ist es Ihnen recht, wenn ich mit diesem Vortrag jetzt beginne?

Worüber möchten Sie heute gerne etwas wissen? Gibt es irgendetwas, das Sie wissen wollen?

Also, angesichts der Tatsache, dass Sie keine Vorliebe haben, werde ich zu Ihnen über Auditing sprechen. Und das ist ein Teil vom grundlegenden Know-how des Auditings.

Irgendwo auf seinem Weg legt so manch ein Auditor einige seiner grundlegenden Informationen zum Thema Auditing beiseite. Er versteckt sie unter seinem E-Meter oder so etwas und fängt an, etwas Blödsinniges zu machen, und wundert sich dann ganz plötzlich, warum er Schwierigkeiten hat. Und es ist sehr interessant, wie blödsinnig einige dieser Sachen sein können.

Es gab ein Gebiet namens "Das Flachmachen eines Prozesses". Und das ist grösstenteils vergessen worden. Es ist sogar Teil des Auditorenkodex, doch es wird vergessen. Es wird vergessen.

Und Sie müssen darüber wissen, dass es für die Beendigung eines Prozesses zwei Blickwinkel gibt. Es gibt zwei Blickwinkel, unter denen ein Prozess beendet wird. Es gibt zwei Blickwinkel und sie setzen sich mit der folgenden Frage auseinander: Was *machen* Sie mit dem Prozess? Das ist die Hauptfrage. Was machen Sie mit dem Prozess?

Was Sie damit *machen,* sagt Ihnen also, wie er zu beenden ist und wie Sie ihn beenden *können.* Und diese zwei Dinge sind: Sie versuchen, den PC in eine Form zu bringen, dass er auditiert werden kann – das ist Nummer eins – und Nummer zwei, Sie versuchen, den PC zu auditieren. Und diese zwei Dinge geben Ihnen zwei verschiedene Methoden, einen Prozess zu beenden.

Nun können Sie sofort sehen, dass Nummer eins im Wesentlichen mit Rudimenten zu tun hat.

"Hast du ein gegenwärtiges Problem?"

"Also, ja, ich habe ein gegenwärtiges Problem. Soundso und soundso."

"In Ordnung. Sehr gut. In Ordnung."

"Und ich – ja, durchaus. Ich hatte ein fürchterliches Problem und so weiter. Und na ja, ich denke, es war grösstenteils mein Fehler." Erkenntnis, sehen Sie? Das ist als Erkenntnis hinreichend.

"In Ordnung. Hast du ein gegenwärtiges Problem?" Nein, Sie bekommen am E-Meter keinen Read, Sie haben da nichts und das ist das Ende des Prozesses. Was war der Prozess? Na ja, der Prozess bestand darin, gerade genug zu tun, um das "Anderswosein" des PCs zu kurieren. Der Versuch, ihn ins Zimmer zu bringen.

Wenn Sie nun nicht wissen, dass es zwei verschiedene Richtungen im Prozessing gibt, dann werden Sie selten einen PC vor sich haben, den Sie auditieren können. Und Sie werden niemals einen Aktionszyklus abschliessen.

Ich will Ihnen zeigen, was mit einem Aktionszyklus geschieht. Sie beginnen mit einem Prepcheck in Bezug auf "Schnaftelfedern", sehen Sie? Sie beginnen diesen Prepcheck in Bezug auf "Schnaftelfedern" – das ist der Flaum auf den Pfirsichen und – und Sie starten dieses Ding und Sie haben es in der Sitzung am 12. in Gang gebracht; Sie haben es in Gang gebracht und Sie haben ein oder zwei Buttons hereingebracht.

Und der PC kommt mit einem grossen gegenwärtigen Problem in Bezug auf Los Angeles oder so etwas in die nächste Sitzung. Sie auditieren jetzt also einen Prozess in Bezug auf das gegenwärtige Problem in Los Angeles und Sie bringen diesbezüglich ein paar Buttons in Ordnung.

Aber das nächste Mal kommt er in die Sitzung, sehen Sie, mit einem noch schlimmeren Problem bezüglich Seattle. Sie auditieren also das Problem bezüglich Seattle und so weiter. Also, das liegt einfach daran, dass Sie als Auditor den Zweck Ihrer Werkzeuge nicht kennen.

Sie haben einen kleinen Hut voll Werkzeuge, die das aus dem Weg räumen, was sich Ihnen in den Weg stellt, wenn Sie versuchen, einen Aktionszyklus bei Ihrem PC abzuschliessen. Sie haben absolut kein Recht – gegenwärtiges Problem, Sturm, Regen, Nacht, Einkommenssteuer, jede beliebige andere Katastrophe, sehen Sie? – Sie haben überhaupt kein Recht, es zuzulassen, dass *irgendeine gegenwärtige* Katastrophe sich Ihrem Auditing in den Weg stellt.

Es ist Ihnen also ein kleiner Werkzeugkasten überreicht worden und da steht drauf: "Wie man einen PC in einer Sitzung in Gang bringt." Und dazu gehört, dass Sie die Sachen auskeyen, ausmerzen, destimulieren, loswerden, die ihn so ablenken und beunruhigen, dass Sie nicht weitermachen können. Und wenn Sie diesen Werkzeugkasten niemals verwenden, werden Sie nichts anderes machen, als Q und A zu betreiben, Sie werden nichts anderes machen, als Aktionszyklen unflach zurückzulassen.

Sehen Sie, was geschieht? Sie bringen in Sitzung A etwas in Gang und der PC kommt in die Sitzung B und er hat ein gegenwärtiges Problem über irgendetwas und er hat gerade

eine grosse Erkenntnis gehabt, dass mit seiner Lumbose wirklich dieses oder jenes verkehrt ist, und das auditieren Sie also!

Nein! Nein, nein, nein, bitte! Bitte, bitte, bitte! Was haben Sie da im Wesentlichen getan? Sie haben Ihre Werkzeuge verwechselt. Sie haben völlig danebengehauen, soweit es die von Ihnen erwarteten Aktionen betrifft.

Hier drüben haben Sie diesen grossen Satz Werkzeuge, verstehen Sie? Da gibt es hydraulische Hochdruckbohrgeräte und Kipplastwagen und solche Sachen. Das steht alles hier drüben. Und auf der anderen Seite haben Sie diesen kleinen Haufen glänzender Instrumente der einen oder anderen Art und mit denen soll einfach bloss etwas schnell aus dem Weg geräumt werden, sehen Sie?

Und der PC kommt herein: "Oh, ich hatte diese grosse Erkenntnis über eine frühere Zeit in Los Angeles. *Ohohoh!"* Und Sie sind halb durch mit diesem Prepcheck in Bezug auf Schnaftelfedern, verstehen Sie? Schauen Sie also! Schauen Sie! Sehen Sie, wie idiotisch das ist! Sie greifen nach diesen Kipplastwagen und hydraulischen Bohrgeräten hier drüben, um dieses Problem mit Los Angeles in Ordnung zu bringen!

Oh Mann, wissen Sie, das ist einfach traurig! Das ist traurig. Alles, was Sie brauchen, ist diese kleine Kleiderbürste. Sehen Sie? Sie sollen dieses Problem und diese Erkenntnis nehmen und Sie sollen einfach diese kleine Kleiderbürste nehmen, aus dem kleinen Werkzeugkasten hier drüben, der etwa halb so gross ist wie der Werkzeugkasten, der auf dem hydraulischen Bohrgerät draufsteht, sehen Sie? Sie sollen diesen kleinen Kasten nehmen und Sie nehmen diese kleine Bürste dort heraus und Sie machen fft, fft, fft. Und das ist das Ende von diesem Prozess, sehen Sie? Und Sie legen diese Bürste weg und sagen: "In Ordnung, bezüglich Schnaftelfedern – bezüglich Schnaftelfedern, in diesem Leben, wurde irgendetwas…" Und dann sind wir unterwegs. Sie verstehen, was ich meine?

Da wird also im Grunde genommen einfach ein Fehler hinsichtlich des Zwecks der Werkzeuge gemacht. Und daher führt dies einen Auditor in diese Art Unsinn hinein: Also, er hatte immer Schwierigkeiten mit seinem Rücken gehabt. Aus irgendeinem Grunde machen wir also einen Prepcheck in Bezug auf seinen Rücken. Ich sage nicht, dass dies ein guter Prozess oder ein schlechter Prozess ist, sehen Sie? Aber wir machen einen Prepcheck in Bezug auf seinen Rücken. Und wir wollen das nach fünf Minuten mit einer Erkenntnis beenden? He! Was ist das? Also, diese Sache sieht so aus: Wir haben die hydraulischen Bohrgeräte und die Kipplastwagen hier drüben hingeschoben. Und wir haben dieses ganz kleine Werkzeugkästchen genommen und wir haben dieses Ding, das ihm sein ganzes Leben lang zu schaffen gemacht hat. Und wir haben diese kleine Bürste aus dem Kästchen herausgenommen und wir haben "wusch, wusch" gemacht und nichts geschieht, sehen Sie? Wir bürsten das also oberflächlich ab. Und wir nehmen dieses andere kleine Ding und bürsten daran herum und es geschieht nichts. Und wir sagen: "Also, Auditing funktioniert nicht."

Sie benutzen die falsche Spitzhacke. Verstehen Sie, was ich meine? Nein. Wirklich, Sie müssen eine Sache im Verhältnis zu der Menge an Schwierigkeiten auditieren, die sie dem PC bereitet hat.

Es gibt also zwei Wege, einen Prozess zu beenden, und sie alle hängen davon ab, was Sie zu tun versuchen. Wir auditieren die Person also in Bezug auf Schnaftelfedern, da ist ein

grosser Prepcheck in Gang, das ist eine ganz komplexe Sache mit allen möglichen Merkwürdigkeiten, Verzweigungen und Erkenntnissen und das geht auf diese Art lange immer so weiter. Das wird nur mit einem einzelnen stumpfen Gegenstand, genannt Tonarm, gemacht. Und der sagt Ihnen, wann der Prozess flach ist. Und Sie müssen wirklich das ganze Gebiet unflach machen, bevor Sie es flach machen. Das ist bei ihm wunderschön unterdrückt. Das ist Flachmachen aufgrund des Tonarms. Und heutzutage machen Sie, während Sie Kipplastwagen, hydraulische Bohrgeräte und so weiter benutzen, nur aufgrund des Tonarms flach.

Sie gehen mit dem grossen Fall um. Sie handhaben das grosse Zeug des Falles. Und das handhaben Sie mit dem Tonarm. Und das ist die Art und Weise, wie Sie den Prozess beenden, und das ist die einzige Weise, wie Sie den Prozess beenden. Und das ist Auditing mit einem Ausrufezeichen! Das ist Auditing im Hauptteil der Sitzung! Das wird ganz und gar mit dem Tonarm gemacht.

Auditing vom Rudimente-Typus ist einfach nur da, um einen nicht abgelenkten PC zu haben, der sich wohl fühlt und der zufrieden damit ist, auf dem Stuhl zu sitzen und den Hauptteil der Show auf die Bühne zu bringen. Und das ist Prozessing vom Rudimente-Typus. Und was ich in der letzten Zeit in Ihren Auditorenberichten gesehen habe und von Ihren Auditorenberichten gehört habe… Na ja, es kann sein, dass ich hier auf sehr ungerechte Weise grausam bin. Vielleicht bin ich hier zynisch und sarkastisch, professorenhaft naserümpferisch, aber die Wahrheit der Sache ist, ich glaube, Sie wenden die Rudimente-Herangehensweise auf das Prozessing des Hauptteils der Sitzung an, ich glaube, Sie haben es in solchem Masse durcheinander gebracht, dass Sie den Prozess für den Hauptteil der Sitzung nehmen, den grossen Prepcheck auf… und Sie beenden ihn so, als ob es ein Rudimente-Prozess wäre. So als ob Sie lediglich versuchen würden, den PC dazu zu bringen stillzusitzen, damit er auditiert werden kann. Wie viel Auditing, glauben Sie, werden Sie wirklich über die Bühne bringen? Sie werden da nicht sehr viel zuwege bringen, denn Sie beenden es falsch.

Nehmen Sie aber dieses grosse Ding hier drüben: Sie wollen seinen schlimmen Rücken loswerden, sehen Sie? Und Sie sagen: "In Bezug auf einen Rücken, wurde irgendetwas unterdrückt?" Sehen Sie?

"Nein, das glaube ich nicht", sagt der PC.

Ich würde als Auditor mit ziemlich weit offenen Augen dasitzen. "Macht dein Rücken dir zu schaffen oder nicht?"

"Ja doch, er macht mir zu schaffen."

"Glaubst du nicht, dass irgendwo in deinem Leben, irgendwann einmal in deinem Leben, es irgendwo eine Sache gegeben hat – zum Beispiel: Hast du jemals als Kind irgendwelche Unfälle damit gehabt? So was von der Art? Ging da je etwas vor sich?" (Verstehen Sie, eine Restimulation.)

Und der PC sagt: "Ja, ich glaube schon! Muss ja so sein, denn ich habe jetzt einen schlimmen Rücken."

Also gut, lass mich diese Frage wiederholen: "In Bezug auf einen schlimmen Rücken oder in Bezug auf einen Rücken – und hör mir jetzt sorgfältig zu. Hör nun dieser Auditingfrage zu. Hör jetzt zu: In Bezug auf einen Rücken, wurde irgendetwas unterdrückt? Unterdrückt?

Hast du das jetzt mitbekommen? Hast du die Frage verstanden? In Ordnung, nur zu, beantworte diese Frage. Verstehst du nun?"

Na, Mann, hier steigen wir in eine ausgedehnte Arbeitsperiode ein. Das ist also die umgekehrte Situation. Das ist der Hauptteil der Sitzung. Das ist die Parademethode, wie wir dieses Material wirklich rannehmen und durcharbeiten, sehen Sie? Das ist die Methode, um die Sache komplett in Ordnung zu bringen!

Betrachten Sie einmal diese Herangehensweise. Betrachten Sie einfach einmal diese andere oberflächliche Herangehensweise: "Also, du sagst, dass dein Rücken dir Schwierigkeiten gemacht hat. In Ordnung. Ist das ein gegenwärtiges Problem?"

"Ja, das ist es. Ja! Wenn ich mir das recht überlege, ja!"

"Also gut. Du hast eine Erkenntnis gehabt. Das ist das Ende der Sitzung."

Mache ich mich klar verständlich? Sie müssen da rangehen und im Schweisse Ihres Angesichts an der Sache arbeiten!

Wissen Sie, Sie können eine dieser alten – Sie werden eine Menge Auditing mit Hilfe von Listen zu sehen bekommen. Das ist im Kommen. Das erste Auditing mit Hilfe von Listen, das wir gesehen haben, war Overt/Withhold und so weiter, aber es gibt viele Arten von Listen, die entworfen werden können. Und das ist gerade auf dem Fliessband für HGCs: Auditing mit Hilfe einer Liste, es ist *Auditing* mit Hilfe einer Liste, nicht ARK-Bruch-Assessment mit Hilfe einer Liste, doch Sie können ein ARK-Bruch-Assessmentblatt benutzen, um Auditing mit Hilfe einer Liste zu machen, sehen Sie? Aber Sie machen es anders. Es wird gehandhabt, wie die alte R2H gehandhabt wurde. Greifen Sie jeden Punkt, auf dem Sie einen Read erhalten, mit dem PC auf, sehen Sie?

Sie nehmen also diese alte O/W-Liste, diese Liste von Overts, nicht? Den alten Johannesburg – die Joburg-Sec-Check-Liste.

Wissen Sie, wenn Sie das machen, indem Sie sehr sorgfältig Ihre Stimme modulieren und nicht auf den PC einwirken, indem Sie sehr sorgfältig darauf achten, nicht auf den PC einzuwirken, wenn Sie die Fragen also gewissermassen mit einem wegwerfenden Tonfall sagen, sehen Sie? – "Hast du jemals irgendetwas gestohlen? Ach, ich glaube nicht. Nein, das ist schon in Ordnung. Das ist flach. Da ist nichts dabei. In Ordnung, hast du jemals unter einem angenommenen Namen gearbeitet? Ach, das würdest du doch nicht tun; das weiss ich und so weiter. Das hätten wir. So, das ist flach.

Es ist alles flach. Es ist alles flach. Es ist alles flach. So, dieser Bursche hat seinen Prepcheck bestanden!"

Ich habe gesehen, wie Herbie hier beinahe die *Funken* aus dem Schädel sprühten, als er jemanden überprüfte, der auf dieser alten Joburg-Liste ge-sec-checkt worden war, sehen Sie? *Uhh!*

Als Auditor sollten Sie in der Lage sein, eine Einwirkung zu erzielen. Jetzt fixiert also der Instrukteur, der die Sache überprüft, mit dieser Überlegenheitsposition, die Person, die überprüft wird, ob dieses Blatt jetzt bei ihr sauber ist, der fixiert also die Person mit einem

stechenden Blick und sagt: "Hast du jemals unter einem angenommenen Namen gearbeitet?" Pau! Das E-Meter explodiert, sehen Sie?

Der arme Student sagt: "Warum ist das bei mir nicht geschehen?" Sehen Sie?

Nicht wahr, er bekommt zu hören: "Das ist ein Flunk! Flunk! Flunk! Dein Checksheet ist nicht abgeschlossen! Du musst diesen ganzen Fall nochmal bearbeiten, klar?"

"Was ist mit mir passiert?" Wissen Sie? "Wie kommt das? Wie kommt das?"

Tja, er hat sich nicht die Mühe gemacht, irgendetwas zu restimulieren, das dann aufgegriffen werden kann, daher kommt das!

Also, im Auditing, im Hauptteil der Sitzung, in demjenigen Auditing, das zwischen dem Beginn des Hauptteils der Sitzung und dem Ende des Hauptteils der Sitzung stattfindet, werden *diese* Sachen mit einem Holzhammer rübergebracht! *Sie restimulieren bewusst das, was Sie da aufzugreifen versuchen!* Sie wollen das nicht schleunigst beenden, Sie wollen, dass dieses Auditing eine Zeit lang weitergeht.

Also, jenes Auditing, das *ausserhalb* des Hauptteils der Sitzung stattfindet, wissen Sie, bei den Rudimenten – das geht einfach so: "Also, du hast kein gegenwärtiges Problem, oder? Gut. Danke!" Sehen Sie, wenn das die Herangehensweise ist, die Sie benutzen, dann restimulieren Sie nichts.

"Na, du siehst ziemlich gut aus! Wie geht es dir? Oh, du kommst gut zurecht. In Ordnung. Ist es dir recht, wenn wir jetzt den Hauptteil der Sitzung starten?"

Ich weiss, dass Sie das gegenwärtig in Ihrer Modellsitzung nicht drin haben, aber ich setze es hier zum Zwecke des Nachdrucks hin und vielleicht sollte ich es in die Modellsitzung hineinsetzen, um Ihnen zu zeigen, wo der "Holzhammer" hingehört! Aber bevor das anfängt, sehen Sie, das geht einfach so: "Also, in Ordnung. Also dein Tonarm ist hier schön und locker. Dein Tonarm scheint ziemlich niedrig zu sein. Und deine Nadel ist schön und locker und alles scheint okay zu sein. Es macht dir doch nichts Sorgen, oder? Okay, in Ordnung. Gut. Gut. Gut. Das freut mich. Ja. In Ordnung. Oh, du sagst, du hast ein gegenwärtiges Problem. Wovon handelt das? Oh, ja? Ja? In Ordnung. Ja? In Ordnung. In Ordnung. Gut. Gut. In Ordnung. Also, wie ist es jetzt mit dem gegenwärtigen Problem? Das ergab keinen Read! In Ordnung.

So. So, ist es dir recht, dass wir uns hier jetzt an die Arbeit machen, bei diesem Thema Schnaftelfedern, das wir da geprepcheckt hatten? Hattest du seit dem letzten Mal, wo ich dich auditiert habe, irgendwelche Gedanken dazu? Bist du es im Geiste durchgegangen? Gibt es überhaupt eine Verbesserung in Bezug auf das Thema, irgendetwas und so weiter? Oh, ja, hm?"

(Restimulation, sehen Sie? Bekommen Sie seine Aufmerksamkeit, bekommen Sie seine Hauptkonzentration.)

"Oh, tatsächlich, hm? Ach wirklich! Ja, ja, ja, ja. Du erzählst mir, dass du Alpträume darüber zu haben pflegtest. Hast du letzte Nacht einen Alptraum darüber gehabt oder irgendetwas in der Art? Ah ja? Ja? Tatsächlich?

Nun wollen wir mal sehen, wir sind hier bei diesem Thema recht gut vorangekommen – wir sind hier ganz gut bis zu "vorgeschlagen" gekommen. Und ich denke, deine letzte Antwort darauf hatte etwas womit zu tun – was war denn nochmal deine letzte Antwort darauf?

Oh, ja, ja, ja. Ja, das war zu dem Thema. Ja' In Ordnung. Also, hier ist die nächste Frage darüber. Hier ist die nächste Frage darüber: In Bezug auf Schnaftelfedern, wurde irgendetwas vorgeschlagen? Hast du diese Frage mitgekriegt? In Ordnung. Gut. Also, bei Schnaftelfedern, wurde irgendetwas *vorgeschlagen?"*

In Ordnung. Und hier geht es nun vorwärts und wir beobachten diesen Tonarm. Es besteht einfach darin, dazusitzen und die Tonarm-Anzeigen aufzuzeichnen und den PC in Gang zu halten. Und schliesslich sagt dann der PC: "Also, da gibt es nichts weiter. Da ist einfach nichts mehr da. Ich habe keine weiteren Antworten darauf. Ich protestiere gegen die Frage."

"In Ordnung. Wird gegen diese Frage protestiert? Tut mir leid, es gibt da keinen Read.

Worauf können wir hierbei sonst noch gestossen sein? Du könntest da auf etwas anderes gestossen sein, was du mir noch nicht erzählt hast oder so etwas von der Art? Habe ich eine Antwort übersehen oder so etwas? Oh, ich habe in der Tat eine Antwort auf vorgeschlagen' übersehen? Oh, in Ordnung. Gut. Danke schön. Es freut mich, dass wir das geklärt haben. Und hier ist deine nächste Frage: Bei Schnaftelfedern, wurde irgendetwas vorgeschlagen?"

Verstehen Sie, was ich meine? Sie sorgen einfach dafür, dass an der Sache weitergearbeitet wird, Mann! Sie sorgen dafür, dass das auf dem Gleis bleibt. Arbeiten Sie hart und stetig daran weiter, weiter und weiter, sehen Sie? Tonarmaktion. Wann gehen Sie davon weg? Die Nadel zischt nicht mehr herum und der Tonarm weist keine Blowdowns über dieses Thema auf – also, dann steigen wir aus!

Tonarme neigen dazu, sehr, sehr still zu werden. Ich gebe Ihnen so etwas von der Art eines Zwanzig-Minuten-Tests. Das ist manchmal ein klein wenig grausam gegenüber dem PC. Ein Auditor kann es erkennen, wenn ein Tonarm flach ist: Er bewegt sich nicht. Ausserdem, wenn Sie dazu neigen, eines von diesen Dingern flach zu machen, fängt das E-Meter an, klebrig auszusehen.

Sie können es erkennen, wenn diese Dinge flach sind. Wechseln Sie dann zu Ihrer nächsten Frage.

Im Hauptteil der Sitzung versuchen Sie, ein Thema zu behandeln, und bei der Rudimente-Herangehensweise versuchen Sie, einen PC für Ihre Sitzung wiederzugewinnen. Sie müssen also erkennen, dass es zwei Angriffsziele für das Auditing in einer Sitzung gibt. Und das gibt Ihnen zwei verschiedene Möglichkeiten, es zu beenden. Sie wollen nicht, dass der PC von dem, was Sie bereits tun, abgelenkt wird. Also verwenden Sie eine Herangehensweise vom Rudimente-Typus. "Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, wurde irgendetwas unterdrückt?" Also, Sie verbringen fünfzehn, zwanzig Minuten damit, diese grossen Mittelrudimente mit der Voranstellung "seit" hereinzubringen – oh, fantastisch! Fantastisch! Das ist gut! Jetzt können Sie mit dem Hauptteil Ihrer Sitzung beginnen!

Aber es ist *nicht* mit derselben Herangehensweise! Sie machen nicht dasselbe!

Ich könnte an diesem Punkt sehr grausam sein und sagen: "Also, ich möchte den meisten Auditoren gratulieren, weil sie jetzt bis an einen Punkt gelangt sind, wo sie bereit sind zu lernen, wie man den Hauptteil einer Sitzung durchführt, nachdem sie Rudimente gehandhabt haben." Das wäre ein klein wenig zu grausam, nicht wahr? Bitter! Bitter. Aber ich beobachte das; ich beobachte das ständig. Und ich bemerke, dass Auditoren sich in dieser Herangehensweise unterscheiden. Und sehr häufig fangen sie an, Material des Hauptteils der Sitzung so zu behandeln, als ob es sich lediglich um Rudimente handeln würde. Und glauben Sie mir, sie tun nicht sehr viel für die PCs. Tatsächlich fügen diese Auditoren den PCs einen Schaden zu. Wie machen sie das? Indem sie unflache Aktionszyklen zurücklassen.

Wenn Sie einen PC wirklich um den Telegrafenmasten wickeln wollen, Mann, dann brauchen Sie bloss einen Aktionszyklus nach dem anderen anzufangen und keinen davon flach zu machen. Sie brauchen bloss genug Aktionszyklen zu haben, die bei Ihrem PC unflach hinterlassen worden sind, und er wird in einem Schlamassel stecken.

Jetzt möchte ich Ihnen eine Vorstellung vermitteln, wie Sie einen PC *wirklich fertigmachen* können. Nehmen wir Klasse VI. Nicht weil wir in diesen Bereich hineingreifen *müssen,* aber das ist der brutalste Bereich, wo die Dinge in äusserst krassem Relief hervortreten. Wenn Sie in diesem Bereich einige Fehler machen, wissen Sie es. Sie haben den Nachweis unmittelbar auf der Hand. Die kleinen Männer im Ambulanzwagen fahren vor, sehen Sie? Und es ist ziemlich peinlich. Man kommt bei den Nachbarn ins Gerede.

Sie fangen an, Ziel A abzuklären, aber Sie klären es nicht ab; und dann interessieren Sie sich für Ziel B, aber Sie bringen es niemals zu einem Abschluss. Und dann fragen Sie sich, ob etwas mit dem E-Meter passiert, weil Sie nicht in der Lage zu sein scheinen, irgendwelche Anzeigen zu bekommen. (Mit anderen Worten, es will Ihnen einfach nichts einfallen, was Sie den PC fragen können, worauf es einen Read gibt.) Sie fangen also an, ein paar Fragen über das E-Meter zu stellen, aber Sie säubern das Thema E-Meter nicht wirklich, sehen Sie, und dann fragen Sie sich, ob es irgendwelche falschen Ziele gibt, die die Person gehabt hat und die ihr Schwierigkeiten bereiten. Aber Sie finden die nicht wirklich alle und säubern sie nicht alle.

Glauben Sie mir, so etwa zu diesem Zeitpunkt geht der PC praktisch geradewegs durch die Sitzfläche des Stuhls hindurch. Er wird es mit einem unangenehmen Gefühl zu tun bekommen und er wird Schmerz anschalten. Er wird Schwindelgefühl anschalten, Die Ecken des Zimmers werden anfangen, für ihn aus dem Lot zu geraten. Er kann den Auditor nicht mehr scharf sehen. Er hat das Gefühl, dass die Winde des Raumes ihm die Augäpfel in den Hinterteil seines Schädels blasen. Sie wissen, dass Sie es vermurkst haben!

Und was ist geschehen? Es ist einfach ein unvollständiger Aktionszyklus, gefolgt von einem unvollständigen Aktionszyklus, gefolgt von einem unvollständigen Aktionszyklus, gefolgt von einem unvollständigen Aktionszyklus. Sie haben wirklich nichts falsch gemacht. Sie haben bloss nichts vollständig gemacht. Und das allein wird dazu führen, dass ein PC in einem Knäuel endet.

Also, das ist sehr übertrieben. Aber die Dinge treten auf diesem Niveau in so einem Relief hervor, dass es mich dazu veranlasst hat, die unteren Stufen des Auditings zu inspizieren. Und ich fand heraus, dass die unteren Stufen des Auditings dem besonders stark ausge-

setzt sind, es jedoch nicht so dramatisch ist. Mit anderen Worten, es braucht eine Weile, bis die Auswirkungen sich heranschleichen. Und Sie sehen das nicht alles in zwanzig Minuten Auditing, sehen Sie? Sie sehen es im Verlaufe der Auditing-Arbeit von einem Jahr. Sie bekommen weitaus weniger Aktion und der PC fühlt sich dieser Tage einfach gewissermassen groggy. Er fühlt sich einfach nicht besonders gut und so weiter.

Wenn Sie da fast jeden beliebigen PC hernehmen und sagen: "Wurde bei dir jemals ein Prozess unflach gelassen?", und wenn Sie einfach das als Prozess auditieren würden… Machen Sie kein Q und A mit ihm, indem Sie etwa versuchen, irgendwelche der Prozesse flach zu machen, sondern auditieren Sie einfach einen Prozess: "Wurde bei dir jemals ein Prozess unflach gelassen?", Und Sie werden sehen, dass Ihr PC anfängt, sich aufzuheitern. Jemand, der eine ganze Menge Auditing gehabt hat, wird anfangen, sich aufzuheitern. Obwohl es bei seinem Fall keine so ernste Sache ist, kann es doch eine beträchtliche Verbesserung oder ein beträchtliches Ergebnis hervorbringen.

Er wird Ihnen die Betrachtungen darüber sagen, einfach in der Art der nüchternen Tatsache, nach der die Frage verlangt, aber es ist einfach ein Prozess mit repetitiver Fragestellung.

Was glauben Sie nun, was geschieht, wenn Sie einen Prepcheck in Bezug auf Schnaftelfedern starten und dann zu einem schlimmen Rücken überwechseln '. bevor Schnaftelfedern flach sind? Und Sie steigen in einen schlimmen Rücken ein und dann steigen Sie in dieses ein und steigen in jenes ein. Alle möglichen merkwürdigen Sachen werden anfangen aufzutauchen. Unter anderem beginnt die Fähigkeit des PCs, geprepcheckt zu werden, zum Teufel zu gehen. Der PC kann nicht mehr ohne weiteres geprepcheckt werden. Das Auditing-Werkzeug fängt an, ganz stumpf und verkorkst zu werden. Oh, das halte ich für recht bemerkenswert. Das Werkzeug ist missbraucht worden.

Nun können Sie mit einem Auditing-Werkzeug wie Prepchecken auch einen schlechten Kommunikationszyklus verwenden und bewirken, dass das Werkzeug arg stumpf wird.

Das heisst, dass Sie tatsächlich das Prepchecken prepchecken können, sehen Sie? Das Prepchecken. Bringen Sie einfach sämtliche Prepcheck-Buttons in Bezug auf Prepchecken herein. "In Bezug auf Prepchecken…" und so weiter. Sie können das auf mehrere Arten machen. "In Bezug auf Unterdrücken, wurde irgendetwas unterdrückt? Wurde irgendetwas abgewertet?" Wissen Sie? Bringen Sie sämtliche Buttons in Bezug auf Unterdrücken herein. Es gibt mehrere Wege, wie Sie das angehen können. Sie bringen einfach für jeden einzelnen Button als allgemeines Thema sämtliche Buttons herein, sehen Sie? Für jeden Button.

Es ist recht bemerkenswert. Ich habe gesehen, wie ein Fall in Bezug auf eine Zielüberprüfung total in einem Schlamassel festhängt und so weiter, bis jemand plötzlich gescheit genug war, zu sagen: "In Bezug auf Unterdrücken, wurde irgendetwas unterdrückt?" Ganz plötzlich ist es wieder ein funktionierender Button. Es ist eine ganz bemerkenswerte Enthüllung.

Doch die grundlegende Ursache, weshalb der Button funktionsunfähig wird, ist ein unvollständiger Aktionszyklus.

Nun sollten Sie sich als Auditor dieser Sache, die als Aktionszyklus bezeichnet wird, sehr, sehr wohl bewusst sein. Dies stellt folgende Grundlage fest: dass Dinge einen Punkt haben, wo sie starten, dass sie einen Zeitraum haben, in dem sie sich fortsetzen, und dass es einen Punkt gibt, wo sie enden. Das ist also ein Aktionszyklus. Das ist der Aktionszyklus von Erschaffen, Überleben, Zerstören. Es ist starten, verändern und stoppen.

Tatsächlich könnten Sie das wahrscheinlich als eine philosophische Definition weniger wirksam, jedoch brauchbarer, niederlegen, wenn Sie sagen: "Ein Starten und eine Aktion und ein Stopp." Sehen Sie? Ein Start und eine Aktion und ein Stopp. Sie könnten ausdrücklicher sein, indem Sie sagen: "Ein Start, eine Aktion, die sich fortsetzt, und dann ein Stopp." Und das ist ein Aktionszyklus. Er liegt einfach in diesem ganzen Bereich.

Das Leben ist wahrscheinlich grausam, weil Dinge selten stoppen. Es gibt eine grosse Menge an Überlegung, die in ein Fortdauern hinein investiert wird. Das Fortdauern ist eine der Schwierigkeiten, nach denen Thetane süchtig sind. Sie mögen es gerne, Dinge andauern zu sehen.

Und man hat jetzt in diesem Augenblick Aktionen, die im Gang sind, die mit dem Anfang des Universums begonnen haben, und niemand hat sie seitdem gestoppt. Sehen Sie, sie sind niemals gestoppt worden. Und das allein ergibt die Langlebigkeit und Masse des physikalischen Universums. Aktionen, die begonnen wurden, wurden niemals unbegonnen, wissen Sie, oder niemals gestoppt. Die Zeit selbst ist wahrscheinlich irgendein grundlegendes, vereinbartes Postulat, dessen Ende sich niemand je überlegt hat, und daher hat man die Zeit immer noch, sehen Sie?

Und diese Dinge werden natürlich durch Postulat gemacht. Auf einer niedrigen Ebene ist eine Person ihnen jedoch unterworfen und jeder Fall ist dem Aktionszyklus unterworfen. Vielleicht wird er früher oder später an einen Punkt gelangen, wo er oberhalb des Aktionszyklus steht. Oh, ich sage vielleicht. Ja, zweifelsohne. Mit Klasse VI haben wir das ganze Material, um ihn dort hinzubringen. Und man stösst auf solche Merkwürdigkeiten wie, dass jemand in der Lage ist, sich in der Zeit umherzubewegen. Das ist einer der merkwürdigeren Aspekte von Aktion auf hoher Ebene. Man ist nicht in einer Zeitspanne fixiert. Man kann seine Zeitspanne beinahe nach Belieben ausweiten und es braucht dort in der vergangenen Zeit nichts vorhanden zu sein, aber Sie können in dieser vergangenen Zeitperiode sein und so weiter. Das bringt einem alle möglichen Verwicklungen. Zum Beispiel kann man bei dem Ereignis sein, während es geschieht, indem man in der Zukunft gewesen und dorthin zurückgekommen ist, und es aufheben, bevor es weitergeht. Das ist sehr verwirrend.

Also, da es verwirrend ist und da es verstimmend ist, nehmen wir zum Beispiel zwei Armeen, die einander bekämpfen. Armee A greift Armee B an. Armee B weiss also, dass sie angegriffen wird, wenn sie sich in dieser Position befindet, wo sie zu der Zeit, wo sie angegriffen wird, angegriffen wird. Was also zu machen ist, ist im Gestern zu sein und nicht zu diesem Ort hinzumarschieren. Und sehr bald schon haben Generäle keine Arbeit mehr. Wir haben verschiedene Sachen, die schief gehen. Es wird sehr schwierig, ein Spiel zu verfolgen und ein klares Bild davon zu bekommen. Der Thetan gibt sich also mit dem einfacheren Leben zufrieden. Und da ist das Motto: "Was ist, ist. Was sein wird, wird sein. Inschallah", sehen Sie? "Schicksal…"

Also, worin die Leute da verstrickt sind – Kismet und alles Übrige – sie sind einfach in die Unvermeidlichkeit des Aktionszyklus verstrickt. Fatalismus ist die völlige Unterjochung des Einzelnen unter den Aktionszyklus. "Was sein wird, wird sein. Wenn er anfängt, das Auto zu fahren, wird er die Strasse entlangfahren und schliesslich wird das Auto anhalten." Also, man hat das sogar so zurechtgelegt. Man hat das so hinbekommen, dass die Ölpreise bis zu einem Punkt raufgebracht werden, wo den Leuten das Benzin ausgehen wird, und man hat die Reifen so weit gebracht, dass sie sich abnutzen. Und die Ratenzahlungen werden ihm über den Kopf wachsen und die Inkassoleute werden kommen und ihn holen. Etwas wird dieses Auto stoppen.

Im Hauptuniversum wird durch Reibung und andere Konflikte auf ein sich fortbewegendes Partikel eingewirkt, bis es stoppt. Mit anderen Worten, es liegt alles unterhalb von Zeit – alles ist gewissermassen so eingerichtet, dass es sich an der Zeit entlang aufreiht. Wenn eine Aktion beginnt – ich meine eine einzelne" individuelle Aktion, nicht ein Postulat wie Zeit – wenn sie beginnt, ist sie gewissermassen so eingerichtet, dass sie stoppt.

Nun gibt es ein paar von diesen Sachen, die nicht gestoppt sind, wie ich schon vor einem Augenblick sagte., wie zum Beispiel vielleicht die Zusammensetzung von Materie und solche Sachen. Aber selbst diese Sachen haben im Verlaufe ihrer Entwicklung eine Zerfallstendenz.

Also, der Punkt, den ich hier aufzuzeigen versuche, ist, dass jeder an diese Sache namens Aktionszyklus gewöhnt und damit in Übereinstimmung ist.

Sie benutzen es in Ihrem Auditing nicht, weil es wahr ist. Ich sprach zu Ihnen neulich über gradientenmässige Realitäten. Also, es ist eine von den Realitäten und sie reicht in der Fallstufe ziemlich hoch. Es ist eine Realität, die sich ausblendet, unmittelbar bevor eine Person in der Lage ist, einige universelle Gesetze unter Kontrolle zu bringen. Ich meine, es ist weit oben! Die Realität des PCs, den Sie auditieren, ist also von der alleruntersten Ebene bis zu einer ziemlich fortgeschrittenen Ebene hinauf mit diesem Ding namens Aktionszyklus fest verknüpft. Und da die Realität des PCs damit fest verknüpft ist, erzeugen Übertretungen dagegen eine Unrealität.

Wenn Sie ihm also sagen wollen: "Was kannst du unreal finden?", dann brauchen Sie bloss anzufangen, seinen Aktionszyklus als Teil des Auditings kaputtzumachen. Starten Sie einen Prozess und beenden Sie ihn nicht. Bringen Sie einen Prozess in Gang und lassen Sie ihn fallen. Und dann auf einmal passiert es Ihnen, dass er völlig unreal wird.

Sie haben eine Übereinstimmung mit ihm, dass er in einer bestimmten Richtung ein bestimmtes Stück weit auditiert werden wird. Und dass all das geschehen wird. Er sitzt immer noch inmitten seiner Bank, da er noch nicht all das Material ge-as-ist hat, das darüber zur Verfügung steht. Und plötzlich ist er da geparkt. Es wird nichts mehr daran gemacht. Und er hat jetzt diese Masse und diese Fragen, die er abgeschlossen hat – "abgeschlossen" (in Anführungszeichen), denn er hat sie nicht abgeschlossen – und er überträgt diese dann weiter in den nächsten Prozess hinein und dann bekommt er diesen niemals abgeschlossen. Also trägt er *beide* diese Dinge weiter in den nächsten Prozess hinein. Und er bekommt den niemals abgeschlossen, also trägt er alle drei in den nächsten Prozess hinein. Und Sie werden ganz plötzlich feststellen, dass Sie es mit einem PC zu tun haben, der auf vier Prozessen nicht flach ist.

Na ja, er wird nicht reibungslos etwas as-isen, nur aus diesem Grund: weil es für ihn sehr kompliziert aussieht. Es wird immer komplizierter. Er wird nicht frei, sondern festgefahren! Seine Vorstellung von Freiheit ist, einige Aktionszyklen zum Abschluss zu bringen. Und ich kann Ihnen versichern, dass das eine sehr, sehr gute Beobachtung ist, die sehr wohl innerhalb seiner Übereinstimmungsbereiche liegt. Er weiss, dass er, wenn er seine Arbeit fertig macht, aufhören kann, sehen Sie? Dies sind Realitäten. Ihre Wahrheit ist – na ja, es ist ganz ulkig, Ihnen das zu erzählen, aber die Wahrheit davon ist begrenzt. Doch jedermann *stimmt* damit *Überein.*

Wenn Sie also beginnen, jemanden zu verheddern, dann haben Sie diese zwei Faktoren: Die Masse, in die er in seinem Verstand verstrickt ist, wird restimuliert aber nicht ge-as-ist, also bleibt bei ihm einige Masse übrig, die da rumhängt. Und er trägt diesen unvollständigen Aktionszyklus weiter in den nächstbegonnenen Aktionszyklus hinein. Und er wird anfangen, Masse anzuhäufen, und er wird anfangen, Verstimmungen anzuhäufen, und er wird anfangen, Niederlagen zu erleben.

Die Idee eines Gewinnes ist sehr eng mit dem Aktionszyklus verknüpft, ganz unmittelbar. Dieser Bursche gewinnt gewöhnlich, indem er etwas zustande gebracht hat. Das Gewinnen könnte sich sogar so weit erstrecken, dass er an einen Punkt gelangt und nicht vernichtet worden ist, als er diesen Punkt erreicht hat. Und daher hätte man etwas zustande gebracht. Man könnte sogar eine negative Herangehensweise haben, sehen Sie? "Also, ich habe etwas zustande gebracht: Ich bin heute in die Innenstadt gegangen und bin nicht umgebracht worden." Sehen Sie? Selbst auf dieser niedrigen Ebene ist das ein Gewinn.

Wo kommt das nun alles her? Was ist die obere Ebene von dem, worüber ich gerade zu Ihnen gesprochen habe? Was ist die *obere* Ebene davon?

Also, dann machen wir hier wirklich mal einen esoterischen Höhenflug. Es fällt unter die Rubrik der *Absicht.* Absicht ist Teil des Kommunikationszyklus, aber Absicht ist dem Kommunikationszyklus übergeordnet. *Absicht:* die Fähigkeit zu *beabsichtigen.* Absicht enthält jede Macht, die der Thetan hat, – jede Macht, die der Thetan hat. Die Fähigkeit, einen Blitzstrahl zu werfen; die Fähigkeit, etwas in Position zu halten. Die Fähigkeit, etwas zum Fortbestehen zu bringen; die Fähigkeit, etwas loszuwerden; Stärke, Leistung, Macht, Geist, Fähigkeit – diese Dinge sind allesamt unter dein einen gemeinsamen Nenner zusammengefasst – *Absicht*. Absicht.

Also, wenn Sie als Thetan gerade erst halb erschossen worden sind, und Sie sind fast erledigt, Sie glauben, dass Sie aus dem letzten Loch pfeifen; nicht in dem Zustand, in dem Sie sind, ich meine, aber doch in ziemlich schlechter Verfassung, wissen Sie? Sie tragen noch keinen Körper. Sie schleppen wahrscheinlich ein Bildnis umher. Sie müssen erkannt werden und die Leute müssen Ihnen einen guten Morgen wünschen, andernfalls sind Sie unglücklich, so etwas von der Art. Sie sind schon ziemlich mit Masse "eingenebelt". Ihre eigenen wirklichen GPMs sind Ihnen um die Gurgel gewickelt. Ihre Absicht (das ist eine Fertigkeit auf niedriger Ebene, es ist nicht eine Fertigkeit auf hoher Ebene), Ihre Absicht ist durchaus gut genug, um zum Beispiel dieses Stück Kreide vor Ihnen in die Luft hinauf zu *beabsichtigen,* dieses E-Meter auf die andere Seite des Schreibtisches hinüber zu *beabsichtigen.* Das sind

Sachen auf niedriger Ebene, über die ich da zu Ihnen spreche. Jemand pfeift praktisch aus dem letzten Loch, wenn er das tun kann.

Um ein Telefon zu beantworten, *beabsichtigt* man einfach, dass das Telefon in seiner Nähe hochkommt, wo man zuhört und sprechen kann. Man beabsichtigt, dass es von der Gabel abhebt und von der Gabel zu seinem "Ohr" (in Anführungszeichen) hinaufkommt, und man beabsichtigt es zurück auf die Gabel. Ich gebe Ihnen hier völlig direkte Information. Dies ist nahezu in jüngerer Vergangenheit. Sie sind in jüngeren Zeiten in der Lage gewesen, das zu tun. Und es verblüfft Sie manchmal, wenn ein Stück MEST Ihnen nicht sofort und unmittelbar gehorcht. Aber das ist einfach Absicht. Das ist Absicht auf einer niedrigen Ebene.

Ich spreche jetzt nicht über etwas sehr Esoterisches zu Ihnen. Folgendes würde sich sehr verdutzend anhören und einen Zeitungsreporter über Nacht graue Haare kriegen lassen, aber Sie könnten beabsichtigen, dass er sich in einer horizontalen Position vor der Tür befindet, er hängt dort eineinhalb Meter über dem Bürgersteig und Sie lassen ihn dort eine Weile lang bleiben und sich abkühlen. Ich bezweifle, dass er es schreiben würde, denn ausgerechnet er weiss, dass er es nicht tun könnte.

Aber da haben Sie Absicht. Sie verstehen jetzt, was ich da mit Absicht meine. Sie beabsichtigen, dass etwas geschieht, und es geschieht. Die Fähigkeit zu beabsichtigen. Und das ist alles, was zur Macht eines Thetans dazugehört. Es ist bei seiner Macht nichts weiter darüber hinaus dabei. Da ist seine Fähigkeit, einen Blitzstrahl zu werfen, ein Haus in Brand zu setzen, das Dach zum Wegfliegen zu bringen, einen Planeten auf den Kopf zu stellen. Das ist alles – seine Absicht.

Sie brauchen also nichts weiter zu tun, um einen Thetan zu schwächen, als seine Absichten zu behindern. Seine Absichten zu vermasseln. Wenn Sie also die Absichten eines Thetans vermasseln können, können Sie ihn schwächen.

Was meine ich damit, ihn zu schwächen? Jemand hebt am Montag ein Gewicht von fünfhundert Pfund hoch, doch am Dienstag kann er nur ein Gewicht von dreihundert Pfund hochheben. Zwischen Montag und Dienstag ist er geschwächt worden, stimmt's? Verstehen Sie? Es ist so plastisch. Es ist nicht die philosophische Herleitung dessen, wie er moralisch schwach geworden wäre, wissen Sie?

Also, am Montag ist er in der Lage, einen Strahl aus roher Energie neunzig Meter weit zu schicken. Am Dienstagmorgen kann er einen Strahl nur drei Meter weit schicken. Zwischen Montag und Dienstag ist er geschwächt worden, das ist, was ich mit geschwächt meine, sehen Sie, und die Art und Weise, wie das gemacht wird, besteht darin, ihm in Bezug auf seine Absichten Niederlagen zu bereiten. Das Einzige, was man zu tun braucht, ist, seine Absichten zu vermasseln oder zu durchkreuzen oder abzustumpfen, und er wird schwächer.

Die Schwäche und Stärke eines Thetans – und natürlich ist seine Schwäche die einzige Sache, die ihn gefangen hält. Schwäche ist die einzige Sache, die Massen auf ihn hereingezogen hält. Schwäche ist die einzige Sache, die ihn festgenagelt hält. Man kann einen Thetan nur in die Falle bringen, wenn er schwach ist.

Und Sie brauchen nur vor solchen Dingen wirklich Angst zu haben, die sehr schwach sind, ausgenommen natürlich gewisse Magazinherausgeber; die können wir vergessen. Die können Sie aus dieser Kategorie herauslassen, denn die sind erledigt.

Die hauptsächliche Sache, auf die wir hierbei aufpassen müssen, bei Auditing, ist, dass wir die wirkliche Absicht des PCs nicht schwächen, indem wir seine wirklichen Absichten abstumpfen. Und um das zu tun, müssen wir zwischen seiner reaktiven Absicht – seiner Dramatisation, mit anderen Worten – und seiner *eigenen* Absicht unterscheiden. Wir haben also die Unterteilung des PCs und seiner Bank.

Eine Person, die während eines ARK-Bruches dramatisiert, beabsichtigt tatsächlich nichts von dem, was sie sagt. Das ist einfach dramatisierte Bank, sehen Sie? Es ist alles dramatisierte Bank. *"Rau, rau, rau, rau, rau!"* Er beabsichtigt nichts. Das scheidet also aus. Es ist eine Aufzeichnung oder so etwas, das da loslegt, sehen Sie? Das ist *nicht* seine Absicht. Wir sagen also nicht, dass wir alles, was jemand tun muss, bestärken müssen. Sie fangen an, die Bank hundertprozentig zu bestärken, und Sie sind als Auditor erledigt.

Sondern wir sprechen jetzt von den wirklichen Absichten der Person.

Er hat beabsichtigt, eine zweieinhalb Stunden lange Sitzung zu haben. Und Sie geben ihm eine dreieinhalb Stunden lange *Sitzung.* Sie haben seine *Absicht* abgestumpft. Er hat beabsichtigt, dieses Material über Tante Mimi loszuwerden, und Sie haben den Prozess flach genannt, lange bevor er flach war. Daher haben Sie also seine Absicht abgestumpft.

Sie können einen PC nicht *ruinieren.* Ich spreche bloss davon, wie *reibungslos* Sie auditieren *können,* verstehen Sie das, denn Sie werden nicht durch Auditing jemandes Absichten verderben oder alles über ihm zusammenbrechen lassen, das kann ich Ihnen versichern. Doch Sie können Geschehnisse bei ihm einkeyen und so weiter, wo seine Absicht sehr übel abgestumpft wird, indem Sie einfach einen Auditing-Aktionszyklus hernehmen und ihn nicht vervollständigen. Mit anderen Worten ', er beabsichtigt und so weiter. Sie beabsichtigen… und so weiter. Und so geht das. Und Sie bringen das zum Abschluss und Sie bringen es zum Ende. Sie haben einen Aktionszyklus abgeschlossen. Diese Absicht ist dann durch einen kompletten Aktionszyklus durchgegangen. Wenn Sie es auf halbem Wege unterbrechen… keine Absicht.

Ziele für die Sitzung. Ziele für die Sitzung. Hier ist ein guter Punkt. Sie bringen einen PC dazu, Ziele für die Sitzung anzugeben. Das ist tatsächlich eine teilnehmende Absicht. Ich arbeite daher immer hart daran, einem PC seine Ziele für die Sitzung zu geben. Ich arbeite beinahe härter daran, dem PC seine Ziele für die Sitzung zu geben, als ich daran arbeite, ihm eine Sitzung zu geben. Sehen Sie?

Ich kann jedem eine Sitzung geben, um alles Mögliche zu kurieren oder ihn in Ordnung zu bringen. Das macht mir keine Sorgen. Aber dieser PC, der sich da hinsetzt, der ist gerade damit fertig zu sagen: "Mich über meine Lumbose besser zu fühlen." Ich werde das einfügen. Ich werde den Hauptteil der Sitzung nicht angehen, bevor ich das aussergewöhnliche Ziel aus dem Weg geräumt habe. Aber irgendein PC, der versucht, auszubrechen oder zu stoppen, oder der versucht, ein Flachmachen nicht bis zum Ende zu führen und so weiter, indem er einen Haufen abwegiger Ziele angibt, könnte Sie tatsächlich darin stoppen, zu auditieren oder Ihren Aktionszyklus abzuschliessen, und könnte sich selbst zu einem Knäuel zusammenrollen.

Eine reaktive Barriere kann sich aus dieser Situation ergeben. Er gibt also eine Menge aussergewöhnlicher Ziele an, die nichts damit zu tun haben, worum es eigentlich geht. Ich werde sie nichtsdestoweniger säubern. Ich werde sie säubern.

Aber ich werde den kleinen Werkzeugkasten herausnehmen, wissen Sie? Den kleinen Kasten mit der kleinen Kleiderbürste. Ich werde diese Sachen aus dem Weg räumen und ich bemerke, dass der PC offenbar ein gegenwärtiges Problem hat. Das ist beim R6-Auditing. Ich sprach da nicht vom gewöhnlichen Auditing. Ich meine, das gilt für jede Art von Auditing. Sehen Sie, wenn Sie bei R6 den Zielen des PCs Aufmerksamkeit schenken, wo Sie total dazu imstande sind, in zweieinhalb Stunden einhundert Tonarmabschnitte zu bekommen, sehen Sie, in zweieinhalb Stunden, ja, lieber Himmel, wie sehr würde das dann unten auf den Stufen Anwendung finden, wo er in einer zweieinhalbstündigen Sitzung fünfzehn Tonarmabschnitte bekommt und sich damit noch glücklich schätzen kann, sehen Sie? Dies findet also ganz eindeutig Anwendung.

Na gut, die Person hat also Ziele für die Sitzung. Ich würde mir diese Sachen durchschauen – *rattata-tatata-tam!* Wir haben hier ein gegenwärtiges Problem. Ho-hoho-ho, ho-ho-ho. Dann wollen wir mal die Betrachtungen für dieses gegenwärtige Problem bekommen. "Also, ich nehme an, du hast hier ein gegenwärtiges Problem. Welche Betrachtungen hast du darüber gehabt? In Ordnung. Das ist fein. Okay. Und du hattest Nackenbeschwerden. Das hat dir zu schaffen gemacht und so weiter. In Ordnung, ist das ein R6-Phänomen? Kommt das von Zielen her und…? Also, es scheint nicht von Zielen, von GPMs herzukommen.

"Etwas anderes scheint hier im Hinblick darauf vor sich gegangen zu sein. Wann hast du das das erste Mal bemerkt? In Ordnung. Gut. In Ordnung. Also, datieren wir das mal." *Pau! Pau! Pau!*

Wir machen einen etwa vier oder fünf Minuten langen Prozess, sehen Sie? Ich meine, wir ziehen das geradewegs durch. Wir haben den PC da, wir bürsten das Ding bloss ab, um es aus dem Weg zu räumen. Aber wir machen diese andere Sache. Wir geben ihm das Ziel für die Sitzung, sehen Sie?

Ah, wir haben das aus dem Weg geräumt. Wir haben es datiert. Das Somatik ist verschwunden und so weiter. Sie müssen in dieser Art von Auditing schnell sein. Er hat dieses Ziel für die Sitzung sofort erreicht. Ich habe den Hauptteil der Sitzung nicht einmal gestartet.

Die Sitzung ist jetzt – einschliesslich der Mittelrudimente mit der Voranstellung "seit" und allem Übrigen, was geschehen ist – erst 35 Minuten alt und wir haben mit dem Hauptteil der Sitzung begonnen und arbeiten an dem, was ich vorhabe. Er hatte seine Ziele für die Sitzung bereits erreicht.

Wollen Sie die guten Indikatoren hereinkommen sehen? Ha-ha! Sorgen Sie dafür, dass die Person jedes für die Sitzung aufgestellte Ziel vom Gegenwärtigen-Problem-Typus erreicht und so weiter. Geben Sie der Person in den ersten fünf Minuten des Sitzungspiels einen Gewinn dabei und dann befassen wir uns mit etwas Wichtigem.

"Ach, ja", sagen Sie, "das erfordert sehr geschultes, sehr schnelles, sehr trickreiches Auditing. Man muss wirklich die Dinge voll im Griff haben, um in der Lage zu sein, in den

ersten zehn Minuten der Sitzung jemandes Lumbose zu beseitigen, die ihn die ganze Nacht lang wach gehalten hat." Nein, nein, nein, nein. Wer beseitigt sie denn? Wir haben sie bloss ausgekeyt. Wir haben ihr bloss einen raschen Tritt versetzt, so dass sie dem PC nicht zu schaffen macht. Und wir haben auch sein Ziel für die Sitzung erreicht. Daher ist sein Absichtsniveau gestärkt. Deshalb ist er also in der Sitzung stärker. Daher kann er besser auf seine Bank schauen. Sehen Sie das?

Das ist der Grund, warum jemand keinen Fortschritt macht, während er ein gegenwärtiges Problem hat. Seine Absichten werden abgestumpft oder ausser Acht gelassen. Und daher kann er sich nicht über seine Bank hinaus erheben. Also macht er keinen Fortschritt.

Was ist ein gegenwärtiges Problem? Es ist Postulat – Gegenpostulat. Man könnte es genauso gut als Absicht – Gegenabsicht interpretieren.

Sie werden kein gegenwärtiges Problem vorfinden, wenn die Absichten einer Person nicht abgestumpft sind. Etwas bekämpft ihre Absichten. Und es hat für die Person den Anschein, dass es von gleicher Grössenordnung ist, Absicht – gegen Absicht. Er hat eine Absicht, jemand anderes hat eine andere Absicht. Diese zwei Absichten verkeilen sich, und man bekommt ein gegenwärtiges Problem. Es tendiert dazu, in der Zeit hängen zu bleiben. Und auf diese Weise bekommen Sie ein Hängenbleiben in der Zeit, das grundlegende Hängenbleiben in der Zeit: Absicht – Gegenabsicht.

Betrachten wir einen Augenblick lang Klasse V. Nicht weil wir hier irgendetwas über Klasse V beibringen, sondern weil das ein wunderbares Demonstrationsfeld ist.

Warum, glauben Sie wohl, war bei den Helatrobus-Implants und bei dem Jahrbereich von einer Billion hoch zwei sowie in anderen Implantbereichen *Entgegensetzen* in Mode? Es ist nicht einmal das wirkliche GPM. Das wirkliche GPM ist eine unterhalb der Ebene der Willenskraft liegende Absicht, die weit unten liegt. Das geht mit einer Wucht rein, wie mit einer Axt. "Alles führt unausweichlich etwas anderes herbei. Es spielt keine Rolle, was geschieht, wenn etwas anderes herbeigeführt werden wird." Sehr apathisch, sehr niedrig.

Aber diese energischeren Ebenen, die ambitiöseren Ebenen: Wie haben sie die Macht eines Thetans ausgemerzt? Wie konnten sie einem Thetan überhaupt etwas antun? Tja, für die Implantmethode wurden Ziele von zentraler Bedeutung benutzt, wie zum Beispiel "zu gehen", "zu bleiben", "zu bewegen", "wegzugehen", "zu vergessen", "zu erinnern" – Ziele dieser Art, völlig verpfuscht mit zahllosen Variationen des jeweiligen Ziels, dienen als Schlüsselabsichten. Wenn er also *beabsichtigt,* sich zu erinnern, bekommt er natürlich "nichts zu erinnern". Er wird eine automatische und sofortige Abstumpfung von Absicht bekommen. Das war die Absicht des Implants.

Es ist sehr weit davon entfernt, makellos zu funktionieren. Thetane erheben sich ziemlich leicht über diesen Kram. Aber da, da ist der Grundaufbau von Implants und wie sie gemacht werden und warum.

Jeder, der Implants einrichtet, die erfolgreich sein sollen, würde einfach Absichten abstumpfen. Absichten abstumpfen, das ist die ganze Sache. Wenn die Person also sagt "Wegzugehen", dann bekommt sie sofort "nicht wegzugehen". Sehen Sie? Und dann stehen die Implant-GPMs gegeneinander in Wechselwirkung, wenn er also die Idee bekommt zu blei-

ben, dann hat er das Gefühl, dass er sich bewegen muss. Und wenn er die Idee bekommt, sich zu bewegen, dann hat er das Gefühl, dass er bleiben muss. Die sind also auch untereinander in Entgegensetzung.

Entgegensetzung oder *Entgegensetzen* ist also das Grundprinzip bei einem Implant. Und das ist die einzige Art und Weise, wie die Dinger aberrierend sind. Es gibt keinen anderen Grund. Pah! Die Menge an Masse, Masse hin, Masse her. Der Thetan behält die Masse dieser Dinger nur um sich herum, weil er sie nicht loswerden kann. Und er erschafft es automatisch und er tut andere Dinge, aber ein Implant-GPM hat zu wenig Masse, um die Person besonders stark aus der Fassung zu bringen. Doch es bringt die Ideen der Person durcheinander. Die Person bekommt die Idee zu gehen und die Gegenabsicht stösst ihr ins Gesicht.

Die Art und Weise, wie man zum Beispiel ein Kind "zivilisiert", besteht darin, dass man nichts weiter zu tun braucht. als alle Absichten zu brechen. Wenn jemand davon spricht, ein Kind zu verderben oder aus dem Gleichgewicht zu bringen, dann ist es ziemlich blödsinnig zu sagen, dass man das Kind verdirbt, indem man ihm alles gibt, oder dass man das Kind verdirbt, indem man nett zu ihm ist. Diese Leute übertreiben einfach. Sie könnten nicht weiter danebenliegen.

Es ist die Abstumpfung jeder Absicht, die das Kind hat. Und erinnern Sie sich daran, dass es reaktive Absichten gibt und dass es analytische Absichten gibt. Das sind zwei Arten.

Wir lassen also zu, dass die reaktive Absicht ihren Willen durchsetzt. Das Kind heult, schreit und bekommt einen Wutanfall und wir geben ihm sofort, was es gewünscht hat. Das bestärkt die reaktive Absicht. Das Kind möchte still dasitzen und aus dem Fenster schauen – analytische Absicht -, wir sorgen also dafür, dass es geschäftig ist und etwas anderes macht. Wenn wir diese Dinge dann durchkreuzt haben – mit anderen Worten, die reaktiven Absichten bestärkt haben, indem wir das Kind dafür belohnten und den Reaktionen gehorchten – und wenn wir jede analytische Absicht, die das Kind hat, abgestumpft haben, werden wir natürlich den Thetan geschwächt haben (das Kind wird für Krankheit anfällig und dergleichen), einfach weil Massen sich auf es hereinbewegen.

Ich meine, eine Person, die geschwächt ist, ist nicht in der Lage, irgendetwas in einem Abstand zu halten Also bricht alles über ihr zusammen.

Sie verstehen, wovon ich spreche? Das ist *ungeheuer* einfach. Und es entzieht sich dem Verstehen einfach dadurch, dass es für sich selbst betrachtet so idiotenhaft einfach ist.

Ihr PC hat also zwei Arten von Absichten und die eine ist total reaktiv. Sie ist einfach eine Dramatisation. Wir werden sie also nicht eine Absicht nennen, wir nennen sie eine Dramatisation. Jedesmal, wenn Ihr PC dramatisiert, lassen Sie ihn seinen Willen durchsetzen; und jedesmal, wenn Ihr PC freundlich und nett ist und analytisch etwas tun möchte, stumpfen Sie seine Absicht ab. Nach einer Weile werden Sie erreicht haben, dass Ihr PC im Hinblick auf Auditing-Reaktion praktisch durchgedreht ist. Er wird nicht in der Lage sein, Dinge in der Sitzung zu handhaben. Sie werden feststellen, dass der PC keine Erkenntnisse hat. Sie werden dieses und jenes feststellen und so weiter. So manch ein Auditor schenkt seinem PC keine Aufmerksamkeit, bis der PC anfängt, einen ARK-Bruch zu bekommen.

Jetzt weiss der Auditor, dass etwas geschieht. Also beschliesst er, für den PC etwas zu tun, weil der PC ARK-gebrochen ist. Aber in Wirklichkeit hat der PC dagesessen und wunderschön, ausgezeichnet und reibungslos das Auditing durchlaufen. Sein PC-Verhalten ist sehr schön und er bringt gewissermassen schüchtern die Tatsache vor, dass er wirklich gerne auf dieses Engramm, das er da sieht, noch einen kleinen Augenblick länger schauen möchte. Er bringt das vor, er sagt, dass es ihm ein klein wenig zu schaffen macht. Er weiss nicht so recht, worum es sich bei der ganzen Sache handelt. So eine kleine Origination, sehen Sie? Es wird wirklich nicht lange dauern. Sie geben ihm keine zusätzliche Restimulation, Sie sagen: "Ja? In Ordnung. Also, worum dreht es sich da?" (So etwas von der Art.)

"Soundso und soundso und soundso."

"In Ordnung, das ist fein." Sie räumen es aus dem Weg und Sie machen weiter, nicht?

Aber jedesmal, wenn er sagt: "Also, ich äh… ich weiss nicht, ich habe wirklich, ich habe wirklich keine weiteren Antworten auf diese Frage, ähm… ich, äh…"

"Na, du wirst verdammt noch mal die Frage beantworten!" Sehen Sie? Das stösst auf die Grenze von Absicht, oder? Er wird also auf die eine oder andere Weise verstimmt.

Der Auditor schenkt dem, was da vor sich geht, keine Aufmerksamkeit. Wir haben eine unbehagliche Situation. Die Absicht des PCs, Aktionszyklen, was er tut und so weiter. Diese Dinge werden alle gewissermassen verheddert und der Auditor schenkt ihm keine Aufmerksamkeit, weil der PC sich immer noch in einer relativ netten Stimmung befindet, sehen Sie? Und der PC verliert schliesslich.

Sehen Sie, ein PC wird nicht ekelhaft, ein PC wird von der Bank überwältigt. Das ist immer der Fall und nachdem die eigenen Absichten. des PCs schlimm abgestumpft worden sind, dann verliert er die Kontrolle und die Bank wird stark gemacht, überwältigt ihn und übernimmt die Kontrolle und beginnt, auf der Grundlage eines Automatismus fürchterlich loszudonnern, steigt in alle möglichen Dramatisationen der einen oder anderen Art ein, selbst wenn es bloss die Dramatisation von Apathie ist. Die Bank ist in einer Dramatisation. Und natürlich handelt der Auditor. Das ist es, was wir als zu spät handeln kennen. Da wird eine abrutschende Situation zu spät abgefangen und das ergibt diese explosiven ARK-Brüche. Sie kündigen sich im Allgemeinen weit im Voraus telegrafisch an. Aber was da geschehen ist, ist wirklich, dass der PC von seiner eigenen Bank überwältigt worden ist. Sie sehen jetzt nicht die Absichten des PCs, sondern seine Dramatisation. Doch wenn Sie bezüglich der Absichten des PCs nichts unternehmen, werden Sie schliesslich seine Dramatisationen bekommen. Das ist eine ganz elementare Situation. Es ist eine, die ein Auditor verstehen sollte.

Nun sprach ich zu Ihnen vor einiger Zeit in einem Vortrag darüber, was ein Gewinn und was eine Niederlage ist. Um das hier noch einmal beiläufig durchzugehen: Ein Gewinn besteht darin, fertig zu bringen, was Sie fertig zu bringen beabsichtigten, oder es fertig zu bringen, dass etwas, das Sie nicht fertig zu bringen beabsichtigten, nicht fertig gebracht wird. Verstehen Sie das? Sie haben beabsichtigt, keine ARK-Brüche zu haben, und Sie hatten in der Sitzung keine ARK-Brüche. Verstehen Sie? Das ist also ein Gewinn.

Und eine Niederlage ist ganz genau das Gegenteil – ganz genau das Gegenteil. Dinge, von denen Sie beabsichtigten, dass sie nicht geschehen sollten, sind geschehen, und Dinge,

von denen Sie beabsichtigten, dass sie geschehen sollen, sind nicht geschehen. Das ist eine Niederlage und das ist alles, was ein Gewinn ist, und das alles, was eine Niederlage ist. Das ist alles.

Wenn wir also diese Situation mit dem Auditing vergleichen, finden wir heraus, dass die Absicht des Auditors für die Sitzung wertvoll ist und dass er weniger anfällig für Dramatisationen von Seiten der Bank des PCs ist, denn er ist ja überhaupt nicht wirklich in hohem Masse für die Bank des PCs anfällig. Es ist die Bank des PCs; sie trifft den Auditor nicht. Und da der Auditor in der Lage ist, ausserhalb dieses Bereiches von potenzieller Dramatisation zu stehen, ist die Absicht des Auditors in einer Sitzung daher der Absicht des PCs übergeordnet. Doch wenn die Absicht des PCs im Hinblick auf eine Sitzung total ausser Acht gelassen wird, bekommen wir wiederum eine Schwächung des PCs und ein Übergreifen von Dramatisation.

Der Auditor beabsichtigt also, den und den Prozess flach zu machen, und der PC beabsichtigt, sich um etwas anderes zu kümmern, was ihm über Nacht eingefallen ist. Also, dieser PC ist auf Grund von Restimulation Dramatisation ausgesetzt gewesen. Sie wären sehr töricht, den ursprünglichen Prozess nicht flach zu machen, denn das war die ursprüngliche Absicht, nicht? Man hat den Prozess nicht fertig gemacht, aber der PC will trotzdem einen anderen machen. Das wird ihn nun bei einem Verlust von Absicht hängen bleiben lassen, ob er es nun mag oder nicht, und der Auditor, der ausserhalb dieser Umgrenzung steht, kann natürlich den Aktionszyklus abschliessen, mit dem er begonnen hat. Und das gibt dem Auditor und dem PC einen Gewinn. Folgen Sie mir da?

Die analytischen Absichten des PCs sind also für eine Sitzung wertvoll. Sie kommen sehr häufig in den Zielen der Sitzung zum Ausdruck und man kümmert sich entsprechend darum. So ist das.

Also, er beabsichtigt, ein bestimmtes Stück des Weges zu schaffen, und eigentlich beabsichtigt er in seinem Innersten, OT zu werden. Er hat das nie untersucht, es liegt viel zu tief. Doch weit unten, unter all den Schichten von "Gott steh' uns bei!", beabsichtigt er, OT zu werden. Das steht fest. Mit anderen Worten, er beabsichtigt zu genesen. Er hat jedoch nicht einmal genug analytisches Bewusstsein darüber, wo er hingeht, um zu wissen, was er beabsichtigt. Er beabsichtigt Freiheit und eine Wiederkehr von Macht – das bedeutet, er beabsichtigt Freiheit und eine Wiederkehr von Absicht. Er *kann* jetzt die ganze Strecke gehen. Er kann jetzt die ganze Strecke gehen, das liegt sehr wohl innerhalb der Reichweite; wenn er auf einem bestimmten Pfad entlangschreitet und nicht am laufenden Band über den Rand des Abgrundes hinausspringt und so etwas, also, dann wird er ankommen. Deshalb ist die Absicht, dass er ankommt, in ihm sehr sotto voce. Und wenn ein Auditor mit einiger Erfahrung und Aktivität in dieser Hinsicht beabsichtigt, dass er ankommt, ist die Absicht des Auditors tatsächlich verlässlicher als die des PCs, obwohl die des PCs tiefer verwurzelt und grundlegender ist als die des Auditors. Warum? Weil dieser PC jedesmal, wenn er anfängt, Fortschritte zu machen, einen Kurzschluss in irgendeine Richtung vollziehen wird, es irgendwo versäumen wird, einen Aktionszyklus abzuschliessen, irgendwo einen Felsbrocken auf der Strasse hinterlassen wird. Er wird auf irgendeine wilde Idee kommen – na, ich habe das passieren sehen, Mann.

Dieser PC soll eigentlich auf irgendetwas geprepcheckt werden, um irgendetwas zu erreichen, so dass er nicht immer mit diesem schwerwiegenden PTP in Bezug auf seine häuslichen Angelegenheiten zur Sitzung kommt oder etwas von der Art, sehen Sie? Und jemand hat entschieden, dies aus dem Weg zu räumen, so dass man weiterkommen kann. Und er hat das alles beiseite gestossen und er hat die Nacht damit verbracht, Ziele zu listen. Sehen Sie?

Also, zuallererst hat der Grund, weshalb er Ziele listete, mit der Tatsache zu tun, dass seine Absicht in Bezug auf sein Eheproblem abgestumpft wurde. Der Fallfortschritt wird jetzt also uminterpretiert in irgendeine Art von Entkommen von seinem gegenwärtigen Problem. Er weiss also nicht, in welche Richtung er geht. Er weiss nicht, auf welchem Aktionszyklus er ist; arbeitet er auf dem Aktionszyklus, sein gegenwärtiges Problem mit seinen häuslichen Angelegenheiten zum Abschluss zu bringen, oder arbeitet er an dem Aktionszyklus, ein freies Wesen zu werden? Tja, er arbeitet an dem Aktionszyklus, von seiner Frau frei zu werden, er ist nicht auf dem Aktionszyklus, ein freies Wesen zu werden.

Etwas Sonderbares geht vor sich, wenn sich so etwas abspielt. Er ist in einer kleinen Umgrenzung, er ist auf einem kleinen Aktionszyklus. Er benutzt das Potenzial eines riesigen Aktionszyklus, um diesen kleinen Aktionszyklus zuwege zu bringen, sehen Sie? Er benutzt ein Zwanzigmillimeter-Maschinengewehr, um einen Grashüpfer zu erschiessen. Und natürlich kann er diesen Grashüpfer nicht erschiessen, denn er kann ja die Gewehrmündung gar nicht weit genug nach unten halten. So sieht das aus, sehen Sie? Bei ihm ist Freiheit mit Entkommen durcheinander geraten. Er will es so einrichten, dass er die Dinge nicht mehr zu konfrontieren braucht. All das geht vor sich. All das kann sich einem Auditor riesengross in den Weg stellen.

Ich spreche zu Ihnen jetzt über feine Punkte. Wissen Sie, trotz alledem können Sie da irgendwie durchstolpern, nicht? Ich gebe Ihnen hier bloss ein paar feine Punkte diesbezüglich.

Sie könnten es irgendwie schaffen, indem Sie die Lumbose einer Person durch Prepchecken entschärfen und irgendwie dieses oder jenes zustande bringen, und jemand klebt ihn mit Heftpflaster zusammen, weil bei dem Fall zu viele unflache Prozesse existieren. Und dann finden Sie irgendwie schliesslich ein GPM und Sie holen genug Tonarmaktion aus dem GPM heraus. Sie verstehen, was ich meine, gewissermassen werden einige von den anderen Sünden und Übeln, die dabei aufgetreten sind, wieder aufgehoben. Sie würden es irgendwie schaffen, Sie könnten sich irgendwie durchwühlen.

Aber das sind die feinen Punkte. Dies sind die Feinheiten bei dem Geschäft. Er ist in dem Grade schwach, wie seine Absichten abgestumpft sind. Er wird in dem Grade stark werden, wie seine Absichten frei sind. Der grösste Zurückhalter von Absichten ist die Person selbst, denn sie bringt sich selbst jedesmal in Gefahr, wenn sie eine gefährliche Absicht hat.

Ich glaube, die internationalen Meister im Boxen zum Beispiel, die haben wahrscheinlich fürchterliche Schwierigkeiten. Sie erziehen sich wahrscheinlich in solcher Weise, dass sie sich geradewegs davon fortbewegen, hart zuzuschlagen. Einfach deshalb, weil sie die ganze Zeit durch die Gesellschaft spazieren. Es wäre tatsächlich sehr, sehr gefährlich für sie, wenn sie sich nebenan in der Cocktailbar mit einem Schlag Luft machten, verstehen Sie? Das soll nur für die Bühne vorbehalten bleiben, oder? Hier ist also eine Absicht, die eingeengt und spezialisiert wird. Diese Leute werden schliesslich ziemlich schwach.

Ich spreche jetzt nicht von etwas, das man am Durchmesser des Bizeps abmessen könnte; oder das sich an der Anzahl an Newtonmeter Schlagkraft, die der Betreffende ausüben kann, messen liesse. Sehen Sie, diese Leute müssen diese Absicht zurückhalten. Diese Absicht muss sehr stark heruntergezogen werden. Sie müssen diese Absicht konditionieren.

Wenn dieser Mann einen Trainer und einen Manager hat, der ihm sagt: "Während Augenblicken, wo die und die Bedingungen herrschen, darfst du nur mit deiner rechten Hand zuschlagen." Dann kann die Situation auftreten, dass er jemanden als Gegner im Ring gegenüber hat, und der Gegner könnte dastehen und die Deckung fallen gelassen haben und die linke Hand dieser Person ist im wunderbaren, guten Zustand, um den letzten Schlag auszuführen, der den ganzen Kampf beenden würde, sehen Sie? Und doch würde er den Schlag nie ausführen; seine Absicht ist jetzt viel zu sehr spezialisiert und gelenkt.

Jetzt fragen Sie jemanden: "Welche Einschränkungen müssen Sie sich im alltäglichen Leben auferlegen?" Dann werden Sie fast einen heftigen Automatismus bekommen, sehen Sie? Es ist ihm beigebracht worden, dass seine Absichten für ihn gefährlich sind. Es ist ihm beigebracht worden, dass er eine gefährliche Absicht bekommen kann. Es ist ihm auch beigebracht worden, dass seine Absichten ausser Kontrolle geraten können und er versehentlich etwas beabsichtigen kann.

Ab und zu sehen Sie jemanden im Kreis herumgehen – es hat in Birmingham gebrannt oder so etwas von der Art und da wird jemand im Kreis herumgehen und sich Sorgen machen, weil er vielleicht unter seinem Hut eine Absicht hinausgelassen und das Feuer in Birmingham gestartet hat. Sehen Sie das? Und er wird sich aktiv Sorgen darüber machen. Während der Typ aber nicht einmal in der Lage wäre, eine Tasse Kaffee aufzuwärmen, wenn er einen Ofen hätte, sehen Sie?

Doch Thetane machen sich grosse Sorgen über solche Dinge und neigen immer mehr dazu zu protestieren. Eines der grossen Spiele besteht darin, jemanden dazu zu bringen, seine Absichten zu erklären, sehen Sie? "Welche Absichten verfolgen Sie mir gegenüber, mein Herr?" Sehen Sie, das ist die übliche Mädchenfrage. "Machen Sie Ihre Absichten klar", und so weiter.

War es nicht Voltaire, der jede Debatte gewonnen hat, bevor er sie auch nur begann? Er sagte, jemand müsse seine Ausdrücke definieren, bevor er mit ihm diskutieren könnte. Also, das ist sehr interessant. Aber wenn Sie das noch ein klein wenig weitertreiben, dann würden Sie feststellen, dass der Typ so beschäftigt damit wäre, seine Ausdrücke zu definieren, dass seine Absicht, irgendetwas anderes zu erreichen, zunichte gemacht würde. Und man würde da keine grosse Debatte vorfinden. Sehen Sie?

"Ihr müsst eure Absichten definieren oder ihr müsst definieren, was ihr tut." Die Gesellschaft treibt das uns gegenüber in Scientology. Glücklicherweise wissen die nicht, was unsere Absichten sind. Und ehrlich gesagt, wir haben uns wirklich niemals hingesetzt und das alles ausgearbeitet, wohin das führt, was unsere Absichten sein sollten. Und das ist wahrscheinlich auch, wie es sein sollte, oder? Denn somit gibt es hier nichts, was abgestumpft werden könnte. Niemand hat die Angelegenheit je zum Ausdruck gebracht. Das ist gewissermassen eine faule Art und Weise, sich mit der Sache zu befassen.

Aber die Gesellschaft schreibt uns in der Scientology im Hinblick darauf, was unsere Absichten seien, alle möglichen Sachen zu. Unsere wirklichen Absichten würden die Leute nicht glauben, also werden wir sie wahrscheinlich erreichen. Aber wo wir verlieren, zum Beispiel: "Eine Welt ohne Geisteskrankheit und ohne Krieg" oder so etwas – das ist eine vollkommen stichhaltige Absicht. Die Leute halten das für zu hochgegriffen. "Was für Absichten verfolgen die?" Sie weisen also einem Scientologen einen ganzen Haufen falsche Absichten zu, sehen Sie? Na ja, lassen Sie sie nur machen. Darauf lässt es sich zurückführen, dass die Angriffe aus der Gesellschaft so blödsinnig aussehen. Denn die bekämpfen da natürlich eine Reihe von Absichten, die nicht existieren. Nur sehen die dann so aus, als ob sie herumlaufen und mit Schatten reden oder so etwas. Somit können wir vollkommen frei und ziemlich entspannt in den Kampf ziehen.

Tatsächlich ist jede generelle breite Absicht, die wir haben, ziemlich deutlich umrissen und erscheint in vielen Büchern, aber es übersteigt bei weitem den Horizont der Leute, sehen Sie? Sie können sich nicht zusammenreimen, dass sie diese Absicht abstumpfen könnten. Nehmen Sie zum Beispiel einmal "eine Welt ohne Geisteskrankheit"; nehmen Sie das als eine Absicht. Das sind gute Strassen und gutes Wetter. Natürlich sehr unreal, unerreichbar. Jeder, der das untersuchen würde, könnte daher nichts damit zu tun haben. Und eines schönen Tages werden die Leute eine ungeheure Überraschung erleben! Sehen Sie?

Und wir werden diese Absicht tatsächlich voranbringen, sehen Sie? Ich habe sogar ein wenig Zeit auf das Problem verwendet: "Wie würde man ungeheure Mengen an Geisteskranken handhaben?" und so weiter, sehen Sie? Aus dieser ursprünglichen Spekulation sind übrigens die Scientology-0-Prozesse hervorgegangen. Ich meine, die sind einfach ein Ableger davon. Ich mag es ganz und gar nicht, Ihnen das eingestehen zu müssen, aber es war das Forschungsfeld, wo das hergekommen ist; nämlich einfach, Destimulieren der Umgebung, ein stabiles Datum für die Umgebung zu geben.

Also *Absicht* – bei der Genesung von Fällen ist Absicht alles. Wenn jemand seine Macht oder Fähigkeit oder so etwas wiedergewinnt, räumt er lediglich die Dinge aus seinem Weg, die seine Absichten abstumpfen. Und das, was seine Absichten abgestumpft hat. Und das ist wirklich alles, was er da macht. Wenn wir das also mit einem sehr kritischen Auge untersuchen, stellen wir fest, dass der Auditor, indem er nahezu jede beliebige aufrichtig durchgeführte Auditingarbeit durchgeht – selbst wenn es ungeschickt gemacht wird -, dass der Auditor unausweichlich einige von den Absichten dieses PCs von der Abstumpfung befreien wird. Sie werden auf die eine oder andere Weise von der Abstumpfung befreit werden. Und wir sprechen hier von den oberen esoterischen Ebenen des Auditierens. Wie man es verhindert, dass das Auditing die Absichten des PCs abstumpft, sehen Sie?

Eine Absicht ist ein Aktionszyklus. Jedesmal, wenn Sie "tun" sagen, fügen Sie *Zeit* hinzu. Bei einer Tun-Absicht einer Erreichen-Absicht, ist also Zeit hinzugefügt.

In dem Augenblick, in dem Sie zu der Sache Zeit oder Tun hinzufügen, haben Sie einen Aktionszyklus. Eine *Absicht* ist also auf ihrer höchsten Ebene total unabhängig von Zeit und dem Aktionszyklus. Absicht ist einfach reine Absicht und sie ist überhaupt nicht unbedingt in die Zeit hineinverknüpft! Sie könnten gerade so einfach ein Postulat im Jahre 1492

oder 2658 wie im Jahre 1964 machen. Es gibt da keine unmittelbare und eng zusammengehörige Beziehung.

Aber während die Person die Skala hinuntergegangen ist, hat sie natürlich mehr und mehr ihre Absichten mit einem Aktionszyklus assoziiert. Man macht die Absicht und dann geschieht eine bestimmte Sache oder die Absicht geht über einen Raum hinweg, wie im Falle der Kommunikation, sehen Sie, und dann kommt sie am anderen Ende an und ein bestimmtes Ergebnis findet daher am anderen Ende statt. Wir haben also einen Aktionszyklus. Wir sehen, dass da die Absicht jetzt in Zeit und Raum eingearbeitet ist.

Die Absicht ist also ursprünglich total frei von Zeit und Raum und hat nichts damit zu tun. Und tatsächlich haben Zeit und Raum als ihre einzige Realität die Tatsache, dass sie aus einer Absicht heraus gemacht sind. Es spielt keine Rolle, ob diese Absicht eine vereinbarte Absicht ist oder nicht. Es gibt eine grundlegende Absicht, die uns Zeit und Raum gibt. Sie ist also tatsächlich allem MEST übergeordnet und Sie werden etwas zwischen den Fingern haben; sie braucht nicht MEST zu sein, aber in dem Masse, wie es sich auf der Skala nach unten bewegt, kommt dies dem PC gegenüber zum Ausdruck, insbesondere auf den unteren Stufen eines Falles.

Auf den unteren Stufen von Fällen sieht es so aus, dass dieser Bursche da *fürchterliche* Schwierigkeiten hat! (Ausrufezeichen) Sehen Sie? Er *stolpert* nur so durchs Leben, Mann. Er stösst gegen beide Wände und geht rückwärts und fällt jedesmal auf die Knie, wenn er sich umdreht. Die Übereinstimmung der Person mit einem Aktionszyklus bedeutet, dass es da keine Absichten mehr gibt. Es könnte jedoch einen Aktionszyklus geben, sehen Sie das? Die Absicht ist aus dem Aktionszyklus heraus verschwunden und Sie haben einfach nur diesen Aktionszyklus. Wenn er noch weiter hinuntergeht, dann gerät er in reines Chaos hinein.

Daher können Sie also eine Person nehmen, die fürchterliche Schwierigkeiten hat, und ihr sagen, sie soll die Wand berühren, und Sie haben dieser Person eine Absicht gezeigt und ihr einen Aktionszyklus gezeigt. Sie können mit der Person Kurzsitzungen machen. Sie können eine Sitzung starten, eine Sitzung durchführen und eine Sitzung beenden. In einem Zeitraum von 10 Minuten, sehen Sie? Dann starten Sie eine weitere Sitzung, führen eine Sitzung durch und beenden eine Sitzung. Das Einzige, was Sie machen, ist, der Person Aktionszyklus, Aktionszyklus, Aktionszyklus zu zeigen. Die Auditinganweisung: Aktionszyklus. Die Anweisung vom Auditor, die Bestätigung… die Antwort, die Bestätigung: Es ist ein Aktionszyklus. Alles, was Sie der Person zeigen, ist: Sie demonstrieren das Vorhandensein eines Aktionszyklus, Aktionszyklus, Aktionszyklus – jedes einzelne von diesen Dingen, so wie sie sich der Reihe nach zeigen.

Der Grund, aus dem die Person Erkenntnisse bekommt, liegt darin, dass ihre eigenen Absichten anfangen, sich aus der besessenen MESTigkeit der ganzen Sache zu befreien. Und die Person fängt an, Dinge zu sehen, und sie fängt an, wieder in Schuss zu kommen. Sie fängt an, sich zusammenzureimen, was vor sich geht. Der einzige Weg, wie der Auditor dem PC bei alledem Hindernisse in den Weg stellen kann, besteht natürlich darin, seinen eigenen Aktionszyklus zu verkorksen -- den Aktionszyklus des Auditors. Also, wir könnten das verkorksen. Einer der Wege, um diesen Aktionszyklus zu verkorksen, besteht darin Prozesse unflach zu hinterlassen oder das, was wir mit einem Prozess tun, falsch zu interpretieren. Wir versu-

chen, hier die Lumbose dieses Typen oder das Problem, das ihn sein ganzes Leben lang geplagt hat, loszuwerden. Also behandeln wir es so, als ob es ein Rudiment ist. Wir bürsten dieses Ding nur ein kleines bisschen ab und so weiter. Na, das ist eine falsche Anwendung von Werkzeugen. Sie werden da die Absicht nicht bereinigen, denn dieser Rücken wird mit dieser Art Behandlung nicht besser werden. Also wird die Absicht des Auditors abgestumpft, die Absicht des PCs, einen besseren Rücken zu haben, wird abgestumpft, und alle verlieren in dieser Situation.

Unsere Absicht bei dieser Sache, wenn wir das klar niederlegen., sieht also folgendermassen aus: Wenn wir Gewinne haben wollen, müssen wir analytische Absicht bestärken, Dramatisation ausmerzen und sehr beständig darin sein, Aktionszyklen zum Abschluss zu bringen, selbst wenn es eine Auditinganweisung ist oder das Loswerden seiner Lumbose. Und dies sind die Faktoren, mit denen Sie es zu tun haben. Der Auditor muss den Prozess innerhalb der Realität dessen, was er auditiert, flach machen. Mit anderen Worten, innerhalb der Realität: "Was hat er?"

Er hat ein kleines Problem, das seit gestern Abend erzeugt worden ist. Er hörte also auf, den Rücken zu auditieren, der schon neun oder zehn Jahre lang so läuft, und er fängt an, schwere Artillerie gegenüber diesem kleinen Problem zu benutzen, das gestern Abend aufgetaucht ist. Tja, er hat den grossen Aktionszyklus nicht abgeschlossen. Er versucht, aus diesem anderen Aktionszyklus zu viel zu machen. Mit anderen Worten, er wendet seine Werkzeuge falsch an.

Er arbeitet an diesem schlimmen Rücken und der einzige Grund, aus dem er das Problem von gestern Abend mit seinem Putzzeugkästchen aus dem Weg räumt, besteht darin, dass er einfach weitermachen und diesen grösseren Aktionszyklus abschliessen kann. Sie müssen den PC bei den wesentlichen Dingen halten. Sie müssen die grossen Sachen, die Sie anfangen, flach machen. Sie machen ein Probleme-Intensiv – ich glaube nicht, dass Sie das in unter zehn oder zwölf Stunden prepchecken könnten, wenn Sie ein korrektes Assessment bei dem Ding machen – zehn oder zwölf Stunden, ich würde annehmen, dass das eine kurze Arbeitsperiode wäre, um alles zu behandeln, für den Zeitraum, sagen wir mal, von Juli 1949 bis zur Gegenwart.

Und wie erreichen Sie, dass das so lange läuft? Na ja, es ist nicht die Frage, wie lange Sie das zum Laufen bringen, sondern wie viel ist dort vorhanden? Also, das hängt davon ab, wie sehr Sie auf den PC einwirken, wie sehr Sie den PC dazu bringen, daran zu arbeiten. Das hängt davon ab, wie sehr Sie bei dieser bestimmten Aktion am Schwitzen sind. Und wie sauber Sie den PC im Hinblick auf ARK-Brüche halten und wie sauber Sie seine Schwierigkeiten zwischen den Sitzungen davon abhalten, Sie daran zu hindern, einen Aktionszyklus durchzuführen. Und für Sachen dieser Art haben wir kleine Dinge zum Abbürsten. Wir destimulieren diese Sachen einfach. Wir haben die Rudimente-Herangehensweise und dann die Herangehensweise für den Hauptteil der Sitzung und daher können wir die Absichten des PCs *erreichen* und wir können die Absichten des Auditors *erreichen.*

Wir machen einen Prozess innerhalb der Realität flach: Was ist dort vorhanden, um flach gemacht zu werden, und wie viel ist dort vorhanden, um flach gemacht zu werden? Wie viel nehmen wir hier in Angriff? Also, der Bursche hat immer ein kleines Problem gehabt, das

damit zu tun hatte. Er hat immer dieses Problem gehabt und so weiter. Er denkt, dass er minderwertig ist. Na, das ist grossartig. Das ist grossartig. Das wollen wir nun mit einem Rudimente-Prozess handhaben. Nein, ich glaube nicht.

Die Person kommt in die Sitzung und sie hat sich draussen an der Tür den Zeh angestossen und es tut weh. Dafür wollen Sie einen 14 Stunden langen Prepcheck machen.

Das heisst also, die Grössenordnung von dem, was Sie zu handhaben versuchen, die Zeitdauer dessen, was Sie zu handhaben versuchen, bestimmt in hohem Grade, wie viel Zeit Sie dafür brauchen werden und wie viel intensive Aktion Sie in Bezug darauf werden unternehmen müssen und wie gründlich Sie es werden flach machen müssen, und dies sind die bestimmenden Faktoren. Doch wenn alles andere ausgearbeitet ist, versuchen Sie doch, einen Aktionszyklus *abzuschliessen.* Und bei dem Fall, der in *sehr schlechter* Verfassung ist, ist das *alles, was* Sie tun können. Das ist der grundlegendste Prozess, den es gibt. Einfach einen Aktionszyklus zum Abschluss zu bringen. Und ich stelle mir eine Auditingfrage wie die folgende vor: "Was hast du zum Frühstück gegessen?" Jemand hat fürchterliche Schwierigkeiten. Das ist praktisch ein Blinder-Koller-Typ-PC, sehen Sie? Und zweieinhalb Stunden später, mit einer grossen Menge an Zweiwegkommunikation und Besprechung und so weiter, hat er die Auditingfrage beantwortet. Es klingt unglaublich, oder? Und doch wissen Sie, dass der PC einen Gewinn haben wird. Der PC hätte einen grossen Gewinn.

Sie haben zu hoch angesetzt. Es hätte heissen sollen: "Bist du zur Sitzung gekommen?" Das hätte nicht so lange gebraucht, um es auszuführen. Aber wenn Sie einen Auditingzyklus zum Abschluss bringen können, dann erzielen Sie einen Gewinn, und wenn Sie keinen Auditingzyklus zum Abschluss bringen, dann werden Sie eine Niederlage bekommen, ganz gleich, worauf auch immer sonst Sie schauen oder was Sie glauben, worauf Sie schauen. So elementar ist das.

Letzten Endes also, wenn die ganze Sache voll abgeklärt ist, was Sie da als Auditor zu tun versuchen, hängt davon ab, was Sie beim PC zu handhaben versuchen. Es hängt von der Grössenordnung im Hinblick auf Zeit und Schwierigkeiten, Dauer und so weiter ab. Und das ist bestimmend dafür, welche Art des Flachmachens Sie benutzen.

Und das Flachmachen des grossen Hauptstückes, der grossen, langfristigen Angelegenheit und so weiter, wird in der Tat mit sehr aufwendigem Arbeitseinsatz gemacht. Es wird ganz und gar anhand des Tonarms gemacht. Es wird niemals anhand irgendetwas anderem als des Tonarms gemacht. Und die kleinen Sachen natürlich, die Sie aus dem Weg zu räumen versuchen, so dass Sie mit Ihrer Hauptaktion weitermachen können, das ist einfach ein Beginn mit einem Verfahren vom Rudimente-Typus. Und Sie machen das bloss bis zur Erkenntnis flach oder bis es dem PC nicht zu schaffen macht und es aus dem Weg geräumt ist. Und Sie sind unterwegs. Sehen Sie nun, warum das so ist? Sehen Sie, wie es dazu kommt? In Ordnung. Ich hoffe, dass Sie damit einige Gewinne haben können.

Herzlichen Dank

WHAT AUDITING IS AND WHAT IT ISN'T

A lecture given on 25 February 1964

Thank you. I like you, too.

I'm the first survivor to return from the Battle of the Goals Plot. The casualties have been pretty heavy – pretty heavy, but fortunately it is mostly in terms of GPMs.

I was just telling Reg that there isn't anybody could have done it. And then he suddenly looked at me and he says – he says, "But you did it." And I said, "Yes," I said, "that's the – that's the joke." [laughter, laughs]

But the progress is going along. You're very lucky. That's all I've got to say. If any one of you had gone into this flying blind with your hands tied behind your back, why, you would have come up a mass of putty.

Trickery. The actual GPM contains trickery. Treachery. It's no wonder they never came apart. No wonder. And that's why we teach Class VI at Saint Hill and a few years from now, when there have been a lot of Saint Hill graduates and a lot of successes and we've made a lot of OTs and so forth, several years from now, why, we'll let Central Orgs teach this stuff. The franchised auditor who is sitting out there right now waiting for the next bulletin on Class VI, [laughter] you see, he's going to be very upset because I would just as soon place in his hands a hand grenade with the pin drawn, see? You know, "Here, here you are!" you know?

You see, as long as we were in old R3 we weren't deep enough to do anything to anybody. That was perfectly all right, you couldn't mess anybody up at R3. R4, we were still running at too shallow draft to upset anybody. Moved into R6, you see, and all of a sudden you stand there looking at the real tiger. These things had enough charge on them so then you could take off surface locks to a tremendous degree. And just as in processing level by level you can take off surface locks, well, so in these goals – actual GPM processes you see, you could also take them off at various levels. So at R3 you find a goal and run a terminal. Oh, there's nothing to that – fairly safe, you could do any of those variations because you really weren't handling anything, don't you see?

Then you finally get down to – you finally get down to, oppose – why, you can run a whole GPM on oppose. You can find seventy items, pc has tremendous numbers of cognitions, everything happy, and matter of fact I might even hand it out sometime as a process, you see? Let anybody run it, you see? Wouldn't do him any damage. Lots of charge comes off, lots of TA action, you see. Now the moment that it's moved into the bracket of "solve," the moment that you move it down toward a command like "solve" on an actual GPM, you're between the devil and the deep blue sea. You're close enough to the real tiger so that he can knock your

head off, but not close enough so that you can get back at him. So it becomes, at that point, a very dangerous process.

Now you take R6, where you're handling nothing but purebred Bengal type tigers, starved for a long time, and you take somebody that could have run the oppose line, you see, you take somebody that could have run the oppose line very easily, you know, find a goal, doesn't matter really if it's the wrong goal, right goal, that wouldn't have upset him too much. And he goes along, that type – that type auditor, see, and then you just nonchalantly say, "All right, well, just go through that door. All right. And, you find there on your right, you'll find a rather flimsy chair. Pick that up."

"Oh, is that what I'm supposed to do?"

"Yeah, that's all you're supposed to do, and then you lift the cage door at the far end, and in come the tigers," you see?

Honest, I'm not exaggerating, I'm not exaggerating. I have found enough aberration. [comm lag, laughter] You often want to know – if you want to know what it takes to make a thetan aberrated, you have to find enough aberration to account for the fact that a powerful being would now be unpowerful, see? How would he get in that state? Well, actually it's a direct proportion. It takes as much aberration as he was powerful. And there's that much aberration on the GPM – actual GPM lineup. I guarantee you, there is enough. And there's also quantitatively and qualitatively enough.

Actually then, the whole of auditing is simply peeling down toward these things from the first time you have a person sit in his chair, you see, and itsa. He's taken off some of the top crust. And it's perfectly safe on up to IV, service facsimiles, so forth – it's even safe into, as I told you, it's even safe into finding a goal and running oppose on the items. Perfectly safe. Nothing to that. Now, you really got to be an expert from there on.

Well, this is just a prelude to this lecture. This has nothing to do with it, I was just saying hello and telling you about where the score was about now. We got it – we got it licked, there's no doubt about that, but them tigers, the – them tigers have got some pieces of cloth in their teeth.

All right, what's the date?

Audience: Twenty-fifth.

Twenty-fifth? It's the 25th? No kidding. Twenty-fifth of February, AD 14, Saint Hill Special Briefing Course, student lecture.

All right, we've got – we've got some business today. We've got some business to transact. These are data vitally necessary to the auditing of Class VI and if you're very clever you cannot do without them at the lower levels. The main problem with the data I'm giving you is until you get to Class VI you can sometimes get away with it. At about level Class IV is the first time you could start teaching it. And it would be terribly useful at Class I, but you can't teach it at Class I. You can teach it and then the fellow will think he knows it, but by the time he's gotten up to III or IV, why, he would have to be taught it again because it would have brand-new values. By the time he gets to VI he can't audit without it.

And that's very peculiar, then, to go into this level and you're about to see some of the very fundamental fundamentals of auditing which will explain to you why auditing has or has not worked here, there and so on, and which will be very valuable to you at any level that you're operating at in Scientology.

So this lecture actually is useful for all levels and would be quite good at the lower levels but probably could only be taught at about Level IV with any real comprehension. And by the time you get up to Levels V and VI, becomes vital. Not slight, because omission of this data brings about catastrophe.

Now let us take this up then in a very *rat-a-tat-tat* fashion, and if you get this down, if you get this all squared away and get this all aligned in anything under fifteen or twenty hours of study, why, I'll be very proud of you. Because the first moment that you see this, you'll all say "Yes, yes, yes," and then you'll go tanglefoot with it. Because it's this type of data; it's too simple. I was tanglefooting Suzie Belle the other day with it, so don't expect to grab it at the first brass ring.

First thing I want to tell you though is there's something here to grasp. You have to grasp it with your total comprehension. And it's so confounded simple that – see I was using a very cruel example with her – I'll give you the same example.

Here we have a Ronson lighter in a little hide case. All right. Now, the task is to put the Ronson lighter there on that paper, you see, and then put it over here on these pencils, and then put the Ronson lighter in the center of the desk. Now that's the totality of the operation. See, heh! Got this object here and we want to put it on this piece of paper, then we're going to move it over on top of these pencils and I'm going to put it in the center of the desk, hm? Now let me show you what happens with this operation. We put it over here and we say, "Is that over there?" and somebody we're trying to train says, "Yes, but, that's got a hide case." And you say, "Yeah, well that's – that's true. However I want you to put it down over here on this piece of paper."

"Yes, but hide, you know, I imagine the Ronson company must have some kind of contract with the Indians up in Alaska," and you say "Yeah, I'm sure they do. Sure they do. Yes, but I want you to put it down over here on this paper."

"Yeah, but you know, there must be a terrific amount of trouble portaging skins, you know? They've got a skin there and they must have that, it must come from Alaska there, and they must have a terrific time trying to get these skins down the river and I wonder what design the Indians have on their paddles."

And you say, "All right, that – that's fine. But all we want you to do is put this object on this piece of paper."

"Yeah, but the Ronson company doesn't make paper." [laughter]

So when I tell you about the design on the Indians' paddles with regard to this while I'm giving you this lecture, you'll know what I'm talking about. Because you can make more complexity whenever you try to hand out an absolutely simple datum in its complete, naked purity. It, of course, blows more confusion in more directions than you can shake a stick at. And you just have to keep working with it. Now this actually is coached material, until a per-

son can take this and ask the question and get the answer and there's no design on the paddles that are coming down the Yukon, see?

They put you... you'll – you'll – you've got a future here, in just this. Now, let's just go at it hammer and pound. Let me give you first a very brief outline of what we're going to do.

I'm going to teach you the difference between auditing and assessing, destimulating and erasing, the difference between a present time problem and an ARC break – it's just terribly elementary propositions. And the targets of the auditor – what he – what he fronts. All right, that doesn't sound like very much, does it? But brother, I know.

All right, let's take up right away quick the last one I mentioned, which is targets of the auditor. The auditor has two targets. He has the pc and he has the bank. When that auditor speaks he is speaking to either the pc or the bank. That's just crystal clear data. That's two targets. He says, "How are you feeling?" or he says, "Catterwump." He says, "Catterwump" and the bank goes crunch, see? He says, "How are you feeling?" and the pc says, "Well, let's see, I'm feeling so-and-so and so on."

You understand? There are two things that an auditor talks to. Two things. One is the pc, the other is the bank. Auditing is addressed on the auditing cycle to the pc, and assessment is addressed to the bank. Once more – very, very simple. Nothing to this at all.

And you're saying, "Catterwump, cat whiskers, bat fur" and so forth, you're talking to the bank. And reading the result on the meter. Or reading the result on the pc's eyeballs. I don't care what you're reading the result on, but you're talking to the bank. Now, you understand then that when you are talking to the pc, when the auditor is addressing the pc, that he very often restimulates the bank and he very often has an effect or an influence on the bank. Very often. But, that as – does not debar it at all. Sometimes when assessing, the pc talks and the auditor has to acknowledge the origin and so forth. But these are separate actions. And I – if you could only see them as separate actions, you would save yourself a great deal of complexity in the matter.

All right. Now, two targets. The auditor has the target of the pc – a thetan, or the bank. Very good. There are therefore two types of processes. But they are not processes, one of them is not a process at all and – you're about to get your first headache – is not auditing.

Now what is auditing. Auditing is an operation which culminates in destimulation or erasure. It has only two end products: destimulation and erasure. You can get the pc to dust himself off or you can use the pc like you would an ink eraser to scrub off the piece of bank that you're heading for. In other words you can get the pc out of it or you can use the pc to wipe it out.

Many auditors have the custom of using the pc to wipe out pieces of the bank and then in view of the fact they can't wipe that bank out totally, then using the pc to wipe out another piece of bank which they can't wipe out totally, so they try to wipe out another piece of bank. The pc comes to session, he's got a present time problem, so they wipe out – try to wipe out the present time problem but they already haven't wiped out the service facsimile they were auditing yesterday, so now they've got this present time problem, so they're going to erase this present time problem and they can't really erase the present time problem because halfway

through the present time problem the pc comes up with the fact that he's worried about his mother. And when he was young he was very worried about his mother, so now, we try to erase mother and, having in the process of erasing mother, of course we run into the subject of father, so we try to erase father and so forth.

This is what is known as – this type of auditor is known as a "mudder." All he wants to do is erase. Throw the pc into the heavy energy and use him as an ink eraser. See, that's perfectly legitimate on erasure and so forth, as long as you complete your cycles of action. But practically all of the early levels of auditing are destimulation, which means you unrestimulate what has already been restimulated. I refer you to earlier lectures on the subject of restimulation and destimulation. What you're trying to do here is take the dogs that are barking at them and get them to lie down quietly. Erasure would be to go over and eat up all the dogs, you see? But all you want these dogs to do is lie down quietly and the pc to come away from there. That's destimulation, don't you see?

So we have this pc and he is – got a present time problem and therefore is not in the auditing room and therefore is not in session. So we say, "What kind of a problem – what – what's this problem all about?"

And he says, "Well it's about so and so, well, it's about my early life."

"All right, well, what about your early life?"

"Well, I used to have an awful lot of trouble with boys in my early life."

"Well, did you ever have any fight with boys in your early life? All right, that's good, pick up that early fight that you had. Have an overt against boys when you were very young? Oh, that – that's good. It's go – you got hurt, huh? Like where – where's the somatic?"

What are you doing? The pc wasn't in the auditing room to be audited; the pc was elsewhere. So you send him else-elsewhere. Now, what do you think this pc's going to do? Means that you could never complete your cycle of action, because the pc is elsewhere when he begins the session. You've got to get the pc here before you can complete your cycle of action. Now, therefore you never have a chance of completing yesterday's auditing if you can't get the pc into the session today. So if the pc has picked up new problems or new difficulties in life between sessions – this is quite common I am told – and if the auditor does nothing but plunge and Q-and-A with this new situation which is arisen, he, of course, never cleans up yesterday's cycle of action. You follow that?

Well, destimulation is the only tool or the only action you can undertake to get a pc oriented and located; and if an auditor cannot destimulate a pc, he of course can never follow his own cycle of action. Do you see that? The pc's restimulation takes charge. So therefore you can never bring it up to a point where you can finish that Problems Intensive you started last August. And ever since that time he kept coming to session and we had other things to handle. We've always got other things to handle if we can't destimulate the pc, so therefore the destimulation of a pc is a very, very important skill. Very, very important skill. There are various mechanisms by which one destimulates the pc.

Running engrams, no matter what process you use to run the engrams – running engrams, running RIs, implant GPMs, RIs, actual GPMs. I say implant GPM RIs and actual

GPMs – all are under the heading of erasure. Nothing but erasure. That's using the pc to eat up the dogs, you see? Now, there's always a certain amount of erasure takes place, even in destimulation. A tiny amount takes place, you see?

Let me give you an idea of destimulation and erasure and how one operates somewhat with the other one. Pc's fallen down, hurting – hurt his knee and we use an old-time assist, we say, "Where did you hurt it?" and "Where are you now?" and "Where did you hurt it?" and "Where are you now?" And what we're trying to do there is simply destimulate it. We're trying to get the pc out of that area of time and that location and get him where he is now sitting, you see? That's destimulation. We're not trying to do anything about the injury; we're just trying to get the pc to sit there in front of us. In the process of doing this, you will notice a pc quite commonly turns on somatics. A certain amount, then, of the incident or injury runs out in the process of destimulation.

Most wonderful example of this I ever saw – and I remember vividly – happened at 42 Aberdeen Road with no less a person than Burke Belknap.

Burke was having a lot of trouble casewise and he was having a lot of difficulty somehow or another and I straightwired him and – it happened in the little office, just inside the door, any of you there were there – and he was standing up against the wall and I gave him a – gave him a bit of straightwire and gave him a *clip-bing-bang,* hit the locks, the key-ins of this little incident, had to do with this – and man, he came straight up PT, practically Clear right there. See? You know, terrific result. You know, bang! You know, five minutes' worth of auditing and wow, you practically got a Clear on your hands. You see, that kind of action, see.

Then I turned him right around into the thing and erased the top engram on the chain. The second he hit it, it all keyed back in again and he collapsed, sliding down the wall and sat on the floor with his head in his hands. He had never felt better and never felt worse in two consecutive seconds in his life. The... oh, I got him out of it, of course. But the first action is destimulation. See, little straightwire, "Where was it," you know, and "When," and, "Who did you know – who did you know that was like that?" See, he's complained about a condition, you see, "Well, who did you know that was like that?"

"Oh, well, yeah, Joe."

"Well – well, did you ever see him – you ever see him acting like that?" You see?

"Oh, yes, I did, yes, yes, yes, yes."

"Well, all right, good. Does that have anything to do with the – what you're going through right now?"

"Hey, you know, it has a lot to do with it!"

And the guy's right up in present time – bang! See? All we hit was the key-in, see? We walked no closer to the tiger's cage than the outer perimeter of the bottom seats, see. We went nowhere close. And yet he came away from there, see? Now – now we go and find what keyed in and we throw the pc into it and start erasing this. Well, we can erase it, we've had erasure technique since the word go. You burn your finger, you very often erase it. Sometimes you destimulate it, sometimes you erase it. And you – sometimes you use a combination of both on

some light injury of this particular character. You tur... you go to the beginning of the incident and run yourself through to the end of the incident and so on and eventually all the pain turns off and you're fine.

You might, however, just do a Touch Assist on it, you know. Touch it for a while and you'll feel little pains come off of the thing. So it is very difficult to do a total destimulation, see, that's a difficult thing to do, because a tiny little bit of erasure will occur in any event. But you can do a total destimulation from the basis of totally destimulate something. I'm only saying the one thing you can't do is avoid erasure totally, because just the pc's attention on the subject for that moment necessary, you see, to detach him from the subject may bring about a slight amount of erasure. That's no reason then, when you wish to destimulate, to become a professional eraser. See, it seems to be an invitation. See, there seems to be an invitation.

You're saying, "Where were you? Where are you now? Where were you? Where are you now? Where were you? Where are you now? Where were you? Where are you now? All right, that's fine. Now how do you feel?"

"Well, I seem to be stuck with this knee here on the pavement and so forth…"

"Oh, yeah? Well, let's use some Effort Processing."

You see the temptation? See the temptation? Well, the funny part of it is, at that level you can get away with it. You can take the whole injured knee out. I did this just the other day. I first did a destimulation and got the pc feeling better and then ran the incident out, oddly enough, with nothing but Effort Processing. Way back when, you know? Because it was a serious concussion. I didn't want this hanging around and so forth and knew the pc was perfectly capable of doing so, so we actually then went into it and knocked the stuffings out of the incident, you see, and then did a destimulation and so forth and it all worked out just fine. One of the neatest assists I've done in many a day. But that's a combination of two things. And the auditor should be aware of the fact when he is combining two things.

See, you made the fe... we could make the pc feel better by destimulation, you know? "Where did it happen? Where are you now?" Any such process – destimulation. Now we got the pc feeling a little bit better, well, we got him a little bit better in control, right? A little bit better in present time. Now we could go back and start at the beginning of the incident, erase it right straight through as an engram. Or we can leave it alone and go on with the program which we started yesterday. But it puts choice back into the auditor's hands. The auditor now has his power of choice over the pc. It so happened with this pc I didn't have any cycle of action that was taking place yesterday, see, to engage upon. There was no reason not to do this. You understand?

So these two things can combine, but they are separate. There's destimulation and there's erasure. Very, very important to realize this. You're going to have a headache trying to work this out and then you'll finally get through – I don't mean to be a bad teacher and tell you how confused it all is and how difficult it all is. I tell you it's very easy if you're just simply willing to grasp it and use it. But along about this time we get into the paddles business, you see?

You see, it's birch bark canoes. And birch bark canoes are basically held together with gum, aren't they? Well, does Ronson have anything to do with Wrigley's? Because what happens here? What happens here? The door seems to be wide open here, that if you destimulate you can then erase and today we're busy auditing our pc on a Prepcheck on – see, it gets more complicated in its applications, but the same principles hold. Where we're prepchecking this pc on the subject of Mata Haris, see. And it's all very fine and we're prepchecking him just dandy and we're getting a lot of tone arm action and everything is going along. In actual fact we're carrying about a destimulative action. Prepcheck, destimulation, see. Synonymous. Well, we're doing all right here, see, and we're going along and all of a sudden the pc – tone arm, tone arm's beautiful – beautiful action on the tone arm you see, we're still getting nice action, you see, or maybe it's come to a momentary pause. If we ran for five more minutes we'd get five more divisions, you see?

And all of a sudden the pc unfortunately – pc, unfortunately for all concerned, happens to remember in the process of doing this that he had a goal, "to kitterwigit" that was found on him in 1961, that has a lot to do with this. So the auditor says to himself, "Well, look how much more we could do for this pc, you see, if we found actually the basic reason."

So he says, "Well, what – this goal to kitterwigit, is that – is that an actual GPM? Is that an implant GPM? All right, what number is it on the track? Is it upside-down? Is it backwards?" Well, oddly enough, the difficulty isn't – doesn't arise in trying to find this GPM. That's not the difficulty. The difficulty is missing. The difficulty is that you half-destimulated the subject you were working on previously, Mata Haris. You've half-destimulated – and in the process of destimulating it, you of course have somewhat restimulated it, right? You haven't got it totally destimulated, you've got it slightly restimulated in the process to destimulating it, you see?

You're right in this condition where the fellow has fallen down and bruised his knee and the auditor's trying to get him into the auditing room so that he can audit him, see, and then all of a sudden gives up and puts him back on the roadway and starts erasing the knee, you see? Well, if he'd just kept this up and brought him into the auditing room it would have been all right and he kept – could have kept along with another cycle of action, don't you see? The cycle of action which you already have in progress. But just in the process of doing this, the fellow's attention, of course, a little bit more goes onto his knee. So you take this pc whose attention is fairly heavily on Mata Hari – we're destimulating Mata Hari, we're not erasing her, you see, just bringing him out – the process of coming out the door however, he's still got his feet sort of tangled up with silk stockings and old German documents and then we've turned around and gone into this other activity which is never a destimulative activity – which is a cannonball erasure process.

You don't destimulate goals. You destimulate the whole track and the actual GPM, or even implant GPMs, somewhat like taking somebody up to the top of a springboard and telling him to dive in and halfway down you find that nobody put any water in the pool, so you say, "Go on back up top to the springboard," see? The destimulative activities which can take place now are minimal. Now, it isn't just that; if the auditor had simply made up his mind that it really wasn't Mata Hari – it really wasn't Mata Hari, it was goat's milk that was the pc's trouble, and has shifted his Prepcheck to goat's milk, he would have done the same thing. He would

eventually wind up all these areas of restimulation, which he was trying to destimulate. He would have half-restimulated them, you see, then not finished the job and so he would not have Mata Hari and goat's milk and if he went on with that a short time afterwards and got submarines mixed up into it he'd now have submarines and Mata Hari and goat's milk and this is why we would call that auditor a "mudder."

So there's three actions he can undertake there. One of them is just to give up the destimulative action and say "Oh, that's hopeless," because he notices some restimulation taking place and then begin erasure. See, shift his target from destimulation to erasure. Or the next action which he could undertake was shift his target from – that he was destimulating – from target A, while it was restimulated, to target B while it was restimulated or he could do a proper action. And the proper action is when you set out to destimulate, destimulate. When you set out to erase, erase. And in either event complete your cycle of action. In either event complete your cycle of action.

If you're going to go into the destimulation activity here and you decide that you had better get this individual destimulated on the subject of home and mother so that you can audit him on the subject of something else, or service facs, or get someplace on the case, because he's PTPs, PTPs and he's always got PTPs on the outer perimeter of the thing he's – he's so introverted into his own living room that we can never get him into the auditing room, and that sort of thing. All right, we're going to give him a Prepcheck and we're going to isolate what this is, then his PTPs – that is very, very rough, we're going to prepcheck this thing. All right, *finish it. Finish it.* Don't – don't say, "Well, that's – that's the – that's good enough, we've got the tone arm action down now – we've got the tone arm action down now to two divisions TA down in ten minutes of auditing. We got this cooled off now and he doesn't seem to be terribly frantic about it so now we're going to shift over and do something else, see. *Yeow!* Just practically murder, you see?

By the time you've done that three or four times you have your pc stuck in the restimulation of destimulation and he doesn't know whether he's coming or going. See what happens when you cross it?

All right, let's take the other cycle of action. We're going to erase – you never can erase a single engram; something we didn't know back in 1950, because we could occasionally erase a single engram. As a matter of fact, you apparently can erase a single engram. Now, let me put it this way. But you often can't. Our remedy in that day, you see, was to go find another engram that you could erase, see? Or go earlier. Now that was what we knew, we knew that you could go earlier, you see? So you couldn't erase this engram, then there must be an earlier engram and you better go earlier and erase that. That was the only remedy which we had. Therefore, some engrams won't erase. Well, why won't they erase? Because they're on chains. So engrams are always considered to be part of a chain. And new material on running of engrams which just came up last year is rather fantastic. And, my God, if we'd had engrams in 1950, the kind of running which you've got and this new technology on running engrams, nobody would ever have any quarrel. You can turn on anybody, as long as you get the proper duration, make no mistake in the duration, you always got visio in your pc, the one thing and so forth. And because you're working on a chain you can always get it back to the point of erasure, don't you see? These are not difficulties.

But sometimes – sometimes you run into an engram – and you run into an engram and you're trying to erase this thing. And it gums up on you or it gets stiff or solid or something weird happens with this thing and therefore you abandon the chain. You don't carry on and get the earlier engram that underlies it, you see, that will erase and finally pull the – pull the whole thing apart. In other words a half-completed engram erasing cycle. Absolutely deadly. And you can take a person and half-erase an engram and half-erase an engram and half-erase another engram and half... all di... on disrelated subjects, particularly – and half-erase another engram and half-erase another engram and the pc's stuck up like he's in molasses. He – what's happening? Well, the thing about it is, when you start to erase something, erase it.

Now, we see this in Class VI this way. When you get your hands on something – when you get your hands on something, why, you should finish it off. This is an ideal situation; the ideal is when you got your paws on a GPM, you erase it. You finish it. Right there. Well, this is debarred by the fact that it is held in relationship to the GPM above and below it by interlocking items so that you cannot complete its erasure without having the two adjacent engrams. This is further complicated by the fact that there's a vagary in the goals pattern that doesn't make it lie there neatly at all. So it's violated to that degree, but look, it doesn't have to be violated completely because you could actually take the guts out of the middle of the GPM this – these days. And you could leave four items in the GPM and take out the remaining – you could take out the remaining twelve. You actually could destimulate it to that – I mean, pardon me – erase it to that degree, you see?

Now, the ideal then is to finish it up. Well, really what you do is consider the whole of the first series of goals, the whole series, as the first action. Or some half of it or some portion of it and the more you have of it the better you consider that one action, and then you go ahead and you erase everything you've got, you see? That's – that's – you're still dealing with the form of a big cycle of action, see? You say, "Well, we're going to find half of the first series, we're going to find all of the half – first series that we can lay our paws on and we're going to get it lined up as best we possibly can and then we're going to erase that and then we're going to finish getting the remainder of the first series, then we're going to erase all of those." Well, that's a completed cycle of action, see?

Now, you're going – going down the row here, you see? But in the process of doing that you can also foul up like mad by half-completed little cycles. For instance, you've started to check out the goal "to sneeze," and all of a sudden the pc offers the goal "to row a boat." And so you drop that checkout and you – you get this other checkout, "to row a boat." And now having gotten a checkout "to row a boat" and so forth, that's inconclusive so you do a goals list on the "to row a boat" on a represent goals list. See if you can get the right wording of this thing. But you can't really find that because no goal fires after you've gotten the list done, so you figure you must have something spotted in an incorrect numerical sequence in the series, so you start correcting the series in its numerical sequence of one GPM to the next.

Well, that doesn't work out very good, because the pc seems to be terribly nattery, so the best thing to handle that is in the first place if you could just find number one GPM on the track you could always erase that, couldn't you, so let's start listing for it again. The heart of certainty is arrival. [laughter] And the anatomy of uncertainty is a failure to complete a cycle of action. Nonarrival.

So you want your pc to get less and less confident, doesn't matter whether it's Class VI or any other class, you want to get less and less confident, just never complete the cycles of action you set out to do and never complete your destimulative actions before engaging in a new destimulative action. Let the pc's new restimulations get in your road, you see, and just Q-and-A with his new restimulations and away we go and over the hills and far away, and *binge-ty-bang* and isn't life confusing and isn't the case confused, in fair rapidity.

This then – this then is the difference between restimulation and destimulation. And in either case, you complete a cycle of action. You get somebody into session by getting him into the auditing room. If he comes into session and he's got a lot of present time problems and then you decide to erase these present time problems, just run a – let's run a process, see, on problems. Every time he comes into the auditing room he seems to have an awful lot of problems, so we're just going to set aside the Problems Intensive which we are already doing and we're going to get started now and really clean this case up so he doesn't have all these present time problems when he comes into session.

Well, let's see – let's do, now, an assessment on his environment and let's find out what it is in his environment he's mainly having problems about and then we will run Problems of Comparable Magnitude on that or something of that sort and we'll get this thing all set up.

But, of course, in the process of doing this we run into his lumbosis. And this is sidetracked and there we go. We have now started the deadly – the deadly chase, where in a half-completed cycle of action we're going to get another half-completed cycle of action and so forth. All right, what is the auditor's answer to this? The auditor's answer to this is rapid destimulation, *rapide* destimulation. Techniques of rapid destimulation. What are these? Since mid ruds: "Since last time I audited you, has anything been suppressed?" See? "When was the last time I audited you?" Why, we don't give this guy a chance. We don't give him a chance to have present time problems in the session. And knowing pcs, I would say that an awful lot of pcs who can't be audited without very expert handling of since mid ruds or something of the sort – there are lots of them. I don't care what good shape they appear to be in, I don't care how they can live through this sort of thing and so on, the auditor is going to be invited to a Q-and-A party before that session is very far progressed if the auditor has not destimulated the case first.

Pc's been thinking about his service facsimile – let's take somebody at Level IV – he's been thinking about his service facsimile and what we've actually been doing is we've been running "How would chewing tobacco make the hall maid wrong?" you see, or something like this. Or "Who would it make wrong?" And the pc's been thinking between sessions – and we haven't got that flat, see – and has realized – has realized that when he was very young – when he was very young there was a hall maid and she used to hit him with brooms and so forth, and it was because of the neglect of his mother and what the process is really all about is mother's neglect. So really what he's trying to do is make everybody guilty because of mother's neglect and we – hadn't we better prepcheck this, see?

Now, actually he doesn't come out with all this if it's destimulated. What happens? He's got a present time problem of some kind or another – minor, small – he's been suppressing, he's been thinking, he's got a withhold or two from the auditor, you see? So when the auditor tries to take control of the session, the pc is really elsewhere, there's a little, tiny bypassed charge

situation because he hasn't informed the auditor of things, don't you see? And that alone is enough to cause a little bit of an ARC break. It's not really an ARC break, but you see a little alienness in the session and that, on the first slip of the auditor, can evolve into a – an order from the pc. See, this is just setting it up.

So you say, "But my God, at the beginning of every session I waste thirty-five minutes getting in my since mid ruds." Well, you waste thirty-five minutes but you get back – you get back an hour and fifty-five minutes of auditing. That's what you buy with your thirty-five minutes of since mid ruds. By not putting them in, you've wasted two and one-half hours of auditing. Flat. Not only that, but you have invited a mess because the pc isn't in session – that is to say the pc isn't even in the auditing room. The pc is not going to follow through; the pc is going to open wide-open invitations to the auditor at every turn to do something else, rather than what they're doing.

Now, these are the fine ramifications of the thing. But the point is, is life is restimulative. I don't know if you've noticed this or not, but between sessions you get that sort of thing. Now, this is not an advertisement just for the subject matter of "get in since mid ruds." I'm just giving you an example of destimulation.

Now, let me show you – let me show a case in point here. Pc – we're running, Class VI, we're running him – pc comes up with the fact "I – I – I don't know, I kept all night long – all night long I kept thinking about these – I kept thinking about these creative activities that I should be engaged on. And just all night long and I – I – I think – I think there must be a goal here, 'to create.' I don't care what you said, I – I think there must be. I don't care what you said last month while we were checking that goal, I think there must be one, I think we missed it. And that's what's worrying me." Well now, you're not doing that at all. You're trying to get – you're trying to get a whole sequence of goals having to do with understanding. And the pc all of a sudden throws this one at you.

Now, a good auditor knows what to do. He destimulates it and goes on doing what he's doing. He doesn't neglect it, he destimulates it. Anything that is not on his main line of action he destimulates, right now. Gone. You understand?

Now, the technique that does that is case analysis. Case analysis has really, for its sole purpose, handling the present time problems as they arise. You'll see "case analysis" has been misused as a term in the past. We're breaking it out into its pristine purity. There's been a missing word which is "track analysis," which is "Where do the GPMs fit?" That – call that "track analysis." This other is just a – just a case analysis. But it's destimulative. It's just got the exact steps that it's got in the bulletin. What – it doesn't apply only to GPMs, God help us! I've seen this used to a Class I pc, trying to put his GPMs into place. It's a very broad, any – level proposition. "What's the pc sitting in? All right, the pc's sitting in a present time problem. What's the pc sitting in? He's sitting in a bad foot." You understand? Your second action is get these considerations. What considerations he had. All right, let's now get the bad foot related to something, whether present time or other bad feet or he's come up to the time when he used to have a bad ear. You're just destimulating him, you see? And you relate it to something; you now find the pc is sitting either elsewhere or in PT. And you can actually just go on along by a little concatenation getting his considerations of everything he is sitting in.

He's sitting in position one, position two, position three, position four, position five – get his considerations each time, get its relationship, find out where he's sitting now. Very, very elementary. Very elementary. It actually consists of, really, two auditing commands. It's no more complicated than that. Hey, you don't have to strain your brain on this one, see. "All right, anything you're concerned with, and so forth?"

"Well, I'm considered with the fact that I was up all night long, on – I was thinking about this – this GPM 'to create' and I'm a – sure I've got one. I'm sure last month when you said so-and-so and so-and-so."

"Oh, is that so? All right, what considerations have you had about that?"

"Well, so-and-so and so-and-so and the last month we checked it wrong and we didn't do it right and so forth, and it… "

"All right, good, all right. Okay. Now, you got any other considerations you'd like to talk about with regard to that?"

"No."

"All right. Well fine, now let's take up these goals that have to do with understanding."

The other course is completely fatal. Completely. You're already taking goals that have to do with understanding – the pc is – suddenly shoves a goal at you which is "to create variety," so you check it out *again – aw-aw-aw-aw-aw-aw-aw-aw-aw!* You pushed him into the mud. Well listen, if he was that worried there was nothing showing but a few sparse hairs on the top of his head anyhow, just about enough for you to pick up and grab out, see? Why push him in? An auditor not recognizing these things can get a pc in serious levels.

Now it isn't as apparent at Level 1. The dangers of this are not apparent at Level I at all. You can get somebody to chewing and yapping about this or that or the other thing – well, because he's running at about one-molecule depth, you see? And even when you get up to IV – even when you get up to IV, your processes are destimulative in the most part – you're really not trying to erase very much, there's no great difficulty with this. You could just get a pc so he felt kind of thick and jammy and kind of upset in general. And sort of nattery and so on, you wouldn't practically kill him. But you get to Class – Level VI, you might as well just take a pistol out of your pocket and shoot him between the eyes. It would be kinder. Well, you've got him in one great, big, overpowering actual GPM mass that you are busy checking out and you all of a sudden make him turn around while still stuck in that mass and get involved with another mass.

I had an example of this the other night. I had a goal – I was trying to place a goal, and when I hit the right number in the consecutive sequence, if I hit – I hit the right position for that GPM – I was trying to place another GPM in that sequence, see? This thing didn't bother me, this one that was hanging up, until I tried to place another GPM in the proper number it belonged in, don't you see? I'd gotten to the number the original GPM that I was stuck in belonged in and tried to place another GPM there and like knock – knocked the top of my head off! The GPM that belonged there, of course, rose up, full-armed, you know – joke of course – but, "Get out of here, man! This place is occupied!"

It's a sleeper, in other words. You're in one GPM and you try to do something with another, see, or you tr... in one series you're trying to do something with another series. It's just too much – too much stress and strain, that's all. So you carry out and complete your cycle of action with regard to this sort of thing. Now, I don't want to leave you in any difficulties with regard to this. I'm talking a lot about VI. You can just forget what level I'm talking about because it applies to all levels.

You can destimulate or restimulate. And when the auditor is restimulating, why, of course, he's normally trying to erase something. But an auditor always restimulates slightly. Restimulation in these factors enters into this very little. Very, very little. It's whether you restimulate or not, that's almost beside the point. It's whether or not you erase or destimulate. What is your final target? Are you going to destimulate this thing or are you going to erase this thing, see. And you have to make up your mind what you're going to do with it and then stick by your guns. Complete the cycle of action. That's the way you handle it.

All right, very good. What is auditing? What is auditing? This probably could take up an enormous lecture all by itself. As a matter of fact I could imagine somebody talking for several minutes on this subject without drawing a breath. What is auditing? What is auditing? Well, you think you know what auditing is but I don't think you know what auditing is.

Auditing is the action of asking somebody else a question, getting an answer to that question and acknowledging it. You go a little more broadly: It's asking somebody a question about himself or life which he can understand and which he can answer, getting his answer to that and acknowledging the fact that it has been answered. And then, also, when the person originates some observation with regard to that, to understand and handle that origination. TR 0, 1, 2, 3, 4. No more, no less. That is auditing.

When that occurs, TA action occurs. When that occurs, sanity occurs. When that occurs, this occurs. When that occurs that occurs. In other words, anything you want from this other. That is – that is auditing.

Now you say, "Well, what is all this stress on this definition?" Well, you just never heard the definition, that's all.

"Well, I was auditing this fellow and we were assessing at the time." What is wrong with that sentence? You weren't auditing, you were assessing. "Yeah, but" somebody says, "but assessment is auditing. I felt a lot better many times when I've been assessed on something." Auditing doesn't have anything to do with somebody feeling better. The final ramifications of auditing have nothing to do with the definition of auditing. That's what auditing is *for.* It's to make people feel better and so on. But *what is* auditing – that is *all auditing is.* And any time you say anything *else* is auditing you're going to lay yourself an ostrich egg! I mean, this is one of these horrible things.

Now, I've told you a simple datum. And in actual fact the next immediate action, of course, is to discuss whether or not there ought to be British war vessels on the Yukon to protect the Indians as they bring their hides down.

That's all auditing is! The technique is Scientology. Scientology is the embracive word for all of these actions. But auditing is this one peculiar action. Therefore when we use the

word "self-auditing," we're using a misnomer. You can't have self-auditing. See, it's impossible. Now, I tell you that there's solid gold at the end of this rainbow, if you care to walk that definition out to its final conclusions. If you care to understand your actions at any level as an auditor, only in the framework of that exact definition, there's gold at the end of the rainbow. But if you think you understand it and you don't understand it, you're going to get to the – not the end of the rainbow – you're going to get to the middle of it and fall off.

Now, this is one of those horrible definitions that admits of no exceptions, variations or anything else. And if you accept it at practically an engineering level of precision, you'll have it. And the next thing you know, you got tone arm action, you understand pcs, you can handle pcs, all this sort of thing, everything starts moving together – *click-click, whir-whir-whir,* nothing is very difficult.

You start trying to hang on to the fact that the reason this pc doesn't get tone arm action is because the technique – *ah-ah*! Well, yes, we can say the technique, we could say this, we could say that – but you're no longer talking about auditing. Oh, you can discuss technique, you can say, "Oh, it's this and that and so on," but don't get it so fuzzied up in your skull that you think you're talking about auditing. You're not talking about auditing.

Auditing is *one peculiar, particular action.* It's a cycle of action. And the odd part of it is that part of the cycle can be an origin on the restimulation of the auditor's presence – origin from the pc of something that then has to be acknowledged by the auditor. But that's just a comm cycle and that is the auditing cycle, and that two-terminal aspect which is what this physical universe consists of is what gives you tone arm action and is *what makes the pc better! It's not a technique that makes the pc better, and it never will be.* As long as you're counting on auditing, then auditing is that thing, and when it doesn't exist you don't get – it goes nowhere. Do you understand?

So you say, "Now, look, this…" Look – let – let me give you the nonsense, here, see? This is the – this is the South Sea Islanders, once used to boil sea water and it generated a gas and they put this gas up in this thing, because it got from volcanoes and then – then Ronson has – has bottled this, you see, and – and so forth and that's how you can – so therefore the relationships with the South Sea Islander are very important. See, that's one of these data when you're asking the fellow simply to put it there, see? But whenever you go into this statement or make a statement of this kind, you're cutting your throat as a pro auditor.

"The reason we aren't getting tone arm action is because he is being audited at too high a level for his case." This is not true. Because it isn't true that you shouldn't put people at one level or another of case, but the error is you have introduced the idea of tone arm action independent of the auditing cycle. See, that's the error. Can't be done. Now, you can do an awful lot of things with this auditing cycle, see? You can put an awful lot of television programs through Telstar. And they amaze and wonderfy the audiences that look at them. But without any Telstar they would never get there.

So auditing is the carrier wave – as far as the pc is concerned – that handles anything and everything in Scientology. That is it.

Now, it isn't that you can't teach a pc, it isn't that you can't inform a pc, it isn't that you shouldn't move your technology around, it isn't that he shouldn't go up through levels. It's just that that has nothing to do with the definition of auditing!

Auditing is simply auditing. It is that action of the auditor asking a question that the pc can answer, you see, or making a command, and the pc understanding it and responding to it, executing it, informing the auditor that he has done so and the auditor acknowledging that fact. And that's all auditing is.

Pc originates something of the sort. Well, of course, it's a result of an earlier cycle. So he goes ahead and the auditor acknowledges it. It's the same thing. So you could have somebody who was letter perfect on Class VI but who never audited. Wouldn't that be a wonder to behold?

It – it's one of these – it's one of these horrible things that – it – maybe someday you – some of you have got it already. That's – it's – some of these days – one of these days, years from now, somebody else will hear me and they suddenly say, "Well, *that's* what he's talking about, you know?" Because unfortunately it's one of these things that just shoots through everything. You want to know "How do I crack this case?" Well, define auditing. "Well," you say, "that isn't very informative!" [laughter, laughs]

All right, but that puts us into another type of activity in which an auditor can engage. There may even be an additional type of activity to this. But there is one other principal form of activity in which the auditor can engage and it's called assessment.

Now, auditing goes somewhat to the pc's bank or to the pc and it restimulates his bank and talks to the pc and so forth. It isn't that auditing goes purely and entirely to the pc. It goes mainly to the pc. But assessment nnnnnever goes to a pc! And you cannot assess a pc who thinks he's being addressed. Now, you want to know what happens to all these wrong assessments, well, look at that definition. How do you ever get a wrong assessment? How do you get your E-Meter going so flickety-flock? How does it tell you so many lies? Well, you're auditing a pc who isn't up the level on this particular subject. He thinks somebody's talking to him. The auditor says, "Catburrs, batfur, caterwumps." And the pc says, "Oh, batfurs, yes, batfurs, yes, yes. I had a batfur once – so forth." He thinks he's being addressed. He thinks somebody's talking to him. And nobody's talking to him, man. His views of the situation are about as useful…

But this must be somebody who is pretty restimulatable and rather easily restimulated to be so egocentric that he is always being addressed. And he must have some fantastic protective mechanism into the middle of the auditing cycle to keep anything from going through anywhere. He must use his present time problems to defend himself at every turn, he must use this – his rebuttals and so forth to keep it going forward – a lot of things must be going on here the like of which nobody ever heard of wrong with the auditing cycle.

So when the auditing cycle is out, assessment can't occur. But that's the – about the only way that the – that the assessment can occur, by the way, with the auditing cycle out. Pc can be madder than blazes and you can still assess the pc. What I mean is, that the auditing cycle is out and the pc thinks he is being addressed, every time you say "catterwump" or "batfur" or any part of the list, and answers it as a question. You're never going to find out. You're never going to find any items or goals or anything else, see? Because he is insufficiently – insuffi-

ciently able on the subject of the comm cycle, auditing, you know – auditing. He's insufficiently able as far as auditing is concerned to be able to sit there relaxedly, because he feels, you know, alert. He feels nervous. He – he – something's wrong. Something's wrong with the comm cycle. His auditor, he doesn't like the auditor, something's wrong with his ability, he can't answer questions, he's afraid of this or that – some part of this thing is awry. So you try to assess this guy. You wonder why assessment was jacked up so high in these levels. Well, I'm giving you why right now.

Until the auditing cycle is very well remedied and the pc can sit there very, very relaxedly indeed, you haven't got a dog's chance of assessing anything on the pc because he crisscrosses in all directions, and his mind is like a darting sparrow or a hummingbird. It's all over the place – *zip*, *zip, zip, zip, zip, zip, zip!* You call "catterwump," you know, and my God, you don't know whether the rocket read had to do with the – with the pc thinking, "I don't like catterwumps." "He's now going to read 'catterwumps,' I know it!" you know? Never saying anything and so forth.

That auditing cycle is out so therefore assessment is difficult. And you very often have to do assessment with the auditing cycle out. And it will still stand independent to it because even so, if you ask the right question, even on a thoroughly ARC broke pc, if you ask the question exactly where the mind – not the pc – where the mind is living, that meter will read. And of course, the more the pc is calm and able to respond on the auditing cycle, the more reliable reads – the more, the deeper the meter reads, you see? An ARC broke pc himself doesn't read on the meter, but you can always bang his bank into reading.

ARC breaks. That, that I just told you, is a mouthful all in itself. That's about fifteen or twenty hours' lecture – the difference between an auditing cycle and assessment and what isn't assessment and so forth that – that – that's – that's all – that's all very interesting stuff.

Let me give you an example. R2H, ARC Break Straightwire, that's assessment, isn't it? No, that's not assessment, that's auditing. How is it auditing? You're assessing, aren't you? No, you never assess for R2H. What do you mean you don't assess for R2H? You got a list in front of you, you're reading off to the pc, aren't you? Yeah, but you're asking the pc the whole way. Now you could turn around and run it on an – on an overt assessment. Just do an assessment. But R2H is basically not an assessment but a two-way comm with the pc concerning what parts of the comm cycle were out here and seeing which one agrees was the one out in that particular incident. And you're asking the pc to remember the incident and you're asking the pc this and you're getting the data from the pc that and you're asking that. What the hell has this got to do with assessment, man? You start looking over R2H, it's nothing but solid auditing from one end to the other. What's the fooler is, is there's an assessment sheet in it. There's an assessment sheet in it. But you – actually, in its purest state and as best used, you do not assess with it.

"Well, Class VI – look, Class VI – full of goals lists and item lists and everything else – there's all kinds of assessments to do in there, yeah, it's nothing to do with auditing. Well, wait a minute, it gives you tone arm action so therefore it must have something to do…" No, I'm sorry, tone arm action doesn't have anything to do with auditing. These Indians, you see, when they come down often have grease paint. And the Ronson company… Doesn't have anything to do with it, you see? The point is here that assessment is assessment and auditing is auditing.

And you get somebody who is chittering away like a magpie while – while you're trying to assess, because you can't keep your auditing cycle in, you're in trouble. Also if he's in that state, why, you're probably going to get a wrong assessment anyway. Lots of things are wrong, but they're just – we're not talking about the wrongnesses of it, we're just talking about the purity of definition.

There's two targets: the pc and the bank. Assessment is addressed to the bank and is the one process that addresses straight to the bank. And it's just from the auditor to the bank. It has nothing to do with the pc and there's the meter.

Now, sometimes you run an assessment procedure on a pc while the pc is trying to put in the comm cycle and you get into trouble. But that's why you get into trouble, is you're trying to put in the – an assessment. You know, you're saying, "Is this a wog? Is it a bog? Is it dag? Wog? Is it eight years? Nine years? Eighteen years?" and so forth – and next thing you know your pc's ARC broke. Why is he ARC broke? Well, he actually originated and you didn't take up the comm cycle. That's why he's ARC broke. It's not the fact that you're talking to the meter. You di... he originated and you didn't take any attention to it and so forth, that's the source of the ARC break.

So you assess and audit and assess and audit and assess and audit and assess and audit and audit and assess – at the same time, sometimes. But that doesn't make them any – any the less two different actions. They are two distinctly different actions. You go, *"Bark-bark-bark, bark-bark-bark, bark-bark-bark"* on a list, you don't want an auditor – you don't want a pc doing this or that or the other thing – a pc... doesn't – it doesn't matter, he can be half asleep and you'll still get the same results on your meter. You shouldn't be assessing pcs in boil-off, because they're in boil-off because you've overlisted the list. But they could be in boil-off and you could still pull a goal off of them. See, it hasn't anything to do with the pc, it just has to do with the bank. It's between the auditor and the bank. So that action is peculiarly between the auditor and the bank.

That's another part of auditing. Isn't it? So if you've got auditing there, and you see, and in… Caught you! Hasn't anything to do with auditing. You say, "Yes, but I got a lot of benefit out of it." That hasn't anything to do with auditing. That's Scientology. "Yes, I know, but when you find an item you get this terrific tone arm action. How do you account for that?" I'll let you in on something: When you find an item when no auditing is present, you don't get any tone arm action. It is the auditing that gives you tone arm action, always. And the actual RI, big and juicy as it is, doesn't give you any tone arm action at all if there's no auditing present. Isn't that interesting?

Do you know that that happens to be an actual, provable datum? You can prove it yourself sometimes. You don't get tone arm action, you get a little needle slash. You find an actual RI – great, big, juicy beast of an actual RI. And you watch your meter behavior and if auditing were in progress, you see? You give it to the pc, there's auditing, he's in rapport with the auditor, you've got an auditing cycle going, so you get tone arm action because of the auditing cycle.

All right, same pc, let's put him on a one-hand electrode, don't go anywhere near the room, let him call out the next item that he's to find in the next bank that will give the auditor a

division-and-a-half blowdown. Let him call it out and he'll get little one-inch needle slash. And that tone arm goes exactly no place. There's enough residual auditing in the bank that he has had to give him that. This is – this is very interesting. Assessing doesn't give anybody tone arm action. It's only an apparency. He – he – the auditing is going on the same time, see – so you get the tone arm action because the auditor finds the thing and he says, "Catterwumps – is that it? Well, it's catterwumps, is that it?"

It's a very funny thing. You can – you can actually see an item start to go and you can't make it go all the way until you say to the pc, "Is that your item?" and you have immediately started the auditing cycle. It isn't that – any mystery about the pc put his attention on it – my God, how could he help but put his attention on it, he's sitting in the middle of it, see? And you say, "Is that your item?" And you'll see *pppsssswwwww!* And you'll see the tone arm come down and so forth. And you very often don't get any blowdown whatsoever. You can find the item on the list, you'll see the needle slash. If there's residual auditing present, you'll get a little tone arm action.

But here's what I'm telling you: It's the auditing that delivers the tone arm action, not the assessment. The assessment is a pure, clean, clear activity all by itself.

So therefore, you should do case analysis during an ARC break assessment, shouldn't you? Well, you've asked the pc, you f... you found – you found that the bypassed charge of the thing was a wrong goal, so you – you – you ask him his considerations, in an ARC break assessment you ask him his considerations about this goal, don't you? Like hell you do! An ARC break assessment is given in times of ARC break. The list is also useful for other forms of assessment, but an ARC break assessment is simply an ARC break assessment. And it's a very elementary thing. All you do is assess the list, find out where the needle reads – it's between you and the bank – find out where the needle is and then you simply indicate what you have found to the pc.

That's all there is to an ARC break assessment. No matter how hard you try, you can't make anything more out of an ARC break assessment than that. And during an ARC break you *must not audit. Must not audit. Must not audit. Never audit.*

"Yeah," you say, "well, how the hell can you audit, possibly – now wait a minute, this is an awful brain-cracker, because if you can't audit, if you mustn't audit during an ARC break, why, how can you assess?" Well, an assessment doesn't happen to be auditing. You must *not audit* during an ARC break, period! All right, the pc sets very poor goals for the session and seems a little bit unhappy and says he has some problems. Does he have an ARC break? *No!* An ARC break is an ARC break. An ARC break is when the auditing comm cycle cannot take place. And that's what an ARC break is. The pc is very accusative and he's talking and so forth and he isn't answering any of the auditing que... well, that – that's – that's an ARC break. Pc's screaming, the pc won't talk, you understand – that's an ARC break. An ARC break isn't *anything else,* it's just an impossibility of comm cycle. If you force a comm cycle at that time, you will deepen the ARC break. You can practically kill somebody with this, man! An ARC break is an ARC break.

All right, at the beginning of the session, naturally you had to do an ARC break assessment because the pc didn't set correct goals. Aw! Can he talk to you? Well, what you doing an

ARC break assessment for? He's not ARC broke! He's perfectly auditable. Got a PTP. Do case analysis.

"Well, what's been going on? Where are you sitting? Where's your attention right now?"

"Well, I'm thinking about the wog-wogs."

"All right, what are your main considerations about the wog-wogs?" or any other little destimulative process. "On wog-wogs anything been suppressed? Since the last time I audited you, has anything been suppressed?" Anything like that. "What's your attention on? All right, let's do some case analysis and considerations, so forth and so on – ah, about that now. Oh, that's good, that's fine. Okay. Now, let's get on about our business." See? Get the idea?

Has nothing to do with an ARC break assessment. ARC break assessment is an ARC break assessment and what – why it is called an ARC break assessment is because it is given during ARC breaks. [laughter] And auditing – and auditing is never done during an ARC break. Never audit a pc during an ARC break. Never, but never, but never, but never! Elementary.

Now, this is some more of "You put the lighter on the paper and you put it over on the pencils and you put it over on the desk." Do you see how the confusions can arise in these very precise definitions I've been giving you? A lot of confusions.

"Yeah, but a lot of these Indians wear bear grease in their hair and – and the shopkeeper down at the corner has awfully dirty fingernails when he tries to sell you…" Hasn't anything to do with the price of fish!

What you've got to do is get these definitions *terrifically* clean – *terrifically* clear. *What exactly are they? Exactly what are the purposes of these tools and exactly what do they do?* How *broad* can you apply them? You can apply them awful broadly, man. Yes, you could use the ARC break assessment sheet to help locate bypassed charge in the pc and audit the whole time, you see? But that's not an ARC break assessment. It's mixed up your tools all right – so you mixed up your tools. The crime is not knowing you have mixed them up.

Now, there are other ramifications of this kind. I've told you some of these very precise actions and they are very important. If all you did was sit and remedy somebody's comm cycle and the auditing, even to this point: "What could you originate to me free and clear in a session?" You see? "What chair would it be all right to sit in, in an auditing session?" It doesn't matter what you ask them. As long as you're addressing their points of disability on the comm cycle, you're going to get yourself TA action. You're going to get this pc in session and you're going to get a pc who's whizzing and coming on upstairs.

But it's all built in on the basis of knowing with great precision the exact definitions with which you're dealing and knowing exactly what those things are. And if you know what they are, why, you're going to make it. If you haven't got them all split apart and figured out, you're not going to make it.

One day the pc is *wuba-buba,* and you pick up the *babba-galog* over here and you say, "Now we're gonna – we're gonna blah," and all of a sudden everything goes *bling!* You wonder

what in the name of God went on here. Well, you picked up this hammer, don't you see, in order to fix the watch. And it didn't work. But they're terribly elementary but you have to get them very straight so that at no moment do you have – no moment do you have any confusion in your mind.

The ARC break assessment, you mustn't have an ARC break assessment down so badly that you feel the thing to do in an ARC break assessment is argue with the pc, you see? Or if you read line two, then indicate the charge that you found after you've read line two, as line three. These things are apt to cause difficulties. When you have an ARC break assessment occurring by reason of Step Six and then ARC break it by reason of a session ARC break and you can't go on with your Step Six, be smart enough to realize that you now have an ARC break on top of the ARC break and reach for your session ARC break sheet. You understand? Know your tools. *Slippety-slip, slippety-slip*. Soon as you got the session ARC break straightened out you got that found, assessed, indicated to the pc – let's take the R6 one, read it down, finish it off properly. Bang – there it is, straighten it out. Destimulate the whole occurrence, maybe, with a spat – spat of mid ruds or something like this, after the ARC break is all occurred. Because mid ruds are auditing.

These are your various things. Now, I've given you an awful hammer and pound in this lecture of very fundamental fundamentals. And if you look them over very carefully, all of a sudden you will say, "That is why this, that is why that, that is why something else, that is why when I audited Josie-Belle I didn't, and that is why when I audited George I did. That is why I don't seem to make any progress on something or other," and so on.

In other words, all these things are figure-out-able at this basic level. Okay?

Thank you very much.

KAPITEL 4

DAS PTP, DER OVERT UND DER ARK-BRUCH

Die drei allgemeinen Bereiche, die Gewinne verhindern, sind: (1) Das PTP (das Gegenwärtige Problem), (2) der Overt-Akt (mit seinen ganzen verschiedenen Withholds), (3) der ARK-Bruch (ein plötzliches Abfallen von Affinität, Realität und Kommunikation).

Die folgenden Tatsachen gehören zu den am besten bewiesenen in all unserer Technologie:

Das Gegenwärtige Problem

(1) Das Vorhandensein eines gegenwärtigen Problems in einer Sitzung wird, bis es gehandhabt ist, jeden Gewinn verhindern. Wenn es beim PC ein "PTP" gibt und Sie versuchen, etwas anderes zu auditieren, und das PTP ignorieren, wird die Persönlichkeitskurve des PCs keine Veränderung aufweisen, der TA (Tonarm am Meter) wird sich nicht gut bewegen, der PC wird seine oder ihre Sitzungsziele nicht erreichen, und das Auditing wird vielleicht schließlich zum Erliegen kommen.

Der Overt-Akt

(2) In der Gegenwart eines Overt-Aktes, der dem Auditor nicht enthüllt wurde und vor ihm zurückgehalten wird, egal, wie offen er vielleicht einmal begangen worden ist, kann der Auditing-Kommunikationszyklus zwischen Auditor und PC (wie in den TRs 0 bis 4) nicht stattfinden, da der PC *zurückhält*. Daher kann nichts aus dem reaktiven Verstand des PCs verschwinden, und Auditing wird schmerzhaft. Weder wird sich der Graph verändern, noch wird der TA sich gut bewegen.

Der ARK-Bruch

(3) In der Gegenwart eines ARK-Bruches wird die Aufmerksamkeit des PCs von der reaktiven Ladung, die übergangen worden ist (restimuliert, aber sowohl vom PC als auch vom Auditor übersehen worden), so sehr abgelenkt, daß die Anstrengung, die Aufmerksamkeit zwischen der Ladung in der Bank und dem Auditor zu teilen, bewirken wird, daß der Fall des PCs sich *verschlechtert*, der Graph des PCs *nach unten sinkt* und der Tonarm am Meter *zum Stillstand kommt*. Daher darf man während eines ARK-Bruches nicht den Auditingzyklus fortsetzen, sondern man darf lediglich die übergangene Ladung *finden* und *anzeigen*.

Der Hauptpunkt

Wenn ein Auditor diese drei Dinge nicht kompetent handhabt, wird der PC schließlich aufhören, sich auditieren zu lassen.

In der Erkenntnis, daß diese drei Dinge, das PTP, der Overt und der ARK-Bruch, alles sind, was fortgesetztes Auditing wirklich verhindert, wird es für den Auditor nun nötig, seine Bulletins zu kennen und in der Praxis geschickt zu sein und erfolgreich darin zu sein, Releases zu schaffen, zu heilen, zu klären oder OTs hervorzubringen.

Ich versuche hier nicht, die ganze Anatomie und all die Methoden anzugeben, um mit den drei Dämonen, die ich oben genannt habe, fertigzuwerden. Die Technologie findet sich überall in Bulletins und Veröffentlichungen, und außerdem beabsichtige ich tatsächlich, ein Buch über jedes zu schreiben.

An dieser Stelle möchte ich lediglich betonen, daß ein PC weiteres Auditing bekommen wird, wenn er oder sie Gewinne erzielt. Wenn er oder sie genug beständiges Auditing auf Standardprozessen bekommt, wird er oder sie den ganzen Weg bis nach oben hinaufgehen. Und nur das PTP, der Overt und der ARK-Bruch können die Gewinne verhindern und die Blows verursachen.

Um also Releases zu schaffen, zu heilen, zu klären oder OTs hervorzubingen, muß man ein Experte in Bezug auf *Blows*, ihre Ursache und die Kur für sie sein.

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN OF 9 SEPTEMBER AD13

Central Orgs
Franchise

REPETITIVE RUDIMENTS AND REPETITIVE PREPCHECKING

(Compiled from HCO Bulletins of July 2, 3 and 4, AD12)

HOW TO GET THE RUDIMENTS IN

Just as an E-Meter can go dead for the auditor in the presence of a monstrous ARC break, I have found it can go gradiently dull in the presence of out rudiments. If you fail to get one IN then the outness of the next one reads faintly. And if your TR1 is at all poor, you'll miss the rudiment's outness and there goes your session.

To get over these difficulties, I've developed Repetitive Rudiments.

The auditor at first does *not* consult the meter, but asks the rudiments question of the pc until the pc says there is no further answer. At this point the auditor says, "I will check that on the meter." And asks the question again. If it reads, the auditor uses the meter to steer the pc to the answer, and when the pc finds the answer, the auditor again says, "I will check that on the meter" and does so.

The cycle is repeated over and over until the meter is clean of any instant read (see HCO Bulletin of May 25, 1962, for Instant Read).

The cycle:

1. Run the rudiment as a repetitive process until pc has no answer.
2. Consult meter for a hidden answer.
3. If meter reads use it to steer ("that" "that" each time the meter flicks) the pc to the answer.
4. Stay with the Meter and do (2) and (3).

The process is flat when there is no instant read to the question.

One does not "bridge out" or use "two more commands". When the meter test of the question gets no instant read, the auditor says, "The meter is clean".

The trick here is the definition of "With Session". If the pc is with Session the meter will read. If the pc is partially against session the meter will read poorly, and the rudiment will not register and the rudiment will get missed. But with the pc with session the meter will read well for the auditor.

FAST CHECKING

A *Fast Check* on the Rudiments consists only of Steps (2) and (3) of the cycle done over and over.

Watching the meter the auditor asks the question, takes up only what reads and, careful not to Q and A, clears it. One does this as many times as is necessary to get a clean needle. But one still says "The meter is clean" and catches up the disagreement by getting the additional answers.

When the question is seen to be clean, the question is left.

In using Fast Checking **never say, "that still reads."** That's a flunk. Say, "There's *another* read here. "

REPETITIVE PREPCHECKING

We will still use the term "Prepchecking" and do all Prepchecking by repetitive command.

Step One

Without now looking at the Meter, the auditor asks the question repetitively until the preclear says that's all, there are no more answers.

Step Two

The auditor then says, "I will check that on the meter" and does so, watching for the Instant Read (HCO Bulletin May 25,1962).

If it reads, the auditor says, "That reads. What was it?" (and steers the pc's attention by calling each identical read that then occurs). "There… That… That…" until the pc spots it in his bank and gives the datum.

Step Three

The auditor then ignores the meter and repeats Step One above. Then goes to Step Two, etc.

Step Four

When there is no read on Step Two above, the auditor says, "The meter is clean."

This is *all* there is to Repetitive Prepchecking as a system. Anything added in the way of more auditor questions is destructive to the session. Be sure not to Q and A (HCO Bulletin of May 24, 1962).

Be sure your TR4 is *excellent* in that you *understand* (really, no fake) what the pc is saying and acknowledge it (really, so the pc gets it) and return the pc to session. Nothing is quite as destructive to this type of auditing as bad TR4.

END WORDS

The E-Meter has two holes in it. It does not operate on an ARC broken pc and it *can* operate on the last word (thought minor) only of a question. Whereas the question (thought major) is actually null.

A pc can be checked on the **End Words of rudiments questions** and the charge on those single words can be made known and the question turned around to avoid the last word's charge.

Example: "Are you willing to talk to me about your difficulties?"

The word "difficulties", said to the pc by itself gives an Instant Read. Remedy: Test "Difficulties". If it reads as itself then change the question to: "Concerning your difficulties, are you willing to talk to me?" This will only react when the pc is unwilling to do so.

Caution: This trouble of **End Words** reading by themselves occurs mainly in the presence of weak TR1 and failure to groove in the question to a "thought major". With good TR1 the **End Words** read only when the question is asked.

In practice you only investigate this when the pc insists strongly that the question is nul. Then test the end word for lone reaction and turn the question about to make it end with another end word (question not to have words changed, only shifted in order). Then groove it in and test it for Instant Read. If it still reacts as a question (thought major) then, of course, it is not nul and should be answered.

DOUBLE CLEANING

"Cleaning" a rudiment that has already registered nul gives the pc a Missed Withhold of nothingness. His nothingness was not accepted. The pc has no answer. A missed no-answer then occurs. This is quite serious. Once you see a Rudiment is clean, let it go. To ask again something already nul is to leave the pc baffled – he has a missed withhold which is a nothingness.

L. RON HUBBARD
Founder

LRH:jw.bp.cden

Beschreibungs-Prozessing

Ein Vortrag von L. Ron Hubbard
gehalten am 28. Juli 1954

Dies ist zufälligerweise das wichtigste Thema, mit dem Sie es im Auditing zu tun haben werden. Es ist nicht das wichtigste Thema im Universum, aber es ist das wichtigste Thema im Auditing.

Das ist Schritt 1: Zweiwegkommunikation. Das ist das relativ fortgeschrittene Verfahren, um Zweiwegkommunikation zu betreiben.

Jemand, dem die vier Zustände des Daseins kein Begriff sind, wird nicht imstande sein, diesen Prozeß zu auditieren. Deshalb nehmen wir ihn erst nach den Anfangsteilen des Kurses durch – wenn auch Schritt l in einem der ersten Teile bereits vorkommen mag. Dieser Prozeß, Zweiwegkommunikation, erfordert alle Eisen, die Sie ins Feuer werfen können. Sie müssen bei diesem Prozeß ihr gesamtes Wissen über die Scientology und ihre Theorien aufbringen, um eine angemessene Zweiwegkommunikation mit dem Preclear zu führen. Denn wenn Sie mit dem Preclear eine angemessene Zweiwegkommunikation führen, dann können Sie ihn – nur dadurch, ohne daß es irgendeines anderen Prozessings bedarf – vollkommen in Ordnung bringen. Sie könnten ihn in *relativ* kurzer Zeit zu einem Theta-Clear machen. Das ist interessant, nicht wahr?

Es muß sich also um einen wichtigen Prozeß handeln, von dem ich Ihnen hier erzähle.

Dieser Prozeß verlangt Ihnen allerdings das gesamte Wissen über die Scientology ab, damit Sie ihn durchführen können. Er wird von einem *cleveren* Auditor durchgeführt. Es ist kein Prozeß, der von jemandem durchgeführt werden kann, dessen größte Anstrengung, den Preclear zu einer Erkenntnis zu führen, nur darin besteht, sich hinzusetzen und ihm eine Reihe von Anweisungen vorzulesen. Der Prozeß erfordert eine kontinuierliche Kommunikation mit dem Preclear – eine Zweiwegkommunikation mit dem Preclear.

Er erfordert, daß Sie die Zweiwegkommunikation in einer Weise etablieren, aufrechterhalten und durchführen, daß die Bestandteile, aus denen sich die Schwierigkeiten des Preclears zusammensetzen, zum Verschwinden gebracht werden.

Nun, Sie können *jede* Schwierigkeit, die der Preclear hat, zum Verschwinden bringen – sei es, nicht exteriorisieren zu können, oder ein Versagen, auf anderen Dynamiken Verantwortung zu übernehmen und so weiter. Es ist egal, was ihm Schwierigkeiten bereitet. Sie können Zweiwegkommunikation in einer Art und Weise durchführen, daß diese Schwierigkeiten verschwinden.

Nun, ich will Ihnen das ganz bewußt sagen. Ich sage Ihnen, daß Sie mit diesem Prozeß in dem Maße Erfolg haben werden, wie Sie gewillt sind, ein cleverer Auditor zu sein und sich exakt an die Regeln des Prozesses zu halten.

Die Hauptschwierigkeit bei diesem Prozeß besteht darin, daß Zweiwegkommunikation etwas zu sein scheint, das sehr lax gehandhabt werden kann. Man kann damit anscheinend zu jedem erdenklichen Gesprächsgegenstand, Themenbereich, Thema abschweifen und deshalb würde ein Auditor, der sich mit ihren Grundprinzipien nicht wirklich *sehr* genau auskennt, sofort in die Irre gehen. Er würde so weit in die Irre gehen, wie die Menschen mit diesem Prozeß bereits in die Irre gegangen sind.

Nun, sie haben versucht, das als einen Prozeß zu verwenden, solange es Kommunikation gab. Seit all den Tausenden und Abertausenden von Jahren, in denen es den relativ zivilisierten Menschen gab, hat er nach Systemen gesucht, um dies als Therapie zu verwenden. Und wir stellen fest, daß das sogar heute noch automatisch und unwissentlich und eher spontan verwendet wird, sogar an einem Ort wie einer Arztpraxis. Und ein Arzt versucht Zweiwegkommunikation als Therapie zu verwenden. Aber er versucht es auf eine so instinktive, so intuitive Weise, in etwa so wie eine Katze Generation um Generation weiß, wie sie sich waschen soll. Sehen Sie das?

Und er tut das auf einer Reizreaktionsbasis, und zwar weil er einen sehr praktischen Grund dafür hat. Er denkt, daß er das tun muß, um herauszufinden, welche Pille er verschreiben soll. Wenn er wirklich wissen würde, wie man es macht, hätte er keinerlei Verwendung für irgendwelche Pillen. Er würde einfach eine Zweiwegkommunikation mit dem Patienten durchführen und angenommen, es handelt sich nicht um einen Notlagezustand, sondern um irgendeine chronische Krankheit oder Erkältung oder irgendeine psychosomatische Krankheit, dann ist es wahrscheinlich, daß der Patient ohne weitere Behandlung als dieser aus der Praxis hinausgeht, und wenn er auch nicht gesund wäre, so würde er sich doch viel besser fühlen. Und wenn es wirklich gut gemacht würde, würde die Person völlig gesund aus der Praxis gehen. Es handelt sich um einen Prozeß, der Sie ohne weiteres vollkommen durcheinander bringen kann. Es ist ein Prozeß, über den man sich mit Ihnen streiten kann.

Die römisch-katholische Kirche ist *vollkommen* davon überzeugt, daß sie Zweiwegkommunikation praktiziert. Wenn Sie eine Sitzung in Anwesenheit von ein paar Bischöfen und einer Reihe Kardinalen abhielten, dann würden die sagen: "Ja, das ist genau das, was wir schon seit Tausenden von Jahren machen. Deshalb sind wir diejenigen, die Scientology entdeckt haben, und wir haben sie eigentlich die ganze Zeit schon da unten in den Katakomben gehabt; und jetzt eben haben wir uns entschieden, sie der Welt zu geben, denn wir praktizieren das alles schon seit Jahren." Oh, nein, haben sie nicht! Sie haben eine instinktive Geste gemacht, wie die Katze, die sich putzt, und das ist alles, was sie gemacht haben.

Eine Zweiwegkommunikation könnte ein sehr weites Feld abdecken, sie hat aber einen bestimmten Präzisionsbereich, auf den Sie sich als Auditor konzentrieren können. Wenn Sie die exakten Mechanismen kennen, die dem, was Sie tun, zugrunde liegen, dann wird Zweiwegkommunikation der beste Prozeß sein, den Sie je in Ihrem Leben verwendet haben – vorausgesetzt, Sie verwenden ihn clever. Wenn Sie seine Mechanismen jedoch nicht kennen und ihn nicht clever verwenden, dann wird er der zäheste, am meisten mißverstandene und am

geringsten Fortschritt erzielende Prozeß sein, dem Sie je begegnet sind. Um es also noch einmal zu sagen: Wir haben es hier mit einem Prozeß zu tun, der Urteilsvermögen erfordert, aber sehr leicht durchzuführen ist.

Man könnte dem Teil von Zweiwegkommunikation, den wir hier diskutieren, einen eigenen Namen geben, und zwar "Beschreibungs-Prozessing". Man könnte ihm diesen Namen geben und so weiter, doch wenn wir ihn immerzu so nennen und "Beschreibungs-Prozessing" sagen würden, dann würde er wahrscheinlich völlig untergehen.

Erstens wäre "Beschreibungs-Prozessing" keine Bezeichnung, die den Inhalt des Prozesses ganz widerspiegelt. Man müßte "Das Konkreter-Augenblick-Beschreibungs-Prozessing" dazu sagen. So müßte man ihn nennen. Doch wir nennen ihn lieber beim Namen des Prozesses, der als Zweiwegkommunikation bekannt ist, was genau der Bezeichnung aus dem Intensiv-Verfahren entspricht. Und Sie erlernen ihn erst so spät im Verlauf des Kurses, weil dieser Prozeß auf jede einzelne Sache zurückgreift, die Sie über Scientology wissen.

Er macht in erster Linie von diesem Faktor Gebrauch: Wenn Sie die As-isness – wenn Sie die As-isness vom Zustand des Preclears zu dessen Zufriedenheit etablieren, dann wird dieser Zustand verschwinden.

Und Sie etablieren diese As-isness nicht, indem Sie den Folgen, Grundlagen oder Bedeutungen dieses Zustandes nachgehen oder herauszufinden versuchen, was sich hinter der Sache hinter der Sache hinter der Sache verbirgt, die sich unter und jenseits der anderen Seite dieser Sache befindet – nach dem Motto, wir ändern das alles, ändern das alles, ändern das alles, ändern das alles, ändern das alles.

Denn was wird passieren? Der Prozeß würde unentwegt weiterlaufen, nicht wahr? Das ist also das Verzwickte daran. Es ist ein Prozeß, bei dem tatsächlich und *unverhohlen* Alter-isness auditiert wird und *erreicht* wird, indem man nichts als As-isness verwendet.

Sie können beim Preclear auf ganz einfache Weise eine Fallveränderung bewirken, indem Sie nichts weiter tun, als den Fall genau als das zu nehmen, was er im konkreten Augenblick darstellt. Im konkreten Augenblick, wir wollen den *konkreten Augenblick* und nichts anderes. Wir wollen wissen, wie er im konkreten Augenblick ist.

Die *Schlüssel*frage dieses Prozesses kann systematisch festgelegt werden. Bei diesem Prozeß wird nicht geschlampt, er verläuft nicht kreuz und quer. Er ist höchst präzise. Und die Schlüsselfrage lautet: "Nun, wie *erscheint* es dir?"

Sie könnten einfach immerzu diese Frage stellen: "Nun, wie erscheint dir das?" und: "Wie erscheint dir das?" "Und wie erscheint es dir jetzt?" "Und wie erscheint dir das?" "Und wie erscheint es dir?" "Und wie erscheint es dir?" "Und wie fühlst du dich jetzt?" "Nun, wie ist das?" "Wie erscheint dir das Zimmer jetzt? Ich meine wirklich. Wie erscheint es dir in diesem Augenblick wirklich?" "Nun, was geht jetzt gerade vor sich?" "Nun, wie ist das?" "Nun, wie fühlst du dich darüber?" "Also, du weißt nicht darüber Bescheid. Aber kannst du verstehen – inwiefern du nicht darüber Bescheid weißt?" "Nun, magst du es oder magst du es nicht?" "Nun, es scheint, du magst es nicht. Nun, in Ordnung. Wie erscheint es dir jetzt?"

Und komischerweise bekommen Sie wie verrückt Veränderung, Veränderung, Veränderung, Veränderung, Veränderung, Veränderung. Indem Sie was machen? Indem Sie nach nichts anderem als As-isness fragen. Was ist der Zustand genau in diesem Augenblick?

Nun, verstehen Sie, wäre es nicht überaus interessant, wenn Sie ein sehr, sehr cleverer Praktizierender wären? Sie müßten nichts weiter als die einfache Frage nehmen: "Wie scheint es dir?", und sie in tausend verschiedenen Formulierungen verpacken, wobei Sie immer, immer direkt auf Folgendes abzielen: Wir wollen, daß der Betreffende *genau* darstellt, *wie etwas ist.* Wir wollen darüber *Bescheid wissen.* Wir wollen wissen, *wie* es ist, und keine Fantasterei noch schmückendes Beiwerk. Wir wollen keine abändernde Darstellungsweise, die unser Mitleid erregen soll. Wir wollen nicht, daß riesiger Druck auf uns ausgeübt wird, damit wir irgendetwas unternehmen. Wir wollen lediglich wissen, wie es ist, sonst nichts.

Meinen Sie vielleicht nicht, daß man dazu einen cleveren Auditor braucht? Oh, doch! Das können Sie mir glauben. Ihr Preclear wird dasitzen und sagen: "Oh, meine Mutter ist so furchtbar, sie hat mich geschlagen und so weiter und so weiter und so weiter. Und ich verbinde das mit der Zeit, als meine kleine Schwester … Und meine kleine Schwester hat einmal ein Buch über Sex gelesen und das steht damit in Verbindung. Und ich sehe da drüben ein Klavier und sa…ssa…sssuh."

Und Sie werden fragen: "Wurdest du jemals einer Psychoanalyse unterzogen?" "Nun ja, in der Tat." "Wie scheint es dir jetzt?"

Jetzt haben wir das aus dem Weg geräumt. Sehen Sie?

Nun, das ist äußerst interessant, äußerst faszinierend, zu beobachten, wie der Preclear zu einer Erkenntnis gelangt – nicht zu einer erneuten Kenntnis, denn er hat es vorher wahrscheinlich nie gewußt. Sehen Sie, *erneute* Kenntnis würde beinhalten: "Ich wußte es, habe es aber vergessen."

Es gibt Leiden, die ihm innewohnen, ihn umgeben, über ihm sind, unter ihm – es gibt Betrachtungen, über die er keine *Erkenntnisse* hat. Diese Leiden sind entstanden, ohne daß er irgendein Verständnis darüber erlangt hat. Er hat sie noch nie *wahrgenommen,* und doch sind sie unmittelbar vorhanden.

Was uns also interessiert, ist *Erkenntnis,* daß er etwas anschaut, und wir wollen die As-isness eines jeden Leidens, das der Betreffende hat.

"Wie erscheint es dir?" "Wie erscheint es dir genau?" Oh, Sie wollen, daß er es noch einmal wiederholt, was? "Nun, schauen wir uns das noch einmal an. Du sagst, dir sei, als hättest du ein enges Band um den Hals. Nun, wie ist das jetzt?"

"Oh, ich fühle da nichts. Ich habe kein Gefühl in diesem Bereich."

"Nun, ist das das Gleiche wie vorhin? Wie ist es jetzt? Nun, fühlt es sich für gewöhnlich so an?" (Wissen Sie, Sie müssen die Sache mit ein wenig "Füllstoff" versehen, um die Kommunikationslinie aufrechtzuerhalten.) "Nun – oh, du sagst, es handelt sich eher um stechende Schmerzen in der Halsgegend? Nun denn, kommt das oft vor? Nun, wie sind diese Schmerzen? Reichen sie bis in die Nackengegend? Oh, dein ganzer Hinterkopf fühlt sich taub an? Nun, wie ist das? Wie erscheint dir das? Geht dieses Taubheitsgefühl bis zu den Haar-

wurzeln? Du weißt es nicht? Nun, wie kommt es dir vor, es nicht zu wissen? Nun, in Ordnung. In Ordnung. Gefällt dir das? Ich meine, ist es gut, daß der hintere Teil der Schädeldecke auf diese Weise komplett aussetzt?

Nein, es gefällt dir nicht? Nun, kommen wir noch einmal zu deinem Hals. Du hast gesagt, du hättest diese Schmerzen schon seit langem. In Ordnung, kannst du etwas irgendwie Fortwährendes an deinem Hals feststellen?" (Bekommen Sie die andere As-isness darin zu fassen. Ich meine, geht es immerzu weiter?) "Oh, du hast ihn unter Kontrolle. Aber wie kontrollierst du ihn gerade? Sag mir einfach, *wie* du ihn kontrollierst, hm?"

Und ehe Sie sich's versehen, sagt Ihr Preclear: "Nun, mit meinem Hals ist alles in Ordnung, und mein Hinterkopf ist völlig gesund."

Wenn er die Formel, die Sie dabei verwenden, nicht kennt, wenn er nicht die leiseste Ahnung davon hat und nichts über Scientology weiß – falls er Scientology übrigens doch kennen sollte, dann funktioniert dieser Prozeß wie geschmiert; der Preclear kann nicht verhindern, daß er funktioniert. Wenn er aber überhaupt nichts davon versteht, dann werden Sie nicht nur den Anschein eines Priesters für ihn haben, sondern eines Priesters, der obendrein noch etwas sehr, sehr Magisches an sich hat. Er wird Sie bereits in dem Augenblick für einen Priester halten, wo Sie zum ersten Mal plötzlich einen Schmerz, der über seinen Körper läuft, bei ihm anschalten. Ich meine, Sie müssen schon jemand sein – Sie sind vielleicht ein Hexenmeister oder so. Weiß der Himmel, was Sie sind, aber jedenfalls sind Sie aus seiner Sicht von diesem Moment an kein rein menschliches Wesen mehr.

Nun, ich habe diesen Prozeß schon bei Preclears verwendet, die Auditoren gegenüber hartnäckig Widerstand geleistet hatten, die der Überzeugung waren, daß nichts passieren könnte, und die am Ende der Sitzung für gewöhnlich behaupteten, daß nichts passiert sei. Und ich erzielte wirklich sehr verblüffende Ergebnisse. Der Betreffende wußte, daß etwas passiert war – es war eine Erkenntnis aufgetreten. Und diese war mit beträchtlichem Aufsehen aufgetreten. Mit anderen Worten, der Betreffende *wußte* das nur zu gut. Er *wußte ganz genau,* daß etwas geschehen war.

Man kann diesen Prozeß mit niemandem auditieren, ohne seinen Zustand zu verändern. Man kann es unmöglich verhindern. Selbst wenn Sie den Prozeß nur schlecht auditieren würden, würden Sie seinen Zustand verändern.

Kommen wir zu den grundlegenden Gesetzmäßigkeiten, die dem zugrunde liegen: Sie wollen wissen, wie es genau in diesem Augenblick um eine Sache steht, und *dabei lassen Sie gelegentlich Folgendes einfließen* (nun, wenn Sie es zu oft einfließen lassen, dann versohl ich Ihnen den Hintern – also helfen Sie mir – denn das wird ihn auf die zurückliegende Zeitspur zurückwerfen): Sie lassen ab und zu die Frage nach dem *Wann* und *Wo* einfließen – *ab und zu.* Nageln Sie ihn nicht irgendwo weit hinten auf der Zeitspur fest; lassen Sie die Frage einfach ab und zu einfließen und seien Sie sich dabei vollkommen im Klaren, daß Sie sehr wahrscheinlich eine ganze Kette zum Verschwinden bringen, die damit zusammenhängt – wenn er auch nur vage Zeit und Ort bestimmen kann, wo das Ganze angefangen hat. Doch das steht nicht wirklich im Mittelpunkt unseres Interesses, denn wo und was ist die Gegenwart?

Zeit ist nicht einfach eine Sache ohne Anfang und Ende – wenn es diesen Anschein auch erwecken mag –, sondern ein fortwährendes Postulat. Es ist ein Postulat, das unentwegt

weiter postuliert. *Alle* Zeit ist jetzt. Was wir Zukunft nennen – die vollkommen hypothetisch ist – ist das, was sein wird. Das ist keine As-isness, nicht wahr?

Sie könnten eine As-isness bezüglich der Zukunft haben, zum Beispiel: "Ich mache mir über die Zukunft Sorgen", aber Sie haben in diesem Preclear keine Zukunft. Nun gut, Sie hätten eine Zukunft, wenn Sie genug für ihn täten, um sein Leben vollkommen umzukrempeln, er Millionär würde und Ihnen als Gegenleistung die römisch-katholische Kirche oder so etwas vermachen würde. Doch was die *Vergangenheit* betrifft, so hat diese nicht mehr Gültigkeit als die Zukunft. Alles, was von der Vergangenheit existiert, ist das, was gegenwärtig ist. Und wenn es nicht gegenwärtig ist, was kümmert es uns dann? Man sagt: "Nun, es könnte in die Gegenwart hochkommen."

Nein, das wird es nicht. Nein, das wird es nicht. Nicht, wenn Sie die Gegenwart in Ordnung gebracht haben.

Wenn Sie in dieser Gegenwart einen fortwährenden Zustand von Beingness erreichen, der nach oben strebt und sich verbessert, wenn der Betreffende immer mehr Erkenntnisse gewinnt, dann aktivieren Sie seine Knowingness. Und wenn Sie seine Knowingness in der Gegenwart aktivieren, dann wird sich auch seine Knowingness der Vergangenheit enorm steigern.

Ich hatte einmal einen Preclear, der gleich zu Anfang mit der Aussage hereinplatzte: "Ich bin ein Körper, Ich weiß, daß ich ein Körper bin, ich habe schon von dieser Scientology gehört; ich habe gehört, daß sie vorgibt, sie könne etwas tun und Leute aus ihrem Kopf herausholen. Doch ich habe auch gehört, daß Leute, die tatsächlich exterior gehen, in Wirklichkeit verrückt sind. Ich habe einmal in einem Lehrbuch der Psychiatrie gelesen, daß Leute gelegentlich unter der Wahnvorstellung leiden, sie seien nicht in ihrem Körper, und daß die Psychiatrie Elektroschocks verwendet, um sie wieder in ihren Körper hineinzubringen" – was etwa dem Verhalten einer Horde Affen entspricht, die an ihren Schwänzen von den Ästen herunterbaumeln und mit solchen Dingen wie dem Geist nichts zu schaffen haben sollten.

Sie meinen, ich sei unbarmherzig gegenüber der Psychiatrie? Hören Sie zu, die Psychiatrie und die Psychoanalyse haben in den letzten fünfzig Jahren auf dem Auditorenstuhl gesessen – das heißt auf dem Stuhl Praktizierender gesessen (sie hätten Auditoren sein können, waren es aber nicht) – und zwar für mehrere Millionen, wenn nicht gar mehrere Milliarden Stunden, ohne dahinter zu kommen? Ha!

Nun, die sind von der Grundprämisse ausgegangen, daß der Mensch aus Schlamm sei, aus Schlamm sei, aus Schlamm sei, aus Schlamm sei, aus Schlamm sei und ein Körper sei und daß man dagegen sowieso nichts machen könne. Und da Sie von dieser Warte an die Sache herangingen, konnten Sie nie groß etwas herausfinden, außer der Tatsache, daß tatsächlich einiges an Schlamm herumliegt.

Es war die As-isness des Preclears, die den materialistischen Ansätzen auf dem Gebiet der Heilung im Weg stand. Das steht auch dem gewöhnlichen Arzt und jedem anderen im Weg, der auf diesem Gebiet nichts zu suchen hat. Nun, ich folgere damit nicht, daß es nicht in Ordnung sei, wenn sich ein Arzt um Knochenbrüche, Entbindungen und solche Dinge kümmert. Dabei geht es ganz klar um mechanische Strukturen und so weiter. Doch wenn es dahin kommt, daß solche Leute etwas in Bezug auf den Verstand unternehmen, dann müssen sie

sich mit dem geistigen Wesen befassen, weil es einen Verstand in ihrem Sinne nicht gibt. Das ist es, was sie nie herausgefunden haben. Sie haben nie herausgefunden, daß sie eine Sache studierten, die es gar nicht gibt. Ein Klumpen Rechenmaschine, der aus Neuronen, Psychotronen oder etwas in der Art besteht. Das ist es, was die studiert haben. Nun, sie hätten es für immer weiterstudieren können. Und sie haben nie etwas darüber herausgefunden, weil ihr Ansatz keine As-isness beinhaltet.

Mit anderen Worten, Sie könnten immerzu fortfahren, es zu beschreiben, und es würde unentwegt fortbestehen, weil es sich um eine Alter-isness handelt.

Nun, machen Sie bei einem Symptom nicht den gleichen Fehler. Wenn Sie dieses Beschreibungs-Prozessing benutzen, dann *wagen* Sie es ja *nicht,* bei einem Symptom den gleichen Fehler zu machen und zu glauben, daß dieses Symptom auf ein strukturelles Defizit zurückzuführen sei, deren tiefere Bedeutung in diesem und jenem liegt – mit anderen Worten: Alter-isness, Alter-isness, Alter-isness – denn alles, was Sie damit bewirken, ist ein Fortbestehen des Symptoms. Hüten Sie sich vor diesem Fehler. Worauf Sie wirklich aus sind, ist etwas ganz anderes.

Sie wollen wissen, *wie sich* etwas im konkreten Augenblick verhält. Wie ist es? Seine As-isness. Sie wollen wissen, *wo* die dunkle Stelle zu sein scheint. Sie wollen sie nicht einmal in eine weiße Stelle verwandeln. Wissen Sie, Sie wollen kein Handeln vom Preclear. Er ist auf die Vorstellung fixiert, ein Beobachter zu sein, also lassen wir ihn beobachten. Und da ist eine weiße Stelle …

Und er sagt: "Ich weiß nicht. Die Rückseite des Beines ist irgendwie weiß und die Vorderseite des Beins ist irgendwie dunkel. Und mir scheint, daß es einen stechenden Schmerz gibt, der mir von unten nach oben durch das Bein fährt."

"Nun, dauert der Schmerz an? Nun, wie erscheint es dir, wenn du …? Gibt es deinerseits irgendeine Anstrengung den Schmerz abzusperren? Oder irgendetwas Vergleichbares? Nun, ist der Schmerz größer als du selbst? (Füllstoff, verstehen Sie?) "Bist du größer als der Schmerz oder ist der Schmerz größer als du? Sag mir einfach, wie es sich verhält?"

"Oh, der Schmerz scheint wirklich groß zu sein." "Nun, wie kommst du zu dieser Einschätzung?"

Bringen Sie ihn dazu, sich die Sache weiter anzuschauen, bringen Sie ihn dazu, sich die Sache weiter anzuschauen. Doch *fixieren* Sie ihn nicht darauf. Sie wollen einfach, daß er sie beschreibt und beschreibt und beschreibt und dann kommuniziert und kommuniziert und kommuniziert. Und es macht uns nichts aus, wenn wir ein wenig Zeit dabei verschwenden. Es macht uns nichts aus, wenn wir etwas Zeit damit verschwenden. Was soll's? Er schweift ab und macht irgendeinen wilden Abstecher.

Er sagt: "Nun, es scheint mir, als ob – ich weiß nicht – ich kann das Zimmer irgendwie nicht richtig anschauen, wenn der Schmerz da ist. Ich versuche, das Zimmer anzuschauen. Ich frage mich, warum das so ist. Ich frage mich, warum das so ist. Ich habe schon viel darüber spekuliert, warum das so ist"

Sie können den PC eine Minute lang reden lassen. Lassen Sie ihn reden. Es verbraucht einfach Zeit.

Aber denken Sie daran, eine Zweiwegkommunikation aufrechtzuerhalten. Und halten Sie während des gesamten Prozesses diese Zweiwegkommunikation aufrecht. Das ist die Hauptsache bei diesem Prozeß und der Grund, weshalb er weiterhin so leicht von der Hand geht. Ihr Preclear scheint zu keinem Zeitpunkt unter Zwang zu stehen.

Der Preclear interessiert sich für seine Symptome, das können Sie mir glauben! Und Sie machen sich das einfach und unverhohlen zunutze, um ihn dazu zu bringen, sie zu beschreiben. Doch dazu braucht der Auditor ein gewisses Feingefühl – ein gewisses Feingefühl, glauben Sie mir. Er muß sofort erkennen, wenn der Preclear anfängt, Fantasiegeschichten aufzutischen.

Nun, wie kann der Auditor das erkennen? – Das Leiden bleibt unverändert. Das ist ein interessanter Punkt, nicht wahr? Das *Leiden* bleibt unverändert. Der Preclear beschreibt, wie furchtbar es sei, unaufhörlich diese Migräne zu haben. Er fährt fort und beschreibt es und beschreibt es und beschreibt es und beschreibt es drei, vier Minuten lang und es gibt nicht die geringste Veränderung. Und er beschreibt die Sache ein paar weitere Minuten und es gibt *nicht die geringste* Veränderung.

Erschießen Sie ihn nicht. Fragen Sie ihn einfach, wie es um seine Füsse steht. Bringen Sie ihn vom Thema *ab,* indem Sie seine Aufmerksamkeit von diesem Teil seiner Anatomie weglenken; denn Sie sind auf eine Lügenmaschinerie gestoßen. Und wenn Sie einfach seine Aufmerksamkeit davon weglenken, dann bekommen Sie vielleicht einige ehrliche Antworten.

Auf diese Weise lernen Sie etwas über die Menschen. Doch in welchem Rahmen lernen Sie etwas über die Menschen? Sie stützen sich hier auf die ganz grundlegenden Materialien über die vier Zustände des Daseins. Und Sie werden sehen, wie der Preclear diesen Zyklus immer wieder durchläuft, während er mit Beschreibungs-Prozessing auditiert wird.

Die Menschen nehmen derart sagenhafte Verhaltensmuster an, sie werden derart voraussagbar, wenn sie damit anfangen, daß sie sehr leicht zu auditieren sind. Doch inwiefern ist der Prozeß restimulierend? Das ist er nicht, denn Sie versuchen nicht, den Preclear zu ändern. Sie versuchen herauszufinden, wie es ihm geht. Das können Sie stundenlang machen.

Beim Preclear wird sich die Erkenntnis einstellen, daß er doch tatsächlich jahrelang Migräne hatte, ohne es überhaupt zu *wissen,* bis sich die Migräne urplötzlich einschaltete und dann aufhörte. Wissen Sie, ich meine, sie war da und dann hörte sie auf.

Und auf einmal sagt er: "Moment mal. Was ist mit diesem Schmerz geschehen? Mir war nie bewußt, daß ich hier Schmerzen hatte!"

Sehen Sie? Solche Dinge sind bei dieser Art von Prozessing geschehen. Nun. In Ordnung.

Konkreter-Augenblick-Beschreibungs-Prozessing-Zweiwegkommunikation-Schritt 1. Das beschreibt, wie Sie die Kommunikation mit dem Preclear herstellen, die Kommunikation mit ihm aufrechterhalten und *warum* Sie hier auf der ganzen Linie die Kommunikation aufrechterhalten.

Nun, Sie könnten, einfach indem Sie eine Zweiwegkommunikation aufrechterhalten, das 8-C-Öffnungsverfahren durchführen. "Wie erscheint dir dieses Zimmer?"

"Oh, ich weiß nicht."

"Nun, wie sieht diese Wand aus? Oh, du weißt es nicht. Wie erscheint es dir, es nicht zu wissen? Womit betreibst du hier Nicht-Wissen?" Irgendetwas.

Sie versuchen die exakte Beschreibung des Zustands zu erhalten, der in jenem Augenblick herrscht, wo er schaut. Und das geht natürlich einfach zack, zack, zack, zack, Veränderung, Veränderung, Veränderung, Veränderung, Veränderung. Sie machen die gesamte Veränderung, die er eingebracht hat, *rückgängig.* Aber die läßt sich mit enormer Geschwindigkeit rückgängig machen.

Es gibt zu guter Letzt also *doch* etwas Hoffnung.

Dankeschön.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. APRIL 1970

Wiedervervielfältigen

C/SE FÜR ZWEIWEGKOMMUNIKATION

Es gibt vier hauptsächliche Gründe, warum ein C/S oder Auditor ein C/S für "Zweiwegkommunikation" schreibt.

1. **Wenn der C/S zu wenige Daten hat:**

   "Zweiwegkommunikation, um Daten über den Fortschritt und Zustand des Falls zu bekommen."

2. **Wenn der PC andeutet, dass etwas in seinem Fall nicht gehandhabt wurde:**

   "Zweiwegkommunikation, um herauszufinden, wovon der PC glaubt, es sollte in seinem Fall gehandhabt werden."

3. **Wenn der PC bezüglich des Endresultats keine Erkenntnis gehabt hat:**

   "Zweiwegkommunikation über (den gerade gelaufenen Prozess), um zu sehen, welche Gedanken der PC darüber gehabt hat."

4. **Wenn der Zweck des Postens, den der PC hat, in Ordnung gebracht wird:**

   "Zweiwegkommunikation darüber, wie der Zweck des Postens in die Org passt – oder darüber, ob er ihn ausführen kann."

In all diesen Fällen kann der C/S bei dem, was er wissen will oder aufgeklärt haben will, so in die Einzelheiten gehen, wie er es für nötig hält. Mit anderen Worten, die oben angeführten C/Se sind nur Beispiele. Für jedes einzelne der vier allgemeinen Muster kann es eine grosse Anzahl verschiedener Fragen geben. Der C/S muss mit den vier *Arten* (die oben fett gedruckt stehen) sehr vertraut sein.

Der Auditor kann seinerseits die Fragen des C/S so variieren, dass er unterschiedliche Gesichtspunkte dazu bekommt. Der Auditor muss keine F/N auf die 2WC-Sitzung bekommen, aber tut es oft.

Der Auditor kann dadurch, dass er mit dem PC Q & A macht und bewertet, eine Abweichung, ein Alter-Is hineinbringen.

Die Übung für Zweiwegkommunikation ist das alte Fragen und Zuhören.

Q & A ist es natürlich, die Aussage des PC nachzusprechen. Beispiel: PC: "Ich habe meinen Vater nie leiden können." Auditor: "Was ist mit deinem Vater?" PC: "Er war grau-

sam." Auditor: "Was ist mit grausamen Leuten?" PC: "Ich kann sie nicht leiden." Auditor: "Was kannst du sonst noch nicht leiden?" Und so weiter und so fort.

In einer korrekten Sitzung hält sich der Auditor an den Hauptgedanken der C/S-Frage, egal wie er ihn formuliert, hört dem zu, was der PC sagt, und schreibt es auf.

Die andere Todsünde beim Auditieren von Zweiwegkommunikation ist Bewertung. Der Auditor fragt und hört zu. Er erklärt dem PC nichts. Beispiel: PC "Ich habe den Prozess nicht kapiert." Auditor: "Also pass auf, der Prozess sollte eigentlich…", und schon haben wir die Bewertung. Selbst der Gesichtsausdruck eines Auditors kann eine Bewertung sein.

Fragen Sie, hören Sie zu und bestätigen Sie. Helfen Sie ihm nur auf die Sprünge, indem Sie die ursprüngliche Frage von Zeit zu Zeit variieren, das ist alles, was ein guter 2WC-Auditor tut.

ARBEITSBLÄTTER

Die Arbeitsblätter für Zweiwegkommunikation sind in Bezug auf das, was der PC sagt, eher ausführlicher als die Arbeitsblätter für Prozesse.

Der C/S braucht die Daten.

Oder wenn der Auditor es selber durchliest, weil er sein eigener C/S ist, braucht er gleichfalls Daten.

Die Fragen, die der Auditor stellt, sollten als Leitfaden auf den Arbeitsblättern notiert werden.

GRUNDSATZ

Ein Grundsatz eines C/Ses ist: "Falls Zweifel auftreten, ordne eine Zweiwegkommunikation an."

AUDITOR FÜR ZWEIWEGKOMMUNIKATION

Jeder Auditor kann Zweiwegkommunikation machen. Die von Saint Hill konnten es am besten. Auditoren, die die Akademie gemacht haben, können dafür eingesetzt werden, sogar Dianetik-Auditoren.

Die einzige Einschränkung ist, keinen Auditor zu nehmen, der auf einem niedrigeren *Grad* als der PC ist. Die Klasse des Auditors ist nicht so entscheidend wie sein Grad. Der Grund dafür ist, dass der OT-Pre-OT, der von einem Grad V eine Zweiwegkommunikation bekommt, den armen Auditor in die Luft jagen kann oder mit zurückgehaltenen Daten steckenbleiben kann.

METER

Jede Zweiwegkommunikation wird natürlich am Meter gemacht. Es ist jedoch kein Sec-Check oder Prepchecken. Die Position des Tonarms sowie Nadelreaktionen und F/Ns sind für den C/S wichtig.

Man führt keine Zweiwegkommunikation über eine F/N, Erkenntnis und VGI hinaus weiter.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dz.ei.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. APRIL 1971
Ausgabe I

Wiedervervielfältigen
Dn-Checksheet
Scn-Grade-Checksheets
Qual Cramming
HGC-Auditoren

TRs UND ERKENNTNISSE

In der Gegenwart von holprigen TRs treten keine Erkenntnisse auf.

Erkenntnisse sind die Meilensteine des Fallgewinns.

Holprige TRs, ungeschickte E-Meter-Handhabung, Kodex-Brüche und ein Auditor, der auf seinen PC ablenkend wirkt, haben also zur Folge, daß kein Fallgewinn auftritt.

Wenn ein Auditor reibungslose, normale TRs hat, wenn er sein E-Meter fachmännisch bedient, ohne die Aufmerksamkeit des PCs darauf zu lenken, wenn er den Auditoren-Kodex befolgt (besonders, was Bewertung und Abwertung betrifft) und wenn er als Auditor interess**iert**, nicht interess**ant** ist, hat der PC Erkenntnisse und macht Fallgewinne.

Ferner wird eine Bank gemäß den Axiomen dadurch in Ordnung gebracht, daß man ihren Inhalt **as-ised**. Wenn die Aufmerksamkeit des PCs zum Auditor und zum E-Meter hin abgelenkt wird, ist sie nicht auf seine Bank gerichtet, und deshalb kann kein **As-isen** erfolgen.

Die Definition von In Sitzung ist: **Interessiert am eigenen Fall und bereit, zum Auditor zu sprechen**. Wenn diese Definition die Sitzung beschreibt, die im Gang ist, dann wird der PC natürlich fähig sein zu **as-isen** und wird Erkenntnisse haben.

Nach dem Buch "Die ursprüngliche These" sind Auditor plus PC stärker als die Bank des PCs. Wenn der Auditor plus die Bank gemeinsam den PC überwältigen, dann scheint die Bank stärker zu sein als der PC. Es ist diese Situation, die beim PC einen niedrigen Tonarm verursacht.

Ein Auditor, der nicht gehört werden kann, der nicht bestätigt, der dem PC die nächste Anweisung nicht gibt, der es unterläßt, Originationen zu handhaben, hat einfach **out TRs**.

Der Auditor, der versucht, für den PC interess**ant** zu sein, der überbestätigt oder laut lacht, lenkt die Aufmerksamkeit des PCs auf sich selbst. Da die Aufmerksamkeit des PCs nicht auf seine Bank gerichtet ist, kann er nicht as-isen oder Erkenntnisse haben.

Der Auditor, der in seiner E-Meter-Handhabung F/Ns übergeht oder F/Ns an falschen Stellen anzeigt, der dem PC sagt: "Das hat angezeigt", "Das hat einen Blowdown ergeben" usw. oder der auf irgendeine andere Weise den PC mit dem E-Meter ablenkt (der PC weiß, wann etwas nicht lange genug oder zu lange auditiert worden ist, und er weiß, wann er mit schlechter E-Meter-Handhabung auditiert wird), verstößt natürlich gegen die Definition von

in Sitzung. Die Aufmerksamkeit des PCs richtet sich auf das E-Meter, nicht auf seine Bank; er **as-ist** also nicht und hat keine Erkenntnisse.

Abwertung und Bewertung durch den Auditor ist einfach niederträchtig. Es steht den Erkenntnissen des PCs im Wege. Andere Kodex-Brüche wirken ähnlich ablenkend.

EINE PERFEKTE SITZUNG

Wenn Sie die exakte Definition von **in Sitzung** verstehen, wenn Sie verstehen, daß es für den PC notwendig ist, seine Aufmerksamkeit auf seine Bank gerichtet zu haben, um sie zu **as-isen**, und wenn Sie für sich ausarbeiten, was in einer Sitzung wirklich vor sich geht, so daß eine Erkenntnis auftritt, (As-isen von Aberration mit einem Sich-klar-Werden über das Leben), dann werden Sie in der Lage sein, all die Dinge bei TRs, E-Meter-Handhabung und Kodex zu finden, die Fallgewinn verhindern würden.

Sobald Sie erkennen, welche Out TRs, welche Fehler bei der E-Meter-Handhabung und welche Kodex-Brüche die Definition von **in Sitzung verhindern** würden, werden Sie sehen, was einen PC am **As-isen** und an Erkenntnissen hindern würde.

Wenn Sie das verstanden haben, dann werden Sie in der Lage sein, klar zu erkennen, was **in TRs, korrekte E-Meter-Handhabung** und **korrekte Anwendung des Kodex** sind.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie man es falsch machen kann. Es gibt nur ein paar Wege, wie man es richtig macht.

Das Erkennen von richtigen TRs, richtiger E-Meter-Handhabung und richtiger Kodex-Anwendung hängt nur davon ab, ob man:

a) die Grundsätze in diesem HCOB versteht und

b) sie so praktiziert, daß sie einem in Fleisch und Blut übergehen.

Wenn man dies geschafft hat, werden die PCs Erkenntnisse und Fallgewinn bekommen und auf "ihren Auditor" schwören!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. NOVEMBER 1973
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Alle Stufen
Flag-Praktikanten

C/S-Serie 89

BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN

Bezugsmaterialien:	HCOB 23. Dez 72	Integritäts-Prozessing-Serie 20
	HCOB 21. Nov 73	"Die Abhilfe für Q&A"

Wenn ein Auditor eine Frage stellt, aber etwas anderes zur F/N bringt, dann ist das einfach eine Version von Q&A.

Beispiel:	Auditor:	"Hast du ein Problem?"
	PC:	"Bla-bla-bla! Ich dachte ans gestrige Abendessen."
	Auditor:	"Das F/Nt."

Falls Sie in mehreren Foldern, die Sie in die Hand nehmen, Beispiele davon finden können, gilt:

Der Auditor ist nicht darauf trainiert, kein Q&A zu machen.

Er bekommt **keine** Antworten auf seine Frage.

Wenn der Auditor etwas anfängt (wie eine Frage oder einen Prozess), **muss** er zur F/N bringen, was er angefangen hat, **selbst wenn er zwischendurch etwas anderes gemacht hat und eine F/N auf etwas anderes bekommen hat. Er muss die ursprüngliche Aktion zur F/N bringen.**

Das Resultat kann sein:

a) Phänomene eines Missed Withholds.

b) Hoher oder niedriger TA eine Stunde nachdem der PC "beim Examiner F/Nt hat".

c) Ein ins Stocken geratener Fall.

d) Ein nicht erledigtes Programm.

e) Ein ungehandhabter PC.

f) Ständiger Bedarf für Reparatur-Programme.

Um diese Krankheit aus einem HGC herauszubekommen, ist es nötig, dass Auditoren eine Anti-Q&A-Handhabung durchlaufen.

C/S-Q&A

C/Se können auch Q&A machen. Sie handhaben einfach, was immer der PC beim Examiner oder Auditor originiert, jedesmal und nächstes Mal wieder und so weiter und so fort.

Das Resultat ist:

A) Unvollständige Programme.

B) Verdrei- oder vervierfachte C/S-Anstrengungen, da der Fall anscheinend nie gelöst wird.

C) Haufenweise Reparaturprogramme.

Dennoch wird ein C/S, der das tut, dies niemals als **den** grundlegenden Fehler erkennen, der begangen wird.

Die Abhilfe besteht darin, den C/S ein Anti-Q&A-Programm machen zu lassen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 28. OKTOBER 1976
(Auch herausgegeben als HCO PL
vom 28.Okt.1976, gleicher Titel.)

Wiedervervielfältigen
Alle HCOs
Alle Tech Divs
Alle Qual Divs
Alle Kurse

C/S-Serie 98

AUDITINGFOLDER
VERSÄUMNISSE BEI DER VOLLSTÄNDIGKEIT

(Bezug: HCO PL vom 26.Oktober 1976, Ausgabe I
HCOB vom 26.Oktober 1976

Auslassungen in Foldern und vollständiger Verlust von Foldern sind eine ganz ernste Sache.

Ein Fallüberwacher und ebenso ein Auditor, der Folder-Fehler-Übersichten macht, und der Auditor selbst können durch Auslassungen in Foldern stark behindert werden. Der vollständige Verlust von Foldern ist eine noch viel größere Katastrophe.

Fälle und sogar Folder können zwar rekonstruiert und schließlich gehandhabt werden (mit ungeheuren Schwierigkeiten und Zeitaufwand für den PC und die technischen Leute), aber dies macht den Verstoß nicht geringer.

Der Posten eines Folder-Pagen wird gewöhnlich zu wenig ernst genommen, und selbst wenn den Folder-Pagen ihr Posten zugewiesen ist, sind sie häufigen Versetzungen ausgesetzt. Oft ist der Direktor der Technischen Dienstleistungen viel zu nachlässig darin, einen Verantwortlichen für die Folderarchive zu ernennen, und wenn es nur ein Doppelhut wäre. Oft stehen räumliche Beschränkungen der sorgfältigen Aufbewahrung von Foldern in Orgs im Wege. Aber all diese Posten und Räume sind für eine reibungslose Lieferung des Auditing von elementarer Bedeutung und sollten nicht bloß oberflächliche Beachtung erfahren.

Die häufigsten (und unsinnigsten) Auslassungen in Foldern sind:

1. Wortklärungs-Arbeitsblätter. Diese werden sowohl in den Akademien oder in den Bereichen von Ausbildung oder Praktika als auch im HGC gemacht, und es ist eine häufig unterlassene Aktion, sie zum PC-Folder der Person weiterzuleiten. Die Linien dafür sind häufig unbekannt oder fehlen ganz. Nichtsdestoweniger sollte *jede* am E-Meter durchgeführte Wortklärungsaktion nicht nur Gegenstand eines Arbeitsblattes sein, sondern *muss* außerdem in den PC-Folder der Person in chronologischer Folge aufgenommen werden. Wortklärer können es versäumen, eine Kette zur F/N zu bringen, oder es sogar versäumen, ein Wort als Kette zu klären, wenn es nicht zur F/N kommt. Solche Patzer können Fälle verpfuschen und geben

dem Fallüberwacher das Rätsel auf, wieso der PC am einen Tag gut lief und am nächsten schlecht – es ist jedoch kein Wortklärungs-Arbeitsblatt vorhanden, also liegt die Tatsache, dass es **einen anderen Auditor** bei diesem Fall gibt, im Verborgenen.

2. Warumfindungs-Aktionen in der Qualifikationsabteilung. Da zum Warumfinden auch Listing gehört, ist die möglicherweise tückischste Auslassung das Versäumnis, Warumfindungs-Arbeitsblätter in den Folder der Person einzufügen oder überhaupt ein Arbeitsblatt darüber zu machen. Ist doch mindestens eine Org durch wahlloses "Warumfinden" in Qual, das in falschen Items und falschen Listen resultierte und die Fälle ganzer Mitarbeiterstäbe verpfuschten, vorübergehend ruiniert worden. Zuzeiten hat dieses armselige Warumfinden dahin geführt, dass Warumfinden eine eingeschränkte oder verbotene Praktik wurde. Die Arbeitsblätter der Qualifikationsabteilung über Warumfindung **müssen** in den Folder der Person aufgenommen werden, zusammen mit jeglicher aufgestellten Liste, welche ihrerseits die gestellte Frage enthalten muss.

3. Warumfindung durch HCO. Diese Aktionen müssen ebenfalls in Arbeitblättern aufgezeichnet und müssen ebenfalls in den Folder der Person aufgenommen werden.

4. Alle Sicherheitsüberprüfungen und Integritäts-Prozesslisten und -aktionen. Es ist egal, wer oder was die Sicherheitsüberprüfung durchführt, die resultierende Aktion ist **nicht** das Eigentum der Unterabteilung oder des Zweigbereiches* oder der Person, die die Sicherheitsüberprüfung durchführt. Es muss ein vollständiges Arbeitsblatt geschrieben werden, und **alle** solchen Aktionen **müssen** in den regulären PC-Folder der Person aufgenommen werden.

Da es ganz wesentlich ist, dass der Folder eines PCs sowohl **vollständig** ist als auch existiert, soll von jetzt an der Verlust des Folders eines Preclears und die Unterlassung, Arbeitsblätter zu schreiben und diese in den PC-Folder der Person einzufügen, durch ein Komitee der Beweisaufnahme, welches vom Senior-C/S einer Org einzuberufen ist, verfolgbar sein; und dies gilt für jede beliebige Person und jeden Auditor, ganz gleich ob Mitarbeiter, Mission oder im Feld.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt

* Anm.d.Übs.: Zweigbereich = Entsprechung für eine Unterabteilung auf dem Flag-Org Board, siehe Handwörterbuch der Managementtechnologie

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 7

C/S-Q UND A

Genauso wie ein Auditor kann auch ein C/S Q und A machen.

Wie Sie wissen, ist Q und A die unkorrekte Zweiweg-Kommunikations-Aktion, von der Frage abzuweichen, indem man dem PC seine Äußerung als eine Frage wieder zurückgibt; die *A*ntwort wird als die nächste Frage (Anm.d.Übs.: engl.: *Q*uestion) des Auditors genommen. Es gibt bereits jede Menge verschiedene Darstellungen darüber, was Q und A ist, und dies hier dient nur zur Auffrischung des Themas. Beispiel: Der Student-Auditor bekommt vom C/S die Anweisung "Zweiweg-Kommunikation über Städte", was okay ist. Aber man kann damit folgendermaßen Q und A machen: Student: "Erzähle mir, was Du über Städte denkst". PC: "Sie sind kalt". Student: "Was hat es auf sich mit kalt?" PC: "Ich mag es nicht". Student: "Gibt es noch mehr, das Du nicht magst?" PC: "Nun, ... alte Männer." Student: "Was ist mit alten Männern?" PC: "Sie sind abstoßend." Student: "Was ist sonst noch abstoßend?" PC: "_____". nun, Sie erinnern sich an all das. Es ist zum Verrücktwerden, und es zeigt *keine* Auditorkontrolle und handhabt mit Sicherheit nicht das ursprüngliche C/S-Thema "Städte".

Es gibt drei hauptsächliche Arten, wie ein C/S beim C/Sen Q und A machen kann.

PC-C/S

Der PC geht von sich aus zum Examiner und sagt: "Ich bin krank, meine Ruds müssen geflogen werden."

Ein C/S-Q und A wäre "Fliege Ruds."

Der PC geht von sich aus zum Examiner und sagt: "Ich bin über meinen Job verstimmt."

C/S schreibt "L1B auf Job."

Sie bekommen die Idee. Das Erste ist also, Q und A mit PC-Äußerungen beim Examiner zu machen.

Es gibt Varianten davon, indem man eine Mitteilung, einen Brief oder einen Bericht vom PC nimmt und das akzeptiert, wovon der PC sagt, daß es verkehrt ist. Etwa: "Ich bin PTS zu meinem Mann." Und dann zu C/Sen: "Zweiweg-Kommunikation über den Ehemann."

Natürlich trifft hier das alte Gesetz zu. Wenn der PC wüßte, was es ist, wäre nichts verkehrt damit und es würde as-isen. Der PC kommt zum Examiner und sagt: "Es ist mein Mann!" mit F/N, Cog, VGIs, das würde passieren, wenn es der Mann *wäre*. Und das wäre prima, aber für den C/S nicht wirklich von großem Wert, außer zu wissen, dass der PC einen Gewinn hatte und dass er nun nicht "Ehemann" benutzen sollte.

Hier als Beispiel etwas, das wirklich geschehen ist: Der PC fand bei Solo-Ruds heraus, dass sie Georg hasste. Es F/Nte. In der nächsten auditierten Sitzung sagte der PC, dass sie Georg hasst. PC schrieb eine Mitteilung über Georg. Der C/S bemerkte die Ungereimtheit nicht, ordnete L1B auf Georg an und bekam in einer Zweiweg-Kommunikation wenig oder keine TA, und der PC blieb weiterhin krank. Tatsache war, dass es überhaupt nicht Georg war, noch nicht einmal ein Terminal. Der PC war einen Grad zu weit hochgegangen, stieß auf eine Überwältigung, die früheren 6 Grade waren out! Die korrekte Aktion war, in dem Moment eine allgemeine Reparatur machen zu lassen, in dem der PC plötzlich und mysteriöserweise auf einer neuen Stufe einen Cave-In erlebte und krank wurde. Der PC hätte die ganzen letzten 6 Grade lang nicht weiter hochgehen sollen!

Die Tendenz, schnell-schnell alles mit einem Q und A abzufertigen, hatte es nicht nur nicht gehandhabt, sondern auch die wirkliche Situation verschleiert.

DAS C/Sen EINES GEWINNS

Das zweite Q und A ist, einen Gewinn eines PCs zu C/Sen.

Bei Zweiweg-Kommunikation erwähnt der PC Katzen und Katzen und noch mehr Katzen und hat schließlich am Ende der Sitzung eine große F/N, Cog, VGIs über Katzen.

Der C/S sieht all diese Äußerungen über Katzen und ordnet an "Prepchecke Katzen."

Das ist eine sehr grausame Art von Q und A.

Eine weitere Version davon ist natürlich, zu sehen, wie ein PC ein volles Endphänomen einer Reihe von Prozessen erreicht, etwa ein unverkennbarer, vom PC von sich aus geäußerter Valenzwechsel, und dann weiterzumachen und damit in eine Abwertung hineinzukommen. Die Korrektur ist natürlich, zu rehabilitieren.

Noch eine weitere Version ist, einen W/H zu ziehen und dann damit weiterzumachen, ihn zu ziehen, so dass der PC nicht glaubt, dass er weg ist. Die Korrektur ist natürlich, zu rehabilitieren.

Der TA wird bei diesen Q-und-A-Aktionen oft hoch oder niedrig werden, und dann werden Aktionen bezüglich Ab- und Bewertung angeordnet und die Release-Punkte werden rehabilitiert.

DEN NÄCHSTEN GRAD BITTE

Das dritte Q und A, zu dem ein C/S greifen kann, ist, mit den Forderungen des PCs nach dem nächsten Grad trotz allen gegenteiligen Indikatoren übereinzustimmen.

"Ich bin jetzt bereit für Clear!", sagt der PC, der voller Somatiken ist, dessen R6EW nicht wirklich durchgeführt wurde und der nicht reden kann.

Der Registrar, die Execs und andere üben auch Druck in dieser Richtung aus.

Der D of P und der C/S haben in diesem Punkt die totale Entscheidungsgewalt. Sie sollten diplomatisch sein. "Natürlich kann er den Grad haben, aber ich werde ihn dafür vorbereiten müssen", ist die beste Antwort. "Bitte treffe Verabredungen für Clear-Vorbereitungen – 25 Stunden."

Wenn der C/S bei dieser Sache nicht die Stellung hält, wird der PC, der in den nächsten Grad geschickt wird und nicht dazu bereit ist, auf die Nase fallen.

Wenn der PC diesen Druck (auf irgendeine Art und Weise) fortsetzt, lassen Sie ihn eine Verzichtserklärung unterschreiben: "Ich werde weder die Org noch irgendwelche ihrer Vorstandsmitglieder zur Verantwortung ziehen und verzichte auf jegliche Rückerstattung, wenn ich auf den nächsten Grad gelassen werde." Entweder bringt ihn das zur Vernunft, oder er sagt Okay und unterschreibt. Setzen Sie ihn also auf den nächsten Grad und hoffen Sie, dass er nicht auf die Nase fällt, und wenn er auf die Nase fällt, verlangen Sie *jetzt*, dass er die nötigen Stunden bekommt, um in Ordnung gebracht zu werden, damit er es wirklich schaffen kann.

Auf einen D of P oder C/S wird oft Druck ausgeübt, der nicht technischer Natur ist, etwa wirtschaftliche Überlegungen, Ehrgeiz, Status-Symbole (einen hohen Grad zu haben, egal ob man Kopfschmerzen hat), und sie müssen mit diesen Dingen auf diplomatische Weise fertigwerden. Aber für alle außer für technische Betrachtungen gilt, dass es gefährlich ist, sie anzustellen.

ZUSAMMENFASSUNG

Von diesen 3 Punkten geht es bei 2 darum, jemand anderen C/Sen zu lassen. Wie ein Ingenieur, der jemand anderen die Eisenbahn planen lässt.

Und der dritte geht ebenfalls ein bisschen in diese Richtung, der darin besteht, die Gewinne des PCs nicht zu bemerken und sie zu benutzen, um damit zu C/Sen.

VORSICHT

Das bedeutet nicht, dass der PC immer Unrecht hätte. Meistens hat er Recht, wenn er sagt, dass er überwältigt oder verstimmt ist. Er hat fast immer Unrecht, wenn er sagt, *was* ihn überwältigt habe oder welche BPC out sei, **wenn das einfache Aussprechen davon den Fall nicht korrigiert oder F/N VGIs hervorbringt**.

Man *benutzt* auf die eine oder andere Weise immer die Daten des PCs, indem man sie als Gegenstück zu dem nimmt, was der **Verstand** tut. Das bedeutet Meter-Anzeigen. Nicht, was der PC sagt.

Denken Sie daran, dass das, was wirklich verkehrt ist, im Bereich von Masse, Energie, Raum, Zeit, Form und Position liegt. In dem Maße, wie diese erleichtert werden (durch Standard-Dianetik und 18 Jahre an Scientology-Aktionen und -Prozessen), kommen Gedanken ans Licht. Wenn Sie also Q und A mit Gedanken machen, die schon klar und deutlich sichtbar sind, dann wird die Bank nie wirklich erleichtert. Das ist der Grund, warum man kein Q und A mit Bedeutung macht.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 29. APRIL 1980

Wiedervervielfältigen

VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK

Ganz gleich, wie kompliziert oder verwirrend die Umgebung wird – wenn Sie ein stabiles Datum haben, das Ihnen angibt, was genau zu tun ist, dann kann Ihnen dieses stabile Datum dabei durchhelfen.

Die Vorbereitete Liste stellt dem Auditor eine stabile Verfahrensweise bereit, wenn eine Sitzung oder ein Fall verwirrend ist, und kann die Dinge unter Kontrolle bringen.

Die Idee solcher Listen und ihre Entwicklung sind eine unabhängige Errungenschaft der Dianetik und Scientology. Diese Listen werden erst dadurch ermöglicht, dass diese Fachgebiete das gesamte Feld des Denkens, des geistigen Wesens und der tatsächlichen und potentiellen Aberration umfassen. Tausende von Stunden der Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind in diese Listen eingeflossen. Tausende von Fallgeschichten sind durchgegangen und zusammengefasst worden, um die Listen erstellen zu können. Sie sind in sich selbst eine beträchtliche Glanzleistung.

Sie haben häufig den Unterschied zwischen einem gescheiterten Fall und einem sensationellen Ergebnis ausgemacht. Auf Grund ihrer großen Wichtigkeit ist es eine unerlässliche Voraussetzung für den Erfolg beim Auditieren, dass man sich mit ihnen auskennt und in ihrer praktischen Verwendung geschult ist.

GESCHICHTLICHES

Die älteste "Vorbereitete Liste" ist wahrscheinlich das Weiße Formular (heute unter dem Namen "Das Ursprüngliche Assessment-Blatt", HCOB vom 24. Juni 1978R). Auf ihr stand eine Reihe von Fragen, mit denen man die Vorgeschichte und die Hintergrunddaten des Preclears erfuhr. Sie stammt aus dem Jahre 1950. Mit Hilfe dieser Liste kann man diejenigen Bereiche aus diesem Leben herausfinden, in denen der Preclear wahrscheinlich die schwerste Ladung hat.

"Selbstanalyse" wurde 1951 geschrieben. Es enthält Prozessing-Listen, die ein Preclear an sich selbst auditieren konnte.

Die Materialien über Gruppenauditing aus der Mitte der 50er Jahre enthielten Listen von Anweisungen, die an Gruppen auditiert wurden. Werden sie an einem E-Meter durchgeführt, liefern sie einen Einstieg in den Fall.

Die "Joburg" von 1961 ist wahrscheinlich der nächste Punkt von historischer Bedeutung. Es handelte sich dabei um eine Liste der möglichen Withholds, die ein Preclear haben könnte. Sie wurde "Joburg" genannt, weil sie in Johannesburg in Südafrika entwickelt wurde.

Die "L1" kam wahrscheinlich als nächstes. Die ursprüngliche Fassung stellte eine Liste von Sitzungs-Rudimenten zur Verfügung, die out gegangen sein könnten, und ermöglichte es dem Auditor, die Sitzungs-Rudimente wieder in zu bringen. Als "L1C" bzw. "Liste Eins C" ist diese Liste immer noch in Verwendung.

Das "Grüne Formular" wurde Anfang der 60er Jahre entwickelt, um der Unterabteilung für Review in der Qualifikationsabteilung in Saint Hill ein Werkzeug zu verschaffen, um damit Fälle zu analysieren.

Korrekturlisten für verschiedene Auditingaktionen begannen zu erscheinen. Mit diesen wurde eine in Gang befindlich Aktion korrigiert, bei der etwas schiefgegangen war.

1973 wurde die berühmte "C/S 53" (Abkürzung für "Nr. 53 der Fallüberwacher-Serie") entwickelt und dann fortlaufend verbessert und wiederherausgegeben.

Heute gibt es Dutzende von Vorbereiteten Listen. Es gibt sogar eine Vorbereitete Liste zur Reparatur von Vorbereiteten Listen im Allgemeinen.

DIE THEORIE DER VORBEREITETEN LISTEN

Eine Vorbereitete Liste ist eine Zusammenstellung des Großteils der Dinge, die bei einem Fall, bei einer Auditingaktion oder in einer Sitzung verkehrt sein können.

Solche Listen sind wirklich eine ganz bemerkenswerte Sache. Nur eine gründliche Kenntnis des Gebietes der Aberration macht eine solche Liste möglich. Wenn Sie sich das Ausmaß der Vorbereiteten Listen einmal genau anschauen, werden Sie sehen, dass eine Beherrschung des Gebietes der Aberration in ihnen enthalten ist, wie sie nie zuvor zur Verfügung stand.

VERWENDUNG

Es wird zwar von einem Auditor erwartet, dass er all diese Theorie studiert hat und beherrscht, aber es wäre eine etwas hochgesteckte Erwartung, dass er mitten in der Verwirrung, wenn mit einem Fall oder einer Sitzung etwas schiefgegangen ist, imstande sein soll, ohne Hilfe sofort genau zu erkennen, **was** schiefgegangen ist. Vorbereitete Listen – soweit es sie gibt – und sein E-Meter werden das für ihn klären. Der Auditor braucht lediglich allgemein zu erfassen, dass etwas schiefläuft, allgemein zu wissen, was bei dem Fall gerade behandelt wird, und zu wissen, welche Liste er verwenden sollte, und dann macht er mit guten TRs und guter E-Meter-Handhabung ein Assessment der Vorbereiteten Liste. Gewöhnlich wird die Schwierigkeit in Ordnung kommen, weil der betreffende Punkt genau ausfindig gemacht worden sein wird. Manchmal reicht es schon, den gefundenen Punkt lediglich anzuzeigen, um ihn zu einem gewissen Ausmaß zu entladen. Man kann das, was gefunden wird, zur F/N bringen, oder man kann in eine sehr ausgedehnte, umfassende Bereinigung einsteigen. Der we-

sentliche Punkt ist der, dass durch den Gebrauch der Vorbereiteten Liste die Schwierigkeit ausfindig gemacht worden ist. Was vom Auditor oder C/S verlangt wird, ist die Entscheidung, **welche** Vorbereitete Liste er benutzen soll, aber das ergibt sich aus dem, was vorgefallen ist.

DIE ARTEN VON VORBEREITETEN LISTEN

Es gibt vier allgemeine Arten Vorbereiteter Listen, und zwar die folgenden:

A. Eine **Analyse**-Liste. Dies ist ein Typ von Vorbereiteter Liste, mit dem eine allgemeine Analyse eines Falles oder eine Analyse einer Sitzung gemacht wird. Der Zweck dieses Listentyps ist, herauszufinden, an was man bei dem Fall herangehen soll, damit man ein Programm für ihn aufstellen kann. Das Weiße Formular, das Grüne Formular und die C/S 53 können alle zu diesem Zweck verwendet werden. Es gibt noch andere solche Listen, und es gibt sogar eine Vorbereitete Liste für den Debug von Produktion.

B. Eine direkte **Auditing**-Liste. Es gibt Vorbereitete Listen, auf denen direkte Auditinganweisungen oder -fragen angegeben sind, die ein Auditingergebnis hervorbringen, wenn man sie am PC auditiert. Die Listen aus "Selbstanalyse" und die verschiedenen Confessional-Listen bilden diese Kategorie der Vorbereiteten Listen.

C. Eine **Korrektur**-Liste. Mit dieser Art Liste wird eine in Gang befindliche Aktion korrigiert. Beispiele dafür sind die Wortklärungs-Korrekturliste, die Int-Rundown-Korrekturliste, die Dianetik-Korrekturliste. Es gibt bei diesem Listentyp einen gewissen Überlappungsbereich, da man manche dieser Listen auch zum Zweck der Analyse benutzen kann, wie z.B. eine Kursüberwacher-Korrekturliste oder eine Studenten-Korrekturliste. Die C/S 53 wiederum kann auch als Korrekturliste dienen. Der wirkliche Unterschied liegt im jeweiligen Verwendungszweck der Liste – nämlich, ob man eine Analyse anstellt, um herauszufinden, was man aufs Programm setzen oder womit man beginnen soll, oder ob man etwas, was bereits in Gang ist, korrigieren will.

D. **Übungs**-Listen. Listen dieser Art werden in der Ausbildung als Scheinlisten verwendet, um einen Auditor an die Handhabung des E-Meters zusammen mit Vorbereiteten Listen zu gewöhnen. Solche Listen sind im "Buch der E-Meter-Übungen" enthalten.

METHODEN DER HANDHABUNG

Es gibt drei Methoden der Handhabung von Vorbereiteten Listen, je nach der Art der Liste.

Es gibt einfach die Methode, die Fragen der Reihe nach zu stellen und jeweils vom Preclear die Antwort darauf zu erhalten. Dies würde für ein Weißes Formular zutreffen, oder auch für vorbereitete Auditinglisten wie in Selbstanalyse oder im Gruppenauditing. Sehr wenige Listen werden auf diese Weise verwendet.

Die zweite Art heißt "Methode 3". Hierbei wird die Liste an einem E-Meter assessiert, und wenn eine Anzeige bemerkt wird, wird die Frage, die am E-Meter angezeigt hat, mit dem

Preclear aufgegriffen und zur F/N gebracht. Methode 3 wird im HCOB vom 3. Juli 1971, "Auditing nach Listen", behandelt.

Die dritte Art heißt "Methode 5". Bei dieser Art des Assessments wird die ganze Vorbereitete Liste rasch assessiert, ohne dass man den Preclear zum Sprechen veranlasst, und die Anzeigen werden dabei notiert. Danach wird die größte Anzeige oder die Anzeigen aufgegriffen und zur F/N gebracht. Methode 5 wird im HCOB vom 3. Juli 71, "Auditing nach Listen", behandelt.

TRs UND E-METER-HANDHABUNG

Ob eine Vorbereitete Liste anzeigt oder nicht, hängt von den TRs und der E-Meter-Handhabung des Auditors ab. Von Zeit zu Zeit haben Fallüberwacher hiermit sehr viele Schwierigkeiten gehabt. Die Genauigkeit bei der Frage, was wirklich angezeigt hat, war sehr zweifelhaft. Dies kam Anfang der 70er Jahre auf Flag ans Licht, als dieselben Vorbereiteten Listen, die von Studenten in der Klasse-IV-Ausbildung assessiert worden waren, kurze Zeit nach dem ersten Assessment der Liste am selben PC von Klasse-XII-Auditoren erneut assessiert wurden. Es wurden völlig andere Ergebnisse festgestellt – bei Listen, auf denen die Klasse-IV-Studenten nur wenige oder gar keine Anzeigen erhalten hatten, stellten die Klasse-XII-Auditoren fest, dass sie sehr lebendig waren. Der Qualitätsunterschied in TRs und E-Meter-Handhabung war der entscheidende Punkt, der den Unterschied in der Reaktion auf die Vorbereiteten Listen ausmachte. Das HCOB vom 22. April 1980 enthält die Übungen, die dies beheben. Die TRs und die E-Meter-Handhabung des Auditors sind die Faktoren, die eine Vorbereitete Liste zuverlässig machen, nicht die Liste selbst.

Die hervorragendste Liste aller Zeiten ist die C/S 53. Auf *einer einzigen Seite* sind alle allgemeinen Punkte, die bei einem Thetan aberriert sein können, zusammengestellt. Es gibt zwei Formen davon – das "Kurze Formular" für Preclears, die die Ausdrücke beherrschen, und das "Lange Formular" für Preclears, die sich nicht damit auskennen (es handelt sich um dieselbe Liste, aber das Kurze Formular ist in stichwortartigen Ausdrücken zusammengestellt, das Lange Formular hingegen enthält jeweils vollständige Fragen).

Ein Direktor für Prozessing, der ein D-of-P-Interview gibt, kann eines dieser Formulare benutzen und genug Material erhalten, um einem Fallüberwacher enorm zu helfen. Es ist nicht die einzige Aktion für ein D-of-P-Interview, aber ihre Verwendung ist sehr hilfreich.

Ein Auditor kann damit ein Debug eines Programms oder einer Sitzung durchführen.

Mit ihr kann man einen Fall analysieren, um ein Programm zu erstellen, und man kann sie genauso benutzen, um ein Programm oder eine Sitzung zu korrigieren.

Ursprünglich wurde diese Liste entwickelt, um Fälle mit hohem oder niedrigem Tonarm zu handhaben, und obschon das noch immer auf ihr zu lesen ist, steht dort auch, dass sie "Mängel bei Fällen korrigieren" kann. Und das ist heute ihr wesentlichster Verwendungszweck.

Die **Priorität** des Korrigierens von Mängeln ist ein sehr wichtiger Aspekt der C/S 53. Die ersten drei Gruppen von Punkten – A (Schwierigkeiten im Hinblick auf Interiorisation), B

(Listenfehler) und C (Rudimente) – geben die notwendige Reihenfolge für die Korrektur an. Wenn Int anzeigt, kann nichts anderes in Ordnung gebracht werden, bevor Int in Ordnung gebracht ist. Listenfehler nehmen die nächste Priorität ein, dann Rudimente. Würde man versuchen, einen Fall in der verkehrten Reihenfolge zu reparieren, so könnte es ein Durcheinander geben. Diese Vorbereitete Liste gibt also auch die Reihenfolge an, in welcher Mängel bereinigt werden müssen.

Der Hauptfehler in der Benutzung einer C/S 53 ist übermäßige Benutzung – wenn ein Auditor nämlich nach dieser Liste greift, sobald er in Schwierigkeiten gerät, anstatt zuerst einmal seine eigenen TRs, seine E-Meter-Handhabung oder seine Kenntnis des Gebiets der Programmerstellung zu verbessern.

Die C/S 53 ist jedoch eines der wertvollsten Werkzeuge, die ein Auditor oder Fallüberwacher hat.

ALLGEMEINE FALLHANDHABUNG

Die Vorbereiteten Listen aller Arten legen dem Fallüberwacher und dem Auditor ein Verfahren in die Hände, mit dessen Hilfe ein Fall analysiert und ein Programm für ihn aufgestellt werden kann.

Manches Auditing kann direkt anhand von Vorbereiteten Listen durchgeführt werden.

DAS WORTKLÄREN VON VORBEREITETEN LISTEN

Es kann passieren, dass sich eine Vorbereitete Liste sich aufgrund von missverstandenen Wörtern festfährt.

Für viele Vorbereitete Listen gibt es auch komplette Wortklärungslisten, die man mit dem PC durchgehen kann.

Es wurde einmal angenommen, dass man eine Liste **immer** wortklären sollte, bevor man sie beim PC benutzt. Das hat jedoch den Nachteil, dass ein PC, der in einer bestimmten Schwierigkeit steckt, nicht solange stillsitzen kann, bis eine vollständige Wortklärungsaktion durchgeführt worden ist.

Die Menge an Schwierigkeiten, die sich aus Vorbereiteten Listen ergab, rührte eher von Fehlern im Assessieren und in der Handhabung des E-Meters her als von missverstandenen Wörtern.

Wenn man bei einem PC eine Vorbereitete Liste verwendet, für die er niemals Wortklären erhalten hat, so reicht es gewöhnlich aus, nachzuprüfen, dass die Anzeige nicht von einem missverstandenen Wort herrührt.

In der Anfangsphase des Auditings eines PCs, etwa um die Zeit, wo er ein C/S-1 bekommt, sollten die entscheidenden Vorbereiteten Listen wortgeklärt werden, und es sollte in seinem Folder verzeichnet werden, dass dies getan wurde. Aber bei der Durchführung dieses Wortklärens sollte man Tonarmaktion, die dabei auftritt, oder Anzeigen, die von Bedeutung

sind, ebenfalls notieren. Man läuft Gefahr, zu glauben, man mache Wortklären, während man tatsächlich assessiert.

Es stimmt, dass es auf einer Vorbereiteten Liste eine Menge Fachausdrücke gibt, die der PC wahrscheinlich nicht kennt. Die Entdeckungen der Scientology übersteigen leider den Bereich der gewöhnlichen Sprache und erfordern eigene Fachausdrücke. Ein PC begreift diese Dinge aber ziemlich schnell. Es sind für ihn neue Vorstellungen (obwohl er all die Äonen seines Daseins mit ihnen gelebt hat). Wenn das Wort geklärt wird, wird auch der Vorstellungsinhalt zur Einwirkung gebracht. Es ist also wichtig, E-Meter-Anzeigen und Tonarmbewegungen aufzuzeichnen, während man die Wörter Vorbereiteter Listen klärt.

Zu diesem Thema – dem Wortklären von Vorbereiteten Listen – können keine eisernen Regeln aufgestellt werden. Wenn Sie die wesentlichen Wörter einer wichtigen Vorbereiteten Liste bereits mit dem PC geklärt haben, bevor Sie die Liste brauchen, dann können Sie froh sein. Andernfalls – gehen Sie ran und hoffen Sie das Beste.

ZUSAMMENFASSUNG

Ein Fallüberwacher und ein Auditor sind es sich selbst schuldig, dass sie das Gebiet der Vorbereiteten Listen gut beherrschen. Es gibt viele Veröffentlichungen zu diesem Thema. Es gibt Dutzende von Vorbereiteten Listen.

Sowohl für einen Fallüberwacher als auch für einen Auditor ist es ein unabdingbarer Schritt, zu wissen, welche Vorbereiteten Listen es gibt. Ebenso wichtig ist es, zu wissen, wofür eine jede verwendet wird. Und es hilft, wenn man weiß, zu welchen Listen es bereits vorgefertigte Wortklärungslisten gibt.

Man muss genug allgemeine Tech beherrschen, um die Wahl zu treffen, welche Vorbereitete Liste man benutzen soll.

Die Fähigkeit zu assessieren ist, was die TRs und die Handhabung des E-Meters betrifft, bei der Verwendung Vorbereiteter Listen von äußerster Wichtigkeit.

Für das Analysieren, Auditieren und Korrigieren von Fällen und Aktionen sind die Vorbereiteten Listen also ein Schatzkästlein, das von potentiellen Erfolgen glitzert.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN OF 10 APRIL 1980

Remimeo
Cl IV Auditors and Above
Acad Supers and Above

AUDITOR BEINGNESS

Refs:	HCOB 16 Aug. 71R II Rev. 5.7.78	TRAINING DRILLS REMODERNIZED
	HCOB 24 Dec. 79R Rev. 19.6.86	TRs BASICS RESURRECTED
	HCOB 26 Apr. 71 I	TRs AND COGNITIONS
	HCOB 10 June 79 Art Series 8	A PROFESSIONAL

The data in this bulletin is for use by a student auditor or an auditor only after he has been thoroughly trained and drilled in TRs, including Upper Indoc TRs, and after he has been trained in metering.

When one is free of uncertainties on the technical basics of his profession and has mastered the mechanics of those technical basics, he can move up into another strata and assume the full beingness of a professional in his field.

So an auditor applies the auditor beingness step after he has acquired a good mastery of his basics, TRs and metering. To do otherwise would be out-gradient, out-sequence and would rarely, if ever, be successful.

Beingness, correctly defined, is: **the result of having assumed an identity.**

Attitude is: The opinion one holds or the behavior one expresses toward some person, space, thing or symbol as a result of the concept he has of it.

TRs reflect an auditor's attitude.

And what is back of attitude? It is certainty and beingness.

Your beingness and attitude toward the pc are the things which your TRs measure. If you as an auditor simply go into a robotic imitation of a tone level or attitude or identity, you aren't there at all. It will be apparent in your TRs.

It is the beingness which comes first and that gets reflected in your attitude and your attitude, in turn, is then reflected in your TRs.

And what directly influences beingness? Certainty. Before one can assume the beingness of an auditor he must have certainty on the materials of auditing. That means certainty on TRs and certainty on the meter and his own metering.

The importance of all these factors is based on the fact that they, each one, immediately and directly affect the pc's "in-sessionness."

TRs AND METERING: THE TWO FOREMOST ACTIONS

There is a very good reason why you do TRs and metering as your two foremost actions. It has to do with the pc being "in-session."

Any auditor worthy of the title has the goal of his pc achieving case gain. Toward that end, the first aim of the auditor is to put the pc in-session. Until and unless that happens, nothing else is going to happen in the way of case gain for the pc.

With your TRs in, the pc is confident that he is being listened to and that he is getting the attention that is desirable for the resolution of his case. Therefore he's willing to talk to you.

If your metering is very exact and you're not leaving the pc up in the air or plowed in with misreads or false reads, he has confidence in what you're saying because what you say reads is what he feels. There's a coordination there.

So between these two things we get the definition of "in-session" for a pc which is: **Interested in own case and willing to talk to the auditor.**

If your TRs are rough and your metering is bad, you won't get that reaction in a pc and you won't get enough case gain to bother with.

The basic thing that monitors case gain is: Pc interested in own case and willing to talk to the auditor.

Without that, you won't get any case gain on a pc. With it, given that he is audited on the correct processes, the pc's case progress is assured.

TRs AND IN-SESSIONNESS

There is some interesting data which points up this matter of TRs and in-sessionness.

Back in the days before we had TRs I had a funny phenomenon occurring. I would audit somebody in London, then go away and time would march on. I'd come back, pick up the same pc and find him at the exact point where I'd left him, even though he had been audited by a lot of other auditors. That would be 6 or 8 months and lots of auditing hours later. It would be explained away with, "Well, of course, Ron is a good auditor," and naturally they were saying that. Actually, that would be quite a critical thing to say about the other auditors as, while we didn't have pc programs then, we did have processes that advanced a pc's case. That being true, how did it happen that that pc stayed parked right where I had left him? The answer is elementary. When I was auditing him, he was interested in his own case and willing to talk to the auditor. That was all.

The phenomenon was pronounced and it showed up in other ways. Every now and then I would arrive at the London Org and people would come in from the surrounding cities or

areas and hang around in the hall. I was moving around the org a lot and as I would move out into the hall someone would rush up to me and tell me an awful tale of woe. This person's husband had just left her, or that person had just gone through a bankruptcy or something horrible. They would give me these stories and I would acknowledge them and then start to say something about what we might do about it. But they didn't listen any further to what I was saying after the acknowledgment; at that point they would go off and seem perfectly happy.

It didn't just happen once; it was rather a consistent phenomenon. I never did anything to solve any of those problems, and they were legion – there were hordes of them. Very peculiar. I began wondering what exactly this phenomenon was and the HCO Area Secretary at the time volunteered: "They just want you to know about it and that makes them feel better." But the truth of the matter was that it was simply TR 2.

They were willing to talk to me about their troubles and I was concerned, I was interested in them, and I did acknowledge that it was a rough scene, etc. And apparently that was adequate to convey to them that they had now talked about their troubles and been heard, and that was it. Somebody was willing to listen to them and acknowledge and that, apparently, would blow it. That's TR 2.

I am not holding myself up here as the last word in TRs. The whole point I am making is the fact that if your TRs were good enough you could almost bypass processes and get a surface level of case gain. You wouldn't get anything in depth but you would get a surface level of case gain.

The phenomenon described above has been going on for a long time. It's been going on since the earliest days of Christianity and I'm sure the Christians picked it up from somebody before that. It's a basic mechanism so somebody picked up this confessional idea somewhere along the line. It's very far from the only mechanism there is in the mind, but it in itself was good enough to carry the Roman Catholic Church through hundreds of years over the out-TRs of those father confessors. (There is no way that confront and TR 0 could be construed as in when the father confessor goes into his box, pulls the curtain and then listens to a confessional.)

Also, anything that Freudian analysis ever had to offer depends exclusively upon this same mechanism – the person feeling that he has been listened to. But there is not a psychoanalyst in the business who ever heard of TR 2. You want to know how someone being analyzed can sit there and talk for hours and hours on the same subject? Obviously the psychoanalyst's TR 2 is out because he's making the pc overrun. And all the psychiatrists know how to do is give the person another pound of tranquilizers or electric shock. That is lousy TR 2. It is not even a substitute.

Some years ago I didn't even know TRs existed, that they were anything special or could be broken down into anything. But in Phoenix, Arizona, when I was giving live demonstrations on closed circuit TV for students, one staff member came out very, very excited about a discovery he had made. His discovery was:

"You acknowledge what the pc says!" There apparently wasn't another auditor the length and breadth of the world who was doing that, so I decided I had better study this. It led into, over the years, a very deep analysis of the cycle of communication. Apparently nobody

had ever analyzed this before but there is a very full analysis of cycles of communication now and the bulk of it is contained in the early Saint Hill lectures.

You are now studying the near ultimate of this strata of auditing.

The whole point here is: If your TRs were good enough you would be known as a great auditor without doing a single thing. I'm not advising that you shouldn't do another single thing but I want to point up that just this factor alone – good TRs – makes people feel better. It becomes safe to talk to the auditor and they become willing to talk to the auditor with confidence they will be listened to and acknowledged.

It comes down to the definition of "in-session": interested in own case and willing to talk to the auditor. That definition of in-session is such that I can C/S and spot, even from fragmentary worksheets, whether or not the pc is in-session. When I am first C/Sing on a new line, that is really all I look for. If it's out, I mend it. When I've got it mended, then we can begin to get someplace.

If you've got thousands of years of background history where they were getting along without knowing a blasted thing about TRs and it still had a workability, you can see where you could get if you really knew your TRs.

The potential is there and it is up to every auditor to realize it.

METERING AND IN-SESSIONNESS

The pc's in-sessionness is going to be influenced by your understanding of the meter and your metering. When you have confidence in the meter and your metering ability, you build greater confidence on the part of the pc.

First, it's got to be real to you as an auditor that the meter has something to do with the being you have it attached to, that it does connect up with that person's bank and that the meter works. It is important for the pc to realize that too.

There is a drill which makes this real to both auditor and pc. It's called the pinch test.

Whenever I have a new meter to test, I put someone on the cans, give him an R-factor on what I'm going to do, and then I just reach over and pinch the person. Then I ask him to recall the pinch and when he does I see a meter read occur. I know then whether that meter works or not.

The theory behind this is quite simple. Life has the ability to register an impingement and to retain it or reduplicate it. Life has that ability and that is all the meter measures. So, when you do a pinch test you'll see the meter read. You can actually see the meter read before you pinch if you reach up and then don't pinch. It is simply a matter of reactions.

The meter is measuring reactions to impingements in life. That is all there is to it. In a pinch test it is measuring the reaction to the impingement of the pinch.

There is another datum that can be stated here to make it even clearer to an auditor how the meter connects up with the pc's bank. The E-Meter is an interlocking device with the

electrons of the bank. With the bank you have a sheet of energy there and it is made out of electricity. When you pass a current of electricity near the thing, it is going to monitor that current of electricity and that is what shows up on the meter.

The auditor who understands that datum will have certainty on the fact that when the meter reads it is reading on something.

If the meter reads when you ask about "ARC break," it is reading either on the fact that the pc has an ARC break or that he is startled to be asked if he has an ARC break when he really has a problem, but it is reading on something. You don't just walk on by it.

This is what I had to teach Class VIIIs: that you check Suppress and False when all is not running well. Because for a meter to read something must exist for it to read on. And normally it is exactly what you said. You said "Do fish fly?" and it read. There is something there. An accurate meter does not idly read.

Your knowledge of the meter and your skill with a good operating meter has to be such that you have certainty on this and can't be given a sales talk and sold on the idea that "There's nothing there, really; it just happened to read."

Without that certainty it goes off the rails. Instead of asking "What was that withhold?" and really cleaning it up, you'll say, "Well, maybe… All right, maybe it was in some past life or something so let's go on to the next question…" **No!** There goes your pc out of session. That's it. He can't be interested in his own case now. His own case has just been alter-ised.

Without certainty on the fact that when the meter reads it reads on something, you're going to waffle on what you ask the pc. That will deteriorate your beingness and your attitude and put the pc out of session.

An auditor must also be a technician on meter interpretation.

He observes the meter reaction; that's an observation. After observation there is a point of interpretation.

Those are two different steps. You have to get observation down pat before you get into interpretation. So sandwiched in between your auditing question and interpretation is observation.

What the auditor must not miss is his observation of the needle on the dial, that it moves and that it reacts and that it does so because it is connected to the pc. So there is a point of action in there which is observation.

An auditor determines to find out something. That is an interrogation. It is followed by an observation, and that is followed by an interpretation.

You've got to single out the observation as to what it is, and then the interpretation as to what it is, and the causation that makes the meter read as to what it is. You will then have these things unstuck and separated out from each other.

There is nothing complicated about any of this unless someone makes it complicated. You can have a million interpretations and one truth. What makes the road hard to travel is that the interpretations (or alter-ises) are, every one of them, liable to be given the same importance

as the truth. There can be an infinity of "facts" and only one truth, so that one truth gets lost like a drop of water in the ocean. Which is the drop of water? I'll tell you what the drop of water is: It is the point of observation. And part of that observation is the fact that the meter is connected to the pc and the pc does have a bank. It then becomes clear that the meter reads because there is something there for it to read on.

So there is an area of confidence in the meter for the auditor which contributes to his auditor beingness. This results in greater confidence on the part of the pc which, in turn, contributes to the pc's ability to be in-session.

BEINGNESS AND ATTITUDE

Once you have acquired certainty on your TRs and metering, the next step is beingness.

This can give rise to an infinity of questions: "What is this 'beingness'?" "How do I assume a beingness?" "Is it an artificial beingness I'm wearing?" "Do I need to adopt a different beingness?"

It is NOT a matter of a listing question, such as "What am I being?" It is something you simply have to work out for yourself; there isn't anybody who can do it for you.

In sorting this out, one can get into such matters as interesting and interested. It should help to realize there is nothing worse than an interesting auditor. It's a wrong beingness.

If you're disturbed by having to sit on a hard chair as an auditor, it will color your beingness. It will color your attitude. If your confront of evil is very low, it will show up especially on your TR 0 and will cause you to do all sorts of oddball things with your TRs.

What does confront of evil have to do with beingness? Well, what being can confront evil? It is not necessarily an evil being. Let us say a pc comes in and says, "I have just strangled a dog and took a great deal of pleasure in it," and you say "WHAT???!!!" You are never going to get him in the kind of shape where he doesn't go around strangling dogs. Why? Because he has just learned that he shouldn't talk to the auditor.

Whatever you're doing as an auditor, if you're doing it through a colored beingness you've got a misattitude and your pc becomes unwilling. You start developing session withholds in the pc. These will be innocent withholds, such as "I don't have any interest in that but I won't tell him so," or "I didn't really think that read…"

They will most likely be innocent withholds, but you now have a pc who isn't in there pitching. And that's the point at which the session deteriorates.

If you're not sure of your beingness, if you haven't decided upon your beingness, if your beingness is wobbly, then your attitude toward the pc will be uncertain and wobbly. And your attitude toward the pc will then color your TRs. In that case you can ask "Do fish fly?" until hell freezes over and drill and drill and drill continuously and religiously. And you are not going to get anywhere until you get your beingness and your attitude settled.

What IS auditor beingness? Well, what are you being as you sit in the auditing chair auditing the pc? Are you a beingness somebody would be willing to talk to? The general attitude connected with your TRs is what signals this.

Your beingness as an auditor is something you yourself must DECIDE upon. It's a step to be taken when you are certain of your auditing basics. It could be done in minutes or it could require hours or days. But if you take a look at all of this data and apply it, you actually could simply decide "What is my beingness as an auditor?" and "Exactly what is my attitude toward pcs?" and your beingness as an auditor might suddenly go click. Your attitude then will fall comfortably into place, and that will be reflected in your TRs.

These are the skills you need to acquire. But it is basic simplicities you are after, as I have described them here.

I've given you an analysis of the scene that hasn't been stated quite this way before. It begins with certainty on technical basics, TRs and metering. It's then a matter of assuming an auditor beingness which comes across in your attitude. At that point your TRs, already well drilled, can be brought up easily to a point of flawlessness.

And from there it's a short step to your pcs, each and every one, interested in own case and willing to talk to the auditor.

L. RON HUBBARD
Founder

BDCSC:LRH:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 22. APRIL 1980

Wiedervervielfältigen
Auditoren
Umfrage-Personal
Examiner
Ethikbeauftragte

ASSESSMENT-ÜBUNGEN

Bezugsmaterial:

HCOB 6. Dez. 73 C/S-Serie Nr. 90 "Der Grundlegende Fehler"
HCOB 28. Feb. 71 C/S-Serie Nr. 24 "E-Meter-Handhabung Hinsichtlich Anzeigender Items"
HCOB 15. Okt. 73RB C/S-Serie Nr. 87RB "Nullen Und F/Nen Vorbereiteter Listen"
HCOB 22. Juli 78 "Assessment-TRs"
Das Buch der E-Meter-Übungen

(Anmerkung: Von jedem, der die folgenden Übungen macht, wird verlangt, dass er einen TR-Kurs, einen Kurs über die TRs der höheren Schulung und die Übungen aus dem "Buch der E-Meter-Übungen" gemacht hat.)

Gemäß dem HCOB vom 6. Dezember 1973 war der entscheidende Punkt bei einem Auditor seine Fähigkeit, auf einer Vorbereiteten Liste Anzeigen zu erhalten. Dies hing von a) seinem TR l und b) seiner E-Meter-Handhabung ab.

1978 wurde dies weiter untersucht, und im HCOB vom 22. Juli 78, "Assessment-TRs", wurde festgestellt, dass der korrekte Tonfall der Stimme bei einem Assessment überaus wichtig ist.

Ich habe gerade Übungen entwickelt, die diese Fähigkeit, auf einer Liste Anzeigen zu erhalten, und das Auditing eines Auditors allgemein verbessern.

Man wird feststellen, dass diese Übungen auch für Leute, die Umfragen durchführen, für Examiner und für Ethikbeauftragte sehr wertvoll sind.

E-METER

Zuerst sollte ein Auditor seine E-Meter-Übungen noch einmal durchgehen und die E-Meter-Übung 27 des "Buchs der E-Meter-Übungen", E-Meter-Übung CR0000-4 und, falls nötig, E-Meter-Übung CR0000-3 üben. Es sei darauf hingewiesen, dass E-Meter-Übung 5 aus dem "Buch der E-Meter-Übungen" durch E-Meter-Übung 5RA ersetzt worden ist, und falls der Auditor diese Übung noch nicht gemacht hat, sollte er sie machen. Diese E-Meter-Übung 5RA ist die einzige Änderung im ursprünglichen Buch. Außerdem gelten die Übungen für das Mark VI genauso wie für das Mark V, für welches das Buch geschrieben worden war – die Bedie-

nungselemente und Anzeigen des Mark V und des Mark VI sind praktisch dieselben, obwohl das Mark VI auf höheren Fallstufen verwendet werden kann als das Mark V.

In der Lage zu sein, ein E-Meter zu sehen, abzulesen und zu bedienen, ist überaus wichtig, wenn man auf einer Vorbereiteten Liste Anzeigen erhalten will. Wenn ein Auditor keine bekommt, hat er einfach die Übungen aus dem "Buch der E-Meter-Übungen" nicht ausreichend gemacht und hat sie nicht bis zu einem Punkt geübt, an dem er mit dem E-Meter vollständig vertraut ist und mit ihm entspannt umgehen kann. Die Frage danach, ob man in der Lage ist, auf einer Liste Anzeigen zu erhalten, ist witzlos, wenn man nicht auch ein E-Meter aufstellen, bedienen und ablesen kann. Aber diese Fertigkeit ist leicht zu erwerben.

ASSESSMENT-TRAININGSÜBUNGEN

Die folgenden Übungen tragen den Buchstaben "Q" in der Bezeichnung, was bedeutet, dass sie für **Fragen** (engl. questions) verwendet werden. Auf den Buchstaben Q folgt eine Zahl, um anzuzeigen, dass sie in dieser Reihenfolge geübt werden.

Bei diesen Q-Übungen wird die Praktik des Twinnings und jede andere TR-Tech, die bei TRs üblich ist, verwendet.

TR 1-Q1

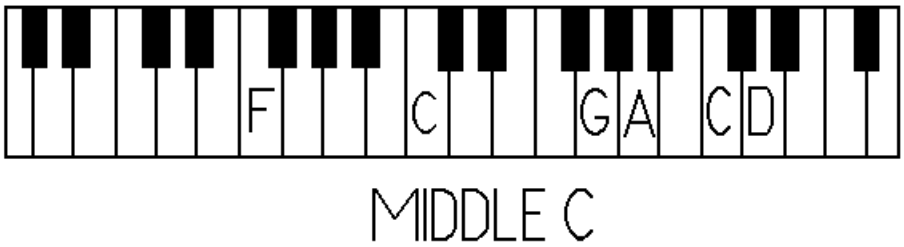
NUMMER: TR 1-Q1

NAME: Tonfall der Frage.

POSITION: Der Trainer sitzt an der Tastatur eines Klaviers oder einer Orgel oder irgendeines Musikinstrumentes, das verwendet werden kann; der Student steht neben dem Musikinstrument.

ZWECK: Die Unterschiede im Tonfall von Aussagen und Fragen bestimmen.

DATEN:



TRAININGSVERFAHREN: Wenn der Student eine Frau ist, bittet der Trainer sie, das Wort "Apfel" als Aussage zu sagen. Der Trainer schlägt dann das C rechts vom mittleren C an (siehe obigen Abschnitt "Daten") und dann das G rechts vom mittleren C. Wenn der Student ein Mann ist, bittet der Trainer ihn, das Wort "Apfel" als Aussage zu sagen, und schlägt daraufhin das Mittlere C und dann das F links vom mittleren C an. Dies wird wiederholt – das Wort "Ap-

fel" wird gesagt, und die beiden Noten werden angeschlagen – bis der Student den Tonfall einer Aussage genau zum Ausdruck bringen kann. (Falls die Stimmlage des Studenten von diesen Noten abweicht, kann der Trainer andere Noten finden und verwenden, solange die erste Note die höhere ist und die zweite Note vier oder fünf Ganztöne unter der ersten Note liegt. Es muss wie eine Aussage klingen, die höhere Note zuerst, dann die tiefere Note.) Sobald der Student dies begriffen hat und duplizieren kann, lassen Sie den Studenten andere zweisilbige Wörter verwenden (oder einsilbige Wörter, denen ein Artikel vorangeht), wobei er diese Noten der Aussage benutzt. Lassen Sie den Studenten dann unter Benutzung dieser beiden Noten Sätze als Aussagen bilden, wobei der Großteil des Satzes auf der Tonhöhe der höheren Note gesagt wird, das Satzende jedoch auf der Tonhöhe der tieferen Note. Sobald der Student dies beherrscht und leicht tun kann, es natürlich klingt und er damit zufrieden ist, dass es natürlich klingt, gehen Sie zum nächsten Schritt (Fragen) über.

Der Trainer lässt den Studenten das Wort "Apfel" als Frage sagen. Daraufhin schlägt der Trainer (wenn der Student ein Mann ist) das F links vom mittleren C und dann das mittlere C an. Wenn der Student eine Frau ist, schlägt der Trainer das A rechts vom mittleren C und dann das D etwa eine Oktave rechts von mittleren C an. (Falls dies nicht zur Stimmlage des Studenten passt, muss der Trainer zwei entsprechende Noten finden, wobei nur verlangt ist, dass die höhere Note drei oder vier Ganztöne über der tieferen Note liegt. Es muss natürlich klingen und muss wie eine Frage klingen.) Der Trainer lässt den Studenten das Wort "Apfel" als Frage sagen und schlägt dann die tiefere und die höhere Note an, bis der Student es duplizieren kann. Nehmen Sie jetzt andere zweisilbige Wörter (oder einsilbige Wörter, denen ein Artikel vorangeht), und lassen Sie den Studenten diese als Frage sagen, wobei Sie jedes Mal danach die zwei Noten am Musikinstrument anschlagen (erst die tiefere, dann die höhere). Wenn der Student dies tun kann, damit zufrieden ist, dass es natürlich klingt, und nicht darüber nachdenken muss, wie er es tut, gehen Sie zum nächsten Schritt über. Hier bildet der Student banale Fragen. Der erste Teil der Frage wird auf der Tonhöhe der tieferen Note gesagt, und der letzte Teil wird auf der Tonhöhe der höheren Note gesagt. Bei jeder Frage schlägt der Trainer die tiefere Note und dann die höhere Note an. Wenn dies natürlich klingt und der Student nicht darüber nachdenken muss, wie er es tut, und damit zufrieden ist, beendet man die Übung.

ENDPHÄNOMEN: Jemand, der Aussagen und Fragen so äußern kann, dass sie wie Aussagen bzw. Fragen klingen.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1980 entwickelt, während er das Drehbuch für den Ausbildungsfilm "Ton-40-Assessment" schrieb, der bald in Produktion gehen wird.

TR 1-Q2

NUMMER: TR 1-Q2

NAME: Umhergehen und Fragen stellen.

POSITION: Es gibt keinen Trainer. Zwei Studenten trennen sich, gehen in ihrer Nachbarschaft umher, treffen sich dann wieder und vergleichen ihre Aufzeichnungen. Das Ziel ist, persönliche *Angewohnheiten* beim Stellen von Fragen zu entdecken.

ZWECK: Dem Studenten seine eigenen Angewohnheiten beim Betreiben von Kommunikation und die Reaktionen von Leuten auf seine Fragen bewusst zu machen.

ANWEISUNGEN: Die üblichsten, alltäglichen gesellschaftlichen Fragen wie "Wie geht es Ihnen?", "Gefällt Ihnen das Wetter?" usw., die den Aktivitäten und Umständen der Person *angemessen* sind. Einer einzelnen Person werden nur ein oder zwei Fragen gestellt. Die Fragen müssen banal, gesellschaftlich und gewöhnlich sein, aber es müssen Fragen sein.

TRAININGSNACHDRUCK: Die zwei Studenten einigen sich darüber, welche Bereiche sie abgehen und wann sie sich wieder treffen. Dann gehen sie einzeln los, nicht gemeinsam. Der Student hält bei Leuten an, auf die er trifft, stellt eine gesellschaftliche Frage, *hört auf den Tonfall seiner EIGENEN Stimme* und notiert die Reaktion der befragten Person. Bei dieser Übung versucht der Student nicht unbedingt, TR 1-Q1 zu verwenden, sondern ist einfach er selbst und spricht, wie er normalerweise sprechen wurde. Die Studenten treffen sich dann, vergleichen ihre Aufzeichnungen und besprechen, was sie an sich selbst auf dem Gebiet des Stellens von Fragen entdeckt haben. Wenn sie nichts gelernt oder beobachtet haben, muss die Übung wiederholt werden.

ENDPHÄNOMEN: Jemand, der jegliche Angewohnheiten in seinem Tonfall beim Stellen von Fragen entdeckt hat, so dass er sie in den folgenden Übungen korrigieren kann.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im Februar 1978 während des Versuchsprojektes für das HCOB vom 22. Juli 78, "Assessment-TRs", empfohlen. Im April 1980 von L. Ron Hubbard zu einem TR entwickelt.

TR 1-Q3

NUMMER: TR 1-Q3

NAME: Einwortfragen.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander an einem Tisch gegenüber. Das E-Meter wird nicht verwendet. Der Student verwendet das "Buch der E-Meter-Übungen", und der Trainer hat ein weiteres Exemplar davon.

ZWECK: In der Lage zu sein, Fragen unter Verwendung eines einzigen Wortes zu stellen, das von einer Liste abgelesen wird.

ANWEISUNGEN: Der Trainer verwendet die üblichen TR-Anweisungen "Start", "Flunk", "Das wär's". Der Student verwendet einzelne Wörter aus den Vorbereiteten Listen im Anhang des "Buchs der E-Meter-Übungen".

TRAININGSNACHDRUCK: Den Studenten dazu zu bringen, den Tonfall seiner Stimme zu verwenden, um eine Frage zu stellen, die aus einem einzigen Wort besteht. Sie muss wie eine Frage gemäß TR 1-Q1 klingen und in einem ähnlichen Tonfall wie bei TR 1-Q1 gestellt werden. Der Student erhält ein Flunk, wenn sein TR l nicht in Ordnung ist, wenn er seinen Blick auf die Liste geheftet hält oder wenn die Frage unnatürlich klingt. Der Student erhält auch ein Flunk, wenn er die Fragen langsam oder mit Kommunikationsverzögerung stellt oder Pausen macht. Der Trainer gibt an, welche Liste verwendet wird, und wechselt die Listen. Wenn der

Student dies leicht tun kann, geht man zum zweiten Teil der Übung über, und der Trainer beginnt, die Liste der Preclear-Originationen zu verwenden, um den Studenten zu unterbrechen und ihn dazu zu bringen, seine Fragen mit TR 4 zu kombinieren. In diesem Fall bestätigt der Student in angemessener Weise, verwendet "Ich wiederhole die Frage" und tut dies.

ENDPHÄNOMEN: Die Fähigkeit, Fragen, die aus einem einzigen Wort bestehen, so zu stellen, dass sie als Fragen beantwortet werden, und dabei in der Lage zu sein, gleichzeitig PC-Originationen richtig zu behandeln.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1980 entwickelt.

TR 1-Q4

NUMMER: TR 1-Q4

NAME: Fragen, die aus einem ganzen Satz bestehen.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander an einem Tisch gegenüber. Das E-Meter ist aufgestellt und wird verwendet. Exemplare des "Buchs der E-Meter-Übungen" werden verwendet.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, ganze Fragen zu stellen, die wie Fragen klingen, ein E-Meter abzulesen und gleichzeitig eine Sitzung zu führen.

ANWEISUNGEN: Die üblichen Trainer-Anweisungen der TR-Übungen. Die Vorbereiteten Listen im Anhang des "Buchs der E-Meter-Übungen", wobei die Fragen für diese Übung so umformuliert werden, dass das Item das letzte Wort ist. Beispiel: Bei Liste 2 des "Buchs der E-Meter-Übungen" heißt es, dass die Assessment-Frage lautet: "Welcher Baum gefällt dir am besten?" Dies wird bei jeder Frage in "Gefällt dir _____?" umgewandelt. Die Vorbereitete Liste 4 wird in "Magst du kein(e, en) _____?" umgewandelt, usw. In jedem Fall wird ein ganzer Satz verwendet.

TRAININGSNACHDRUCK: Der Trainer verwendet die üblichen TR-Anweisungen. Am Anfang muss die E-Meter-Übung 5RA verwendet werden. Für jegliche Fehler in den TRs und der E-Meter-Handhabung dürfen Flunks gegeben werden, aber besondere Aufmerksamkeit wird der Fähigkeit des Studenten gewidmet, eine Frage zu stellen, die wie eine Frage gemäß TR 1-Q1 klingt und die natürlich klingt. Die Übung besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil konzentriert man sich (obwohl der Trainer am E-Meter sitzt) auf die Fähigkeit, die Frage zu stellen. Im zweiten Teil konzentriert man sich auf die Fähigkeit des Studenten, auf die geschriebene Frage zu schauen und diese dann dem Trainer direkt zu stellen, ohne unangemessene Kommunikationsverzögerung und ohne Zögern. Der dritte Teil besteht daraus, dass der Student die ersten beiden Teile ausführt, das E-Meter abliest (in Übereinstimmung mit den E-Meter-Übungen 27 und CR0000-4, die eventuell noch einmal gemacht werden müssen, falls sich hier Fehler zeigen) und Sitzungs-Admin führt – alles reibungslos und genau. Wenn es irgendwelche Zweifel an der Genauigkeit der E-Meter-Ablesung gibt, setzt man eine dritte Person ein, die die Anzeigen des E-Meters beobachten kann, oder man verwendet ein Videoband, um sicherzustellen, dass der Student wirklich keine Anzeigen übersieht und sich keine Anzeigen einbildet, wo keine sind.

ENDPHÄNOMEN: Jemand, der all die Aktionen unternehmen kann, die notwendig sind, um Fragen von einer Vorbereiteten Liste zu stellen und eine Sitzung reibungslos und ohne Fehler oder Verwirrungen zu führen, und der sich sicher ist, dass er das kann.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1980 entwickelt.

TR 8-Q

NUMMER: TR 8-Q

NAME: Ton-40-Assessment.

POSITION: Dieselbe wie bei TR 8, wo der Student auf einem Stuhl sitzt, sich vor ihm ein anderer Stuhl befindet, auf dem ein Aschenbecher steht, und der Trainer neben dem Studenten auf einem dritten Stuhl sitzt. Ein quadratischer (viereckiger) Aschenbecher wird verwendet.

ZWECK: Den **Gedanken** einer Frage mit oder ohne Worte an ein genaues, wahlweise großes oder kleines Ziel so zu übermitteln, dass er eine Frage ist.

ANWEISUNGEN: Für den ersten Teil der Übung: Bist du ein Aschenbecher? Bestehst du aus Glas? Befindest du dich dort? Zweiter Teil der Übung: Dieselben Fragen leise. Dritter Teil der Übung: Bist du eine Ecke? zu jeder Ecke des Aschenbechers, gleichzeitig gesprochen und mit Absicht. Vierter Teil der Übung: Irgendeine passende Frage, gleichzeitig gesprochen und mit Absicht, wahlweise in große oder kleine Bereiche des Aschenbechers, exakt bestimmte Teile von ihm und von seiner Umgebung.

TRAININGSNACHDRUCK: Der Trainer verwendet die üblichen Trainer-Anweisungen für TRs. Die Übung besteht aus vier Schritten. Der erste Schritt besteht daraus, eine gesprochene Anweisung in den Aschenbecher zu schicken. Der zweite Schritt besteht daraus, die Frage mit voller Absicht leise in den Aschenbecher zu setzen. Der dritte Schritt besteht daraus, die gesprochene Anweisung gleichzeitig mit der unausgesprochenen Absicht in exakt bestimmte Teile des Aschenbechers zu setzen. Der vierte Schritt besteht daraus, irgendeine anwendbare Frage sowohl gesprochen als auch mit Absicht wahlweise und nach Belieben in irgendeinen kleinen oder großen Teil des Aschenbechers oder seiner Umgebung zu übermitteln. Stellen Sie sich am Schluss der ganzen Übung vor, dass der Aschenbecher "Ja, ja, ja, ja" in einer Lawine von Ja's sagt, um den Flow auszugleichen (im wirklichen Leben reagieren Leute, PCs und E-Meter und erwidern den Flow).

ENDPHÄNOMEN: Die Fähigkeit, eine Frage – ob gesprochen oder unausgesprochen – nach Belieben und wirksam mit voller Absicht in einem exakt bestimmten Zielgebiet landen zu lassen, das groß oder klein sein kann.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1980 als eine Erweiterung der ganzen früheren Arbeit auf dem Gebiet von Absicht und Ton 40 entwickelt, so wie es jetzt auf Fragen und Assessments Anwendung findet.

TR 4/8-Q1

NUMMER: TR 4/8-Q1 (TR 4 für PC-Origination, TR 8 Absicht + Q für Frage, l für erster Teil)

NAME: Sitzungsübung für das Ton-40-Assessment einer Vorbereiteten Liste.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander an einem Tisch gegenüber. Das E-Meter ist aufgestellt und wird verwendet. Sitzungsadmin wird geführt, und es werden Vorbereitete Listen verwendet.

ZWECK: Einen Studenten darin zu schulen, alle Aktionen durchzuführen, die für eine vollständige, reibungslose und genaue Sitzung, in der Vorbereitete Listen verwendet werden, notwendig sind, und ein Ton-40-Assessment dieser Listen zu machen.

ANWEISUNGEN: Die Trainer-Anweisungen sind die üblichen TR-Anweisungen "Start", "Flunk", "Das wär's". Der Student verwendet alle Anweisungen, die dazu gehören, eine Sitzung zu beginnen, einen R-Faktor zu geben, eine Vorbereitete Liste zu assessieren, die Admin zu führen, jegliches gefundene Item anzuzeigen und eine Sitzung zu beenden. Für die Vorbereiteten Listen wird wie bei TR 1-Q4 das "Buch der E-Meter-Übungen" verwendet. Der Trainer darf Originationen machen, wie sie im Buch aufgeführt sind. "Drücke die Dosen", "Atme tief ein und lass die Luft wieder heraus", "Das ist die Sitzung", "Wir werden jetzt eine Vorbereitete Liste assessieren" (Assessment), "Dein Item ist _____" (zeigen Sie jegliche F/N an), "Ende des Assessments", "Ende der Sitzung".

TRAININGSNACHDRUCK: Lassen Sie den Studenten die Übung ungestört bis zu seinem ersten Fehler machen, dann lassen Sie ihn die entsprechende Sache üben, den Fehler korrigieren und mit der Übung weitermachen. Schließlich lassen Sie als Abschluss der Übung den Studenten für ein endgültiges Bestehen dreimal hintereinander ohne Fehler oder Flunk durch die ganze Abfolge der Übung (vom Anfang bis zum Ende) gehen. Es wird erwartet, dass der Student keine Fehler in den TRs, der E-Meter-Handhabung oder dem Redeablauf der Sitzung macht. Die abschließende Überprüfung der E-Meter-Handhabung kann mit Hilfe eines dritten Studenten oder eines Videobandes erfolgen. Jedes Assessment muss mit korrektem Ton 40 gemacht werden, mit voller Absicht, die genau plaziert wird. Der Student darf nicht warten, um zu sehen, ob das E-Meter eine Anzeige gezeigt hat, sondern muss die Anzeige auf eine Frage bemerken, während er mit der nächsten Frage beginnt. Sein Blick darf sich von der Liste zum PC verlagern, aber er muss zu jeder Zeit die Liste, das E-Meter und den PC sehen.

(Diese Übung ist auch diejenige, die für abschließende Tonband- oder Videoüberprüfungen verwendet werden würde, da sie alle Elemente der E-Meter-Handhabung und der TRs beinhaltet.)

ENDPHÄNOMEN: Jemand, der eine fehlerfreie und produktive Assessment-Sitzung mit Ton 40 durchführen kann.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1980 entwickelt.

TR 4/8-Q2

NUMMER: TR 4/8-Q2

NAME: Ton-40-Assessment bei Listing und Nulling.

POSITION: Dieselbe wie bei TR 4/8-Q1.

ZWECK: Einem Studenten beizubringen, Listing und Nulling einschließlich der gesamten E-Meter-Handhabung und Admin unter Verwendung von Ton-40-Assessment durchzuführen.

ANWEISUNGEN: Der Trainer verwendet die üblichen TR-Anweisungen. Es werden 2 Exemplare des "Buchs der E-Meter-Übungen" benötigt. Der Trainer wählt eine Vorbereitete Liste aus, und Student und Trainer verwenden die gleiche Vorbereitete Liste. Der Student liest die Frage und stellt sie, und der Trainer liest die Anworten von der gleichen Liste in seinem Exemplar des Buches ab. Der Student muss die Antworten auf einem richtigen Sitzungsarbeitsblatt notieren und jegliche Anzeigen bemerken und aufschreiben. (Eine F/N beendet die Listing-Aktion, falls sie auftritt.) Der Trainer muss nicht die ganze Liste der Antworten verwenden, sondern braucht nur ein halbes Dutzend Antworten daraus beliebig auszuwählen. Die Abfolge der Anweisungen ist dieselbe wie bei TR 4/8-Q1, außer, dass der R-Faktor "Wir werden jetzt eine Frage listen" lautet. Und wenn kein Item eine F/N ergibt und es keine entscheidende Anzeige gegeben hat, wird die zusätzliche Aktion des Nullens der Liste mit der Einleitung "Ich werde jetzt die Liste assessieren" gemacht.

TRAININGSNACHDRUCK: Das HCOB vom 1. Aug. 68, "Die Gesetze des Listing und Nulling", findet vollständige Anwendung, denn diese Gesetze sind sehr wichtig, und wenn man sie nicht beachtet, kann dies zu schweren ARK-Brüchen führen – nicht so sehr bei dieser Übung, aber in wirklichen Sitzungen. Der Trainer darf auch verlangen, dass die Knöpfe "Unterdrückt" und "Abgewertet" in Bezug auf die ganze Liste in gebracht werden. Für jegliche Fehler, Auslassungen, jegliches Zögern oder jegliches Abrutschen von Ton 40 erhält der Student ein Flunk. Trainieren Sie die Übung in ähnlicher Weise wie TR 4/8-Q1. Der Student hat bestanden, wenn er die Übung dreimal hintereinander fehlerfrei ausführen kann. (Diese Übung kann auf Praktikas für abschließende Tonband- oder Videoüberprüfungen von Assessment und E-Meter-Handhabung verwendet werden.)

ENDPHÄNOMEN: Jemand, der eine fehlerfreie L&N-Liste als Sitzung oder Teil einer Sitzung machen kann, wobei er alle TRs einwandfrei beherrscht, perfekte E-Meter-Handhabung bat, korrekte Admin führt und bei seinem Listing und Assessment Ton 40 verwendet.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1980 entwickelt.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Zweck dieser Übungen ist es, den Studenten darin zu schulen, Fragen so zu stellen, dass er Antworten darauf erhält, und Vorbereitete Listen so zu assessieren, dass er zutreffende Anzeigen darauf erhält. Wenn ein Student bei diesen Übungen Schwierigkeiten hat, wird man herausfinden, dass dies von falschen Daten, missverstandenen Wörtern oder daher rührt, dass er frühere TRs (einschließlich der TRs der höheren Schulung) oder seine E-Meter-Übungen

(wie sie im "Buch der E-Meter-Übungen" enthalten sind) nicht bestanden hat. Wenn man kein zufriedenstellendes Resultat erreicht, sollten die Mängel an den genannten Stellen ausfindig gemacht und behoben werden und diese Übungen wiederholt werden. Wenn jegliche früheren Auslassungen gefunden und repariert werden und wenn diese Übungen ehrlich gemacht werden, ist ein größerer Erfolg als Auditor (oder als jemand, der Umfragen durchführt oder als Examiner oder Ethikbeauftragter) sichergestellt.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. JUNI 1971
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 44R

C/S-REGELN

PROGRAMMIEREN MIT HILFE VON VORBEREITETEN LISTEN

Es gibt viele äußerst wichtige vorbereitete Listen.

Ihr König ist das Grüne Formular. Die zusätzlichen Nr. 40 Items sind die ursprünglichen Sieben Wiederstrebenden Fälle. Die beste Methode, um eine GF+40 zu machen ist Methode 5 (einmal durch), wobei die Längen der Anzeigen und BDs vermerkt werden, und sie dann zu C/Sen, um ein C/S dafür zu erstellen.

Hi-Lo TA ist auch eine solche Liste, die ebenfalls mit Methode 5 gemacht wird.

Jede derartige vorbereitete Liste kann mit Methode 5 gemacht werden, damit dann der Fallüberwacher ein C/S schreibt.

Jedoch L4B (Listenkorrektur), L3B (Dianetikfehler) und L1C (ARK-Brüche und übergangene Ladung) werden gewöhnlich mit Methode 3 gemacht (der Auditor assessiert, bis er eine Anzeige erhält, führt die Aktion durch und/oder geht früher ähnlich bis zur F/N, und er geht nicht weiter, bis seine Aktion eine F/N ergeben hat; dann macht er bis zur vollständigen Handhabung weiter und bringt jede Anzeige, die er bekommt, zur F/N.)

Wenn der C/S eine Liste mit Methode 5 assessieren lässt, erwartet er normalerweise, sie mit den Anzeigen zurückzubekommen, um dann das C/S dafür zu schreiben. Manchmal lässt er eine GF+40 und eine Hi-Lo TA – beide mit Methode 5 – machen.

Nun stellt sich die Frage, welche Anzeigen der C/S aufschreibt, um sie als erste zu handhaben. Und als zweites? Und als drittes? usw. Anders ausgedrückt, wie ordnet er das C/S, das der Auditor jetzt durchführen soll? In welcher Reihenfolge werden die Items gehandhabt?

Folgende Regeln finden Anwendung:

Zuerst handhaben Sie einen Int RD, der out ist.

Wenn Int nicht out ist, handhaben Sie zuerst alles, was mit "Listen" (womit Listing und Nulling-Listen gemeint sind) zu tun hat. Z.B.: "Über das richtige Item hinaus gelistet" zeigt an. Der C/S würde das als **erstes** handhaben lassen. Handhaben Sie immer zuerst Listen-

fehler. Und normalerweise machen Sie zusätzlich eine L4B, die der Auditor handhaben soll. Ein PC kann nach einem Listenfehler krank werden, und es kann nicht auditiert werden, wenn Listen out sind.

Dann wird, wenn es angezeigt hat, will kein Auditing, gehandhabt.

Das nächste C/S soll alles handhaben, was mit Rudimenten zu tun hat. ARK-Brüche, PTPs und W/Hs haben Priorität in dieser Reihenfolge.

(Listingfehler kommen zuerst, vor ARK-Brüchen, denn ein scheinbarer ARK-Bruch nach einem Listingfehler kann nur gehandhabt werden, indem man die Ladung von der Liste herunterbekommt.)

Danach kommt alles, was wie ein Withhold *aussieht*.

Danach nimmt man einfach die Länge der BDs oder Anzeigen. Nehmen Sie die größten Anzeigen, bevor Sie die kleineren nehmen, wenn Sie einmal auf Listen, will kein Auditing und Rudimente und offenkundige andere Withholds hin fallüberwacht haben.

Die einzige Verwirrung, in die man hineingeraten kann, ist ein sehr hoher TA. Aber Listenfehler können hohe TAs verursachen. An nächster Stelle in der Häufigkeit stehen Withholds.

Machen Sie nie ein C/S, in dem ein TA mit einem ARK-Bruch-Rudiment oder mit einer L1C heruntergebracht werden soll. Nie.

"Den TA heruntersprechen" können Sie nur anordnen, wenn auf einer GF keine Listenfehler oder Withholds anzeigen.

Natürlich ist ein Interiorisations-Rundown-Fehler ein vorrangiges Ziel. Aber wenn er einmal gehandhabt ist, haben Sie das nicht mehr zur Verfügung. Wenn Int out ist, werden Sie einen TA bekommen, der über den Wolken schwebt. Bei Problemen mit Int kann man die L3B als ein machtvolles Werkzeug anordnen; der Auditor handhabt sie, während er vorangeht, Methode 3.

Das Obenstehende enthält also die Regeln, nach denen Sie C/Sen, wenn Ihnen als Grundlage assessierte vorbereitete Listen zur Verfügung stehen.

Grundsätzlich: wenn Int out ist, wird Auditing den TA in die Höhe treiben.

Wenn Listen out sind, wird das durch nichts anderes außer Listen gehandhabt werden, weder durch die L1C, noch durch Ruds.

Wenn Rudimente out sind, wird nichts anderes in Ordnung kommen, und Sie dürfen Auditoren nicht anweisen, mit out Ruds zu auditieren!

Will kein Auditing kann von einer schlechten L&N-Liste herrühren. Oder von out Int. Oder von out Ruds. Früheres schlechtes Auditing kann mit einer L1C auf früheres schlechtes Auditing kuriert werden. Das verrückteste Auditing, auf das ich jemals stieß, war ein Auditor, der Anzeigen und F/Ns benutzte, wo es keine gab, und der es versäumte, Anzeigen aufzugrei-

fen oder flachzumachen, die er bekam. Sie sehen also, es gibt Unterschiede bei schlechtem Auditing und es kann, zu unserer Schande, falsche Auditorenberichte geben. Das beste C/S ist es, den Auditor festzustellen und herauszufinden, was der Fehler war. Schlechte TRs auf einem armseligen TR-Kurs, auf dem der PC ein Student war (falsches Bestehenlassen und abgewertete Gewinne), können ebenso "will kein Auditing" verursachen.

"Protest" ist eine häufige Ursache für hohen TA und ist ein Vetter von "will kein Auditing". Er wird gehandhabt, indem man "Listen" auf eine Anzeige hin überprüft und eine L4B macht, wenn es anzeigt, oder indem man die out Ruds findet oder sonstige BPC, wie auf der L1C.

Da es so viele Kombinationen anzeigender Items von vorbereiteten Listen gibt, müssen Sie gemäß diesen Regeln C/Sen.

Diese Regeln dienen als Richtschnur, die Ihnen Sicherheit verleiht, damit Sie Erfolg haben.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

(Dieses HCOB wird ergänzt durch das BTB 31. Oktober 1971, wiederherausgegeben 2. Juli 1974, C/S-Serie 44R Zusatz, "Die Reihenfolge von Programmen".)

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 2. OKTOBER 1971

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 63

C/SEN FÜR NEUE AUDITOREN ODER VETERANEN

Es gibt einen beträchtlichen Unterschied zwischen dem C/Sen für Praktikanten und neue Auditoren und dem C/Sen für Veteranen.

Dies zeigt sich hauptsächlich im C/Sen Vorbereiteter Listen.

Bei einem Praktikanten oder neuen Auditoren oder jemandem, der nicht sehr erfahren oder fachmännisch ist, ist die Regel, dass ihm ein C/S in der Sitzung so wenig Denken wie möglich aufgibt.

Für so einen Auditor ist es genug, die Aktionen auszuführen. Es ist zu viel, auch noch zu verlangen, dass er Urteilskraft ausübt oder etwas berechnet, *während* er auditiert.

Ein Veteran andererseits kennt seine Werkzeuge so gut, dass er auch ausrechnen kann, was zu tun ist.

Beispiel:

C/S für einen Nicht-Veteran:

1. Assessiere GF Methode 5 und schicke es zurück zum C/S.

C/S für einen Veteran:

1. Assessiere GF Methode 5 und handhabe.

Es ist ein ziemliches Kunststück, eine ganze Liste zu assessieren, die größten Anzeigen zu nehmen und zu handhaben. Es geht ziemlich über den Horizont eines Auditors, der sich noch Sorgen macht über seine TRs oder darüber, wie man ein Meter bedient.

In einer Bemühung, die Linien zu beschleunigen oder Arbeit zu vermeiden, kann sich ein C/S in dieser Sache *schwer* irren. Es wird mysteriös, warum die Wortklärungs-Korrekturliste nicht mehr funktioniert, warum es wenige F/Ns beim Examiner gibt.

Wenn man einem unerfahrenen Auditor die Verantwortung gibt, eine Liste zu assessieren und auch zu handhaben, heißt das tatsächlich, dass man von ihm verlangt, zu auditieren und zu einem geringen Grad im Stuhl zu C/Sen. Es geht ziemlich über den Horizont eines grünen Auditors.

Vorausgesetzt, dass er seine Tech kennt, stammen die meisten der Schwierigkeiten eines C/Ses daher:

(a) dass er von grünen Auditoren verlangt, dass sie C/Se befolgen, für die sie nicht die HCOBs studiert haben oder auf die sie nicht gecrammt worden sind,
(b) dass er für grüne Auditoren C/St, etwas in der Sitzung zu entscheiden oder Aktionen zu kombinieren, wie zum Beispiel assessieren und handhaben, ohne ein neues C/S dazwischen,
(c) dass er den Auditor (grün *oder* Veteran) nicht für *jeden* Patzer zu Cramming schickt,
(d) dass er kein Cramming hat.

Es dauert eine Weile, einen Auditor hervorzubringen.

Der C/S ist verantwortlich für alle Aktionen in der Sitzung. Er kann sich nur selbst die Schuld zuweisen, wenn er von jemandem verlangt, für ihn im Stuhl zu C/Sen.

Es ist einfacher, die benötigten GF-Aktionen (oder die irgendeiner anderen Liste) anhand der Methode 5-Anzeigen systematisch auszuarbeiten und zu beschreiben, als eine verpfuschte Handhabung zu korrigieren. Es spart überhaupt keine Zeit, aber schafft mehr als wahrscheinlich neue Probleme für den C/S.

Es ist sehr einfach, sogar einen grünen Auditor eine vorbereitete Liste assessieren zu lassen. Man kann dann sogar sagen: "Nimm die gerade assessierte Liste und mache 2WC auf jedes Item, das ich markiert habe. Bringe jedes E/S zur F/N, bevor Du es verlässt." Der C/S macht einfach einen Strich vor jedes Item, das beim Assessment anzeigte.

Der C/S kann auch die Items in einer anderen Reihenfolge als der der Liste nummerieren (wegen besserem Programmieren oder größeren Anzeigen) und jedes bis zur F/N handhaben lassen.

Eine L3B kann angeordnet werden, "Methode 5", und dann kann der C/S sie zurückbekommen und genau anordnen, was mit ihren Anzeigen getan werden soll. Und in welcher Reihenfolge.

Dies gilt für jegliche Vorbereitete Liste.

Der einzige kleine Haken ist, dass ein C/S da und verfügbar sein muss, um nicht die Sitzung zu blockieren. Selbst dann ist es auf die Dauer schneller, weil weniger Fehler gemacht werden. Assessieren – zum C/S schicken – handhaben. Statt "Assessieren und Handhaben".

Dies gilt sogar für eine C/S 53 oder C/S 54 oder ein Weißes Formular oder ein GF 40X. Jegliche vorbereitete Liste.

Vielleicht wird dies Ihre F/N-VGIs-Rate außerordentlich verbessern.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. MÄRZ 1971

Wiedervervielfältigen

LISTE - 1 – C

L1C

(Hebt frühere L1-Listen,
z.B. das HCOB vom 8. August 1970, auf.)

Wird von Auditoren in der Sitzung verwendet, wenn eine Verstimmung auftritt, oder auf Anweisung des C/S.

Bringt PCs mit ARK-Brüchen, traurige, hoffnungslose oder nörgelnde PCs in Ordnung.

Den Fragen kann die Einleitung vorangestellt werden: "Kürzlich", "In diesem Leben", "Auf der Gesamtzeitspur", oder sie können ohne Einleitung verwendet werden.

Verwenden Sie diese Liste nicht, um einen hohen TA herunterzubringen. Verwenden Sie die Hoher-Niedriger-TA-Liste.

Bringen Sie alle Punkte, die anzeigen, und alle vom PC von sich aus gegebenen Antworten früher ähnlich bis zur F/N, wenn sie auftreten.

1. Gab es einen Fehler beim Listing?
   (Wenn dies anzeigt, wechseln Sie sofort zur L4BRA.)
2. Wurde ein Withhold beinahe herausgefunden?
3. Wurde eine Emotion zurückgewiesen?
4. Wurde eine Affinität zurückgewiesen?
5. Wurde eine Realität verweigert?
6. Wurde eine Kommunikation abgeschnitten?
7. Wurde eine Kommunikation nicht beachtet?
8. Wurde eine frühere Zurückweisung von Emotion restimuliert?
9. Wurde eine frühere Zurückweisung von Affinität restimuliert?
10. Wurde eine frühere Verweigerung von Realität restimuliert?
11. Wurde eine frühere nicht beachtete Kommunikation restimuliert?

12. Wurde etwas mißverstanden?
13. Wurde jemand mißverstanden?
14. Wurde ein früheres Mißverstehen restimuliert?
15. Waren irgendwelche Daten verwirrend?
16. Gab es eine Anweisung, die du nicht verstanden hast?
17. Gab es irgendein Wort, dessen Bedeutung du nicht wußtest?
18. Gab es eine Situation, die du nicht verstanden hast?
19. Gab es ein Problem?
20. Wurde ein falscher Grund für eine Verstimmung angegeben?
21. Kam ein ähnliches Geschehnis schon früher vor?
22. Wurde etwas anderes getan, als gesagt wurde?
23. Wurde ein Ziel vereitelt?
24. Wurde eine Hilfe zurückgewiesen?
25. Wurde ein Beschluß gefaßt?
26. Wurde ein Engramm restimuliert?
27. Wurde ein früheres Geschehnis restimuliert?
28. Gab es einen plötzlichen Wechsel der Aufmerksamkeit?
29. Hat dich etwas erschreckt?
30. Wurde eine Wahrnehmung verhindert?
31. Wurde eine Bereitschaft nicht bestätigt?
32. Gab es kein Auditing?
33. Gingst du exterior?
34. Wurden Aktionen unterbrochen?
35. Sind Aktionen zu lange weitergegangen?
36. Wurden Daten abgewertet?
37. Hat jemand bewertet?
38. Wurde etwas überlaufen?
39. War eine Aktion unnötig?

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.re

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 27. MAI 1980

Überlebensrundown
Ko-Auditing-Überwacher
Review-Auditoren
C/Se

Überlebensrundown-Serie Nr. 15

ÜBERLEBENSRUNDOWN-KORREKTURLISTE (SRD-CL)

Dies ist eine Korrekturliste für Fehler, die während des Überlebensrundowns passiert sein können. Sie kann durch den Ko-Auditing-Überwacher (wenn er voll dafür qualifiziert ist, diese Liste zu assessieren und zu handhaben) oder in einer Sitzung durch einen Review-Auditor assessiert werden. Sie ist so angeordnet, dass die Handhabung in derselben Reihenfolge wie die Liste durchgeführt werden kann, und sie wird gewöhnlich mit Methode 3 gemacht, aber im Falle einer schweren Verstimmung assessieren Sie sie mit Methode 5. Jede anzeigende Frage muss gemäß den Anweisungen bis zur F/N gebracht werden. (Jede darüber hinausgehende Handhabung [wie sie in der Liste angegeben ist] kann dann gemacht werden, nachdem die anzeigenden Fragen bis F/N gebracht worden sind.)

Diese Liste hat zwei Hauptanwendungsbereiche:

A) Wenn Schwierigkeiten während einer Ko-Auditing-Sitzung auftreten und der Ko-Auditing-Überwacher die Sitzung wieder in Gang bringen muss. In diesem Fall würde die Liste assessiert und gehandhabt werden, bis die Ursache der Schwierigkeiten in Ordnung gebracht wäre, und dann würde die Ko-Auditing-Sitzung fortgesetzt. Die Liste braucht nicht ganz durchgegangen zu werden und sollte nicht über den Punkt hinaus fortgesetzt werden, an dem das Ko-Auditing wieder aufgenommen werden kann.

B) Wenn sie von einem Review-Auditor benutzt wird, in welchem Fall die ganze Liste gemacht würde, um sicherzustellen, dass alle möglichen Ursachen von übergangener Ladung gefunden und gehandhabt werden. (Sollte jemand auf dem Überlebensrundown sich unwillig fühlen, die Sitzung oder den SRD fortzusetzen, oder tatsächlich aufhören, assessieren Sie diese Liste mit Methode 5 und zeigen Sie die größte Anzeige an. Dann handhaben Sie die übrigen Anzeigen.)

1. Gingst du exterior? _____

(Falls ja, finden Sie, wann es war, und rehabilitieren Sie es. Setzen Sie nicht denselben Prozess fort, auf dem die Person exterior ging, weil darauf das EP erreicht wurde.)

2. Hattest du Schwierigkeiten, auditiert zu werden, nachdem du exterior gegangen warst? _____

(Zeigen Sie an, dass die Person nach exterior auditiert wurde. Übergeben Sie dies an einen Review-Auditor zur Handhabung gemäß den HCOBs der Int-Serie.)

3. Gibt es etwas, das nicht verstanden wurde? _____

(Finden Sie heraus, was, und klären Sie es. Wenn es ein missverstandenes Wort ist, klären Sie es mit dem Wörterbuch oder dem Technischen Wörterbuch, bis zur F/N. Dann lassen Sie die Person das Material, in dem sie auf das Wort gestoßen war, noch einmal studieren. Wenn es eine missverstandene Anweisung war, klären Sie jegliches missverstandene Wort und klären Sie die Anweisung nochmals. [Der C/S muss dann entscheiden, ob der Prozess wieder aufgenommen werden sollte].)

4. Gibt es etwas, das nicht bestätigt wurde? _____

(Finden Sie, heraus, was es war und bestätigen Sie es. Wenn es keine F/N gibt, finden Sie heraus, ob es ein früheres ähnliches Mal gibt, als etwas nicht bestätigt wurde, bis zur F/N.)

5. Gibt es eine Verstimmung mit irgend jemandem? _____

(Finden Sie heraus, was die Verstimmung ist und mit wem, und assessieren Sie es als einen ARK-Bruch, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

6. Gibt es eine gegenwärtige Sorge? _____

(Finden Sie heraus, was es ist, und handhaben Sie es, oder 2WC bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

7. Gibt es etwas, an das du gedacht hast, das du dem Auditor nicht gesagt hast? _____

(Ermutigen Sie die Person, es zu sagen, wobei Sie die Anregungen aus dem HCOB vom 10. Dez. 64 verwenden. Siehe Technisches Wörterbuch. Handhaben Sie es bis zur F/N.)

8. Gibt es etwas, das du getan hast, was du nicht hättest tun sollen? _____

(Ziehen Sie den Overt bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

9. Gab es irgendeine Abwertung? _____

(Finden Sie heraus, was abgewertet wurde, durch wen und wie es abgewertet wurde, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

10. Gab es irgendeine Bewertung? _____

(Finden Sie heraus, was die Bewertung war und durch wen, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

11. Wurden die Auditinganweisungen verpatzt? _____

(2WC, um Daten zu bekommen und um die Reaktion der Person davon wegzuschaffen, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Korrigieren Sie den Auditor mit dem Bezugsmaterial und lassen Sie den Prozess korrekt laufen.)

12. Wurde ein Prozess unkorrekt gelaufen? _____

(Handhaben Sie wie in 11.)

13. Wurde ein Prozess unflach gelassen? _____

(Finden Sie heraus, welcher Prozess, und lassen Sie den Prozess bis zum vollen EP fortsetzen.)

14. Hat sich während eines Prozesses eine Reaktion angestellt? _____

(Finden Sie heraus, welcher Prozess, und zeigen Sie an, dass der Prozess unflach ist, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Stellen Sie sicher, dass der unflache Prozess flach gemacht wird bzw. die unflachen Prozesse flach gemacht werden.)

15. Wurde ein Prozess beendet, während er immer noch Veränderung hervorbrachte? _____

(Finden Sie heraus, welcher Prozess, und zeigen Sie an, dass der Prozess unflach ist, bis F/N oder F/Ä bis F/N. Stellen Sie sicher, dass der unflache Prozess flach gemacht wird bzw. die unflachen Prozesse flach gemacht werden.)

16. Wurde ein Prozess "durch 2-Weg-Komm bis zur F/N" gebracht, anstatt dass der Prozess bis zum EP gelaufen wurde? _____

(Zeigen Sie an, dass der Prozess unflach ist. Lassen Sie ihn flach laufen.)

17. Hast du eine F/N bekommen, indem du über den Prozess gesprochen hast, statt den Prozess zu laufen? _____

(Zeigen Sie an, dass der Prozess unflach ist, weil der Prozess selbst nicht zum EP gelaufen wurde. Lassen Sie ihn flach laufen.)

18. Hat jemand vorgeschlagen, dass ein Prozess unnötig sei oder nicht gelaufen werden sollte? _____

(2WC bis F/N, bekommen Sie die Daten. Lassen Sie den Prozess laufen, so dass dem PC der Gewinn nicht entgeht, der durch ihn erreichbar ist.)

19. Glaubst du, dass diese Prozesse unnötig sind? _____

(Lassen Sie die Person ihre Betrachtungen darüber äußern, warum sie denkt, dass die Prozesse unnötig seien, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Wenn der PC nun bereit ist, den SRD fortzusetzen, lassen Sie ihn das tun; wenn nicht, reichen Sie es beim C/S ein.)

20. Protestierst du gegen irgendetwas? _____

(Finden Sie heraus, gegen was der PC protestiert, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

21. Behauptest du irgendetwas? _____

(Finden Sie heraus, was der PC behauptet, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

22. Hattest du eine Erkenntnis, die du nicht erwähnt hast? _____

(Lassen Sie den PC die Erkenntnis erzählen. Wenn es *das* EP für einen Prozess war, zeigen Sie an, dass es das war. Wenn es nicht das EP war, bestätigen Sie die Erkenntnis und lassen Sie den Prozess fortsetzen. Versuchen Sie nicht, "den Prozess durch 2WC zur F/N zu bringen", weil der Prozess selber bis F/N gelaufen werden muss.)

23. Wurde eine Erkenntnis nicht akzeptiert? _____

(Handhaben Sie es wie in 22.)

24. Wurde ein Prozess fortgesetzt, nachdem er flach war? _____

(2WC, um die Daten zu bekommen. Wenn der Prozess zum *EP* gelaufen wurde, rehabilitieren Sie es.)

25. Hast du irgendeinen Zustand attestiert oder erklärt, den du nicht ehrlich und voll erreicht hattest? _____

(Lassen Sie den PC seinen W/H darüber erzählen, dies getan zu haben, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Wenn der PC nun bereit ist, den SRD fortzusetzen, fahren Sie mit ihm fort. Wenn nicht, reichen Sie die Daten beim C/S ein.)

26. Warst du dir nicht sicher, was zu tun war? _____

(Finden Sie es heraus, indem Sie Daten erhalten, und bringen Sie es bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Wenn es sich um eine Prozessanweisung handelte, klären Sie die Anweisung, und lassen Sie den Prozess korrekt laufen und flach machen.)

27. Gab es irgendein Fehlen von Verstehen? _____

(2WC, um Daten zu bekommen, und bringen Sie es bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Wenn es ein ARK-Bruch war, assessieren Sie es als ARK-Bruch.)

28. Hat dir jemand mündliche Daten gegeben? _____

(2WC bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Dann handhaben Sie es mit dem korrekten Bezugsmaterial.)

29. Hast du gemeinsame Out-Rudimente mit deinem Twin? _____

(Fliegen Sie die gemeinsamen Out-Rudimente sowohl beim PC als auch beim Twin.)

30. Gab es irgendeine Enturbulierung auf Kurs? _____

(2WC bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

31. Gibt es irgendwelche Nichtübereinstimmungen? _____

(Schaffen Sie die Nichtübereinstimmung weg durch 2WC bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

32. Wurde derselbe Prozess noch einmal gelaufen, nachdem er früher schon flach gemacht worden war? _____

(Finden Sie heraus, welcher Prozess und wann er flach gemacht wurde, und zeigen Sie das Überlaufen an. Rehabilitieren Sie.)

33. Wurden dir unnötige Reviews oder Reparaturen gegeben?

(Zeigen Sie es an. Lassen Sie den PC darüber erzählen. Wenn keine F/N, F/Ä bis F/N. Dann vervollständigen Sie den SRD oder, wenn frühere SRD-Prozesse auf die Schnelle gemacht wurden, machen Sie sie flach, vom frühesten angefangen.) _____

34. Wurdest du auf subjektiven Prozessen gelaufen, bevor der Überlebensrundown fertig war? _____

(Zeigen Sie an, dass dies ein Fehler sein könnte, weil subjektive Prozesse am besten nach dem SRD gelaufen werden. Lassen Sie den PC seine Betrachtungen darüber äußern, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Vervollständigen Sie den SRD.)

35. Gab es irgendwelche anderen Fehler im Auditing? _____

(2WC, um herauszufinden, was es war, und schaffen Sie die Reaktion der Person darauf weg, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

36. Hat irgendjemand deine Gewinne oder Fortschritte abgewertet? _____

(Finden Sie heraus, wer, und schaffen Sie die Abwertung weg bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Schicken Sie es zum Ethikbeauftragten zum Zwecke einer PTS-Handhabung.)

37. Bist du mit jemandem in Verbindung, der dir gegenüber antagonistisch ist? _____

(Finden Sie heraus, wer, und 2WC, um Daten zu bekommen, und bringen Sie es bis zur F/N. Geben Sie die Daten an den Ethikbeauftragten weiter, damit dieser es handhaben kann.)

38. Stehst du mit jemandem in Verbindung, der es nicht billigt, dass du den Überlebensrundown oder Scientology machst? _____

(2WC, um die Daten zu bekommen, und bringen Sie es bis F/N. Geben Sie die Daten an den Ethikbeauftragten weiter, damit dieser es handhaben kann.)

39. Ist etwas falsch mit deinem Reinigungsrundown? _____

(2WC, um die Daten zu bekommen, und bringen Sie es bis F/N. Geben Sie die Daten an einen Reinigungsrundown-C/S weiter, damit dieser es handhaben kann.)

40. Hast du Drogen oder Medikamente genommen, während du auf dem Überlebensrundown warst? _____

(2WC bis zur F/N. Finden Sie auch heraus, warum die Person die Drogen oder Medikamente nahm, und ob Sie körperlich krank war oder aus einem anderem Grund. Schicken Sie die Daten zum C/S.)

41. Bist du körperlich müde oder hattest du zu wenig Schlaf? _____

(2WC, um Daten zu bekommen. Zeigen Sie an, dass man ohne ausreichenden Schlaf nicht auditiert werden soll. Lassen Sie eine Handhabung ausarbeiten, so dass die Person genügend Schlaf bekommt.)

42. Wurdest du auditiert, als du hungrig oder nicht richtig ernährt warst? _____

(2WC, um Daten zu bekommen. Lassen Sie die Person essen, wenn sie jetzt hungrig ist.)

43. Gibt es irgendeine ungehandhabte Ethik-Situation? _____

(Bekommen Sie die Daten, und bringen Sie es bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Geben Sie die Daten an den Ethikbeauftragten weiter, damit dieser es handhaben kann.)

44. Bist du in etwas unethisches verwickelt? _____

(2WC, um Daten zu bekommen, und ziehen Sie jeglichen Withhold darüber bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. *Falls* Ethik-Handhabung erforderlich, geben Sie die Daten an den Ethikbeauftragten weiter, damit dieser es angemessen handhaben kann.)

45. War von Anfang an in Wirklichkeit nichts verkehrt? _____

(2WC, und wenn nichts verkehrt war, zeigen Sie es an, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N.)

46. Ist etwas anderes falsch, das auf dieser Liste nicht aufgeführt wurde? _____

(Zeigen Sie es an. Wenn die Person weiß, was es ist, lassen Sie sie darüber erzählen, bis zur F/N oder F/Ä bis F/N. Andernfalls lassen Sie von einem Review-Auditor eine C/S 53 machen.)

L. RON HUBBARD
Gründer

unterstützt vom
Senior C/S Int.

LRH:DM:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. DEZEMBER 1968RA
(Verbessert das HCO Bulletin vom 9. Jan. 1968, Liste 4A)
(KORREKTUR VON PUNKT 6 AM 12. FEBRUAR 1969)
(Verbessert am 8. August 1970) (Verbessert am 18. März 1971)
(Revidiert am 2. Juni 1972) (Erneut revidiert am 11. April 1977)

Wiedervervielfältigen

L4BRA

ZUM ASSESSMENT ALLER LISTING-FEHLER

ASSESSIEREN SIE DIE GANZE LISTE (METHODE 5), NEHMEN SIE DANN die größten Anzeigen oder BDs, und handhaben Sie sie. Säubern Sie dann die Liste.

NAME DES PCs _____ DATUM _____

AUDITOR _____

0. WAR ES DAS ERSTE ITEM AUF DER LISTE? _____
(Zeigen Sie es an und geben Sie dem PC sein Item.)

1. HAST DU ES UNTERLASSEN, DIE LISTING-FRAGE ZU BEANTWORTEN? _____
(Wenn es eine Anzeige ergibt, finden Sie heraus, welche Frage, klären Sie die Frage und notieren Sie, ob es eine Anzeige gibt; wenn das der Fall ist, listen Sie sie, finden Sie das Item und geben Sie es dem PC.)

2. WAR DIE LISTE UNNÖTIG? _____
(Wenn es anzeigt, zeigen Sie BPC an und zeigen Sie an, daß es eine unnötige Aktion war.)

2A. WAR AUF DER FRAGE KEINE LADUNG? _____
(Zeigen Sie es an.)

2B. SCHÄMTEST DU DICH, EINE AUFREGUNG ZU VERURSACHEN? _____
(L1C, nachdem die Liste korrigiert ist.)

2C. WARST DU ERSTAUNT, AUF DIESE WEISE ZU REAGIEREN? _____
(genauso wie 2B.)

2D. WURDE DIE FRAGE SCHON VORHER GELISTET? _____
(Zeigen Sie es an, rehabilitieren Sie.)

2E. DU HATTEST KEIN INTERESSE AN DER FRAGE? _____
(Zeigen Sie an, daß der Auditor übersehen hat, daß sie nicht angezeigt hat.)

3. WURDE DIE AKTION UNTER PROTEST GEMACHT? _____
(Wenn es anzeigt, handhaben Sie es durch Itsa E/S Itsa.)

4. IST EINE LISTE NICHT VOLLSTÄNDIG? _____
(Wenn es anzeigt, finden Sie heraus, welche Liste, und vervollständigen Sie sie; geben Sie dem PC sein Item.)

5. WURDE EINE LISTE ZU LANGE GELISTET? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche Liste, und finden Sie das Item darauf, indem Sie mit Unterdrückt nullen, wobei die Nulling-Frage für jedes Item auf der übergangen Liste folgendermaßen lautet: "Bei _____, wurde irgend etwas unterdrückt?" Geben Sie dem PC sein Item.)

6. WURDE DAS FALSCHE ITEM VON EINER LISTE GENOMMEN? _____
(Wenn dies anzeigt, verwenden Sie Unterdrückt und Abgewertet in bezug auf die Liste und nullen Sie, wie oben unter Punkt 5 angegeben, finden Sie das richtige Item und geben Sie es dem PC.)

7. WURDE DIR EIN RICHTIGES ITEM VERWEIGERT? _____
(Wenn dies anzeigt, finden Sie heraus, was es war, säubern Sie es mit Unterdrückt und Abgewertet und geben Sie es dem PC.)

8. WURDE DIR EIN ITEM AUFGEDRÄNGT, DAS DU NICHT WOLLTEST? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es, bringen Sie Unterdrückt und Abgewertet in bezug darauf in, sagen Sie dem PC, daß es nicht sein Item war, und setzen Sie die ursprüngliche Aktion fort, um das richtige Item zu finden.)

9. WURDE DIR EIN ITEM NICHT GEGEBEN? _____
(Wenn es anzeigt, handhaben Sie es wie bei Punkt 7.)

10. HAST DU EIN GEFUNDENES RICHTIGES ITEM ABGEWERTET? _____
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie das Item und finden Sie heraus, warum der PC es abgewertet hat oder ob jemand anders es getan hat, säubern Sie es und geben Sie es dem PC nochmals.)

11. HAST DU AN ITEMS GEDACHT, DIE DU NICHT AUF DIE LISTE GESETZT HAST? _____
(Wenn das der Fall ist, fügen Sie sie zu der richtigen Liste hinzu. Nullen Sie die ganze Liste erneut und geben Sie dem PC das Item.)

12. HAST DU AUSSERHALB DER SITZUNG FÜR DICH SELBST GELISTET? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche Frage, und versuchen Sie, aus der Erinnerung eine Liste zu erstellen, bekommen Sie ein Item und geben Sie es dem PC.)

13. WURDE DIR DAS ITEM EINES ANDEREN GEGEBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC an, daß dies nicht sein Item war. Versuchen Sie nicht, herauszufinden, wessen Item es war.)

14. WURDE DEIN ITEM JEMAND ANDEREM GEGEBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie, wenn möglich, heraus, welches Item es war, und geben Sie es dem PC. Versuchen Sie nicht, den "Jemand anderen" zu identifizieren.)

14A. WURDEN FRÜHERE LISTING-FEHLER RESTIMULIERT? _____
(Zeigen Sie es an, und korrigieren Sie frühere Listen, überprüfen Sie dann die gegenwärtige.)

14B. WAR DIESE LISTE SCHON GEHANDHABT WORDEN? _____
(Zeigen Sie es an.)

15. WURDE BEIM LISTEN EIN RELEASEPUNKT ÜBERGANGEN? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC den Overrun an und rehabilitieren Sie ihn.)

16. WURDE EIN RELEASEPUNKT AUF DIE FRAGE ALLEIN ÜBERGANGEN? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC den Overrun an und rehabilitieren Sie ihn.)

17. GINGST DU WÄHREND DES LISTINGS EXTERIOR? _____
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie. Wenn kein Int-RD gegeben wurde, schreiben Sie es für den C/S auf.)

18. WAR ES EIN OVERT, EIN ITEM AUF EINE LISTE ZU SETZEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welches Item und warum.)

19. HAST DU EIN ITEM VOR EINER LISTE ZURÜCKGEHALTEN? _____
(Wenn das der Fall ist, bekommen Sie es und fügen Sie es der Liste hinzu, wenn diese Liste verfügbar ist. Wenn nicht, setzen Sie das Item in den Sitzungsbericht.)

20. WURDE EIN WITHHOLD BEINAHE HERAUSGEFUNDEN? _____
(Wenn das der Fall ist, bekommen Sie ihn, und wenn er schändlich ist, fragen Sie: "Wer hat es beinahe herausgefunden?")

21. WURDE EIN ITEM ÜBERGANGEN? _____
(Finden Sie welches.)

22. WAR EINE LISTING-FRAGE BEDEUTUNGSLOS? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche, und zeigen Sie es dem PC an.)

23. WURDE EIN ITEM AUFGEGEBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es, holen Sie es für den PC zurück und geben Sie es ihm.)

24. WURDE GEGEN EIN ITEM PROTESTIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es und bringen den Protest-Knopf in bezug darauf in.)

25. WURDE EIN ITEM BEHAUPTET? _____
(Wenn das der Fall ist, finden sie es und bringen Sie den Behauptet-Knopf in bezug darauf in.)

26. WURDE DIR EIN ITEM VON JEMAND ANDEREM VORGESCHLAGEN? _____
(Wenn das der Fall ist, lassen Sie es sich nennen und schaffen Sie den Protest und die Ablehnung weg.)

27. WURDE EIN ITEM VON DIR SELBST ANGEGEBEN UND NICHT AKZEPTIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie die Ladung weg und geben Sie es dem PC, oder, wenn er dann seine Ansicht darüber ändert, setzen Sie das Listingverfahren fort.)

28. WURDE DAS ITEM SCHON GEGEBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, holen Sie es zurück und geben Sie es nochmals.)

29. WURDE EIN ITEM SCHON FRÜHER GEFUNDEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie wieder, was es war, und geben Sie es dem PC nochmals.)

30. WURDE EIN ITEM NICHT VERSTANDEN? _____
(Wenn das der Fall ist, arbeiten Sie es mit den Knöpfen durch, bis der PC es versteht oder akzeptiert oder zurückweist, und setzen Sie das Listing fort.)

30A. WURDE DIE LISTING-FRAGE NICHT VERSTANDEN? _____
(Bekommen Sie die Definition und überprüfen Sie, ob die Frage anzeigt. Vielleicht zeigt sie nicht an. Wenn das der Fall ist, zeigen Sie an, daß eine nicht geladene Frage gelistet wurde, weil sie auf ein Mißverständnis hin eine Anzeige ergeben hat.)

30B. WURDE EIN WORT IN DER FRAGE NICHT VERSTANDEN? _____
(Genauso wie 30A.)

31. WAR EIN ITEM ANDERS, ALS DER AUDITOR ES SAGTE? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, was das Item war, und geben Sie es dem PC richtig.)

31A. HAT DIR DER AUDITOR ITEMS VORGESCHLAGEN, DIE NICHT DEINE WAREN? _____

(Zeigen Sie an, daß es verboten ist, das zu tun. Korrigieren Sie die Liste, wobei Sie diese Items entfernen.)

32. WURDE DAS NULLEN ÜBER DAS GEFUNDENE ITEM HINAUS FORTGESETZT? _____
(Wenn das der Fall ist, gehen Sie zu ihm zurück und bringen Sie Unterdrückt und Protestiert in.)

33. WURDE DIR EIN ITEM AUFGEZWUNGEN? _____
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie das Zurückweisen und das Unterdrücken weg.)

34. WURDE EIN ITEM BEWERTET? _____
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie die Nichtübereinstimmung und den Protest weg.)

35. WURDE FRÜHERES LISTING RESTIMULIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, wann, und zeigen Sie die Übergangene Ladung an. Finden und korrigieren Sie die frühere Out Liste.)

36. WURDE EIN FRÜHERES FALSCHES ITEM RESTIMULIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, wann, und zeigen Sie die BPC an. Finden und korrigieren Sie die frühere Out Liste.)

37. WURDE EIN FRÜHERER ARK-BRUCH RESTIMULIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, lokalisieren Sie ihn und zeigen Sie die Tatsache an, indem Sie Itsa F/Ä Itsa machen.)

38. HAST DU EINEN ARK-BRUCH, WEIL DU DIES TUN MUSST? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an. Beheben Sie den ARK-Bruch. Korrigieren Sie die Liste, wenn es ein Listen-ARK-Bruch ist.)

39. WURDE DIE LISTENKORREKTUR ÜBERLAUFEN? _____
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie.)

39A. WURDE DIE LISTE GEMACHT, WÄHREND DU SCHON EINEN ARK-BRUCH, EIN GEGENWÄRTIGES PROBLEM ODER EINEN WITHHOLD HATTEST? _____

39B. KONNTEST DU NICHT VERSTEHEN, WAS GEMACHT WURDE? _____

39C. KONNTEST DU DEN AUDITOR NICHT VERSTEHEN? _____

39D. HAT DER AUDITOR DICH NICHT BESTÄTIGT? _____

40. GIBT ES IRGENDEINE ANDERE ART VON ÜBERGANGENER LADUNG? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, was, und zeigen Sie es dem PC an.)

41. WAR VON ANFANG AN ÜBERHAUPT NICHTS VERKEHRT? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an.)

42. IST DIE VERSTIMMUNG BEHOBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an.)

43. WURDE EIN LISTEN-PROZESS ÜBERLAUFEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welcher, und rehabilitieren Sie.)

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom CS-4/5

LRH:JE:ldm.rw.dz.rr.nt.dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCOB BULLETIN VOM 29. SEPTEMBER 1968R
Klasse VIII REVIDIERT & WIEDERHERAUSGEGEBEN
Klasse III und darüber AM 31. MAI 1980

KORREKTUR EINER LISTE – DIE KURZE L4

(Gilt nur für eine kürzlich gemachte Liste)

Diese Liste ist eine kürzere Version der standardgemässen L4BRA. Sie wird verwendet, um Fehler bei einer gegenwärtig durchgeführten Listing & Nulling-Aktion oder bei einer kürzlich gemachten L&N-Aktionen herauszufinden. Sie enthält die häufigsten Fehler, die L&N-Aktionen durcheinander bringen. Der Wert dieser Liste liegt in ihrer Kürze; schon allein dadurch können Resultate gesteigert werden, indem man den Fehler schnell genau ausfindig macht und es dadurch dem Auditor ermöglicht, den Fehler schnell in Ordnung zu bringen.

Assessieren Sie die Liste mit Methode 5.

Wenn die Situation nicht vollständig in Ordnung kommt, verwenden Sie eine L4BRA.

1. WAR ES DAS ERSTE ITEM AUF DER LISTE? _____
(Zeigen Sie es an und geben Sie dem PC sein Item.)

2. WAR DIE LISTE NICHT VOLLSTÄNDIG? _____
(Vervollständigen Sie die Liste und geben Sie dem PC sein Item.)

3. WURDE DAS ITEM ÜBERGANGEN? _____
(Finden Sie heraus, welches.)

4. WURDE DAS ITEM UNTERDRÜCKT? _____
(Wenn das der Fall ist, kann es sein, dass man die Liste mit Unterdrückt nullen muss, wobei die Nulling-Frage lautet: "Bei (Item), wurde irgend etwas unterdrückt?" Rehabilitieren Sie das Item, indem Sie, falls notwendig, den Unterdrückt-Button auf das Item hereinbringen, es säubern und es dem PC erneut geben.)

5. WURDE DAS ITEM ABGEWERTET? _____
(Wenn das der Fall ist, kann es sein, dass man die Liste mit Abgewertet nullen muss, wobei die Nulling-Frage lautet: "Bei (Item), wurde irgend etwas abgewertet?" Rehabilitieren Sie das Item, indem Sie, falls notwendig, den Abgewertet-Button auf das Item hereinbringen, es säubern und es dem PC erneut geben.)

6. WAR DIE FRAGE BEDEUTUNGSLOS? _____
Wenn das der Fall ist, überprüfen Sie auf Missverständnisse in der Frage hin. Wenn die Frage immer noch bedeutungslos ist, zeigen Sie es dem PC an.)

7. WURDE EINE LISTE ZU LANGE GELISTET? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie an, dass die Liste zu lange gelistet wurde. Bekommen Sie das Item, indem Sie die Liste mit Unterdrückt nullen, wobei die Nulling-Frage für jedes Item auf der zu lange gelisteten Liste lautet: "Bei _____, wurde irgend etwas unterdrückt?" Geben Sie dem PC sein Item.)

8. WURDE AN ITEMS GEDACHT, DIE NICHT AUFGESCHRIEBEN WURDEN? _____

(Fügen Sie sie der Liste hinzu. Nullen Sie die ganze Liste erneut und geben Sie dem PC sein Item.)

9. WURDE DIE FRAGE AUSSERHALB DER SITZUNG GELISTET? _____
(Rekonstruieren Sie die Liste Auditing dem Gedächtnis, und fügen Sie die Items zur Liste hinzu. Bekommen Sie *das* Item und geben Sie es dem PC.)

10. WAR DAS ITEM ANDERS, ALS DER AUDITOR ES SAGTE? _____
(Finden Sie heraus, was das Item war, und geben Sie es dem PC richtig.)

11. WURDE DIR DAS ITEM NICHT GEGEBEN? _____
(Finden Sie heraus, was das Item ist, säubern Sie es mit Unterdrückt und Abgewertet, und geben Sie es dem PC.)

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jp:de:bk; Übers.:ST/WR:st

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. JULI 1980
Hebt das BTB vom 8. Dez 72RA
mit demselben Titel auf und ersetzt es

Wiedervervielfältigen

CONFESSIONAL-REPARATURLISTE – LCRD

Dies ist die Vorbereitete Liste zum Gebrauch zur Reparatur/Korrektur von Confessionals, egal, ob sie in Sitzung gemacht wurden oder durch ein tech-trainiertes und qualifiziertes HCO-Terminal, oder zur Reparatur anderer O/W-Aktionen wie z.B. O/W-Niederschriften.

Wenn die Person nach einem Confessional oder einer O/W-Niederschrift beim Examiner ein Rotes Schild bekommt oder wenn sie krank wird oder verstimmt oder auf die Nase fällt, wird diese Liste assessiert und gehandhabt, um die Sache in Ordnung zu bringen. Die Reparaturaktion hätte die Priorität einer 24-Stunden-Reparatur.

Wenn es ein Steckenbleiben *während* einer Confessional-Aktion gibt, würde der Auditor zuerst auf Missed Withholds, falsche Anzeigen und ARK-Brüche überprüfen, in dieser Reihenfolge, und das handhaben, was er findet. (Ref. HCOB 30. Nov. 78 CONFESSIONAL PROCEDURE). Diese Aktion wird viele festgefahrene Situationen handhaben und die Schwierigkeit lösen. Falls nicht, benutzen Sie die folgende Liste.

Die Liste kann mit Methode 3 oder Methode 5 assessiert werden. Alle anzeigenden Items werden zum EP gemäß den aufgeführten Anweisungen gebracht.

Die Liste sollte mit einem Vorspann gebraucht werden, der als Zeitbegrenzung wirkt, wie z.B. "In dieser Sitzung…", "Bei Deiner O/W-Niederschrift…", usw.

PRECLEAR: _____ DATUM: _____

AUDITOR: _____

1. OUT INT? _____

   Überprüfen Sie dies, um sicherzustellen, dass die Anzeige auf Int eine gültige Anzeige ist und keine Protest- oder falsche Anzeige. Falls es eine gültige Anzeige ist, beenden Sie, um C/S-Anweisungen zu bekommen.

2. LISTEN-FEHLER? _____

   L4BRA und handhaben Sie es.

3. HATTEST DU EINEN ARK-BRUCH? _____

ARKV, NEEGKZ, F/Ä zur F/N.

4. HATTEST DU EIN PROBLEM? _____

2WC F/Ä zur F/N.

5. WURDE EIN WITHHOLD BEINAHE HERAUSGEFUNDEN? _____

Ziehen Sie ihn, bekommen Sie, wer ihn beinahe herausfand, usw. F/Ä zur F/N.

6. HAST DU EINEN TEIL EINES WITHHOLD ERZÄHLT, ABER NICHT DEN REST? _____

Bekommen Sie alles von dem Withhold, machen Sie ihn F/Ä bis F/N flach.

7. HAST DU DEN AUDITOR IN DIE IRRE GEFÜHRT? _____

2WC F/Ä zur F/N. Machen Sie jede unflache Confessional-Kette flach, die aufgedeckt wird.

8. HAST DU ES VERMIEDEN, EINEN OVERT ZU ERZÄHLEN, INDEM DU EINEN ANDEREN ANGABST? _____

Ziehen Sie ihn. F/Ä bis F/N.

9. HAST DU AUF EINE ZUTREFFENDERE FORMULIERTE FRAGE GEWARTET? _____

2WC F/Ä bis F/N. Dann ziehen Sie jede Overt-Kette, die verfehlt wurde.

10. VERSÄUMTE ES DER AUDITOR, ETWAS ÜBER DICH HERAUSZUFINDEN? _____

Bekommen Sie, was es war, machen Sie es flach, F/Ä bis F/N.

11. WARST DU BESORGT ÜBER DEINEN GUTEN RUF? _____

Säubern Sie es mit 2WC F/Ä bis F/N.

12. GIBT ES MEINUNGEN, DIE DU NICHT ZU SAGEN WAGST? _____

Bekommen Sie, was es ist. 2WC F/Ä bis F/N.

13. BIST DU HIER AUS EINEM NICHT ENTHÜLLTEN GRUND? _____

Finden Sie heraus, warum er hier ist, 2WC F/Ä bis F/N. Notieren Sie es für weitere Handhabung.

14. GAB ES EINEN FRÜHEREN OVERT, DER NICHT ENTHÜLLT WURDE? _____

Ziehen Sie Ihn und säubern Sie es F/Ä bis F/N.

15. WURDE EINE KETTE VON OVERTS NICHT BIS ZUM BASIK ZURÜCKVERFOLGT? _____

Verfolgen Sie sie zurück bis zum Basik.

16. HÄLTST DU IRGEND ETWAS ZURÜCK? _____

Bekommen Sie heraus, was es ist, F/Ä bis F/N.

17. HAST DU IRGENDWELCHE HALBWAHRHEITEN GESAGT? _____

Bekommen Sie alles von dem Withhold, machen Sie es mit F/Ä bis F/N flach.

18. GAB ES IRGEND ETWAS, DAS DER AUDITOR ÜBER DICH HÄTTE WISSEN SOLLEN UND NICHT WUSSTE? _____

Bekommen Sie, was es war. Ziehen Sie es F/Ä bis F/N.

19. HAST DU ES VERSÄUMT, EINE CONFESSIONAL-FRAGE ZU BEANTWORTEN? _____

Finden Sie heraus, welche Frage, und handhaben Sie es.

20. GIBT ES MEHR, DAS ÜBER IRGEND ETWAS BEKANNT SEIN SOLLTE? _____

Bekommen Sie alles, F/Ä bis F/N.

21. WURDE EINE ANZEIGE VERPASST? _____

Finden Sie heraus, auf welche Frage, und handhaben Sie es bis EP.

22. WURDE EINE ANZEIGENDE FRAGE NICHT AUFGEGRIFFEN? _____

Finden Sie heraus, welche Frage, und handhaben Sie es bis EP.

23. ZEIGTE DER AUDITOR EINE F/N AN, ALS DU NICHT DAS GEFÜHL HATTEST, EINE F/N ZU HABEN? _____

Zeigen Sie es an, falls es so ist. 2WC F/Ä bis F/N. Finden Sie heraus, welche Frage oder welcher Overt gehandhabt wurde, und handhaben sie dies bis F/N.

24. HAST DU EINE LÜGE ERZÄHLT? _____

2WC F/Ä bis F/N; stellen Sie dabei sicher, dass Sie die Lüge oder was er durch Lügen verbarg bekommen, und wer es beinahe herausfand. Dann machen Sie, falls nötig, jegliche unflache Frage, die aufgedeckt wird, flach.

25. WURDE EINE FRAGE UNFLACH GELASSEN? _____

Finden Sie heraus, welche, zeigen Sie es an, machen Sie sie flach.

26. MUSSTEST DU DIESELBEN W/Hs MEHR ALS EINMAL ERZÄHLEN? _____

2WC F/Ä zur F/N.

27. GAB ES EINE FALSCHE ANZEIGE? _____

2WC F/Ä bis F/N. Zeigen Sie die falsche Anzeige an, falls es so ist. Falls nötig, können Sie es auch mit Unterdrückt, Abgewertet, Protest säubern.

28. VERLANGTE JEMAND EINEN WITHHOLD, DEN DU NICHT HATTEST? _____

2WC F/Ä bis F/N. Zeige Sie es an, falls es so ist.

29. GAB ES EINE FALSCHE BESCHULDIGUNG? _____

2WC F/Ä zur F/N.

30. HATTEST DU ALLES ERZÄHLT? _____

2WC F/Ä bis F/N. Zeigen Sie es an, falls es so ist.

31. WURDE GEGEN EINEN OVERT PROTESTIERT? _____

Bekommen Sie, was es war, und bringen Sie den Protest-Knopf in Bezug darauf in. Überprüfen Sie auf F/Ä.

32. GAB ES EINEN WITHHOLD, DER IMMER WIEDER HOCHKAM? _____

Bekommen Sie heraus, wer ihn nicht akzeptieren wollte, wer sagte, dass er immer noch anzeige. Zeigen Sie falsche Anzeige an. 2WC über die Besorgnis.

33. GAB ES OVERTS ODER WITHHOLDS, DIE NICHT AKZEPTIERT WURDEN? _____

Bekommen Sie, was es war; bekommen Sie, wer es nicht akzeptieren wollte. Schaffen Sie jeglichen Protest und Abwertung weg und säubern Sie es F/Ä bis F/N.

34. HÖRTE ODER BESTÄTIGTE DER AUDITOR NICHT, WAS DU SAGTEST? _____

Zeigen Sie die BPC an. Bekommen Sie, was der Auditor verpasste, und säubern Sie es F/Ä bis F/N.

35. WURDE DER AUDITOR ÄRGERLICH ÜBER DICH? _____

Wenn das geschah, zeigen Sie an, dass das unrecht ist; 2WC F/Ä bis F/N. Säubern Sie jeglichen ARK-Bruch bis F/N.

36. HATTEST DU ANGST VOR DEM, WAS PASSIEREN KÖNNTE? _____

2WC F/Ä zur F/N.

37. GAB ES EINE UNGERECHTIGKEIT? _____

2WC F/Ä zur F/N.

38. GAB ES EINEN VERRAT? _____

2WC F/Ä zur F/N.

39. WURDE IRGEND ETWAS UNTERDRÜCKT? _____

Säubern Sie es F/Ä bis F/N.

40. WURDE IRGEND ETWAS ABGEWERTET? _____

Säubern Sie es F/Ä bis F/N.

41. WURDE GEGEN IRGEND ETWAS PROTESTIERT? _____

2WC F/Ä zur F/N.

42. GAB ES IRGENDEINE BEWERTUNG? _____

2WC F/Ä zur F/N.

43. WURDE IRGENDETWAS MISSVERSTANDEN? _____

Säubern Sie es, klären Sie jegliches missverstandene Wort, jedes bis F/N.

44. WAR ETWAS MIT DEM E-METER ODER DEN DOSEN VERKEHRT? _____

Handhabung für Falschen TA.

45. WARST DU MÜDE ODER HUNGRIG? _____

2WC F/Ä zur F/N.

46. HAST DU KÜRZLICH DROGEN GENOMMEN? _____

MEDIZIN? _____

ALKOHOL? _____

2WC F/Ä bis F/N. Notieren Sie es für den C/S.

47. WURDE IRGENDETWAS ÜBERLAUFEN? _____

Bekommen Sie, was es war; rehabilitieren Sie es.

48. WURDE EINE FRAGE ÜBERLAUFEN? _____

Finden Sie heraus, welche Frage, und rehabilitieren Sie es.

49. WURDE EINE F/N ÜBERGANGEN? _____

Finden Sie heraus, worauf, und rehabilitieren Sie es.

50. WAR IRGENDEINE AKTION UNNÖTIG? _____

Finden Sie heraus, was es ist. Zeigen Sie es an, falls es so ist. F/Ä bis F/N.

51. WAR DER ZWECK DES CONFESSIONAL BEREITS ERREICHT? _____

2WC um herauszufinden, ob es so ist. Zeigen Sie es an, falls es so ist. Rehabilitieren Sie das EP des Confessionals.

52. WARST DU MITTEN IN EINER ANDEREN AUDITINGAKTION? _____

2WC F/Ä bis F/N. Notieren Sie es für den C/S.

53. IST EINE ANDERE CONFESSIONAL-LISTE BESSER GEEIGNET FÜR DEINE SITUATION? _____

2WC F/Ä bis F/N. Notieren Sie es für den C/S.

54. WAR IRGENDETWAS ANDERES FALSCH? _____

Falls es so ist und es sich mit 2WC nicht säubern lässt, GF M5 und handhaben Sie es.

55. IST DIE VERSTIMMUNG GEHANDHABT? _____

2WC. Wenn es so ist, zeigen Sie es an, bis F/N.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Revision unterstützt durch die
Einheit für Forschung und technische Zusammenstellungen
für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:LRH:RTCU:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 27. November 1978
(hebt das BTB vom 21. Juli 1971RE,
"Wortklärungs-Korrekturliste revidiert", auf)

Wiedervervielfältigen
Wortklärer
Klasse-IV-Grad und höhere Auditoren
C/Ses

Wortklärungsserie Nr. 35RF

WORTLÄRUNGS-KORREKTURLISTE

Die WCCL (Wortklärungs-Korrekturliste) ist die Liste, die zu verwenden ist, wenn sich irgendeine Art von Wortklären festfährt. Jegliche Schwierigkeit mit Wortklären sollte korrigiert werden, indem diese Liste assessiert und gehandhabt wird. Die WCCL ist auf Fehler die beim *Wortklären* gemacht wurden, ausgerichtet, nicht beim Studieren oder beim Fall der Person, und sie ist in Wortklärungssitzungen zu verwenden, um Wortklärungsfehler zu korrigieren.

Wenn weitere übergangene Ladung im Zusammenhang mit dem Gebiet des Studierens vorhanden zu sein scheint, nachdem die Wortklärungs-Korrekturliste vollständig gehandhabt worden ist, sollte eine Studier-Green-Form gemacht werden.

Diese Liste kann Methode 3 oder 5 assessiert werden.

Alle Wortklärer müssen auf diese Liste ein Checkout erhalten und sie verwenden, um Wortklärungsfehler zu korrigieren.

1. IST ETWAS NICHT IN ORDNUNG MIT DEINEM FALL? _____

Wenn diese Liste beim Kursraum-Wortklären am Meter assessiert wird, beenden Sie hier, um C/S-Anweisungen einzuholen, andernfalls assessieren und handhaben Sie eine C/S-Serie 53.

2. HAST DU WORTKLÄREN ÜBER OUT-RUDS ERHALTEN? _____

Finden Sie heraus, welche, und handhaben Sie bis F/N und VGIs.

3. IST EIN WORT IMMER NOCH MISSVERSTANDEN? _____

Finden Sie heraus, welches, und lassen Sie es bis zur F/N klären. (Falls Methode 1-Wortklären, klären Sie es E/S bis zum EP.)

4. WURDE EIN WORT IN EINER DEFINITION MISSVERSTANDEN?

Finden Sie heraus, welches Wort, und lassen Sie es bis zur F/N klären. _____

5. KONNTEST DU DAS EIGENTLICHE MISSVERSTÄNDNIS NICHT FINDEN?

Finden Sie das mißverstandene Wort und klären Sie es bis zur F/N, indem Sie Ihr E-Meter und 2WC verwenden. (Falls Methode 1-Wortklären, klären Sie es E/S bis zum EP.) _____

6. HAST DU DAS BASIK-WORT NICHT ERHALTEN? _____

Finden Sie heraus, welches Wort oder Fachgebiet nicht zum EP gebracht wurde, machen Sie die mißverstandenen Wörter ausfindig, klären Sie jedes bis zur F/N, wobei Sie E/S bis zum EP gehen.

7. HAST DU DAS WORT, DAS DU KLÄRTEST, NICHT IN GENÜGEND SÄTZEN VERWENDET? _____

Lassen Sie das Wort in Sätzen verwenden, bis es vollständig verstanden ist, bis zur F/N und VGIs.

8. WAR ES FÜR DICH NÖTIG, DAS WORT, DAS DU KLÄRTEST, ZU DEMONSTRIEREN? _____

Lassen Sie das Wort bis zum vollen Verständnis, F/N und VGIs demonstrieren.

9. HAST DU EIN UNZUREICHENDES WÖRTERBUCH VERWENDET? _____

Finden Sie heraus, welches Wort und welches Wörterbuch. Besorgen Sie ein angemessenes Wörterbuch, und klären Sie es bis zur F/N und VGIs.

10. WURDE EIN FRÜHERES ÄHNLICHES MISSVERSTANDENES WORT NICHT GEKLÄRT? _____

Finden Sie heraus, was es ist, und klären Sie es bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, klären Sie es E/S bis zum EP.)

11. HAST DU DICH ÜBER EIN WORT NICHT GUT GEFÜHLT, ALS ES GEKLÄRT WAR? _____

Finden Sie das Wort, und klären Sie es erneut bis zur F/N.

12. VERGISST DU DAUERND WÖRTER DIE DU SCHON DEFINIERT HAST?

_____

Finden Sie das andere oder das damit verbundene Wort, das er nicht definiert hat und klären Sie es bis zur F/N.

13. MUSSTEST DU EIN WORT KLÄREN, DAS DU SCHON KANNTEST? _____

Finden Sie heraus, welches Wort es war, und zeigen Sie es an. Falls es keine F/N gibt, bereinigen Sie jeglichen Protest und jegliche Abwertung, und rehabilitieren Sie bis zur F/N.

14. WURDE EIN WORT ÜBERLAUFEN? _____

Finden Sie heraus welches Wort, und rehabilitieren Sie.

15. ERGAB EIN WORT EINE ANZEIGE WEGEN PROTEST? _____

Bekommen Sie heraus, welches Wort, zeigen Sie es an. Falls keine F/N, Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

16. HAT EIN WORT NICHT WIRKLICH ANGEZEIGT? _____

Bekommen Sie heraus, welches Wort, zeigen Sie es an. Falls keine F/N, Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

17. KONNTEST DU DEN WORTKLÄRER NICHT HÖREN? _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

18. HAST DU NICHT VERSTANDEN WAS DER WORTKLÄRER SAGTE? _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

19. HAST DU DIE DURCHGEFÜHRTE AKTION NICHT VERSTANDEN? _____

Finden Sie heraus, was es war, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N, oder klären Sie es mit den richtigen Bezugsmaterialien bis zur F/N und VGIs.

20. WARST DU DURCH IRGEND ETWAS VERWIRRT? _____

Finden Sie heraus was es war, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N, oder klären Sie es mit den richtigen Bezugsmaterialien bis zur F/N und VGIs

21. WARST DU VERBLÜFFT DARÜBER, DASS DER WORTKLÄRER MIT DEM WORTKLÄREN WEITERMACHTE? _____

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N, oder rehabilitieren Sie den Gewinn.

22. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, FÜHLTEST DU DICH ÜBERWÄLTIGT?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

23. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, FÜHLTEST DU DICH HOFFNUNGSLOS?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

24. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, FÜHLTEST DU DICH ABGEWERTET?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

25. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, GAB ES IRGENDEINE BEWERTUNG?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

26. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, HAST DU PROTESTIERT? _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

27. WURDEST DU WÄHREND DES WORTKLÄRENS ABGELENKT?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

28. WAR MIT DEN ANGEZEIGTEN F/Ns ETWAS VERKEHRT? _____

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N, oder klären Sie alle nicht vollständig geklärten Wörter bis zur F/N.

29. MUSSTEST DU TECHNISCHE ODER SPEZIALISIERTE DEFINITIONEN VON WÖRTERN NACHSCHLAGEN, DIE NICHT ZUTRAFEN?

Finden Sie heraus, welches Wort es war. Zeigen Sie es an, daß es eine unnötige Aktion war. Klären Sie das Wort richtig bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.) _____

30. SAGTEST DU DEM WORTKLÄRER, ES SEI VERSTANDEN, NUR UM IHN LOSZUWERDEN? _____

Bekommen Sie das Wort (und jegliche andere), und klären Sie jedes bis zur F/N.

31. WAR ES NICHT DEIN MISSVERSTÄNDNIS? _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

32. GAB ES ABWERTUNG VON WISSEN? _____

Finden Sie heraus, was es war, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

33. HAST DU DOSEN DER FALSCHEN GRÖSSE VERWENDET? _____

Falscher-TA-Checkliste. Finden Sie mit dem PC die richtige Dosengröße.

34. WURDEN DEINE HÄNDE BEIM WORTKLÄREN MÜDE? _____

Falscher-TA-Checkliste. Finden Sie mit dem PC die richtige Dosengröße.

35. WAR EIN WORT AUF DER LISTE DER FACHGEBIETE MISSVERSTANDEN? _____

Finden Sie heraus, welches es ist und klären Sie es bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.)

36. IST EIN FACHGEBIET IMMER NOCH MISSVERSTANDEN? _____

Finden Sie heraus, welches Fachgebiet und welches Wort, und klären Sie es bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.)

37. HAST DU DAS BASIK FACHGEBIET NICHT GEFUNDEN? _____

Finden Sie durch 2WC heraus, welches Fachgebiet unvollständig ist, machen Sie die mißverstandenen Wörter darin ausfindig, und klären Sie jedes bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.)

38. BEZÜGLICH FRÜHERER FACHGEBIETE ODER KURSE, DIE DU STUDIERT HAST, FANDEST DU IRGENDWELCHE DAVON SCHWIERIG?

Wenn diese Frage beantwortet ist, stellen sie diese zweite Frage: _____

GAB ES BEI DIESEN KURSEN IRGENDWELCHE WÖRTER, DIE DU NICHT VOLLSTÄNDIG VERSTANDEN HAST? _____

Finden Sie sie für jedes Fachgebiet, und lassen Sie jedes definieren. Machen Sie die Schritte dann noch einmal, bis beide Fragen F/Nen.

39. HAST DU IMMER NOCH MISSVERSTÄNDNISSE VON FRÜHEREN KURSEN? _____

Finden Sie heraus, welche Kurs (oder welche Kurse) und lassen Sie jedes mißverstandene Wort klären. Prüfen Sie dann die Frage erneut, und handhaben Sie sie, bis sie beim Überprüfen F/Nt.

40. HAST DU MISSVERSTÄNDNISSE BEI DEINER VOR DER SCIENTOLOGY LIEGENDEN AUSBILDUNG IN SCHULE ODER FAMILIE?

Nach dem diese Frage beantwortet ist, fragen Sie: _____

GAB ES IN (GENANNTES FACHGEBIET) IRGENDEIN WORT, DAS DU NICHT VERSTANDEN HAST? _____

Lassen Sie es vollständig bis zur F/N definieren und lassen Sie alle solchen Wörter für dieses Fachgebiet klären. Handhaben Sie alle Fachgebiete, die die Person genannt hat, wie oben. Prüfen Sie dann die ursprüngliche Frage erneut, und handhaben Sie sie, bis sie beim Überprüfen F/Nt.

41. ERHIELTEST DU WORTKLÄREN AUF EIN FACHGEBIET, DAS NICHT ANGEZEIGT HAT? _____

Finden Sie heraus welches. Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, rehabilitieren sie oder machen Sie D/L.

42. WURDE EIN FACHGEBIET ÜBERLAUFEN? _____

Finden Sie heraus welches und zeigen Sie es an. Falls keine F/N rehabilitieren Sie.

43. WURDE EIN MISSVERSTANDENES FACHGEBIET NICHT ENTDECKT?

Finden Sie heraus, welches Fachgebiet (welche Fachgebiete) und welche Wörter, und klären Sie jedes bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.) _____

44. VERSUCHTEST DU, DIE LISTE ZUM F/Nen ZU BRINGEN? _____

Bringen Sie die Rudimente in Bezug auf Wortklären in, jedes bis zur F/N, VGIs. Rehabilitieren Sie jegliches Überlaufen.

45. GIBT ES EIN FACHGEBIET, DAS AUF DER LISTE HÄTTE SEIN SOLLEN, ES ABER NICHT WAR? _____

Finden Sie heraus, welches Fachgebiet es ist, klären Sie alle mißverstandenen Wörter bis zur F/N, wobei Sie E/S bis zum EP gehen.

46. WURDE EIN GEWINN ÜBERGANGEN? _____

Finden Sie heraus, welcher, und rehabilitieren Sie.

47. IST ETWAS ANDERES VERKEHRT? _____

Finden Sie heraus, was, und handhaben Sie es, oder geben Sie den Folder zurück zum C/S.

48. WAR VON ANFANG AN ÜBERHAUPT NICHTS VERKEHRT? _____

Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, rehabilitieren Sie, oder machen Sie D/L

49. GIBT ES IRGENDWELCHE ANDERE ÜBERGANGENE LADUNG AUF DEM GEBIET DES STUDIERENS? _____

Assessieren und handhaben Sie eine Studier-Green-Form.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 18. NOVEMBER 1966

Wiedervervielfältigen

REHAB VON SELBSTANALYSE

Der folgende Brief ist wichtig, wenn man PCs rehabilitiert, die auf Gerader Draht oder Selbstanalyse gelaufen worden sind:

"Lieber Ron,

Das folgende ist ein Bericht über das Rehabilitieren eines ARK Gerader Draht Releases; die Information mag für andere Auditoren von Nutzen sein.

Ich bekam eine Anzeige bei einem PC darauf, dass er Release auf das "Selbstanalyse Buch" sei, welches verschiedene Leute an ihr gelaufen seien. Ich überprüfte am Meter, ob der PC 'Auf (Name des Prozesses) Release gegangen sei.' 'Kannst du dir eine Zeit zurückrufen als? (auf Allgemeine Geschehnisse)' (Liste 1 im Selbstanalyse Buch.)

"Bist du Release gegangen auf 'Kannst du dir ein Geschehnis zurückrufen, das, auf eine Zeit hin orientiert, sich zugetragen hat?'" (Liste 2 im Selbstanalyse Buch.)

"Bist du Release gegangen bei 'Kannst du dir eine Zeit zurückrufen als? (bei Orientierung der Sinne)'" (Liste 3 im Selbstanalyse Buch) usw.

Der PC hatte sechs Prozesse, auf denen sie Release gegangen war. Ich datierte dann die Releasepunkte, alle lagen in einer Zeitspanne von zwei Jahren, dann wandte ich die Rehabschritte auf jeden Zeitpunkt an, bis die Nadel schwebte.

Der PC strahlte am Schluss. Ich hoffe, das wird anderen Auditoren helfen, diese Stufe zu rehabilitieren.

Alles Gute
Ron Pook.

P.S. Auditoren brauchen das Selbstanalyse Buch zur Hand, wenn sie Rehabs auf die ARK Gerader Draht Stufe machen."

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jp.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. MAI 1980

Nur Überlebens-Rundown

Überlebensrundown-Serie Nr. 6

UMGEBUNGS-LOCATIONAL

Bezugsmaterialen:
(Ability 73, Mai 1958 "Beistände in der Scientology"
PAB 153, 1. Feb. 59 "CCH"
Scientology Clear-Verfahren, Ausgabe I – Schritt Acht
HCOB 2. Nov. 1957RA "Ein Objektiver Rundown")
rev. am 22.2.75

Der Zweck dieses Prozesses ist es, dem Individuum zu helfen, Dinge und sich selbst in seiner Umgebung zu lokalisieren – daher wird er "Umgebungs-Locational" genannt. Dieser Prozess wird den Preclear in Kommunikation mit seiner Umgebung bringen und ihn extrovertieren.

Dies ist ein Objektiver Prozess.

"**Objektiv**: (Wörterbuchdefinition:) ‚Sich auf ein materielles Objekt beziehend, im Unterschied zu einem geistigen Begriff, einer Idee oder einer Meinung.' Bedeutet Gegenstände hier und jetzt in der Gegenwart…

Subjektiv: (Wörterbuchdefinition, 2. Bedeutung:) ‚Vom Verstand einer Person herrührend oder in ihm stattfindend.'

Prozesse, die Herumschauen oder körperliches Berühren beinhalten, sind offensichtlich ‚objektiv'. Prozesse, die mit Rückrufen, Denken, Erinnern oder Rückkehr auf der Zeitspur arbeiten, sind offensichtlich ‚subjektiv'.

PCs, die auf Drogen waren, müssen einleuchtenderweise auf Objektiven und nicht auf Subjektiven Prozessen auditiert werden.

Jeder kann mit Objektiven Prozessen mehr in die Gegenwart gebracht werden."

(HCOB 2. Nov. 1957RA, "Ein Objektiver Rundown")

DAS KLÄREN DER ANWEISUNG

Bei jedem Auditing ist es wichtig, dass der Preclear die verwendeten Wörter und die Anweisung selbst versteht.

Daher ist, wenn man irgendeine Anweisung das erste Mal verwendet, der erste Schritt das Klären dieser Anweisung. Das wird einfach dadurch gemacht, dass man von hinten nach vorn jedes Wort in der Anweisung und dann die Anweisung selbst klärt.

Bei diesem Prozess klärt der Auditor beispielsweise die Wörter "diese(n, s)", dann "auf" und dann "schau", indem er den PC fragt: "Was ist die Definition des Wortes ___?" Wenn der PC sich nicht sicher ist oder eine inkorrekte Definition gibt (er braucht nur die Definition zu kennen, die in der Anweisung, die Sie klären, verwendet wird), dann lassen Sie ihn die entsprechende Definition im Wörterbuch klären. Dann klären Sie die Anweisung, indem Sie fragen: "Was bedeutet die Anweisung (Frage) _____ für dich?"

DER PROZESS

1. Gehen Sie mit dem PC zu irgendeinem Ort in seiner Umgebung.
2. Sagen Sie dem PC, dass Sie einen Locational-Prozess an ihm auditieren werden und dass er sich frei fühlen soll, Ihnen alles zu erzählen, was während des Prozesses auftreten mag.
3. a) Verwenden Sie die Anweisung "**Schau auf diese(n, s)** *(irgend etwas Sichtbares in seiner Umgebung)*."

   b) Zeigen Sie jede Sache an, auf die zu schauen Sie den PC anweisen, indem Sie mit dem Finger darauf zeigen.
4. Wenn der PC die Anweisung ausgeführt hat, bestätigen Sie ihn und wiederholen die Anweisung, wobei Sie auf eine andere Sache zeigen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, bis der PC eine Erkenntnis und VGIs hat. (Nach Wunsch können verschiedene Orte verwendet werden.)
6. Bringen Sie Ihren PC zum Examiner.
7. Schreiben Sie auf, was während des Prozesses passierte, und geben Sie den Bericht bei Ihrem Ko-Auditing-Überwacher ab.

Es kann sein, dass dieser Prozess nur einige Minuten braucht, vielleicht benötigt er aber auch eine Reihe von Sitzungen.

"Wenn das Auditieren eines Locational-Prozesses ein Somatik einschaltet, muss er so lange gelaufen werden, bis das Somatik flach ist. Daher hat der Auditor kein Recht, einen Locational-Prozess in Angriff zu nehmen oder den PC in irgend etwas hineinzuziehen, es sei denn, er hat die Absicht, etwas in Bezug darauf zu erreichen."

Falls Sie irgendwelche Fragen darüber haben, was zu tun ist oder wie man etwas in Ordnung bringt, was während des Prozesses aufgetreten ist, gehen Sie zu Ihrem Ko-Auditing-Überwacher, um Hilfe zu bekommen.

L. ROH HUBBARD
GRÜNDER

Unterstützt vom
I/C des Tech-Projekts

für den
VERWALTUNGSRAT der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:LRH:MM:nsp

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. MAI 1980

Nur Überlebensrundown

Überlebensrundown-Serie Nr. 7

HINLANGEN UND ZURÜCKZIEHEN IN BEZUG AUF MEST-ORTE

Hinlangen und Zurückziehen ist eine sehr einfache, aber äußerst wirksame Methode, um jemanden mit Dingen vertraut zu machen und in Kommunikation mit ihnen zu bringen, so dass er mehr Ursache über sie sein kann und bessere Kontrolle über sie ausüben kann.

Man würde nicht erwarten, dass jemand über etwas, mit dem er nicht vertraut ist, Ursache ist, gute Kontrolle darüber hat, es versteht oder auf diesem Gebiet geschickt ist. Der wichtigste Aspekt von Vertrautheit ist Kommunikation.

Hinlangen und Zurückziehen sind zwei sehr grundlegende Aktionen in diesem Universum.

Mit ***Hinlangen*** meinen wir berühren oder ergreifen. Es ist definiert als "gelangen zu", "kommen zu" und/oder "ankommen bei".

Mit ***Zurückziehen*** meinen wir sich von etwas wegbewegen, loslassen.

Das Leben an sich setzt sich aus Hinlangen und Zurückziehen zusammen.

Kommunikation beruht tatsächlich auf Hinlangen und Zurückziehen.

Jemand ist mit etwas aus der Kommunikation heraus, weil er sich davon zurückzieht und nicht bald hinauslangen oder den Kontakt mit irgendeinem Teil davon herstellen wird.

Wenn jemand nicht zu etwas hinlangen und sich davon zurückziehen kann, wird er die Wirkung dieser Sache sein.

Jemand, der nicht hinlangen und sich zurückziehen kann, hat keinen Raum. Alles ist auf ihn eingestürzt. Und dies ist die schreckliche Wahrheit im heutigen Drogenzeitalter.

Wenn jemand zu etwas hinlangen und sich davon zurückziehen kann, könnte man sagen, dass er mit dieser Sache in Kommunikation ist.

Mit etwas in Kommunikation zu sein heißt, auf Ursache darüber zu sein.

Um zu bewirken, dass jemand in Kommunikation mit Gegenständen, Leuten, Räumen, Grenzen und Situationen kommt und mehr auf Ursache darüber kommt, wurde eine sehr wirksame Aktion namens "Hinlangen und Zurückziehen" entwickelt.

Sie extrovertiert die Person auch von einer Sache, in die sie neigt zu introvertieren.

Die Anweisungen für Hinlangen und Zurückziehen sind:

1. "Lange nach diesem (dieser) _____."
2. "Zieh dich von diesem (dieser) _____ zurück."

Die folgenden Anweisungen können stattdessen verwendet werden, falls der Wortlaut der bestimmten Person, Örtlichkeit oder Sache, um die es geht, angemessener ist.

1. "Berühre diese(n, s) _____."
2. "Lass diese(n, s) _____ los."

Eine Person, Örtlichkeit oder Sache wird in die freie Stelle der Anweisung eingesetzt, und die Anweisungen werden abwechselnd (l, 2, l, 2 usw.) immer wieder gegeben, wobei die Ausführung einer jeden Anweisung bestätigt wird.

Dies wird mit einer Sache so lange gemacht, bis die Person einen kleineren Gewinn hat oder bei drei aufeinanderfolgenden Anweisungspaaren keine Veränderung in ihren Bewegungen oder ihrer Haltung zeigt. Dann wird eine andere Person, Örtlichkeit oder Sache ausgewählt, und die Anweisungen werden bis zu einem Gewinn bei dieser Sache gegeben, usw.

Wenn die Person einen Gewinn oder eine Erkenntnis (plötzliches Sich-Klarwerden über etwas) und gute Indikatoren auf *das ganze Gebiet, um das es geht,* hat, beendet man den Hinlangen-und-Zurückziehen-Prozess.

Wenn Sie an einer anderen Person Hinlangen und Zurückziehen auditieren, zeigen Sie jedesmal, wenn Sie eine Anweisung geben, auf den Gegenstand (oder die Person, den Raum usw.), damit die Person, der Sie die Anweisung geben, keinen Fehler macht. Sie gehen auch mit der Person, bei der Sie Hinlangen und Zurückziehen auditieren, umher, wobei Sie sicherstellen, dass sie tatsächlich körperlichen Kontakt mit den Punkten oder Bereichen von Gegenständen, Räumen und Grenzen herstellt.

Bei der Auswahl von Gegenständen schreiten Sie normalerweise von den kleineren verfügbaren Gegenständen zu den größeren voran. Sie können auch Wände und Fußböden und andere Teile der Umgebung in Ihre Auswahl mit einbeziehen.

Wir pflegten Hinlangen und Zurückziehen bei Schiffsstewards so zu machen, dass wir sie immer wieder in den Speisesaal hinein- und wieder herausgehen ließen. Dies wird angewendet, wenn man Hinlangen und Zurückziehen mit einem Zimmer oder Raum anstatt mit einem Gegenstand macht. Natürlich machten wir auch Hinlangen und Zurückziehen mit den anderen Gegenständen, die mit den Aufgaben des Stewards zusammenhingen.

HINLANGEN UND ZURÜCKZIEHEN AUF DEM ÜBERLEBENSRUNDOWN

Auf dem Überlebensrundown gibt es drei spezifische Bereiche, mit denen Sie Hinlangen und Zurückziehen machen werden. Das folgende sind die Schritte, denen Sie folgen:

1. Klären Sie die Wörter "hinlangen" und "zurückziehen" mit der Person, wobei Sie die Definitionen verwenden, die auf Seite l dieses HCOBs angegeben sind. Dies wird ge-

macht, indem *Sie* die Wörter für die Person definieren und sie ihr tatsächlich körperlich vorführen, damit sie versteht, was sie machen soll.

2. Machen Sie Hinlangen und Zurückziehen mit:

   a) der Umgebung im Freien;

   b) dem persönlichen Wohnbereich und den Besitzgegenständen der Person;

   c) dem Arbeitsplatz der Person.

Sie machen Hinlangen und Zurückziehen mit dem ersten der obigen Bereiche, bis die Person einen Gewinn oder eine Erkenntnis und gute Indikatoren auf das ganze Gebiet, um das es geht; dann bringen Sie die Person zum Examiner, schreiben auf, was geschehen ist und reichen den Bericht bei Ihrem Ko-Auditing-Überwacher ein. Wenn alles in Ordnung ist, gehen Sie dann zum nächsten der oben aufgeführten Bereiche über, usw.

Wenn Sie während des Obigen irgendwelche Hilfe benötigen, gehen Sie zu Ihrem Ko-Auditing-Überwacher.

Hinlangen und Zurückziehen ist sehr leicht durchzuführen. Es macht sowohl demjenigen, an dem es auditiert wird, als auch demjenigen, der es auditiert, Spaß und führt zu sehr wertvollen Ergebnissen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nsp

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN OF 10 APRIL 1981

Remimeo
Auditors
Supervisors
C/Ses

REACH AND WITHDRAW

Ref: PAB 7; 1953 ca. mid-Aug SIX STEPS TO BETTER BEINGNESS
6307C25 SHSBC 290 COMM CYCLES IN AUDITING
HCOB 14 Aug 63 LECTURE GRAPHS
THE PHOENIX LECTURES (page 45)

Reach and Withdraw is a very simple but extremely powerful method of getting a person familiarized and in communication with things so that he can be more at cause over and in control of them.

One would not expect a person to be at cause over or to have much control or understanding of or skill in something with which he was not familiar. The keynote of familiarity is communication.

Reaching and withdrawing are two very fundamental actions in this universe and Reach and Withdraw is actually a breakthrough from advanced technology.

Life itself is composed of reaching and withdrawing.

Communication is actually based on reach and withdraw.

A person is out of communication with something because he is withdrawing from it and is not about to reach out to or contact and part of it.

If a person cannot reach and withdraw from a thing he will be the effect of that thing.

A person who cannot reach and withdraw has no space. Everything is caved in on him. And this is awfully true in these druggie contemporary times.

If a person can reach for something and withdraw from it he could be said to be in communication with that thing.

To be in communication with something is to be at cause over it.

By REACH we mean touching or taking hold of. It is defined as "to get to," "come to" and/or "arrive at."

By **Withdraw** we mean move back from, let go.

A highly effective action called "Reach and Withdraw" has been developed to bring a person into communication with and more at cause over, objects, people, spaces, boundaries and situations.

It also extroverts a person from something he tends to be introverted into.

USES

Reach and Withdraw has a variety of different uses.

It can be run as a drill on a student, staff member or any person, in order to familiarize him with the objects and spaces and boundaries of his work or study area.

It is also used in session, as in Assists, etc.

Reach and Withdraw is a very broad tool and whether used on a staff member, student or pc will have far reaching effects.

Reach and Withdraw is very easy to run.

Anyone can run Reach and Withdraw who has been checked out on the theory and procedure as contained in this HCOB.

THEORY

In Reach and Withdraw you are doing connection with Associative Restimulators.

An Associative Restimulator is something in the environment of an individual that he has confused with an actual restimulator.

Restimulators are the direct approximations (in the environment of the individual) of the content of engrams. They can be words, voice tones, people, objects, spaces, etc.

The person has confused the objects, forms and spaces in his environment with those of incidents in his past.

A=A=A enters in and you get a whole dangerous environment to the individual. Some areas are more restimulative than others, because they contain objects which directly restimulate past engrams.

When a person runs Reach and Withdraw on his space or area he knocks out the Associative Restimulators in that area. The whole place is not restimulative to his past. It might just be the desk. Or it might be the air vent.

You don't know what it is and he doesn't know what it is, but you'll get it and you'll run Reach and Withdraw on it and when you hit it, that thing will cease to be an Associative Restimulator or Restimulator and he'll get a cognition.

In other words the objects, forms and spaces of earlier incidents go back into the past and those in the present cease to be restimulators and he comes into present time, boom!

When you run Reach and Withdraw on a pilot making him reach and withdraw from an airplane and its various parts, you're getting rid of all the joy sticks that went into his stomach 200,000 years ago and the propeller that cut his head off on Arcturus and all that sort of thing. These things get peeled off and actually go into the past and cease to trouble the person when he perceives a similar object, form or space in the present.

This is why Reach and Withdraw works.

REACH AND WITHDRAW ON POST AND WORK AREAS

In the physical universe communication with objects, forms, spaces and boundaries is best established by actual physical contact.

Reach and Withdraw is a valuable tool to use to get a person into good communication with his work environment, especially the tools and objects he uses.

A pilot would do Reach and Withdraw on all the objects and spaces of his airplane, his hangar, the earth; a secretary would do Reach and Withdraw on her typewriter, her chair, walls, spaces, her desk, etc.

Reach and Withdraw is also used for the same purpose as part of Debug Tech. It is run after a Crashing Mis-U has been found and cleared in order to refamiliarize and get a person into communication with his production area.

Feeling comfortable with the tools of one's trade is a very important step in getting out products. One can increase the amount of production tremendously with this drill.

It is not kindergarten tech: a flight surgeon, trained by us, ran Reach and Withdraw on his squadron and for one whole year there was not one single accident, not even so much as the touch of a wingtip to a wingtip. It is probably the only squadron in history that went a whole year without even a minor accident and there was no accident at the end of that year either, we simply stopped keeping records of it.

REACH AND WITHDRAW ON THE COURSE ROOM

Any student in any course room can be run on Reach and Withdraw.

Reach and Withdraw on the course room environment gets the student into communication with the course room and the people and materials he will be working with. It tends to handle any back-off the student may have.

It can be used to handle students who are withdrawn from the course room environment or who are restimulated by the course room environment.

Reach and Withdraw can be run on: anything or anyone in the course room, paper, books, dictionaries, a student, a supervisor and the course room and its spaces.

Reach and Withdraw is run on the above to a win for the student.

The student will now be more in communication with and feel more comfortable in his study environment.

REACH AND WITHDRAW IN AUDITING

Reach and Withdraw in auditing has long been used to bring about an increase of sanity – it has both mental and physical uses.

It is used to get a preclear into communication with anything that may be troubling him, be it a person, a situation, an area or a part of the body. It also serves to separate him from terminals and situations so that he is not compulsive towards them.

Reach and Withdraw can be used to restore communication to a sick or injured body part, and is often used this way in Assists.

It is also used in Repairs and Assists of all kinds to restore a pc's communication and cause level, as covered in HCOB 13 Jun 70, C/S Series 3.

COMMANDS AND PROCEDURE

The commands for Reach and Withdraw are:

1) "Reach that _____ ."
2) "Withdraw from that _____ ."

The following commands may be substituted if the wording is more appropriate to the particular person, place or thing being addressed:

1) "Touch that _____ ."
2) "Let go of that _____ ."

A person, place or thing is named in the blank and the commands are given alternately (1,2,1,2, and so on) repetitively, with an acknowledgement given after the execution of each command.

It is done on that one thing until the person has a minor win or 3 consecutive sets of commands with no change in the pc's motions or attitude. Then another person, place or thing is chosen and the commands are taken to a win on that item, and so on.

The words "reach" and "withdraw" are defined for the person using only the definitions given on page 1 of this HCOB.

The person running Reach and Withdraw on another always points to the object (or person, space, etc.) each time he gives a command so there will be no mistake made by the person doing it.

When being run as a drill on work or study areas different items are chosen and the action is done on each one until the person is in good communication with his general environment or specific area that is being addressed. In choosing objects one usually progresses from

the smaller to the larger objects available, touching different parts of each one in turn to a minor win of some sort on that object or 3 sets of commands with no change. One can also include walls and floors and other parts of the environment.

One doesn't keep the person reaching and withdrawing endlessly from the same *part* of anything that is being used but goes to different points and parts of an object being touched. If you keep him reaching for the same point on an object or just the general object time after time you are actually running a duplication process not Reach and Withdraw and Reach and Withdraw is not to be confused with Op Pro by Dup.

The person would be taken to a win or 3 sets of commands with no change on that one object or space (not on each different part of it that he is reaching and withdrawing from).

The reason why we have to have the 3 sets of commands with no change rule is that the person isn't on the meter and we have to depend on the person running the action to know when he hits a no-change. The object being used at the moment may not be of interest to the person or he may have no aberration on it. Yet he is working right there next to something that is extremely restimulative to him and his attention keeps being pulled onto it. So he can actually be quite distracted if Reach and Withdraw isn't run on the 3 sets of commands of no change rule. It also prevents an endless grind on Reach and Withdraw.

So when the person has a minor win or does 3 sets of commands with no change, go onto the next object or space.

The person administering Reach and Withdraw walks around with the person doing the action, ensuring that he actually does get in physical contact with the points or areas of objects, spaces and boundaries.

We used to run Reach and Withdraw on ship stewards by having them walk into the dining room and walk out of the dining room over and over. This is used when you're running Reach and Withdraw on a room or a space rather than an object. Of course we also ran them on the other objects connected with their duties.

END PHENOMENA

The end phenomena of Reach and Withdraw is a win or cognition accompanied by good indicators on the whole area being addressed.

Reach and Withdraw would not be run past a major win on the area.

In auditing, Reach and Withdraw is run to a cognition accompanied by an F/N and very good indicators.

RUNNING REACH AND WITHDRAW

Auditors and other people running Reach and Withdraw have encountered some interesting phenomena, occasional difficulty and some astounding wins.

Some of these are given here to supply additional reality and data on Reach and Withdraw.

Phenomena

A person being run on Reach and Withdraw will often begin by being very careful and slow and exhibit back off from touching the thing. He may not want to touch it at all. This flattens as the action is continued.

There is a large variance in how long the action will run before the EP is reached. Sometimes it is very fast, sometimes it runs for quite a while before the person hits the EP.

Occasionally the person will begin to do the process on automatic – he just goes on circuit and carries out the commands, but it isn't really *him* doing it. If this should occur one can simply ask "How is it going?" or "What's happening?" and ack his answer and continue the process.

Pictures or incidents show up or turn on and then blow off. This is perfectly all right – in fact it is usual. One would simply continue running the action to EP.

People will go through a cycle of interiorizing into the object or space and then after a while they exteriorize from it.

They may get *very* interested in the object and all of its detail and parts.

These are not all of the manifestations that will be encountered. But it gives one a good idea of what to expect.

Difficulties

Obviously anyone running Reach and Withdraw must stay in excellent communication with and be aware of the person he is running it on, so as not to miss a win or 3 sets of no-change commands. The person might not voice the win if he isn't in sufficient communication with the person doing the action on him. One must take care not to overrun a person on Reach and Withdraw.

Sometimes the person doing the action will try to take over control of the action and choose what he will be run on and for how long. This is an indicator that the person running it is not controlling him well enough.

Some people like to touch and feel the thing when they reach for it, not just give it a light tap. One must be alert to this and not prematurely acknowledge as it may cause an upset.

Overrunning this action will cause difficulty. This has been a problem particularly when the person is supposed to run Reach and Withdraw on a series of items (as in Reach and Withdraw on the course room). The person may hit the EP of the whole action on the second item, yet it is continued to be run on other items past the EP. One runs Reach and Withdraw to its stated EP and that's the end of it. Don't go rote and plow the person in. When he's had his win and is brightly in present time and feels good about the environment, end off.

Grogginess and anaten may turn on, but actually this is perfectly fine and the person would simply be continued on the action and he'll come out of it.

Reach and Withdraw is a very simple action and if it is run per this HCOB one shouldn't get into difficulty.

Wins

The most common wins people have on Reach and Withdraw are increased perception, renewed communication and coming into PT on the area addressed.

Sometimes a person will realize he has had a picture there instead of the object and when Reach and Withdraw is run, just as given above, the picture blows and he is there in PT with the object for the first time. Don't get involved with the picture, continue Reach and Withdraw.

All sorts of pictures and incidents can turn on and blow during this action.

Reach and Withdraw run on equipment has produced some amazing results.

It increases the person's ability to use the equipment by increasing his familiarity and ARC for it.

One person was run on Reach and Withdraw on a large piece of equipment he was having trouble installing. The installation seemed hopelessly bugged. During the Reach and Withdraw he realized that a large cable necessary to hook up the machine was totally disconnected! He'd never even *seen* the cable before.

Reach and Withdraw has also handled a person's accident proneness with equipment.

Often a person will go exterior when run on Reach and Withdraw on a large area or object.

Reach and Withdraw on a sick or injured pc has keyed out engrams and greatly speeded recovery.

One pc was suffering from a mysterious, but rather severe, pain in a body part. He was run on Reach and Withdraw on that body part and realized the source of the pain and blew the somatic totally.

The wins and gains available from Reach and Withdraw are actually limitless.

Reach and Withdraw is very easy to do. It is enjoyable for both the person administering it and the person receiving it and has very valuable results.

If a person is going to do anything – study a subject, learn to drive a car, start a new job or post, attain a high level of production, be at cause over the things he deals with or simply survive better, Reach and Withdraw on objects, people, situations, spaces and boundaries will greatly assist one's control, familiarity, cause level and understanding.

L. RON HUBBARD
Founder

LRH:sk:rw:iw

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. MAI 1980

Wiedervervielfältigen
Überlebensrundown
Tech
Qual

WIE MAN EINE TABELLE FÜR OBJEKTIVE PROZESSE ANLEGT

Objektive: Objektive Prozesse beschäftigen sich mit den realen und beobachtbaren Dingen. Sie sind Prozesse, die vom Preclear verlangen, etwas außerhalb seiner selbst zu bemerken oder zu finden, um die Auditinganweisung auszuführen.

Tabelle: Eine Anordnung von Daten in einer definierten und gedrängten Form, so dass man sie bequem nachschauen kann.

Wenn Ihr Preclear oder Ko-Auditing-Twin bereits früher irgendwelche Objektiven Prozesse erhalten hat, kann es erforderlich sein, dass Sie eine **Tabelle für Objektive Prozesse** anlegen müssen, um den Fallüberwacher zu unterstützen. Diese Tabelle wird eine übersichtliche Liste der Objektiven Prozesse enthalten, die auditiert wurden, wann sie auditiert wurden, wie lange sie in jeder Sitzung auditiert wurden und was geschah, während sie auditiert wurden.

Dies ist das Schema, das verwendet wird, wenn man eine Tabelle für Objektive Prozesse anlegt:

PROZESS	DATUM (Wann der Prozess auditiert wurde)	ZEIT (Wie lange der Prozess auditiert wurde)	WAS GESCHAH
(Name des Prozesses)	17. Apr. 76	30 Min.	PC wurde sehr heiter und originierte: "Ich bin gerade vollkommen in die Gegenwart gekommen. Das ist unglaublich!", VGIs

Unter den Abschnitt "Prozess" schreiben Sie die genauen Objektiven Prozesse auf, die auditiert wurden, wobei Sie mit dem ersten Objektiven Prozess beginnen, der auditiert wurde, und Sie füllen die Tabelle (in chronologischer Reihenfolge) für alle Prozesse aus, die auditiert wurden (oder bei denen verifiziert wurde, dass sie gemacht wurden). Es ist möglich, dass bei einem PC einige Objektive Prozesse mehr als einmal auditiert wurden, stellen Sie also sicher, dass Sie jedes Mal, als der Prozess auditiert wurde, notieren. Sie können in der Folder-Übersicht nachschauen, um herauszufinden, wann irgendein Objektiver Prozess auditiert wurde und in welchem PC-Folder die Sitzung sein wird. (Ihr Überwacher kann Ihnen dabei helfen.)

Notieren Sie für jede Sitzung mit Objektiven Prozessen, die gegeben wurde, den auditierten Prozess, wobei Sie seinen genauen Namen angeben, das Datum, die Zeitdauer (ausschließlich der Sitzungszeit, die mit anderen Aktionen verbracht wurde) und eine Zusammenfassung darüber, was geschah. Die Zusammenfassung darüber, was geschah, muss jegliche Erkenntnisse einschließen, die der PC hatte, jegliche Veränderungen beim PC, die bemerkt wurden, und insbesondere jegliche Daten hinsichtlich des Endergebnisses des Prozesses. Machen Sie nicht den Versuch, das ganze Arbeitsblatt abzuschreiben, wenn Sie eine Tabelle für Objektive Prozesse ausfüllen. Tragen Sie jedoch kurze Angaben von jeglichen Erkenntnisse, PC-Indikatoren und jeglichen anderen relevanten Daten ein, auch jegliche offensichtlichen Auditorenfehler.

Das angehängte Muster einer Tabelle für Objektive Prozesse wird Ihnen eine Vorstellung vermitteln, was in der Tabelle für Objektive Prozesse enthalten sein sollte.

Der Fallüberwacher wird die Tabelle für Objektive Prozesse dann in Verbindung mit einem genauen Folder-Studium als Hilfe beim Fallüberwachen und Aufstellen von Programmen verwenden. Diese Tabelle kann dem C/S wertvolle Stunden einsparen und hat den zusätzlichen Nutzen, dass sie den Ko-Auditor oder den Auditor mit dem Objektiven Prozessing seines PCs vertraut macht, das er früher erhalten hat.

Sobald die Tabelle der Objektiven Prozesse vollständig ausgefüllt ist und der Fallüberwacher sie studiert hat, wird sie in den gegenwärtigen Folder des PCs hinten eingelegt. Man kann dann jederzeit während des Objektiven Prozessings eines PCs oder für die Programmerstellung des Falles darin nachschauen.

L. RON HUBBARD GRÜNDER

unterstützt vom

VERANTWORTLICHEN DES TECH-PROJEKTES

LRH:MM:mz;

MUSTER EINER TABELLE FÜR OBJEKTIVE PROZESSE

PROZESS	DATUM	ZEITDAUER	WAS GESCHAH
(auditierter Objektiver Prozess)	9. Sept. 68	2:55 (2 Stunden 55 Minuten)	PC erlebte Veränderungen der Emotion. Am Ende des Prozesses sagte PC: "Ich habe das Gefühl, einen Meter hinter meinem Kopf zu sein. Es ist großartig, seinen Körper von einem außerhalb liegenden Gesichtspunkt aus kontrollieren zu können." Exam: F/N, VGIs
(auditierter Objektiver Prozess)	11. Sept. 68	1:50 (1 Stunde 50 Minuten)	Die erste halbe Stunde war PC gelangweilt, sagte, er müsse auf den Prozess flach sein. Dann erkannte er, dass er nicht in der Gegenwart gewesen war und in gewissem Grade in der Vergangenheit festgesteckt hatte. Auditor machte weiter, und der PC wurde noch fröhlicher und äußerte die Erkenntnis, dass er den Unterschied zwischen dem MEST-Universum in der Gegenwart und seinen geistigen Eindrucksbildern aus der Vergangenheit erkennt. Der PC war sehr fröhlich. Exam: F/N, VGIs
(auditierter Objektiver Prozess)	18. Sept. 68	0:45 (45 Minuten)	In den ersten 20 Minuten zeigte PC viele Kommunikationsverzögerungen. Danach verringerte sich die Kommunikationsverzögerung. Kam zu einem Flachen Punkt, und der Auditor beendete die Sitzung. Keine Erkenntnisse. Exam: F/N, GIs
(auditierter Objektiver Prozess)	19. Sept. 68	1:30 (1 Stunde 30 Minuten)	Der Prozess der letzten Sitzung wurde fortgesetzt. PC durchlief abwechselnd mehrere Perioden von Benommenheit und Munterkeit und kam daraus heraus. Der PC hatte die Erkenntnis, dass er sich seit seiner Drogenzeit in einem Nebel befunden hatte. Am Ende des Prozesses hatte er das Gefühl, dass er wirklich mehr "da" sei und das Leben besser konfrontieren könne. Sehr, sehr gute Indikatoren. Exam: F/N, VVGIs
(auditierter Objektiver Prozess)	12. Juni 75	0:05 (5 Minuten)	Prozessanweisung wurde nur ein paarmal gegeben, dann sagte PC: "Ich fühle mich gut." Auditor beendete die Sitzung. Exam: keine F/N. Ko-Auditing-Überwacher überprüft, ob der Prozess unflach ist, und stellt genau dies fest.

PROZESS	DATUM	ZEITDAUER	WAS GESCHAH

(auditierter Objektiver Prozess)	12. Juni 75	2:45	Derselbe Prozess wurde fortgesetzt. Das Bein des PCs, das immer weh getan hatte, wurde besser – nach der Sitzung schrieb der PC von sich aus einen großartigen Erfolgsbericht und äußerte, dass er das Gefühl hat, die Fähigkeit wiedererlangt zu haben, Ursache über seinen Körper zu sein. Exam: F/N, VGIs
(auditierter Objektiver Prozess)	15. Juni 75	1:15	PC hatte einen schönen Gewinn, sich mehr in Kommunikation mit seiner Umgebung und mehr als Ursache über seine Umgebung zu fühlen. Die Sitzung wurde weiter fortgesetzt. Dann beendete der Auditor die Sitzung, um Hilfe vom Überwacher zu bekommen, da die Sitzung nicht so gut lief. Ko-Auditing-Überwacher überprüfte, ob der Prozess überlaufen worden war, stellte fest, dass das der Fall war, und rehabilitierte den Gewinn, den der PC hatte. Exam: F/N, VGIs
Usw…			

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. MÄRZ 1978

Wiedervervielfältigen
Snr HSDC

AUF DIE SCHNELLE GEMACHTE OBJEKTIVE

Bezugsmaterial:

HCOB 12. Apr. 62	"Der Zweck der CCHs"
11. Juni 57	"Ausbildungs- und CCH-Prozesse"
HCOB 3. Feb. 59	"Das Flachmachen eines Prozesses"
	"Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit"
	"Kontrolle und die Mechanismen von SCS"
HCOB 14. Aug. 63	"Vortragsschaubilder" (Nr. 5 auf Seite 342 des Tech Vol.V)

Bei kürzlichen Untersuchungen über die Wirksamkeit von Drogen-Rundowns, wobei auch die Rate an Reparaturen und erneuten Reparaturen untersucht wurde, wurde eine deutliche Tendenz zu auf die schnelle gemachten Objektiven aufgedeckt.

Es zu unterlassen, die Objektiven Prozesse vollständig und ganz zu auditieren, besonders bei einem Fall mit einer ausgeprägten Drogenvergangenheit, kann verursachen, daß der PC keine optimalen Gewinne auf Dianetik hat. Ein Drogen-Rundown ohne vollständige und abgeschlossene Objektive ist kein Drogen-Rundown.

ZWEIWEG-KOMMUNIKATION

Die einfachste Art, um Objektive Prozesse auf die Schnelle zu machen, die sehr Out Tech ist, besteht darin, ein paar Anweisungen zu auditieren und den PC dann ans E-Meter zu setzen und Zweiwegkommunikation bis zur F/N zu machen oder irgendein schnelles "Rehab" durchzuführen. Aber wurde der Objektive Prozeß jemals auditiert? Was ergab tatsächlich die F/N, der Objektive Prozeß oder die Zweiwegkommunikation? Alle Objektiven Prozesse, die so auditiert wurden, sind ungültig.

Die Technologie der Objektiven Prozesse ist umfangreich und immer noch sehr wohl gültig. *Sie haben ihre eigenen EPs,* und sie werden unter Berücksichtigung dieser EPs vollständig bis zu einer tatsächlichen Veränderung für den PC auditiert. Nur dies ist ein gültiges Auditieren der Objektiven Prozesse.

ABHILFE

Die Art und Weise, wie man Auditoren, die Objektive Prozesse auf die Schnelle machen, in Ordnung bringt, besteht in vollständigem Wortklären auf dieses Thema, einer großen Knet-Demo über den Zweck der Objektiven Prozesse und einer großen Knet-Demo über die

Wirkung, die Objektive Prozesse auf das Auditieren eines Drogen-Rundown und von R3R haben. Dann sorgen Sie dafür, daß die Objektiven Prozesse beim Auditor selbst flach gemacht werden.

Immer, wenn ein Drogen-RD repariert oder erneut durchgeführt werden muß, müssen auch die Objektiven sorgfältig untersucht werden, um zu sehen, ob diese ehrlich gelaufen wurden und ob die gültigen EPs der Objektiven Prozesse bei den Prozessen selbst erreicht wurden. Wo der Objektive Prozeß offensichtlich auf die Schnelle gemacht wurde, geben Sie dem PC einfach den R-Faktor, daß Sie diesen Prozeß flach machen werden, und machen Sie es dann. Wenn es fraglich ist, ob das EP eines Objektiven Prozesses erreicht wurde, können Sie den PC fragen, was geschehen ist; wenn er eine F/N auf das wirkliche EP des Objektiven Prozesses hat, fein, andernfalls machen Sie den Prozeß flach.

Ein vollständig abgeschlossener Drogen-Rundown mit Objektiven Prozessen bildet die Grundlage dafür, daß der PC schnell auf der Gradkarte nach oben kommt. Machen Sie es daher gleich beim ersten Mal richtig.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt durch CS-5

LRH:JE:nc

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. MAI 1962

Franchise

PERPCHECKEN UND SEC-CHECKEN

Wie verwendest du Formular 3 (den Joburg), Formular 6A und andere Formulare mit Prepchecking?

Diese Formulare sind von grossem Wert beim verbessern eines Falles, sie graben Dinge aus. Sie kriegen die Overts gegen Scientology weg, welche manch einen Fall aufhalten.

Jetzt, wo es Prepchecking gibt, mit all seiner gewaltigen Fähigkeit, dieses Leben abzusäubern, benötigst du diese Formulare noch immer. Denn der gewöhnlichste aller Auditorfehler ist, allzu oberflächlich zu bleiben. Durch die Verwendung dieser Formulare, durch den Gebrauch all deiner 'Sec Check'-Formulare, so wie sie in HCO Richlinienbriefen oder sogar in Informationsbriefen veröffentlicht wurden, wird dem in grossem Masse abgeholfen.

Ein alter Auditor zum Beispiel wird viel schneller Fallfortschritt erzielen (oder überhaupt Fallfortschritt erzielen), wenn es um die Saint Hill Special "letzten 2 Seiten des Joburg und ein Formular 6A" geht.

Prepchecken und Sec Checking gehören zusammen, nach einer einfachen Formel:

Wenn eine 'Sec Check'-Frage am Meter nicht sofort geklärt werden kann, durch ehrliche Enthüllung, dann prepcheckt sie der Auditor.

Der reibungsloseste Weg, um eine 'Sec Check'-Frage abzusäubern ist, den PC zu bitten, sorgfältig darüber nachzudenken, dann säubere jedes darauf Ansprechen der Nadel und fahre fort. Die Frage wird nicht variiert.

Falls eine Frage nicht bei einer oder zwei Enthüllungen geklärt wird, schwenkst du direkt in ein formelles Prepchecking der Frage ein.

Diesem besonderen Drill, binnen kurzem wird daraus ein TR, sollte genau gefolgt werden.

Auditor (das Meter beobachtend) (die 'Sec Check'-Frage verwendend): "Hast du jemals irgend etwas gestohlen?"

(Auditor darf es PC sagen, falls Nadel reagiert hat, und Aufmerksamkeit des PCs lenken.)

PC: "Ich habe einst eine Uhr gestohlen." (Oder antwortet was auch immer.)

Auditor: "Danke. Ich werde nun die Frage überprüfen: "Hast du jemals irgend etwas gestohlen?"

Falls die Nadel nicht reagiert:

Auditor: "Das scheint im Augenblick geklärt zu sein." (Stellt nächste 'Sec Check'-Frage.)

Falls die Nadel immer noch reagiert:

Auditor: "Es gibt dazu immer noch etwas."

(Auditor schreib die Frage auf seinem Bericht nieder, als 'Zero A'-Frage. Auditor sondiert nach einem einzelnen besonderen Overt, findet einen, formuliert die *Was*-Frage zur Verwendung bei einer Kette, schreibt sie in seinen Bericht und geht direkt zum routinemässigen Prepchecken. Wenn die *Was*-Frage null ist, geht der Auditor zur selben 'Sec Check'-Frage wie oben zurück und testet, ob sie nun sauber ist. Falls dem nicht so ist, ist mehr Prepchecken darauf angezeigt. Falls jetzt sauber, geht er zur nächsten Frage auf dem Formular.)

Wenn der Auditor seinen Drill kennt, wird sein Fortschritt das Formular hinunter relativ schnell sein.

Die Theorie dieser Sache ist, dass wenn eine Frage nicht unverzüglich an der Nadel als geklärt anzeigt, so ist sie Teil einer Kette und muss geprepcheckt werden, um alles davon zu kriegen.

Die für's Prepchecken formulierte *Was*-Frage ist *nicht* die 'Sec Checking'-Frage. Die *Was*-Frage wird nur aus dem entdeckten Overt abgeleitet.

Jede geprepcheckte 'Sec Check'-Frage wird getestet, bevor sie verlassen wird, einfach aus der Überlegung heraus, dass sie ja zuerst als reagierend gefunden wurde (gleicher Drill wie oben).

DIE VERWENDUNG VON RUDIMENTEN BEIM PREPCHECKING

Frage den PC nicht ständig, "In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold verfehlt?" während du *irgendwelches* Prepchecken durchführst. Beim Prepchecken wird nur nach dem Absäubern einer Was-Frage und bei den End-Rudimenten nach verfehlten Withholds gefragt.

Prepchecken schickt den PC die Zeitspur hinunter. Wenn ein Auditor während dem Prepchecken einer Kette sagt, "In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold verfehlt?" zerrt dies den PC zurück in die Gegenwart und raus aus welchem Geschehnis auch immer, in dem er oder sie ist.

Bei der Durchführung eines 'Routine 3'-Prozesses fragt man nach verfehlten Withholds, häufig und jederzeit, aber in einer Prepcheck-Sitzung nicht.

Falls du fünf oder so 'Sec Check'-Fragen stellst, ohne eine einzige, die geprepcheckt werden muss, ist es hingegen eine gute Richtlinie, nach verfehlten Withholds zu fragen. Frage

beim Prepchecken nur nach verfehlten Withholds, nachdem eine Was-Frage null ist, aber frage immer und säubere sie dann.

Bei 'Routine 3'-Prozessen frage jederzeit nach verfehlten Withholds.

DEM PC HELFEN

Hilf dem PC generell beim Rudimente reinbringen oder beim Wegkriegen von verfehlten Withholds oder Abwertungen, indem du mit Hilfe der Nadel seine Aufmerksamkeit lenkst.

Dies ist ganz einfach. Der Auditor stellt die Frage, die Nadel reagiert unmittelbar darauf, der PC (was er oder sie für gewöhnlich tut) sieht verdutzt aus, wenn der Auditor sagt "Es reagiert." Der PC überlegt es sich. Währenddem er oder sie denkt, wird der Auditor am Meter die selbe Reaktion sehen. Der Auditor sagt sanft "Das" oder "Da" oder "Was ist das, worauf du gerade schaust?" Da der PC weiss, worauf er oder sie in diesem Augenblick schaut, kann das Ding ausgegraben werden.

Dies ist Kooperation des Auditors, nicht ein Sieg.

Meistens weiss der PC nicht, was es ist, das reagiert, weil nur Unbekanntes reagiert. Deshalb ein zusammenarbeitendes "Da" vom Auditor, auf was auch immer der PC schaut, wenn die Nadel erneut zuckt, ehe der PC geantwortet hat, und auf diese Weise kann es ausfindig gemacht werden. Dies wird nur gemacht, wenn der PC ein paar Sekunden Kommunikationsverzögerung hat.

Erinnere dich daran, dass der PC immer willens ist, es zu enthüllen. Er oder sie weiss nicht, was genau zu enthüllen ist. Darin liegt die Schwierigkeit. PCs werden aus der Sitzung getrieben, wenn sie nach etwas gefragt werden, das sie enthüllen sollen, von dem sie noch nicht wissen, *was* es ist.

Dadurch, dass der Auditor jedes Mal wenn die Nadel reagiert ruhig sagt "Da" oder Was ist das?" wird der PC zur Entdeckung dessen geführt, was enthüllt werden sollte.

Auditoren und PCs geraten beim Prepchecken und bei Rudimenten nur dann in einen Spiele-Zustand, wenn der Auditor dem PC diese Hilfe verweigert.

Neue Auditoren glauben regelmässig, dass beim Prepchecken der PC die Antwort *weiss* und sie nicht geben will. Das ist ein Irrtum. Wüsste der PC alle Antworten, würde es nicht reagieren am Meter.

Oldtimer haben herausgefunden, dass der PC die meisten Rudiment-Fragen, Fragen nach verfehlten Withholds usw. nur dann beantworten *kann*, wenn sie ihn mit Hilfe von sich wiederholenden Meter-Raktion lenken, indem sie dem PC ein "Da" oder "Was ist das?" geben.

Dies ist die einzige andere Verwendung von Anzeigen, ausser unmittelbaren Anzeigen am Meter.

Hilf dem PC. Er *weiss* es nicht. Andernfalls würde die Nadel niemals reagieren.

Sogar wenn du mit einem 'Sec Check'-Formular arbeitest, nenne es dennoch Prepchecken wenn es auf diese Weise gemacht wird. Dies ist "Prepchecken bei Formularen." Die Zero-Frage für den gesamten Ablauf ist "Hälst du irgend etwas zurück?" Daher werden Fragen auf einem 'Sec Check'-Formular, wenn sie nicht auf einen Schlag nullen, zu 'Zero A'-Fragen, und das aus dem gefundenen Overt geformte Was wird zur 'Nummer 1'-Frage.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.cden

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN OF 16 OCTOBER 1962

Central Orgs
Franchise

ROUTINE 3GA

LISTING

The reason some pcs go to clear on listing and the reason some don't at once lies *entirely* with the auditor.

The dominant rules are two:

1. Don't force the pc to list more items than he has, and
2. Don't prevent the pc from giving items.

The number of ways an auditor can dream up, or overlook, to violate 1 and 2 above are countless.

Example:

If pc can't answer the line easily skip, omit or change it, **don't** Tiger Drill it to force an answer.

Listing is not Prepchecking. You don't wait for the pc to say he has no more before you stop asking a line. **The auditor regulates his question by the pc's comm lag.** When the pc *first* comm lags (without asking for a repeat of the Line wording) the auditor comes *off* the line. The auditor doesn't ask the line *again* just "to make sure" or ask the pc "do you have any more". Asking it again when the pc has comm lagged leaves, amongst other things, an unanswered auditing question.

The line is asked. The pc answers until he or she comm lags. The auditor then acks and goes instantly to next line. If the pc says he has more on the old line, the auditor says "sorry" and takes them.

A line is run to first comm lag. How long is a comm lag? It is the pause before the strained grope.

A pc's decline in answering goes as follows:

1. Bright rapid giving.
2. Comm lag while looking.
3. Groping for more.
4. Comm lag while groping.

5. Can't quite say it.
6. Starts picking up and rejecting.

From 3 above onward the auditor is at fault. Right at the *end* of 2 the auditor acks and gives the pc the next line.

The auditor takes only the bright, easily gotten flows.

If the pc goes fumbling and groggy the auditor is at fault and is *doing wrong.*

Listing is a rapid action. The way to keep it rapid is to deftly see that the pc has given all and then get out of there!

Auditors whose pcs dope and grope will soon have pcs that mope.

The auditor avoids Q and A. The auditor *never* repeats an item back to the pc or asks if it fits on the line. The auditor's role is *permissive* with good *presence.*

If the auditor does not understand an item he or she says so but does not include *any* repeat of the item in saying so. That's evaluation.

Listing is slightly contrary to early auditing philosophy. Then, if the pc protested, the auditor forced the pc to answer. In listing this is *never* done.

Then, if the pc comm lagged, the auditor flattened it. In listing one *never* flattens a comm lag. One shifts the moment the first comm lag appears, but without startling the pc.

Listing auditing is different. The pc is always right. In listing if you trick a pc into more items and prevent the pc from giving those items he has readily to hand, the whole case may have to be patched up before it will clear.

It is *so* easy to list right as an auditor that many will fumble all over the place before they get the knack. And almost all errors will be additive errors.

Listing is the biggest barrier to clear now that we can find goals.

Other listing methods may appear, but these will only alter What lines. Nothing is going to alter the above, so you better learn it.

L. RON HUBBARD

LRH:gl.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. DEZEMBER 1980

Wiedervervielfältigen
Tech
Qual
Auditoren der Klasse III
und darüber

DER SCIENTOLOGY-DROGENRUNDOWN

BEZUGSMATERIAL:	HCOB 30. JUNI 1965	"RELEASE, DIE REHABILITIERUNG VON FRÜHEREN RELEASES UND THETAN EXTERIOR"
	HCOB 21. JULI AD 15	"DIE REHABILITIERUNG VON RELEASES"
	HCOB 7. NOV. 65	"FEHLER BEI DER REHABILITIERUNG VON RELEASES"
	HCOB 19. DEZ. 80	"REHAB-TECH"
	HCOB 30. JUNI 62	"ARK-PROZESS"

Ich habe gerade eben die Arbeit an einem neuen Rundown abgeschlossen, der die Handhabung von Drogen betrifft. Er heißt "Scientology-Drogenrundown", und in ihm werden Scientology-Auditingtechniken benutzt, um Drogen bei Dianetik-Clears in Ordnung zu bringen, welche – natürlich – nicht auf Engrammen und auf dem New Era Dianetik-Drogenrundown auditiert werden können. Dieser Rundown wird für den Dianetik-Clear zu reibungsloseren Gewinnen entlang der Grade und der OT-Stufen führen, weil er jegliche Ladung, die es beim Fall in Bezug auf das Thema Drogen gibt, in Ordnung bringen wird. Und in manchen Fällen könnte er den Unterschied ausmachen zwischen einem Fall, der widerstrebend und wackelig ist, und einem Fall, der im Auditing fliegt.

THEORIE

Es ist sehr wichtig, die Auswirkungen von Drogen, Medikamenten und Alkohol bei einem Fall zu beseitigen. In den 60ern wurden Drogen in unserer Kultur zu einem weit verbreiteten Phänomen, und damals entdeckte ich, dass es nötig ist, als erste Aktion bei PCs Drogen auszuauditieren. Drogen machen es schwer, stabile Auditinggewinne zu erzielen. Tatsächlich macht eine Drogenvergangenheit einen Fall oftmals zu einem Widerstrebenden Fall, bis die Drogen in Ordnung gebracht worden sind.

Dazu ist sowohl eine objektive als auch eine subjektive Handhabung erforderlich. Der Reinigungsrundown und der Überlebensrundown sind objektive Handhabungen; sie haben nicht die Thinkingness einer Person zum Gegenstand und richten sich nicht direkt darauf, um die beabsichtigten Ergebnisse zu erreichen. Diese Rundowns bewirken Wunder, wenn sie korrekt durchgeführt werden.

Normalerweise besteht die subjektive Handhabung aus dem New Era Dianetik-Drogenrundown, in dem die Engramme und geistigen Bilder des PCs, die Drogen betreffen, ausgelöscht werden. Das ganze Paket besteht also aus objektiven und subjektiven Handhabungen. Beide sind erforderlich, um das ordnungsgemäße Ergebnis zu erzielen. Die objektiven Handhabungen (Reinigungsrundown und Überlebensrundown) werden alleine für sich nicht die ganze Arbeit erledigen.

Der Fall, der Clear geworden ist, bevor er einen NED-Drogenrundown bekommen hat, hatte bisher keine Möglichkeit, die subjektiven Aspekte von Drogen in Ordnung zu bringen. Man darf bei einem Clear keine Engramme laufen, also sahen wir uns folgendem Problem gegenüber: Wie handhabt man die Ladung eines Falles in Bezug auf Drogen, wenn man keine Engramme bei ihm laufen kann? Nun, ich habe etwas zusammengestellt, was diese Problem einfach und wirkungsvoll löst – den Scientology-Drogenrundown. Er bewirkt die nötige Befreiung der Ladung in Bezug auf Drogen, und auf diese Weise hilft er dabei, Drogen als Fallfaktor bei Dianetik-Clears aus dem Weg zu räumen, und ermöglicht ihnen, die maximalen Gewinne aus den Graden und den OT-Stufen zu ziehen.

DAS PROGRAMM

Der Scientology-Drogenrundown handhabt die Ladung in Bezug auf Drogen mit den folgenden Werkzeugen:

1. Rehabilitierung der Chemischen Releases, die es bei Drogen gab, wodurch die Person von den Massen loskommt, die während Drogenerfahrungen oder "Trips" hereingezogen wurden.
2. Rückrufe auf Drogen, um die Ladung in Bezug auf Drogen und Drogengeschehnisse zu handhaben.
3. Weiteres objektives Prozessing, um die Person zu extrovertieren, nachdem die Ladung gehandhabt worden ist.

REHABS VON RELEASES AUF DROGENRUNDOWN

Definition: *Release* – Wenn der Preclear sich von der Bank löst, dann ist dies ein Release. Wenn man einen Thetan aus einer Masse herausnimmt, dann ist dies ein Release. Dies ist nicht dasselbe wie die Masse loszuwerden, was Auslöschung genannt wird. Im Auditing treten normalerweise viele Releases auf. Die Klassifizierungs-, Gradierungs- und Bewusstseinstabelle, die in jeder Org aushängt, erläutert sie im Detail.

Definition: *Rehab* (kurz für *Rehabilitierung*) – Als die Person ursprünglich befreit worden war, wurde sie sich einer Sache bewusst, die bewirkte, dass der Reaktive Verstand zu diesem Zeitpunkt *de*stimulierte oder schwach wurde. Dies ist ein Release. Wenn der plötzlich aufgetretene Punkt von Bewusstsein wiedergefunden wird, kann

der Release-Zustand wiedergewonnen oder rehabilitiert werden. Das Verfahren, einen früheren Release-Zustand wiederzugewinnen, wird Rehab genannt.

Vor einigen Jahren machte ich die Entdeckung, dass Drogen bei einer Person die Empfindung bewirken können, dass sie sich von der Bank trennt, während sie gleichzeitig Masse auf die Person hereinziehen. Dies ist einer der Faktoren, der Drogen so tödlich macht, wie sie sind.

Wenn solche "Chemischen Releases" gefunden und rehabilitiert werden, löst die Person sich von der Masse, die während der "Trips" hereingezogen wurde. Dies wird im HCOB vom 23. September 1968, "Drogen und Drogennehmer", beschrieben.

Drogen-Rehabs waren ein Teil des ursprünglichen Klasse-VIII-Drogenrundowns und werden jetzt als der erste Schritt des Scientology-Drogenrundowns wieder eingeführt.

RÜCKRUFPROZESSING

Eine der ältesten Prozessingmethoden, die wir in der Dianetik und der Scientology haben, ist der Rückrufprozess. Er ist seit 1951 eine der Hauptstützen der Auditingtechniken gewesen. Er erfährt jetzt auf dem Scientology-Drogenrundown eine neue Verwendung.

Die Ladung, die ein Dianetik-Clear auf Drogen hat, kann dadurch befreit werden, dass man geladene Drogen unter Verwendung einfacher Rückruftechniken läuft. Auf dem Scientology-Drogenrundown wird dies nach den Drogen-Rehabs getan.

OBJEKTIVES PROZESSING

Um die Aufmerksamkeit des PCs nach den Rückrufen zu extrovertieren, läuft man ein wenig objektives Prozessing. Dies ist keine lange Parade von Prozessen. Es geht einfach darum, den PC zu extrovertieren und in die Gegenwart zu bringen.

ANFORDERUNGEN AN DEN AUDITOR

Um den Scientology-Drogenrundown zu liefern, muss ein Auditor:

1. Wenigstens ein Vorläufiger Klasse-III-Auditor sein;
2. Auf dieses Bulletin ein Schwerverbrechen-Checkout bekommen haben und die Verfahrensweise geübt haben, bis er attestieren kann, dass er sie aus dem Effeff beherrscht;
3. Auf das HCOB vom 19. Dezember 1980, "Rehab-Tech", ein Schwerverbrechen-Checkout bekommen haben und die Rehab-Verfahren gründlich geübt haben, bis er sie fachmännisch beherrscht.

VORBEDINGUNGEN FÜR DEN PRECLEAR

Der Scientology-Drogenrundown ist für Fälle gedacht, die Clear geworden sind, bevor sie einen New Era Dianetik-Drogenrundown abgeschlossen haben. 1978 entdeckte ich, dass wir viel erfolgreicher dabei gewesen waren, Clears hervorzubringen, als irgend jemand für möglich gehalten hätte. Eine Reihe dieser Clears hatte den Zustand erreicht, bevor sie ihre Drogen unter Verwendung von Dianetik ausgelaufen bekommen hatten. Auch wurden einige Clear, als sie auf dem Drogenrundown selber waren, und blieben auf der Ladung im Zusammenhang mit Drogen sitzen. Die Vorbedingungen dafür, dass jemand den Scientology-Drogenrundown erhält, sind also:

1. Ist Dianetik-Clear (aber **nicht** in der Nichteinmischungszone. Siehe C/S-Serie 73.);
2. Hat keinen vollständigen NED-Drogenrundown bekommen oder war darauf, als Dianetik-Clear erreicht wurde, und hat daher geladene Drogen, die noch nicht gelaufen wurden;
3. Hat einen Reinigungsrundown erfolgreich durchgeführt;
4. Hat den Überlebensrundown oder ein vollständiges, gründliches Programm mit Objektiven gemacht.

Es wird zwecklos sein, jemanden auf dem Scientology-Drogenrundown zu auditieren, wenn die obigen Punkte 3 und 4 nicht gut in sind, machen Sie es also nicht.

VERFAHREN

0. Vorbereitende Schritte:

1. Fliegen Sie die Ruds des PCs, damit er F/N, VGIs hat, bevor der Rundown begonnen wird.

1A. **Bedingter Schritt:** Wenn beim PC noch niemals ein Original Assessment Sheet gemacht worden ist, machen Sie eines gemäß HCOB vom 24. Juni 1978R, New Era Dianetik-Serie 5R, "Original Assessment Sheet". Wenngleich der PC nicht auf Dianetik gelaufen werden wird, muss das Original Assessment Sheet gemacht werden, wenn er noch nie in seinem Auditing eines gehabt hat. Dies wird dem C/S, dem D of P und dem Auditor wesentliche Daten über den Fall verschaffen.

2. Bekommen Sie vom PC eine Liste mit jeder Droge, jedem Medikaments und jeder Art von Alkohol, die er in diesem Leben genommen hat, wenn eine solche nicht bereits im Folder vorliegt. Notieren Sie die Anzeige, die jedes Item genau am Ende davon ergibt, dass der PC das Item ausspricht. Wenn schon eine Drogenliste existiert, kann sie benutzt werden und es muss keine neue Liste erstellt werden.
3. Klären Sie die Ausdrücke "Release" und "Rehab" und das Rehab-Verfahren mit dem PC, wenn diese nicht schon zuvor geklärt worden sind. Benutzen Sie das HCOB vom

19. Dezember 1980, "Rehab-Tech". Stellen Sie sicher, dass der PC einen guten Begriff davon bekommt, was Rehabs sind und wie sie in das Verfahren des Scientology-Drogenrundowns passen, entsprechend der Erklärung auf Seite 3 dieses Bulletins.

A. Drogen-Rehabs:

1. Geben Sie dem PC den R-Faktor, dass Sie jetzt damit beginnen werden, Releases in Bezug auf Drogen zu rehabilitieren.

2. Klären Sie die Frage "Hattest du einen Release bei _____ ?" und sagen Sie dem PC, dass Sie in die Lücke ein Item (eine Droge) von der Drogenliste einsetzen werden und dass dies die Frage ist, mit der Sie bei jeder Droge überprüfen werden, ob es Releases in Bezug auf sie gab.

3. Nehmen Sie die erste Droge von der Liste und überprüfen Sie die Frage beim PC, wobei Sie jede unmittelbare Anzeige aufschreiben.

   Beachten Sie: Jede Droge wird daraufhin überprüft, ob es bei ihr einen Release gab, egal, ob die Droge angezeigt hat, als sie auf die Liste gesetzt wurde. Sie suchen nach Zeiten, als sich der PC befreit fühlte, während er unter dem Einfluss der Droge stand, und dies hängt nicht davon ab, ob die Droge in der Gegenwart anzeigt. Um es zu wiederholen: Jede Droge auf der Liste wird in Bezug auf Releases überprüft, ob sie angezeigt hat oder nicht.

4. Wenn die Frage anzeigt und der PC einen Release hatte, finden Sie heraus, wie oft er Release war, und es wird eine F/N geben. Gehen Sie dies nicht zu energisch an. Es ist eine leichte Aktion, und der PC bekommt vielleicht eine F/N, einfach weil er herausfindet, dass er sich bei dieser Droge befreit gefühlt hat.

5. Wenn es keine Anzeige bei der Frage gibt, aber der PC sagt, dass er einen Release hatte, überprüfen Sie Unterdrückt oder Abgewertet. (Die Knöpfe Behauptet oder Protest können überprüft werden, wenn der PC zu Behauptungen oder Protest in Bezug darauf neigt, dass er einen Release hatte.)

6. Wenn die Frage anzeigt, aber der PC sagt, dass er keinen Release hatte, ist es eine Falsche oder eine Protestanzeige. Finden Sie heraus, was zutrifft, und bringen Sie es in Ordnung.

7. Wenn es keine Anzeige bei der Frage gibt, überprüfen Sie Unterdrückt und Abgewertet. Wenn es immer noch keine Anzeige gibt, lassen Sie davon ab, dies zu rehabilitieren. Machen Sie stattdessen Schritt 8.

8. Wenn der PC keinen Release bei der Droge hatte (oder wenn eine ARK-Bruch-F/N während des Rehabilitierens der Droge auftritt), bringen Sie die Ruds in Bezug auf die Droge in, indem Sie folgende Fragen überprüfen und handhaben:

   a) "Beim Nehmen von _____ (Droge), gab es einen ARK-Bruch?" ARKV, NEEGKZ, F/Ä bis F/N.

   b) "Beim Nehmen von _____ (Droge), gab es ein Problem?" Itsa F/Ä bis F/N.

c) "Beim Nehmen von _____ (Droge), wurde ein Withhold beinahe herausgefunden?" Ziehen Sie ihn F/Ä bis F/N.

Ein out Rud kann einen Release verdecken, deswegen müssen Sie erneut auf einen Release hin überprüfen, nachdem die Ruds in Bezug auf diese Droge in gebracht worden sind. Wenn es immer noch keinen Release gibt, dann war's das. Lassen Sie sie fallen und gehen Sie weiter zur nächsten Droge.

9. Manchmal lässt sich ein Rehab nicht zur F/N bringen, obwohl der PC einen Release bei der Droge hatte. Wenn dies passiert, bringen Sie die Ruds in Bezug auf den Zeitraum vor dem Release in, indem Sie die folgenden Fragen benutzen:

   a) "Vor dem Release bei _____ (Droge), gab es einen ARK-Bruch?"

   b) "Vor dem Release bei _____ (Droge), gab es ein Problem?"

   c) "Vor dem Release bei _____ (Droge), wurde ein Withhold beinahe herausgefunden?"

Wenn die Ruds in sind, setzen Sie den Rehab fort.

10. Wenn Sie einen Release bekommen, der sich einfach nicht rehabilitieren lässt, klären Sie die folgende Frage und stellen Sie sie dem PC: "Hast du irgend etwas früher auf der Zeitspur genommen, dass _____ (Droge) ähnlich war?" (Wenn Sie diese frühere Droge finden und rehabilitieren, gibt es auch einen Release in Bezug auf diejenige, die sich nicht rehabilitieren ließ. Daher gibt es keinen Grund, zu derjenigen zurückzugehen, bei der man hängengeblieben war.)

11. Wiederholen Sie die Schritte 3-10 je nach Notwendigkeit für jede verbleibende Droge, jedes Medikament und jeden Alkohol auf der Drogenliste. Jedes Item wird überprüft, ob es in Bezug darauf einen Release gab, egal, ob es angezeigt hat oder nicht. Natürlich *muss* die Rehab-Frage selbst anzeigen, bevor Sie mit irgendwelchen Rehab-Schritten fortfahren.

12. Wenn alle Drogen von der Liste überprüft worden sind, können Sie den PC fragen, ob es irgendwelche anderen Drogen gibt, die er der Drogenliste hinzufügen möchte. Wenn das der Fall ist, dann fügen Sie sie hinzu, wobei Sie sicherstellen, dass Ihnen keine Anzeige entgeht. Dann machen Sie bei allen hinzugefügten Items Schritte 3-10, bis alle Items auf der Liste gehandhabt sind.

Diese Schritte umfassen den ersten Teil des Scientology-Drogenrundowns.

B. Rückrufe in Bezug auf Drogen

Bei diesem Teil des Rundowns wird jede anzeigende Drogen auf der Drogenliste unter der Verwendung von Rückrufprozessen ausgelaufen. **Das Interesse des PCs wird nicht überprüft**. Wenn das Item anzeigt, laufen Sie es.

0. **Bedingt:** Wenn die verwendete Drogenliste eine ist, die schon im Folder existierte, bevor die Person Clear wurde, würde die Liste zu diesem Zeitpunkt erneut assessiert werden müssen, um herauszufinden, welche Items in der Gegenwart anzeigen. Es ist möglich, dass die Ladung in Bezug auf einige der Items ausgerastet oder geblowt

wurde, als die Person Clear wurde, und wenn die Liste jetzt nicht assessiert würde, könnten Items gelaufen werden, bei denen keine Ladung vorläge. (Items, die vom PC bei Schritt 12 des Abschnitts "Drogen-Rehabs" dieses RDs hinzugefügt worden sind, weisen eine gültige Anzeige auf, wenn sie angezeigt haben, als der PC sie aufgelistet hat.)

1. Nehmen Sie das Item mit der größten Anzeige (sF oder besser), und laufen Sie es mit den unten aufgeführten Anweisungen. (Klären Sie jeden Flow, bevor Sie ihn das erste Mal laufen.)

Beachten Sie: Ein Flow muss anzeigen, bevor er gelaufen wird, wie im HCOB vom 3. Dezember 1978, "Flows, die nicht anzeigen", angegeben.

Flow 1: "Rufe dir eine Zeit zurück, als du _____ (Droge, die gelaufen wird) nahmst/ hattest/ trankst." Laufen Sie es repetitiv bis F/N, Cog, VGIs.

Flow 2: "Rufe dir eine Zeit zurück, als du einem anderen _____ (Droge, die gelaufen wird) gabst." Bis F/N, Cog, VGIs.

Flow 3: "Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer einem anderen oder anderen _____ (Droge, die gelaufen wird) gab." Bis F/N, Cog, VGIs.

Flow 0: "Rufe dir eine Zeit zurück, als du dir selbst _____ (Droge, die gelaufen wird) gabst." Bis F/N, Cog, VGIs.

Beachten Sie: Stellen Sie sicher, dass der PC Ihnen sagt, was er sich zurückgerufen hat. Es kann passieren, dass ein PC sich einfach die Zeit zurückruft und Ihnen nichts davon erzählt, wenn Sie ihn nicht "Was war es?" oder eine vergleichbare Frage fragen.

2. Wenn die erste anzeigende Droge, die ausgewählt wurde, bis zum EP auf jedem anzeigenden Flow gelaufen worden ist, nehmen Sie die am nächstbesten anzeigende Droge von der Liste und laufen Sie sie wie in Schritt 1 angegeben.

3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, bis alle anzeigende Drogen gelaufen worden sind.

4. Assessieren Sie alle Items auf der Liste erneut, die beim ersten Assessment nicht angezeigt haben. Laufen Sie jedes Item, das jetzt anzeigt, gemäß Schritt 1. Benutzen Sie die Knöpfe Unterdrückt und Abgewertet, soweit es nötig ist.

5. Fahren Sie damit fort, nicht anzeigende Items erneut zu assessieren (wobei Sie Unterdrückt und Abgewertet einsetzen soweit nötig), bis alle anzeigenden Items gelaufen worden sind.

   Wenn alle anzeigenden Items gelaufen worden sind, ist der Abschnitt des Rundowns "Rückrufe in Bezug auf Drogen" abgeschlossen.

C. Objektiver Prozess:

Der abschließende Schritt des Scientology-Drogenrundowns besteht daraus, den PC auf einen objektiven Prozess zu laufen. Der Zweck dabei besteht darin, seine Aufmerksamkeit zu extrovertieren, nachdem sie im Verlauf der subjektiven Teile des Rundowns introvertiert worden ist. Fast jeder objektive Prozess würde diesen Zweck erfüllen.

Man würde nicht die CCHs 1-4 bei der Person zum zweiten Mal laufen oder irgend so etwas, aber man könnte ohne weiteres ein Umgebungs-Locational mit dem PC laufen, gemäß dem HCOB vom 6. Mai 1980, SRD-Serie 6, "Umgebungs-Locational". Oder man könnte Hinlangen und Zurückziehen in Bezug auf Stellen in MEST laufen, gemäß dem HCOB vom 7. Mai 1980, SRD-Serie 7, "Hinlangen und Zurückziehen in Bezug auf Stellen in MEST".

Es ist nicht so wichtig, *welcher* objektive Prozess gelaufen wird, wie die Tatsache, dass etwas gelaufen werden muss, um die Aufmerksamkeit der Person zu extrovertieren. Welcher Prozess auch immer gelaufen wird, er würde bis zu einem Punkt gelaufen, wo der PC fröhlich, vollständig extrovertiert und in der Gegenwart ist.

Damit ist der Rundown abgeschlossen.

GEWONNENE FÄHIGKEIT UND EP

Die Gewonnene Fähigkeit für den Rundown ist: "Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Medikamenten und Alkohol, und frei von dem Bedürfnis, sie zu nehmen." Wenn man jeden Schritt des Scientology-Drogenrundowns vollständig durchführt, wird man dieses EP bei jedem PC erreichen, der überhaupt dafür bereitgemacht worden ist.

Es gibt Gewinne, die bei diesem Rundown erreicht werden können, die man vielleicht nicht von einer so simplen Abfolge von Aktionen erwarten würde. Laufen Sie einen PC oder zwei auf diesen Rundown, und Sie werden sehen, wovon ich spreche.

Eine Sache, die sie möglicherweise bei PCs beobachten werden, ist, dass sie während des Rundowns oder nahe seinem Ende ein plötzliches Wiederaufleben erfahren. An einem solchen Punkt kommt der PC hinauf in die Gegenwart und aus den Drogenmassen heraus, oder er hört auf introvertiert zu sein und wird extrovertiert (diese beiden sind dieselbe Sache - das Phänomen, dass die Person auf Grund von Drogen auf der Zeitspur geparkt war und dann in die Gegenwart schnellt). Dies ist wichtig und zeigt, dass das EP des Rundowns erreicht worden ist.

Je nach PC kann dieses Wiederaufleben plötzlich passieren, begleitet von einer großen Erkenntnis, skalenweiter F/N und VVGIs, und dann wäre es eine sichere Sache, die Rückrufschritte des Rundowns zu beenden. Jegliche Ladung in Bezug auf Drogen wird sich wegbewegt haben. Sie können also als nächstes einen objektiven Prozess laufen, und damit wäre der Rundown abgeschlossen.

Bei anderen Fällen ist das Wiederaufleben vielleicht nicht so plötzlich, d.h. es geschieht nach und nach, während der PC glücklich dahinzieht und Sitzung für Sitzung seine Gewinne und Erkenntnisse hat und sich immer besser fühlt. Es kann sein, dass er eine Bemerkung macht, dass er sich mehr in der Gegenwart fühlt, und man sollte dies erwarten. In diesen Fällen fährt man damit fort, anzeigende Drogen zu handhaben, und man assessiert die Drogenliste, soweit nötig, erneut, um sicherzustellen, dass alle geladenen Drogen und Flows bis zum EP gelaufen werden. Wenn dies geschehen ist und der PC den abschließenden objektiven Prozess gelaufen hat, wird der PC, wenn das Auditing standardgemäß gewesen ist, ganz genauso in die Gegenwart hinauf und aus Drogenmassen herausgekommen sein wie derjenige

PC, der dies in Form eines großen Gewinnes und eines plötzlichen Wiederauflebens erreicht. Das Endprodukt ist in beiden Fällen dasselbe.

Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Rückrufschritt nicht einfach deswegen beendet wird, weil der PC einen guten Gewinn gehabt hat, der irrtümlich für das EP gehalten wird. Dies zu tun könnte dazu führen, dass der Auditor und der C/S angeschuldigt werden, sich an einem sehr verrufenen Geschäft beteiligt zu haben – etwas auf die Schnelle zu machen. Und niemand möchte gerne einen solchen Ruf am Hals haben!

Wenn es irgendeinen Zweifel daran gibt, ob ein großer Gewinn, den der PC gehabt hat, das Wiederaufleben bedeutet, nach dem man Ausschau hält, dann setzen Sie den Rundown fort, nachdem der PC seinen Gewinn gehabt hat. Das zu tun ist eine sichere Sache. Bislang hat noch niemand Anzeichen eines Überlaufens gezeigt, wenn der Rundown über den Punkt eines großen Gewinnes hinaus fortgesetzt wurde (natürlich nachdem die beständige F/N abgeklungen ist) und die Schritte des Rundown abgeschlossen wurden. (Als Anmerkung: Diese Möglichkeit existiert dennoch, wenn der große Gewinn des PCs gleichzeitig das EP sein sollte. Sollte dies passieren, und der PC beginnt, Anzeichen für das Überlaufen des Rundowns zu zeigen – und nicht bloß das Überlaufen eines Prozesses oder einer Droge –, dann rehabilitiert man das EP, und der Rundown wird mit dem objektiven Prozess abgeschlossen.)

Wenn beim PC kein Wiederaufleben zutage tritt, dann stimmt irgend etwas mit dem Auditing nicht, das der PC erhalten hat. Man müßte eine FES durchführen, um die Fehler zu finden, und sie müßten repariert werden. Es kann sein, dass man in die FES nur die letzten paar Sitzungen einbeziehen muss, oder vielleicht muss auch der ganze Fall einer FES unterzogen werden.

TIPS

Bei diesen Rückruf-Flows haben PCs oft große Gewinne, die von einer beständigen F/N gefolgt werden. Wenn dies passiert, ist es weise, den PC seinen Gewinn haben zu lassen, so dass man keine anzeigende Droge und keinen anzeigenden Flow wegen der F/N übersieht.

Gelegentlich kann es vorkommen, dass beim PC ein Flow viel länger und tiefer läuft als andere Flows.

Seien Sie nicht überrascht, wenn sich Drogenphänomene einschalten, während bestimmte Drogen gelaufen werden – sie blowen, wenn der Prozess bis zum EP gebracht wird. Und verwechseln Sie nicht die Euphorie eines Drogengeschehnisses in Restimulation mit dem EP eines Flows.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein PC auf diesem Rundown eine Revivifikation durchläuft. Dies ist nichts, über das man sich große Gedanken machen muss, da es einfach etwas ist, was auf diesem Rundown passieren kann. Wenn es geschieht, unterbrechen Sie den Prozess nicht. Machen Sie weiter, und der PC wird durch es hindurchkommen.

SPEZIELLE BEMERKUNG

Gelegentlich geht ein PC inmitten des NED-Drogenrundowns Clear. In einem solchen Fall besteht die korrekte Vorgehensweise darin, das Erreichen des Zustandes im Rahmen des Speziellen Dianetik-Clear-Intensives bis zum vollständigen EP und Wiederaufleben zu überprüfen und rehabilitieren. Wenn dies gemacht worden ist, werden die Rückrufschritte des Scientology-Drogenrundowns für die verbleibenden, noch nicht behandelten Drogen durchgeführt, die jetzt anzeigen. Sie müßten den noch nicht behandelten Abschnitt der Drogenliste neu assessieren, bevor sie irgendwelche Rückrufe durchführen könnten, um sicherzustellen, welche Drogen jetzt gelaufen werden. Die Drogen-Rehabs müßten in einem solchen Fall nicht durchgeführt werden.

FRÜHER GELAUFENE DROGEN

Ab und zu wird ein C/S auf einen Dianetik-Clear stoßen, bei dem es, obwohl er einen Drogenrundown hatte, immer noch ungehandhabte Ladung, Geschehnisse und Massen in Verbindung mit Drogen gibt. Mögliche Gründe dafür sind: Drogenrückstände im Körper, die Auditinggewinne verhinderten; es wurde keine vollständige Serie von Objektiven durchgeführt, gründlich und jeder bis zum EP; oder das Auditing auf dem Drogenrundown selbst wurde armselig oder auf die Schnelle durchgeführt.

Ein solcher Fall wird möglicherweise bei einer FES des Drogenrundowns offenbar, den die Person bekommen hat. Wo sich aus dem Folderstudium offensichtlich solche Dinge ergeben wie Objektive, die nicht oder "in 3 Minuten bis EP" gelaufen wurden, Drogenitems, die nicht gelaufen wurden, weil der PC "kein Interesse" an diesem Item hatte (was normalerweise bedeutet, dass die Person kein Interesse mehr daran hatte, die Droge zu nehmen), anzeigende Items, die nicht oder nicht bis zum vollständigen EP gelaufen worden sind, kann es sein, dass der C/S feststellt, dass der Fall den Scientology-Drogenrundown benötigt. Dies trifft in besonderem Maße auf Dianetik-Clears zu, bei denen sich immer noch starke Auswirkungen von Drogen zeigen, ob im Auditing, auf dem Posten oder im Leben. (Bezug: Das HCOB vom 8. Januar 1969, "Drogen und ‚Geisteskrankheit' - Nichtbefolgung und Alter-Is" bezieht sich speziell darauf, aber alle HCOBs von 1969 über Drogen, ebenso wie die späteren Ausgaben, finden Anwendung und helfen dem C/S bei der Entscheidung, ob der Fall einer ist, der vom Scientology-Drogenrundown profitieren würde.)

Worum es hier geht, ist, dass ein Fall, der Dianetik-Clear geworden ist und bei dem ein Drogenrundown auf armselige Weise auditiert worden ist, möglicherweise beim Auditing auf den Erweiterten Unteren Graden wegen seiner ungehandhabten Ladung in Bezug auf Drogen hängenbleibt.

Wenn sich auf Grund von Folderstudium und anderen Indikatoren herausstellt, dass dies der Fall ist, würde die grundlegende Handhabung so aussehen:

1. Reinigungsrundown
2. Überlebensrundown

3. Ende-der-Endlosen-Drogenrundowns-Reparaturliste
4. Scientology-Drogenrundown

Diese Batterie von Aktionen würde jegliche Drogenladung oder -manifestationen handhaben, die bei einem Dianetik-Clear auf Grund einer verpfuschten früheren Drogenhandhabung zurückgeblieben und nicht in Ordnung gebracht worden sind.

VORSICHTSMAßREGELN UND ABHILFEN

Laufen Sie niemals Rückrufe zweimal bei derselben Droge. Laufen Sie niemals Drogen oder Flows, die nicht anzeigen. Wenn Sie dies tun, kann es passieren, dass der Pre-OT in so viel Ladung hineingetaucht wird, dass man ihn nicht mehr leicht herausbekommt. Wenn so etwas passiert und sich nicht mit den üblichen Mitteln lösen läßt (das Überlaufen rehabilitieren, anzeigen, dass eine ungeladene Droge oder ein ungeladener Flow aufgegriffen worden ist, obwohl man das nicht hätte tun sollen, oder eine L1C in Bezug auf die Sitzung) dann kann der Auditor eine L3RG assessieren und dem PC alle Anzeigen anzeigen, um die Ladung auszurasten. Man würde keine Engramme laufen.

Man sollte sich davor hüten, Q und A mit dem Rundown zu machen und auf die Handhabung irgendeiner anderen Fallmanifestation oder eines verborgenen Standards überzugehen. Der Zweck des Rundowns ist es, Dorgenladung in Ordnung zu bringen und dem PC dadurch zu ermöglichen, Fallgewinn in seinem weiteren Auditing zu erzielen (in dem andere Aspekte des Falles gehandhabt werden).

Es kann sein, dass ein Auditor den PC verfehlterweise weiter und weiter Itsa machen läßt, wenn sein TR2 und seine Sitzungskontrolle nicht in sind. Dadurch wird die Wirksamkeit des Rundowns beschnitten. Wenn der Auditor dies nicht kontrolliert (und zwar ohne dem PC einen ARK-Bruch zuzufügen), kann er die Havingness des PCs zugrunderichten und ihn unterpflügen.

Man darf diesen Rundown (und im übrigen auch keinen anderen) nicht über Out Ruds hinweg auditieren. Wenn dies passiert ist, dann muss man die Ruds des PCs fliegen, indem man sie mit "hinwegauditiert" überprüft ("Bist du über _____ hinwegauditiert worden?"), oder eine L1C in Bezug auf die letzte Sitzung oder letzten Sitzungen macht.

Wenn der Rundown vermasselt wird, dann kann er mit der Ende-der-Endlosen-Drogenrundowns-Reparaturliste repariert werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Wir haben jetzt eine Methode, Drogen bei einer Person in Ordnung zu bringen, bei der Drogen ungehandhabt sind und die, weil sie Clear geworden ist, nicht auf Engramme gelaufen werden sollte. Es ist entscheidend, mit Drogen wie in diesem Bulletin angegeben zu verfahren. Andernfalls bringt man den Pre-OT in die Gefahr, dass sein Auditing auf den Graden verschwendet wird, weil es über die Übergangene Ladung von ungehandhabten Drogenge-

schehnissen hinweg durchgeführt wird. Wenn der Pre-OT erst OT 3 erreicht hat, können alle übriggebliebenen Effekte von Drogen auf dem OT-Drogenrundown endgültig gehandhabt werden.

Wenn wir dieses einfache Verfahren anwenden, können wir sicherstellen, dass der Dianetik-Clear alle Gewinne erreicht, die in seinem Auditing auf der Gradtabelle möglich sind, ganz zu schweigen von der Erleichterung und der Expansion, die jemand erfährt, wenn er von dem Einfluss von Drogen befreit wird, wie es auf diesem neuen Rundown geschehen wird.

Wir haben jetzt die Mittel, mit denen die Auswirkungen von Drogen bei jeder Person an jeder Stelle der Brücke wirkungsvoll beseitigt werden können.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nc